

Studienkompass

Ihr Begleiter zum Studienstart



Studienstart

Beratung
und Service

Inter-
nationales

Universität
Bonn

Leben in
Bonn

STUDIENJAHR

2020

2021

Forschen – Lehren – Lernen Leben an der Uni Bonn



Das Universitätsmagazin **forsch** informiert über hochschulpolitische Themen, aus der Forschung, über Studium, Internationales, Kultur und Serviceangebote – und berichtet über die Menschen, die die Universität Bonn ausmachen.

Wer gern auf Papier liest, findet die **forsch** kostenlos zum Mitnehmen, zum Beispiel im Hauptgebäude, in den großen Bibliotheken, in einigen Museen und Instituten oder in der Mensa Nassestraße.

Sie erscheint als Frühjahrs-, Sommer- und Herbst-/ Winter-Ausgabe in einer Auflage von 15.000 Exemplaren.

Natürlich auch als ePaper und pdf unter:
uni-bonn.de/die-universitaet/publikationen/forsch

Zentrale Semestertermine

Wintersemester 2020/21

Vorlesungszeit

Für Erstsemester in grundständigen Studiengängen: 2.11.2020–12.2.2021

Für Studierende ab dem zweiten Semester in grundständigen Studiengängen
und für alle Studierende in Masterstudiengängen: 26.10.2020–12.2.2021

Eröffnung des Akademischen Jahres

19.10.2020

Erstsemester-Welcome

siehe erstiwelcome.uni-bonn.de

Dies Academicus

2.12.2020

Weihnachtsferien

24.12.2020–6.1.2021

Sommersemester 2021

Rückmeldefrist

28.2.2021

Vorlesungszeit

12.4.2021–23.7.2021

Dies Academicus

19.5.2021

Pfingstferien

24.5.2021–28.5.2021

Universitätsfest

3.7.2021



Studienkompass 2020|2021

Ihr Begleiter zum Studienstart

Schön, dass Sie dabei sind! Mit diesem Buch möchten wir Ihnen einen Kompass an die Hand geben, der Sie durch Ihr Studium leitet und begleitet und Sie dabei unterstützt, die Herausforderungen des Studienstarts erfolgreich zu meistern.

Jeder Start ins Studium ist individuell – ein neuer Lebensabschnitt, der aufregend ist, aber auch viele neue Möglichkeiten eröffnet. Die Aufgabe der Selbstorganisation und das Sortieren der neuen Eindrücke können überwältigend und manchmal vielleicht auch stressig sein.

Nehmen Sie sich die Zeit für ein gutes Ankommen an der Universität Bonn und gestalten Sie Ihr studentisches Leben aktiv mit! Anregungen zu Beratungsangeboten, Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitsprache für Studierende und zur Schaffung von gesunden Rahmenbedingungen im Studium liefert Ihnen im Studienkompass das **#ANKOMMEN**.

Darüber hinaus haben wir auf vielen Seiten **Tipps** zu Freizeitaktivitäten in Bonn und Umgebung verstreut. Die Rubrik **Wussten Sie?** vermittelt zudem zusätzlich zu den Informationen in den Kapiteln interessantes Detailwissen rund um die Universität Bonn.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Autor*innen und Kolleg*innen bedanken, die mit produktiver Zusammenarbeit und Anregungen zur Aktualisierung und Weiterentwicklung des Studienkompasses beigetragen haben!

Viel Spaß beim Lesen und einen erfolgreichen Studienstart wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam

TAKE YOUR TIME

So viel Neues! Da muss man erst mal durchsteigen. Oft ist es sinnvoll, eine lohnende Pause einzulegen, über die Situation zu reflektieren und sich zu ordnen. Anschließend können Vorhaben und Themen umso effektiver angegangen werden.

#ANKOMMEN

HERZLICH
WILLKOMMEN!

Inhalt

Vorwort des Rektors 8



Kapitel 1



Studien- start

11

1.1	Checkliste	13
1.2	Studienplanung	14
1.3	Semesterunterlagen	22
1.4	Digitales Lehren und Lernen	24
1.5	Hörsaal- und Raumpläne	26
1.6	Studienfinanzierung und -förderung	27
1.7	Wohnen in Bonn	38
1.8	Mensen und Cafeterien	43
1.9	Hochschulsport: „Beweg' Dich!“	48
1.10	Kulturelle Angebote	50
1.11	Religionsgruppen	53
1.12	Kompetenzen und Horizonte erweitern	55
1.13	Praktika	58
1.14	Einflussmöglichkeiten für Studierende und Rahmenbedingungen des Studiums	60

Inhalt

	Kapitel 2 	
	Beratung und Service	69
2.1	Zentrale Studienberatung (ZSB)	70
2.2	Studierendensekretariat	73
2.3	Fachstudienberatung	78
2.4	Prüfungsbehörden	84
2.5	Career Center	91
2.6	Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	92
2.7	Fachschaften	93
2.8	Gleichstellung im Studium	94
2.9	Psychoziale Beratung	96
2.10	Studium und Familie	98
2.11	Studieren mit Handicap	102
2.12	Studium und Spitzensport	103
2.13	Bibliotheken	104
2.14	Hochschulrechenzentrum (HRZ)	107

	Kapitel 3 	
	Internationales	113
3.1	Wege ins Ausland	115
3.2	Campus International	134
3.3	Angebote für internationale Studierende	138

	Kapitel 4	
	Universität Bonn	143
4.1	Im Rheinland verwurzelt – in der Welt zu Hause	145
4.2	Was wir heute sind, begann vor über 200 Jahren	147
4.3	Die Universität Bonn als Global Player	150
4.4	Forschungsuniversität Bonn	152
4.5	Fakultäten & Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)	159
4.6	Studiengänge und -abschlüsse	174
4.7	Chancengleichheit an der Universität Bonn	182
4.8	Healthy Campus Bonn – Gesund studieren und arbeiten	184
4.9	Feste und Veranstaltungen im Akademischen Jahr	186
4.10	Angebote von und für Alumni	191

	Kapitel 5	
	Leben in Bonn	195
5.1	Bonn im Wandel	199
5.2	Kulturstadt Bonn	203
5.3	Leben im Rheinland	208

Anhang

Uni-ABC	214
Notizen	221
Adressen	222
Impressum	226

Liebe Studierende,

ich begrüße Sie herzlich an der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn!



Professor Dr. Dr. h. c. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Sie haben die richtige Entscheidung für Ihr Studium getroffen: Eingebettet in eine herausragende internationale Wissenschafts-, Kultur und Wirtschaftsregion am Rhein, im Herzen Europas, bietet Ihnen die Exzellenz-Universität Bonn mit ihren sieben Fakultäten sowie dem Bonner Zentrum für Lehrerbildung herausragende Möglichkeiten für Ihre persönliche Zukunft!

Seit ihrer Gründung vor über 200 Jahren haben an der Universität Bonn heute weltbekannte Persönlichkeiten studiert und herausragende Wissenschaftler*innen gelehrt. Daran hat sich bis heute nichts geändert, was unsere sehr starke Position im globalen Wettbewerb der forschungstärksten Einrichtungen beweist. Im internationalen Vergleich erreichen zahlreiche unserer Fächer eine Spitzenstellung. Im Shanghai-Ranking 2019 stehen wir im Vergleich aller Universitäten weltweit auf Platz 70. National gehören wir mit sechs Exzellenzclustern (Alleinstellungsmerkmal), zwei Nobelpreisen in den letzten drei Jahrzehnten (Alleinstellungsmerkmal) sowie zwei Fields-Medaillen (Alleinstellungsmerkmal) zur Spitze der forschungstärksten Hochschulen.

Doch nicht allein in der Forschung sind wir stark. Exzellente Lehre, von der Sie als Studierende zuallererst profitieren, hat für uns höchste Priorität. In unseren Maximen für Studium und Lehre haben wir definiert, wie wir Sie für unsere Fächer begeistern wollen, Ihre individuellen Potentiale fördern, und Sie fit machen für Ihre späteren Aufgaben

in der Wissenschaft, der Wirtschaft oder im Dienst für die Zivilgesellschaft. Wichtige Themen wie Chancengleichheit, Diversität und Nachhaltigkeit spielen dabei ebenfalls eine große Rolle.

Und ebenso der Blick über das eigene Fach hinaus. In sechs fächer- und fakultätsübergreifenden Transdisziplinären Forschungsbereichen (TRAs) adressiert die Universität Bonn unter maßgeblicher Einbindung außeruniversitärer Partner fundamentale wissenschaftliche, technologische und gesellschaftliche Fragestellungen der Zukunft. Von der Mathematik zur Nachhaltigkeit, von den Bausteinen der Materie zu Individuen, Gesellschaften und Institutionen, von Leben und Gesundheit zu Kulturen in Zeit und Raum. Ich bin überzeugt davon, dass je komplexer die Welt wird, es umso wichtiger wird, komplexe Themen aus der Perspektive unterschiedlicher Fachrichtungen zu betrachten und zu erforschen. Daher rufe ich Sie bereits jetzt auf: Seien Sie neugierig! Weiten Sie Ihren persönlichen und fachlichen Horizont und schauen Sie über Ihren eigenen Fächer-Tellerrand hinaus. Entdecken Sie zum Beispiel die Angebote der sechs TRAs, die auch Ihnen offenstehen, nehmen Sie teil an Veranstaltungen unserer 140 Institute und Seminare und besuchen Sie unsere zwölf Universitäts-Museen.

Bonn, Ihr neuer Studienort, ist eine Stadt mit großer Geschichte, einer erfolgreichen Gegenwart und einer spannenden Zukunft. In der Zeit der Aufklärung kamen zahlreiche Dichter und Denker nach Bonn und ließen hier

ihren Gedanken freien Lauf. Vor 250 Jahren wurde Ludwig van Beethoven in Bonn geboren, dessen Musik die Menschen bis heute auf allen Erdteilen begeistert und dessen Schlusssatz der 9. Symphonie die Hymne des Vereinten Europas ist. Bonn ist die Wiege der deutschen Demokratie, die Stadt, in der das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ausgearbeitet, verabschiedet und nicht zuletzt in über vier Jahrzehnten als Hauptstadt gelebt wurde. Auch daher sehen wir die Universität in besonderer Verantwortung und Verpflichtung, die Werte von Demokratie, Freiheit und Aufklärung zu fördern. Die Bundesstadt Bonn, neben Berlin das zweite bundespolitische Zentrum Deutschlands, ist heute auch die deutsche Stadt der Vereinten Nationen. Neben dem Weltklimasekretariat prägen über 20 UN-Einrichtungen, vor allem auch aus dem Bereich der nachhaltigen Entwicklung, sowie zahlreiche global agierende Unternehmen und Einrichtungen die Stadt. Menschen aus über 178 Nationen leben hier. Für die Universität gehört Internationalität und weltweit vernetzte Forschung seit jeher zum alltäglichen Selbstverständnis. Mehr als 5.000 unserer insgesamt rund 40.000 Studierenden kommen aus über 140 Nationen. Vielfalt ist für unsere Universität ein enormer Gewinn, und unsere Universität steht für Weltoffenheit, gegenseitigen Respekt und Toleranz ein.

Internationale Netzwerke mit hervorragenden Universitäten in der ganzen Welt zählen zu den besonderen Stärken der Universität Bonn. So arbeiten wir mit über 400 Partneruniversitäten weltweit zusammen, darunter allein 330 im Bereich Studierendenaustausch. Damit bieten wir die Möglichkeit, während des Studiums Zeit

im Ausland zu verbringen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, Einblicke in andere Länder und Kulturen zu gewinnen! Bevor es Sie aber in die Weite zieht, bin ich sicher, dass Sie sich in Bonn gut einleben und wohlfühlen werden. Es gibt unzählige Möglichkeiten, sich vor Ort zu engagieren: Ob innerhalb der Universität in den Fachschaften oder dem AStA, bei den kulturellen Gruppen von Musik bis Schauspiel, beim Hochschulsport, dem Campusradio bonn.fm oder den vielen anderen Hochschulgruppen – für jedes Ihrer Interessen gibt es innerhalb und außerhalb der Universität tolle Angebote.

Das erste Wort unserer Gründungsurkunde lautet „Wir“. Unter diesem „Wir“ versteht die Universität Bonn heute mehr denn je die Gemeinschaft aller Lehrenden, Forschenden, Beschäftigten und vor allem auch Ihnen, unsere Studierenden. **Ich freue mich sehr, dass Sie nun ein Teil dieses „Wir“ sind.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Studium und eine großartige Zeit an unserer Universität. Ich würde mich sehr freuen, Sie beim Empfang für die Erstsemester oder bei anderer Gelegenheit einmal persönlich kennenzulernen!

Professor Dr. Dr. h. c. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn





Studien- start

Es ist geschafft: Eingeschrieben – ein neuer Lebensabschnitt beginnt! Doch was beinhaltet und was erfordert dieser? Charakteristisch für den Universitätsalltag ist insbesondere, dass Sie nun viel stärker für sich selbst verantwortlich sind als Sie es wahrscheinlich von der Schule her gewohnt waren. Im Sinne eines guten Studienstarts ist es daher sinnvoll, sich zu Beginn des Studiums oder sogar schon vorbereitend im Vorfeld mit wichtigen grundlegenden Aspekten des Studierens zu beschäftigen. So stellen Sie selbst die Weichen dafür, systematisch in Ihr Studium hineinzufinden.

Eine wichtige Rolle spielen diesbezüglich zum einen die Erledigung von Formalitäten (z. B. die Überweisung des Sozialbeitrags) und die Orientierung im Universitätsbetrieb sowie die Planung der Studieneingangsphase. Von großer Bedeutung ist – besonders während des oftmals als herausfordernd und intensiv empfundenen Studienstarts – aber auch die Auseinandersetzung mit gesunden und individuell passenden Rahmenbedingungen für ein gutes und bewusstes Ankommen im Studium. Dazu gehört u.a. das Kennenlernen des Ihnen zur Verfügung stehenden universitätsweiten Beratungsnetzwerks (siehe Kap. 2) sowie der zahlreichen Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitsprache als Studierende und der Kompetenz- und Horizonterweiterung (siehe Kap. 1.14 & 1.12). Entwickeln Sie so ein Gefühl dafür, dass Sie selbst maßgeblich an der Gestaltung dieses spannenden Lebensabschnitts „Studium“ mitwirken können. Unterstützung und Inspiration dazu finden Sie nun auf den folgenden Seiten und auch im Studienkompass verstreut unter unserem #ANKOMMEN – viel Spaß beim Lesen und Entdecken!





QUICKMAP

Hochschulsportbüro der Universität Bonn

Römerstraße 164
53117 Bonn

E-Mail via Kontaktformular auf der Website
sport.uni-bonn.de

Kulturforum der Universität Bonn

Am Hof 7
53113 Bonn (1. bis 3. Etage)

uni-bonn.de/einrichtungen/kulturforum

Studierendenwerk Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn

Abteilung Studentisches Wohnen
wohnen@studierendenwerk-bonn.de

Amt für Ausbildungsförderung (BAföG & Co.)
bafoeg@studierendenwerk-bonn.de

Das Studierendenwerk wird voraussichtlich in 2020/21 umziehen. Aktuelle Informationen:

studierendenwerk-bonn.de

Mensa Nassestraße

Nassestraße 11
53113 Bonn

gastronomie@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de ▶ **Gastronomie**

CAMPO Campusmensa Poppelsdorf

Endenicher Allee 19
53115 Bonn

gastronomie@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de ▶ **Gastronomie**

Checkliste

Vor dem Studienstart:

- Beratungsmöglichkeiten** wahrnehmen (Kap. 2) – kontaktieren Sie z. B. bei allgemeinen, fächerübergreifenden Fragen rund um das Thema Studium jederzeit die **Zentrale Studienberatung (ZSB)** (Kap. 2.1) und bei fachspezifischen Fragen die **Fachstudienberatung** und die **Fachschaft** (Kap. 2.3 & 2.7) – all diese Beratungsstellen sind natürlich gerne auch während Ihres Studiums für Sie da!
- Mit dem Thema **Studienfinanzierung** (BAföG, Stipendien & Co.) beschäftigt und ggf. BAföG beantragt (Kap. 1.6)?
- Um einen Platz im **Studierendenwohnheim** beworben oder den privaten **Wohnungsmarkt** gecheckt (Kap. 1.7)?
- Nachgesehen, welche **Vorkurse** angeboten werden (Kap. 1.2)?



Studienstart:

- Zur **Einschreibung** gehen (Kap. 2.2)
- Sozialbeitrag** sofort nach der Einschreibung überweisen, damit die Semesterunterlagen (inkl. Uni-ID) geschickt werden können (Kap. 1.3)
- Falls **BAföG** beantragt: Einschreibebestätigung zum Amt für Ausbildungsförderung bringen (Kap. 1.6)
- Uni-ID** (auf Semesterbogen vermerkt) für IT-Dienste freischalten – z. B. **meine persönliche Uni-E-Mail-Adresse**, die regelmäßig gecheckt werden sollte, da darauf alle studienrelevanten Mitteilungen eingehen, und auf meine private E-Mail-Adresse weitergeleitet werden kann (Kap. 2.14 & 1.3)
- Nachsehen, wann und wo die **Orientierungswochen** mit den **Einführungsveranstaltungen** meines Faches/meiner Fächer stattfinden (Kap. 1.2)
- Stundenplan** mithilfe des zentralen Campus-Management-Systems **BASIS** (enthält u.a. auch das elektronische Vorlesungsverzeichnis) zusammenstellen und bei Fragen die Fachstudienberatung kontaktieren (Kap. 1.2 & 2.3)
- Hörsäle** und **Räume** gefunden? (Kap. 1.5)
- Anmeldung bei meiner **Prüfungsbehörde** (Kap. 2.4 & 1.2)
- Bibliotheksausweis** bei der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) beantragen (Kap. 2.13) und **Mensa-Card** besorgen (Kap. 1.8)
- Wichtige **Semestertermine** beachten (S. 3)
- Irgendwelche **Fachbegriffe** rund ums Studium unklar? Im Uni-ABC nachschlagen (ab S. 212)!

Checkliste zum Download sowie weitere Informationen:
studienstart.uni-bonn.de

Internationale Studierende

- Aufenthaltserlaubnis** beim Ausländeramt der Stadt Bonn beantragen (Wichtig: Frühzeitig einen Termin vereinbaren!)
- Betreuungsangebote des Dezernates Internationales** nutzen (Kap. 3.3)



Studienplanung

Eine sinnvolle Studienplanung geht über organisatorische Fragen hinaus. Obwohl die Pflichtveranstaltungen vor allem in den ersten Semestern einen relativ breiten Raum einnehmen, lassen viele Studienfächer schon frühzeitig eine Profil- oder Schwerpunktbildung zu, die den Fortgang des Studiums stark prägt. Aus diesem Grund kann eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Studienanforderungen und -organisation den Verlauf Ihres Studiums nachhaltig positiv beeinflussen.

Trotz der hohen Eigenverantwortung und Selbstständigkeit, die ein Studium erfordert, stehen Ihnen in Fragen der Studienplanung selbstverständlich zahlreiche Anlaufstellen unterstützend zur Seite (siehe Kap. 2). Für alle allgemeinen, fächerübergreifenden Fragen rund um das Thema Studium steht Ihnen die **Zentrale Studienberatung (ZSB)** zur Verfügung (siehe Kap. 2.1). Dort werden Sie zudem bei der Orientierung vor oder zu Beginn des Studiums und natürlich auch bei Zweifeln am Studium und in Phasen der Neu- und Umorientierung beraten sowie ggf. an die passenden Ansprechpersonen weitergeleitet.

Die **Fachstudienberatungen** vertreten hingegen einzelne Studienfächer (siehe Kap. 2.3). Sie können bei fachspezifischen Problemen behilflich sein, wie beispielsweise bei Fragen zu Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung oder Profilbildung bzw. der Auswahl der Wahlpflichtveranstaltungen. Die Fachstudienberater*innen sind außerdem auch häufig für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen zuständig, die an einer anderen Hochschule und/oder in einem anderen Studiengang erbracht wurden.

studienstart.uni-bonn.de

zsb.uni-bonn.de

fachstudienberatung.uni-bonn.de

Eher praktische Orientierungshilfen sowie Kontakt zu Kommiliton*innen finden Sie bei den Studierenden, die sich in den **Fachschaften** engagieren (siehe Kap. 2.7). Sie bieten Sprechstunden an und erleichtern Ihnen bei „Erstfahrten“, Stadtrallyes, Kneipentouren o. ä. die Eingewöhnung in eine neue Lebenssituation.

Zu Beginn des Studiums finden im Rahmen der **Orientierungswochen** Informationsveranstaltungen der Fächer statt. Dort lernen Sie die wichtigsten Ansprechpersonen Ihres Faches bzw. Ihrer Fächer kennen und erfahren alles wichtige Fachspezifische für den Studienstart. Insbesondere erhalten Sie Informationen zum Studienaufbau sowie zur Unterstützung bei der Erstellung Ihres individuellen Stundenplans mithilfe des zentralen Campus-Management-Systems BASIS.

Für eine langfristige Studienplanung sollten Sie das Ziel – Ihren Studienabschluss – fest im Auge behalten. Die **Studienverlaufspläne** sind so angelegt, dass die Regelstudienzeit der Normalfall ist, wenn Sie sich voll auf das Studium konzentrieren. Details zu Ihrem Studium finden Sie in den **Prüfungs- bzw. Studienordnungen** sowie in den Modulhandbüchern.

Bei einer langfristigen Studienplanung sollten Sie einige für den Verlauf des Studiums relevanten Aspekte bedenken:

- **Praktika** (obligatorisch oder fakultativ) sind in jedem Fall sehr zu empfehlen (siehe Kap. 1.13)
- **Auslandssemester** (obligatorisch oder fakultativ). Hilfestellung leisten das Dezernat Internationales, die Erasmus-Koordinator*innen der Fächer und die Fachstudienberatungen, mit welchen Sie die optimale Integration eines Auslandssemesters in den Studienablauf besprechen können (siehe Kap. 3)
- **Zusatzqualifikationen**, die die fachwissenschaftliche Ausbildung ergänzen und für eine spätere Berufstätigkeit von Vorteil sein können (z. B. Sprach-, Rhetorik- oder Methodenkenntnisse). Der Erwerb von fächer- bzw. disziplinenübergreifenden Schlüsselkompetenzen ist ausdrückliches Ziel der Universität Bonn (siehe Kap. 1.12).

fachschaften.uni-bonn.de

studienstart.uni-bonn.de

▸ Orientierungswochen

careercenter.uni-bonn.de

▸ für Studierende

▸ Jobs und Praktika

auslandsstudium.uni-bonn.de

TIPP

In der „Blauen Grotte“ im Universitätshauptgebäude finden Sie schwarze Bretter mit interessanten Job-, Wohnungs- und Verkaufsangeboten sowie Suchanfragen. Hier können Sie auch eigene Inserate anbringen.



Freiwillige Vorkurse

Im Sinne einer optimalen Vorbereitung auf den Studienstart bietet die Universität Bonn vor Beginn des Winter- bzw. Sommersemesters ein umfangreiches **freiwilliges und kostenfreies Vorkursprogramm** in den meisten Studienfächern an. Die Vorkurse sollen Studienanfänger*innen beim Übergang von der Schule zur Universität unterstützen und ihnen zu einem zu Studienbeginn erforderlichen, einheitlichen Wissensniveau verhelfen. Außerdem sind sie eine gute Gelegenheit, das eigene Studienfach besser kennenzulernen und mit Mitstudierenden in Kontakt zu kommen.

Eine Übersicht des Vorkursangebots mit weiterführenden Informationen (z. B. zu den Anmeldemodalitäten) finden Sie online im **Vorkurs-Portal** der Universität Bonn.

Im **Bereich Naturwissenschaften** werden bspw. für Mathematik-, Physik- und Meteorologiestudierende zweiwöchige Kurse angeboten, die den Übergang in das Studium erleichtern sollen. Der Vorkurs für Mathematikstudierende gibt Anfänger*innen die Möglichkeit zu überprüfen, ob ein Mathematikstudium ihren Erwartungen und Voraussetzungen entspricht. Der Vorkurs Physik im Wintersemester geht noch einen Schritt weiter: er berücksichtigt, dass die mathematischen Anforderungen dieser Studienfächer für viele zukünftige Physik- und Meteorologiestudierende eine besondere Herausforderung darstellen und bietet daher eine komprimierte Zusammenfassung des relevanten Schulstoffes in Mathematik. Im Sommersemester bietet die Physik zudem zur Erleichterung des Einstiegs ins zweite Semester ein Repetitorium

an, welches eine kompakte Zusammenfassung des im ersten Semester in Experimentalphysik I behandelten Stoffes mit einigen mathematischen Ergänzungen bietet.

Weitere mathematisch-naturwissenschaftliche Vorkurse werden für Studienanfänger*innen angeboten, deren Studium bestimmte Mathematik-, Physik- oder Chemiekennnisse erfordert. Welche Fächer dies betrifft, zeigt ein Blick ins Vorkurs-Portal.

Angehende Studierende der Volkswirtschaftslehre können sowohl vor dem Sommer- als auch Wintersemester einen Vorkurs besuchen, der alle relevanten Mathematikschulkenntnisse wiederholt. Die Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften: Grundlagen“ im ersten Semester knüpft unmittelbar an diese Inhalte an.

Das Vorkursprogramm der **Philosophischen Fakultät** umfasst – abhängig vom Studienfach – die Lateinkurse „Latein für Anfänger“, „Latein für Wiedereinsteiger“ und „Latein für Lateinstudierende“, ein Schreiblabor, Academic English sowie Kurse zur historisch-politischen Kontextualisierung und zu Lern-, Gedächtnis- und Zeitmanagementstrategien.

Im **Theologiestudium** sind bestimmte Kenntnisse in alten Sprachen erforderlich. Im Einzelnen richten sich die Anforderungen nach dem gewählten Studiengang und der inhaltlichen Ausrichtung des Studiums. Die Evangelisch-Theologische Fakultät bietet daher in der vorlesungsfreien Zeit Kurse in Griechisch und Hebräisch für ihre Studierenden an.

Sprachanforderungen

In einigen Fächern setzt ein erfolgreiches Studium bestimmte fundierte Sprachkenntnisse voraus, die in grundständigen Studiengängen jedoch meist nicht bei Bewerbung oder Einschreibung überprüft werden. Definiert wird das erwartete Niveau nach den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeRS). **Dies betrifft vor allem die Fachbereiche Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein und Griechisch.** Die Abteilung für Romanistik des Instituts für Klassische und Romanische Philologie bietet für Studierende der romanischen Sprachen kurz vor Beginn des Wintersemesters freiwillige und kostenfreie einwöchige Intensivkurse in Französisch, Italienisch und Spanisch an, die auf die sprachlichen Anforderungen im ersten Semester vorbereiten sollen. Eine Anmeldung ist dafür nicht notwendig.

Darüber hinaus erfordern viele Fächer zum Lesen und Verstehen der Fach- und Forschungsliteratur studiengangsspezifische sprachliche Kenntnisse (insb. der englischen Sprache), die studienbegleitend erworben werden können. In manchen Fächern werden außerdem auch Kenntnisse in anderen Fremdsprachen benötigt. Genaueres können Sie den Prüfungsordnungen entnehmen. Sie sollten unbedingt vor oder zu Beginn des Studiums klären, welche Anforderungen bestehen, damit Sie den Spracherwerb mit einplanen können. Die Universität Bonn bietet ihren Studierenden eine breite Auswahl von **Sprachkursen** in mehr als 50 verschiedenen Sprachen.

Auch für Auslandsaufenthalte werden oft Sprachnachweise wie der TOEFL (Test of English as a Foreign Language)

gefordert. Genauere Informationen hierzu bekommen Sie bei der Auslandsstudienberatung im Dezernat Internationales (siehe Kap. 3.1).

Inzwischen gibt es insbesondere im Masterbereich immer mehr Studiengänge, in welchen die **Unterrichtssprache Englisch** ist. Für ein erfolgreiches Studium sind sehr gute Kenntnisse des Englischen daher unabdingbar. Für englischsprachige Masterstudiengänge müssen meist mindestens Kenntnisse des Niveaus B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeRS) laut anerkanntem Sprachtest (z. B. TOEFL – Test of English as a Foreign Language oder IELTS – International English Language Testing System) nachgewiesen werden. Informieren Sie sich bei den jeweiligen Instituten, ob ein bestimmter Test nachgewiesen und welche Punktzahl dabei erreicht werden muss.

In einigen Fächern werden bestimmte **Kenntnisse in den alten Sprachen** benötigt, so z. B. in Latein, Griechisch oder Hebräisch. Diese Kenntnisse können studienbegleitend erworben werden. Darüber hinaus werden für einige Masterstudiengänge ebenfalls Kenntnisse in alten Sprachen vorausgesetzt, die man während des Bachelorstudiums erwerben sollte. Ein frühzeitiger Blick in die jeweilige Prüfungsordnung bzw. ein Gespräch mit der jeweiligen Fachstudienberatung lohnt sich daher in jedem Fall.

Auch im **Lehramtsstudium** muss in einigen Fächern der Nachweis von **Kenntnissen alter Sprachen** erbracht werden. Wer diese Kenntnisse nicht mitbringt, muss sie während des Bachelorstudiums erwerben, da sie i. d. R. als Zugangsvoraussetzung für den Master of Education gelten. Welche Fächer

vorkurse.uni-bonn.de

sprachen.uni-bonn.de

romanistik.uni-bonn.de
 ▶ Studium
 ▶ Erstsemester/Studienstart

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:
uni-bonn.de/studium/pruefungsordnungen

WUSSTEN SIE?

Studieninteressierten und Studierenden der „Jungen Uni“ erklärt das Junge Uni-Lexikon „Uni-Sprache“, also unispezifische Begriffe, die auf den ersten Blick vielleicht kompliziert erscheinen. Damit verknüpft ist eine virtuelle Führung durch einige Bereiche der Universität, die die Erklärung der Begriffe audiovisuell begleitet. Für Interessierte jeden Alters einen Besuch wert! (Mithilfe ist gefragt: Wörter, die unklar und noch nicht im Lexikon enthalten sind, können dem Junge Uni-Team gemeldet werden – so wächst das Lexikon immer weiter.)

Hier geht es zum Junge Uni-Lexikon:
junge-uni-lexikon.uni-bonn.de
 Informationen zur Jungen Uni:
uni-bonn.de/junge-uni

TIPP

Genug von Weihnachtsmärkten, auf denen jeder Stand wie der andere aussieht? Dann auf zum Mittelalterlichen Markt in Siegburg. Statt Glühwein gibt es dort Met, statt Backfisch ist „Reisfraß“ angesagt; bezahlt wird mit „Silberlingen“. Der Eintritt ist frei. Stadtbahnhaltestelle Siegburg Bahnhof (Linie 66).

studienstart.uni-bonn.de

► Orientierungswochen

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de/studium/pruefungsordnungen

studienangebot.uni-bonn.de

► jeweiliger Studiengang
► Studienaufbau

TIPP

Wer nach einem Fortbewegungsmittel für Bonn sucht, sollte es einmal im „Bike-House“ der Caritas in der Mackestraße 36 versuchen. Arbeitslose Jugendliche bringen hier unter fachkundiger Anleitung gebrauchte Fahrräder auf Vordermann und verkaufen sie dann zu günstigen Preisen.

dies betrifft, können Sie auch hier der jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen bzw. mit der jeweiligen Fachstudienberatung besprechen.

Anmeldeverfahren

Nach der Einschreibung im Studierendensekretariat ist eine Reihe von Anmeldungen erforderlich. Die Art der Anmeldungen ist in den Instituten und Dekanaten unterschiedlich; sie reicht von einer zentralen Anmeldung in der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde bis hin zur Online-Anmeldung für Lehrveranstaltungen und Prüfungen mithilfe des zentralen Campus-Management-Systems **BASIS** (siehe Absatz zu BASIS im nachfolgenden Abschnitt „Stundenplan“). Es ist sehr zu empfehlen, an den (manchmal sogar obligatorischen) **Informationsveranstaltungen der Fächer** im Rahmen der **Orientierungswochen** teilzunehmen – darin werden Sie u.a. über die im jeweiligen Fach geltenden Verfahren informiert. Natürlich können Sie sich dazu auch jederzeit bei der zuständigen Fachstudienberatung erkundigen.

Zu Beginn der Bachelor- und Masterstudiengänge muss generell in der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde ein **Antrag auf Zulassung zur Bachelor- bzw. Masterprüfung** gestellt werden. Im Zuge dessen eröffnet die Prüfungsbehörde für Sie ein digitales Leistungspunktekonto. Damit werden alle in Ihrem Studium relevanten Daten erfasst. Für die meisten Studiengänge können Prüfungsergebnisse und „Konstanz“ in BASIS eingesehen werden.

Alle weiteren in diesem Zusammenhang relevanten Hinweise und Termine finden Sie auf den Webseiten der Fächer.

Stundenplan

In den ersten Semestern gibt es in der Regel klare Vorgaben für den Aufbau des Studiums; Wahlmöglichkeiten sind dagegen eher eingeschränkt. In den Bachelorstudiengängen müssen alle Studierenden zunächst Pflichtmodule belegen. Sie sind durch **Modulpläne** festgelegt, die den **Bachelorprüfungsordnungen** als Anlage beigelegt sind. **Studienverlaufspläne** finden Sie in den jeweiligen Studiengangsbeschreibungen des Online-Studienangebots.

In den Studiengängen mit Abschluss Staatsexamen ist der Ablauf des Studiums durch **Studienordnungen** geregelt, welche Studienpläne und Vorschläge für den konkreten Aufbau des Studiums enthalten.

Bei der Auswahl von Lehrveranstaltungen und der damit verbundenen Schwerpunktsetzung helfen Modulpläne. Darüber hinaus enthalten **Modulhandbücher** detaillierte Hinweise zu Inhalten, Voraussetzungen und Studienzielen und sind in der Regel auf den Internetseiten der Institute zu finden.

In Studiengängen, in denen zwei Fächer kombiniert werden müssen, kann es dazu kommen, dass sich Pflichtveranstaltungen überschneiden. Dies betrifft vor allem die Philosophische Fakultät, die mit ihren elf Instituten und einem entsprechend großen Angebot von Studienfächern nicht jede Fächerkombination in jedem einzelnen Semester ohne Überschneidungen anbieten kann, obwohl die Institute selbstverständlich darum bemüht sind. Bei Problemen hilft Ihnen die jeweilige **Fachstudienberatung** gerne jederzeit weiter.

Bei den **Lehramtsstudiengängen** gibt die Prüfungsordnung konkrete Hinweise, welche Kombinationen überschneidungsfrei sind und bei welchen mit Schwierigkeiten zu rechnen ist. In der Regel können aber auch hier zusammen mit den Fachstudienberatungen Lösungen gefunden werden.

BASIS

Um Ihren **persönlichen Stundenplan** zu erstellen, können Sie auf das zentrale **Campus-Management-System BASIS** zurückgreifen. In BASIS finden Sie das **Vorlesungsverzeichnis** mit zahlreichen Angaben zu den Lehrveranstaltungen (z. B. Lehrveranstaltungstyp, Ort bzw. Raum(änderung), Zeit, Name

der Lehrperson, Leistungsnachweis, Ausfall von Lehrveranstaltungen) und haben als Studierende*r die Möglichkeit, **Lehrveranstaltungen zu belegen** und sich zu **Prüfungen elektronisch an- und abzumelden**. Für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen über BASIS benötigen Sie die Uni-ID und Ihr Kennwort. Beides erhalten Sie nach der Immatrikulation automatisch mit Ihren Semesterunterlagen, die Ihnen (postalisch) zugeschickt werden (siehe Kap. 1.3). Vor der ersten Nutzung müssen Sie Ihre Uni-ID freischalten (siehe Kap. 2.14). Beachten Sie, dass manche Veranstaltungen aufeinander aufbauen, und dass Wege im Zeitplan berücksichtigt werden müssen.

Die Teilnahme an einer **Einführung zu BASIS**, die von nahezu allen Fächern im Rahmen der Informationsveranstaltungen während der **Orientierungswochen** angeboten wird, ist sehr zu empfehlen. Bei Fragen zu und Problemen mit BASIS hilft neben den Fachstudienberatungen der BASIS-Support, welcher via Hilfe-Formular auf der Internetseite von BASIS erreichbar ist und außerdem FAQ enthält. Hilfreich ist außerdem ein **Semesterplan**, in dem Termine, Fristen und alle studien- und prüfungsorganisatorischen Aktivitäten enthalten sind, wie z. B. Rückmeldefristen, Klausurphasen, Abgabefristen für Hausarbeiten, Referate und Zeiträume für die Prüfungsvorbereitung. Solche Pläne sind auf den meisten Internetseiten der Fächer bzw. Fakultäten abrufbar.

fachstudienberatung.uni-bonn.de

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de/studium/pruefungsordnungen

basis.uni-bonn.de

TIPP

Planen Sie unbedingt den Besuch von Tutorien ein! Tutorien werden von Studierenden im höheren Fachsemester durchgeführt und dienen dazu, die in Lehrveranstaltungen behandelten Inhalte einzuüben, zu vertiefen und zu diskutieren.





Selbst- und Zeitmanagement

Nachdem Sie die ersten organisatorischen Hürden des Studienstarts gemeistert haben, ist es ratsam, sich mit Selbst- und Zeitmanagementstrategien zu beschäftigen, denn neben dem Gefühl der neu gewonnenen Freiheit besteht für die Studienorganisation auch eine hohe Selbstverantwortung.

Anders als zu Schulzeiten überprüft während der Studienzeit in der Regel niemand mehr Ihr tägliches und wöchentliches Arbeitspensum und gibt Ihnen Feedback zu Ihrem Arbeitsverhalten und Lernstand. Es wird ein **selbstorganisiertes Lernen** von Ihnen erwartet.

Hierzu gehören z. B. das Self-Monitoring des eigenen Arbeitsverhaltens, das Entwickeln von Lernritualen und die Überprüfung von Lernerfolgen. Außerdem kann der konstruktive Einsatz von Strategien und Techniken Sie dabei unterstützen, Ihren Lernalltag zeitlich zu strukturieren und Prioritäten zu setzen,

um den Überblick zu behalten und Aufgaben fristgerecht zu erledigen. Auf diese Weise können Sie Ihre **Lern- und Leistungsmotivation langfristig aufrechterhalten**, um letztendlich Ihr Studium in einem bestimmten Zeitrahmen erfolgreich abschließen zu können.

Unter den Stichwörtern „Selbst- und Zeitmanagement“ finden Sie z. B. im Internet und in vielen Publikationen zahlreiche Tipps, um eine **effiziente Arbeitsmethodik** im Sinne einer **gesunden „Work-Life-Balance“** entwickeln zu können.

Darüber hinaus bietet die Zentrale Studienberatung regelmäßig den **Workshop „Zeitmanagement“** an (siehe Kap. 2.1).

Lernstrategien & Co.

Das Lernen in der Schule und das Lernen an der Universität wird von Studienanfänger*innen häufig als sehr unterschiedlich erlebt. Während Sie in der Oberstufe in der Regel vorgegebenen Stoff gelernt und sicher viele angeleitete Lernsituationen erlebt haben, fordert das Lernen an der Universität ein hohes Maß an **Eigenständigkeit und Selbstorganisation**.

Hilfreich kann es deshalb sein, sich in der Studieneingangsphase einmal mit dem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen und ggf. neue Lernstrategien kennenzulernen und zu erproben. Dazu bietet die Zentrale Studienberatung regelmäßig den **Workshop „Lernstrategien & Co.“** an (siehe Kap. 2.1).

SPANNEND, NEU, HERAUSFORDERND

Erfahrungsbericht eines Studienanfängers

Ich habe die Zeit kurz vor und kurz nach Studienbeginn als spannend, neu und herausfordernd empfunden. Spannend, weil Studium Aufbruch und Selbstständigkeit bedeutet: eine eigene Wohnung, ein eigener kleiner Haushalt. Neu, weil ich Universitäten bisher immer nur von außen gesehen hatte und nicht ahnen konnte, wie viele Vorlesungen, Veranstaltungen, Seminare und Vorträge angeboten werden. Und herausfordernd, da ich mich erst einmal zurechtfinden musste zwischen Studienfachwahl, Einschreibung, Anträgen, Formalitäten, der Ersteuerung eines Fahrrads und den alltäglichen Fragen: „Wo ist hier eigentlich der nächste Supermarkt?“, „Mit welcher Straßenbahn komme ich zur Uni?“, „Wo ist die nächste Mensa?“, „Wo ist die günstigste Kneipe?“.

Trotzdem habe ich nie das Gefühl gehabt, dabei überfordert oder allein gelassen zu sein. Nicht zuletzt dank der Zentralen Studienberatung, die mich in der ersten Phase meines Studiums intensiv beriet und bei der Wahl meines Studienfaches unterstützte. Ich habe den Eindruck, dass sich die Universität Bonn trotz der Umstellung auf die Bachelorstudiengänge ein hohes Maß an Flexibilität und Wahlfreiheit im Fächerkanon bewahrt hat. Außerdem konnte ich gleich doppelt von den Einführungsveranstaltungen und Erstsemester-Orientierungswochen profitieren, da ich sowohl an denen der Mathematik als auch an denen der Volkswirtschaftslehre teilnahm. Die Einführungen der

Mathematik begannen sogar schon einen knappen Monat vor Studienbeginn mit einem zweiwöchigen Vorkurs und einem einwöchigen Programmierkurs, der von der Fachschaft organisiert und durchgeführt wurde. Ich kann jedem nur empfehlen, ein solches Angebot wahrzunehmen, denn so lernen sich die Kommiliton*innen schon einmal kennen und niemand muss in den ersten Tagen allein und verloren in den Hörsälen sitzen.

Aber es geht natürlich auch anders, so wie bei der VWL. Denn während im Mathematik-Studium in der ersten Woche schon richtig losgelegt wurde, bot der Studiengang den Erstsemestern eine Orientierungswoche an: Zunächst wurden wir über die unterschiedlichen Hochschulgruppen, die Möglichkeiten des Studierens im Ausland, die Partneruniversitäten, Zusatzqualifikationen, Studienverlaufspläne, Nebenfächer und Stundenpläne informiert und waren bei einer Stadtrallye auf gemeinsamer Erkundungstour unterwegs. In kleinen Gruppen wurden wir durch die Universität geführt, erhielten eine Einführung zur Benutzung der Bibliotheken sowie des Intranets und konnten bei einem gemeinsamen Brunch die älteren Kommiliton*innen mit Fragen nach dem Uni-Alltag genauso wie nach dem Bonner Nachtleben löchern. Keine Frage also, dass mir auf diese Weise das Einleben in Bonn nicht wirklich schwer gefallen ist.



.....
zsb.uni-bonn.de

▸ Workshops & Seminare

healthy-campus.uni-bonn.de



Semesterunterlagen

Bei der Einschreibung erhalten Sie einen Überweisungsträger für den **Sozialbeitrag**. Die Beiträge sollten Sie umgehend überweisen, denn die anschließende Erstellung und Übersendung des **Semesterbogens** an die bei der Einschreibung angegebene Adresse benötigt ca. zwei Wochen.

Sozialbeitrag

Alle Studierenden der Universität Bonn entrichten einmal im Semester einen Sozialbeitrag. Die genaue Beitragshöhe ist im Überweisungsformular ausgewiesen, derzeit liegt sie bei ca. 300 Euro. Bei Zweit- und Gasthörer*innen (siehe Kap. 2.2) werden abweichend pauschale Gebühren erhoben.

.....
studierendensekretariat.
uni-bonn.de
 ▶ Sozialbeitrag, Gebühren
 und Beiträge

Der überwiegende Anteil des Sozialbeitrags dient zur Finanzierung des NRW- und Semestertickets. Ungefähr ein Drittel geht an das Studierendenwerk, das sich damit beispielsweise an der Unterhaltung der Mensen und Bistros beteiligt, Wohnraum für Studierende bereitstellt oder die Ausbildungsförderung organisiert. Kleinere Anteile sind für die studentische Selbstverwaltung (ASTa, siehe Kap. 2.6), die Fachschaften (siehe Kap. 2.7) und den Hochschulsport (siehe Kap. 1.9) vorgesehen. Außerdem werden studentische Sozialeinrichtungen und Hilfsfonds unterstützt. Die detaillierte Zusammensetzung des Sozialbeitrags ist im Internet aufgeführt.

Semesterbogen

Nach der Einschreibung und Überweisung des Sozialbeitrags erhalten Sie per Post den Semesterbogen. Dieser enthält

- ▶ den **Studierendenausweis**, der ggf. gleichzeitig auch **NRW- und Semesterticket** ist,
- ▶ **Ihre Uni-ID** zur Nutzung der Online-Dienste der Universität Bonn sowie **Ihre persönliche Uni-E-Mail-Adresse**, die Sie unbedingt regelmäßig abrufen oder auf Ihre private E-Mail-Adresse weiterleiten sollten (siehe Kap. 2.14),
- ▶ eine **BAföG-Bescheinigung**,
- ▶ mehrere **Studienbescheinigungen**
- ▶ und das Überweisungsformular für die **Rückmeldung** (siehe Kap. 2.2). Die Beitragshöhe für die Rückmeldung finden Sie im Internet.

Studierendenausweis, NRW- und Semesterticket

Ihr Studierendenausweis weist Sie, wie der Name schon sagt, als Studierende*r der Universität Bonn aus. Sie sollten ihn stets bei sich tragen, da Sie ihn beispielsweise im Rahmen von Prüfungen evtl. vorzeigen müssen. Darüber hinaus erhalten Sie durch den Studierendensstatus auch außerhalb der Universität oft Vergünstigungen (z. B. reduzierte Eintritte oder besondere Angebote). **Auf gar keinen Fall darf der Studierendenausweis eingeschweißt werden.** Er gilt auch als sogenanntes NRW- und Semesterticket und verliert durch Einschweißen seine Gültigkeit als Fahrausweis.

Der Studierendenausweis berechtigt zur Nutzung bestimmter Angebote des ÖPNV in Nordrhein-Westfalen (NRW-Ticket) bzw. im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (Semesterticket). Das Semesterticket ist durch einen Aufdruck auf dem Studierendenausweis kenntlich gemacht, das NRW-Ticket durch ein auf dem Studierendenausweis aufgebrachtes Hologramm. Die Tickets sind jeweils ein Semester gültig. Beide Tickets sind personalisiert und nicht übertragbar. Sie können daher auch nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis genutzt werden.

Weitergehende Informationen, auch zu den Unterschieden der Tickets, finden Sie auf den Internetseiten des ASTa.

Unter bestimmten Umständen (z. B. bei sozialen Härtefällen, Behinderung, Nutzung eines Jobtickets, studienbedingtem Aufenthalt außerhalb des Vertragsgebiets) können Sie beim Studiticket-Ausschuss des ASTa die Erstattung der Kosten für beide Tickets beantragen. Antragsschluss dort ist für ein Sommersemester der 10. Mai und für ein Wintersemester der 10. November.

Gast- und Zweithörer*innen erhalten keine Tickets. Gleiches gilt in der Regel für beurlaubte Studierende (siehe Kap. 2.2), die einen ermäßigten Sozialbeitrag zahlen.

.....
uni-bonn.de/studium
 ▶ Wohnen und Leben in Bonn
 ▶ Semesterticket/NRW-Ticket
asta-bonn.de/Studiticket
swb-busundbahn.de

YOU GOT MAIL!

Damit Sie keine wichtigen Mitteilungen der Uni Bonn verpassen, sollten Sie unbedingt Ihre persönliche Uni-E-Mail-Adresse regelmäßig abrufen. Sie können diese übrigens auch einfach auf Ihre private E-Mail-Adresse weiterleiten.

Hinweise dazu finden Sie in Kap. 2.14.

#ANKOMMEN

Digitales Lehren und Lernen

Die Corona-Krise führte im Sommersemester 2020 zum ersten Semester in der Geschichte der Universität Bonn, das vollständig im Online-Modus startete. Fast alle Lehrveranstaltungen konnten von den Lehrenden digital angeboten werden. Die Universität möchte diese Situation und das, was in dieser Zeit entwickelt und gelernt wurde, auch als Chance für die Zukunft nutzen und das digitale Lehren und Lernen weiterentwickeln.

ecampus.uni-bonn.de
ecampus@uni-bonn.de
Support-Hotline:
Tel.: 02 28 / 73 - 5092
Mo. – Fr. 10:00 – 16:00 Uhr

Zoom-Portal der Universität
Bonn:
uni-bonn.zoom.us
zoom@uni-bonn.de

Interaktives Sprachlernprogramm Rosetta Stone

Um auch unterwegs Sprachen zu lernen, können Sie Rosetta Stone ebenso auf einem mobilen Endgerät nutzen. Alles Weitere zu der App finden Sie unter **ulb.uni-bonn.de/de/rosetta-stone**
► Mobile Nutzung
(siehe auch Kap. 1.12)

Flexibel studieren und eLearning-Angebote nutzen konnte man an der Universität Bonn aber auch schon lange davor. Die **Lernplattform eCampus** ermöglicht das Studium zu Hause / im Homeoffice oder unterwegs, am späten Abend oder in der Mittagspause. Auf eCampus erhalten Sie automatisch einen zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf Ihre Online-Kurse, sobald Sie in BASIS für eine Veranstaltung zugelassen sind. Alle Hinweise und Materialien zu der jeweiligen Veranstaltung finden Sie auf der entsprechenden Veranstaltungsseite in eCampus. Hier werden alle Anforderungen hinterlegt, die für eine erfolgreiche Teilnahme erfüllt werden müssen. Darüber hinaus wird Ihnen auf eCampus im Laufe Ihres Studiums eine Vielfalt an **eLearning-Angeboten** begegnen. Lehrende integrieren verschiedene eLearning-Formate in ihre Lehrveranstaltungen und unterstützen somit zum Beispiel die Kommunikation zwischen Ihnen und Ihren Kommiliton*innen sowie zwischen der Lehrperson und den Studierenden auch außerhalb der Universitätsgebäude. Durch diese Formate können

auch das Üben und das Vertiefen der Inhalte von Lehrveranstaltungen flexibler gestaltet werden: Hierfür stellen Lehrende häufig bei eCampus oder auch auf der **Campuscloud Sciebo** Literaturangaben und Skripte zur Verfügung, binden audiovisuelle Dateien und Medien ein oder verweisen auf hilfreiche Webseiten, Fachdatenbanken oder Online-Portale. Darüber hinaus erwarten sie von Studierenden das Bestehen von Testaufgaben, eine Mitwirkung in Foren oder Blogs und das selbstständige Durcharbeiten von Übungen oder Lernmodulen. Lassen Sie sich von bisher unbekanntem Anwendungen nicht abschrecken – die Bedienung der Tools erklärt sich gewöhnlich ganz intuitiv und häufig werden unterstützende Handreichungen zur Verfügung gestellt. Bei Fragen können Sie sich an die Lehrperson und auch an den eCampus-Support wenden oder eine eCampus-Schulung für Studierende besuchen.

Die Universität stellt seit April 2020 außerdem allen Lehrenden und Studierenden im Rahmen einer Hochschullizenz Zugänge zum **Videokonferenz-System Zoom** zur Verfügung. Neben eCampus, dem Videokonferenz-Dienst DFNconf und Plattformen wie Sciebo und BASIS ist Zoom ein weiteres Tool zur Realisierung der digitalen Lehre. Abgesehen von der Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die in Teilen oder auch vollständig über Zoom stattfinden, können alle Studierenden der Universität Zoom auch dazu nutzen, um beispielsweise interaktiv in Gruppen zu lernen und gemeinsam Referate vorzubereiten, ohne dafür am selben Ort sein zu müssen. Für weitere Informationen oder bei Fragen wenden Sie sich an den Zoom-Support oder rufen Sie das Zoom-Portal der Universität auf.

WORKS @ HOME!

Studieren ist flexibel an verschiedenen Orten möglich – einer davon ist das eigene Zuhause. Im Homeoffice zu schreiben und zu lernen bietet gewisse Vorteile gegenüber dem Studium in den Räumen der Universität – so kann der Arbeitsalltag weitgehend den eigenen Bedürfnissen entsprechend gestaltet werden. Das Thema „Studium zu Hause“ wirft aber auch Fragen auf: Wie richte ich meinen Arbeitsplatz am besten ein? Wo finde ich Tipps zu Selbstorganisation und Arbeitsplanung? **Infos dazu in Kap. 1.2 und 1.12** sowie **Tipps des Schreiblabors unter schreiblabor.uni-bonn.de/downloads**

#ANKOMMEN



Hörsaal- und Raumpläne

Wenn Sie auf der Suche nach einem **Hörsaal bzw. dem Raum sind, in dem Ihre Lehrveranstaltung stattfindet**, können Sie diesen im zentralen Campus-Management-System **BASIS** nachschauen (welches auch das elektronische Vorlesungsverzeichnis beinhaltet): **basis.uni-bonn.de**.

Gehen Sie dazu bitte folgendermaßen vor:

- ▶ Wählen Sie das entsprechende Semester aus
- ▶ Klicken Sie auf der linken Seite auf „Suche nach Lehrveranstaltungen“
- ▶ Jetzt gelangen Sie zu einer Suchmaske, in der Sie durch Eingabe des Lehrveranstaltungsnamens oder der Veranstaltungsnummer Ihre Veranstaltung aufrufen können

▶ Nachdem Ihre Veranstaltung gefunden wurde, wird Ihnen der Raum unter der Rubrik „Raum“ angezeigt. Weitere wichtige Informationen entnehmen Sie der Rubrik „Bemerkungen“.

Um sich besser in den Gebäuden der Universität Bonn zurechtzufinden, finden Sie unter folgendem Link Raumpläne des Universitätshauptgebäudes, des Juridicums, des Geographischen Instituts, der Institute für Informatik sowie von Hörsälen der Landwirtschaftlichen Fakultät:

studium.uni-bonn.de
 ▶ Studienorganisation & Termine
 ▶ Hörsäle

Weitere wichtige Standorte der Universität Bonn finden Sie unter:

uni-bonn.de
 ▶ Die Universität
 ▶ Standorte



Studienfinanzierung und -förderung

Die Frage „Wie finanziere ich mein Studium?“ ist eine wichtige und manchmal auch entscheidende Frage. Bisweilen stellt die Finanzierung des Studiums eine erhebliche Herausforderung dar. Hinzu kommt noch der Sozialbeitrag für jedes Semester. Was kostet ein Studium und welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es neben der oder alternativ zur finanziellen Unterstützung durch die Eltern?

Durchschnittliche Lebenshaltungskosten in Bonn (pro Monat)

Miete	333 €
Ernährung	165 €
Kleidung	44 €
Fahrtkosten (Auto)	93 €
Gesundheitsausgaben	83 €
Kommunikation	32 €
Freizeit	62 €
Lernmittel	20 €
Gesamtkosten	832 €

Quelle: Sonderauswertung der 21. Sozialerhebung DSW/DZHW (studierendenwerke-nrw.de/wp-content/uploads/2018/09/regionalauswertung-nrw-zur-21.-sozialerhebung-des-dsw-in-2016.pdf) (2016)

TIPP

An mehreren Samstagen in den Monaten von April bis Oktober organisiert der AstA auf der Hofgartenwiese einen Markt für gebrauchte Fahrräder in Kooperation mit dem ADFC.



Studierendenwerk Bonn, Amt für Ausbildungsförderung

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 50 86
bafog@studierendenwerk-
bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
► Bafög

Telefonische Beratung:

**Telefonzentrale
(Nummer wie oben)**
Mo. – Do. 10:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 15:00 Uhr
Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

**Telefonieren mit den
Sachbearbeiter*innen
(Nummer je nach Anfangs-
buchstabe, siehe Webseite)**
Mo. 13:00 – 15:00 Uhr
Di. – Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Persönliche Beratung:

**BAfög-Zentrale
(EG, Foyer Nassestraße)**
Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Sachbearbeiter*innen:
Di. 13:00 – 15:00 Uhr
Do. 13:00 – 15:00 Uhr

Persönliche Termine auch nach
Vereinbarung

bafög.de

bafog-online.nrw.de

BAfög

Nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAfög)** haben Studierende, denen das für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendige Geld fehlt, einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung für eine Ausbildung, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Die Höhe der Förderung wird nach dem Bedarf sowie dem Einkommen und Vermögen der*des Studierenden, der Eltern und gegebenenfalls der*des Ehepartner*in der*des Studierenden berechnet.

Zuständig für die Beratung und die Bearbeitung von Anträgen in Sachen Bafög ist für Studierende der Universität Bonn das **Amt für Ausbildungsförderung** des Studierendenwerkes Bonn AöR in der Nassestraße 11. Hier erhalten Sie Auskunft darüber, ob es mit Blick auf Ihr Einkommen bzw. das Ihrer Eltern sinnvoll ist, einen Antrag auf Ausbildungsförderung zu stellen und welchen Betrag Sie ungefähr zu erwarten haben. Die Mitarbeiter*innen des Amtes für Ausbildungsförderung benötigen für ihre Beratung Auskünfte über die finanzielle Situation der Familie (zum Beispiel Einkommen, Anzahl der Kinder in der Ausbildung).

Am besten nehmen Sie zur Beratung beim Amt für Ausbildungsförderung die entsprechenden Unterlagen wie zum Beispiel den Einkommensteuerbescheid der Eltern aus dem vorletzten Kalenderjahr mit. So wird Ihr individueller Bafög-Anspruch berechnet. Vom monatlichen Einkommen können verschiedene Freibeträge abgezogen werden. Nach Abzug aller Freibeträge verbleibt ggf. ein Anrechnungsbetrag, den Ihre Eltern laut Gesetz für die Finanzierung Ihrer Ausbildung aufwenden können.

Anhand dieses Betrages wird der individuelle Bafög-Satz berechnet.

Die Formulare für den **Antrag auf Förderung** erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung. Sie können aber auch von der Bafög-Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) heruntergeladen werden. Sie sollten Ihren Antrag **so früh wie möglich** stellen (zwei bis drei Monate vor Semesterbeginn), damit die Zahlungen direkt mit Beginn Ihres Studiums einsetzen. Die Förderungsleistungen werden zunächst für zwölf Monate bewilligt. Den Antrag auf Weiterförderung stellen Sie am besten zwei bis drei Monate vor Beginn des folgenden Semesters, um eine Unterbrechung der Zahlungen zu vermeiden.

Förderungshöhe

Der **Förderungshöchstsatz** beträgt für Studierende bis 24 Jahre, die nicht zu Hause wohnen, 744 Euro pro Monat (beitragsfrei in der Krankenversicherung familienversichert). Ab Herbst 2020 wird dieser Betrag auf 752 Euro erhöht. Für Studierende im Alter von 25 bis 29 Jahren, die nicht zuhause wohnen, beträgt der Höchstsatz 853 Euro (eigene Krankenversicherungsbeiträge in der günstigen "Krankenversicherung für Studierende" und Pflegeversicherungsbeiträge). Ab Herbst 2020 erhalten sie 861 Euro. Bei Bafög-Empfänger*innen mit Kindern unter zehn Jahren kommt als Zusatzleistung ein monatlicher Kinderbetreuungszuschlag von 140 Euro (ab Herbst 2020 150 Euro) für jedes Kind hinzu.

Ausbildungsförderung wird grundsätzlich nicht gewährt, wenn Sie zu Beginn des Studiums das 30. Lebensjahr vollendet haben. Das Amt für Ausbildungsförderung prüft, ob in bestimmten Ausnahmefällen (z. B. Erwerb der

Hochschulreife über Abendgymnasium oder Kolleg) trotz Überschreitens der Altersgrenze Ausbildungsförderung geleistet werden kann. Für die Förderung im Masterstudium gilt die Altersgrenze von 35 Jahren bei Studienbeginn.

Zu beachten ist, dass vom fünften Fachsemester an die Ausbildungsförderung nur bewilligt wird, wenn eine **Leistungsbescheinigung** darüber vorliegt, dass bei geordnetem Verlauf der Ausbildung die üblichen Leistungen bis zum Ende des erreichten Fachsemesters erbracht wurden. Die Bescheinigung muss von einem ausgewählten Mitglied des Lehrkörpers der Universität Bonn ausgestellt werden. Eine aktuelle Liste der zuständigen Professor*innen finden Sie im sogenannten „Professor*innenverzeichnis“, das Sie über die Internetseiten des Amtes für Ausbildungsförderung abrufen können. Statt der Bescheinigung kann in bestimmten Studiengängen auch eine Übersicht der erreichten ECTS genügen, wenn die bis zum Ende des jeweils erreichten Fachsemesters übliche Zahl an ECTS-Leistungspunkten nicht unterschritten wird bzw. ein Zeugnis über die bestandene Zwischenprüfung vorgelegt wird.

Nach einem **Wechsel des Studienfaches** (Fachrichtungswechsel) oder einem Abbruch der Ausbildung zum Ende des dritten Fachsemesters wird Ausbildungsförderung nur dann weiterhin geleistet, wenn ein wichtiger Grund dafür besteht, beispielsweise bei mangelnder intellektueller, psychischer oder körperlicher Eignung. Ein weiterer Grund kann ein schwerwiegender und grundsätzlicher Neigungswandel sein, der schriftlich begründet werden muss. Innerhalb der ersten beiden Semester ist der Wechsel im Allgemeinen nicht problematisch. Mit zunehmender Dauer des Studiums

steigen aber dann die Anforderungen an die Begründung. Bei einem Wechsel nach Beginn des vierten Fachsemesters kann nur noch Förderung bewilligt werden, wenn der Wechsel aus einem unabwiesbaren Grund erfolgt ist (zum Beispiel die Entwicklung einer Lösungsmittelallergie im Chemiestudium). Kein Fachrichtungswechsel, sondern eine förderungsrechtlich unbeachtliche Schwerpunktverlagerung liegt vor, wenn die Ausbildungsinhalte vor und nach dem Wechsel weitgehend gleich sind (Identität der Ausbildungsinhalte) oder die bisherigen Semester bei einem Wechsel voll auf den neuen Studiengang angerechnet werden.

Förderungsdauer

Die Förderungshöchstdauer richtet sich nach der gewählten Fachrichtung und deren Regelstudienzeit. Sie ist auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung in einer Rechtsverordnung festgelegt. Sehen die Landeshochschulgesetze bzw. die Studien- und Prüfungsordnungen eine Verlängerung der Regelstudienzeit für den Erwerb von Sprachkenntnissen vor, richtet sich die Förderungshöchstdauer nach der verlängerten Regelstudienzeit. Dies gilt jedoch nicht für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Latein. Über die Förderungshöchstdauer hinaus wird für eine angemessene Zeit Ausbildungsförderung geleistet, wenn sie zum Beispiel aus schwerwiegenden Gründen (z. B. Krankheit), Pflege naher Angehöriger, Mitarbeit in Organen der Hochschule, infolge des erstmaligen Nichtbestehens der Abschlussprüfung, infolge einer Behinderung, einer Schwangerschaft oder der Pflege und Erziehung eines Kindes bis 14 Jahren überschritten worden ist.

studierendenwerk-bonn.de
► Finanzieren
► Professor*innenverzeichnis
(PDF)

TIPP

Auf den Bonner Flohmärkten findet sich so manches Schnäppchen. Von April bis Oktober können Besucher*innen an jedem dritten Samstag im Monat in den Rheinauen auf Schatzsuche gehen. Der Flohmarkt an der Biskuihalle (Siemensstraße 6–12) findet sogar jeden Samstag statt, und dies das ganze Jahr über.

Abschlussförderung im Rahmen des BAföG

Studierende, die ihr Studium nicht innerhalb der BAföG-Förderhöchstdauer beenden konnten, können nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer für maximal zwölf Monate Hilfe für den Studienabschluss beantragen. Diese Weiterförderung wird Studierenden nur gewährt, wenn sie innerhalb von vier Semestern nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer zur Prüfung zugelassen werden und die Ausbildungsstätte bescheinigt, dass die Ausbildung innerhalb der Dauer der Hilfe zum Studienabschluss abgeschlossen werden kann. Die Hilfe zum Studienabschluss wird als zinsloses Volldarlehen gewährt und muss zurückgezahlt werden.

Zweitstudium

Grundsätzlich wird Ausbildungsförderung für eine Ausbildung bis zum berufsqualifizierenden Abschluss geleistet. Unter besonderen Voraussetzungen wird für eine einzige weitere Ausbildung Ausbildungsförderung geleistet. Eine Weiterförderung ist zum Beispiel möglich, wenn das angestrebte Ausbildungsziel dies erfordert (Abschluss eines zweiten Studiengangs zwingend notwendig für die Aufnahme eines angestrebten Berufes: Kieferchirurgie im Anschluss an das Studium der Zahn- und Humanmedizin).

Förderung von Masterstudiengängen

Eine Weiterförderung im Masterstudiengang erfolgt, wenn durch den vorhergehenden Bachelorabschluss der Zugang zum Master geöffnet wird und dieser in sich selbständig ist und in derselben Fachrichtung weiterführt (konsekutiver Masterstudiengang).

Förderung von Praktikum und Auslandsstudium

Die Universität Bonn unterstützt im Rahmen des Erasmus-Programms studienbezogene Auslandspraktika von 2 bis 12 Monaten in 33 europäischen Ländern. Studierende, die ein Praktikum außerhalb Europas planen, können im Rahmen des BMBF/DAAD-geförderten PROMOS-Stipendienprogramms gefördert werden.

Auslandspraktika können im Rahmen des BAföG gefördert werden, wenn das Praktikum für die Durchführung des Studiums erforderlich und in der Prüfungsordnung geregelt ist. Die Dauer muss mindestens zwölf Wochen betragen.

➤ Ein Studium an Hochschulen innerhalb der Europäischen Union und in der Schweiz kann vollständig von Beginn an bis zum Erwerb des ausländischen Hochschulabschlusses nach Inlandssätzen gefördert werden.

➤ Ein Studium im übrigen Ausland kann für ein Jahr gefördert werden, wenn dies für die Ausbildung im Inland förderlich ist oder im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einer deutschen und einer ausländischen Hochschule angeboten wird. Für die Förderung einer Auslandsausbildung sind in Deutschland bestimmte Förderungsämter als Auslandsämter zuständig: Jedes der insgesamt achtzehn Auslandsämter ist für einen bestimmten ausländischen Staat oder mehrere ausländische Staaten verantwortlich. Auch wenn Sie für Ihr Studium in Deutschland keine BAföG-Förderung erhalten, kann es sein, dass Sie für einen Auslandsaufenthalt gefördert werden. Es lohnt sich also, diese Möglichkeit ebenfalls zu prüfen.



Rückzahlung

Die Hälfte der Ausbildungsförderung wird derzeit als unverzinsliches Darlehen gewährt. Der zurückzuzahlende Darlehensbeitrag ist auf 10.010 Euro begrenzt – unabhängig von der Höhe der Gesamtförderung. Das Darlehen ist in Mindestraten von 130 Euro pro Monat in maximal 77 Monats-Raten zurückzuzahlen. Erst nach der beruflichen Einstiegsphase – 4,5 Jahre nach Ende der Förderungshöchstdauer – muss mit der Rückzahlung begonnen werden. Dabei kann die Tilgung ausgesetzt werden, wenn kein ausreichendes Einkommen erzielt wird. Über Einzelheiten informiert das zuständige Bundesverwaltungsamt (BVA) in Köln.

Grundlegende Informationen zum Bundesausbildungsförderungsgesetz geben die Internetseiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die jeweils aktuellen Informationen sind in einem Flyer enthalten, der von der Homepage des BMBF heruntergeladen oder auf der BAföG-Seite des BMBF über ein Bestellformular angefordert werden kann.

.....
studierendenwerk-bonn.de
 ▶ BAföG

[bafög.de](#)
 ▶ Merkblätter

.....
bmbf.de/de/das-bafoeg-eroeffnet-bildungschancen-878.html

GET INVOLVED AND MAKE A DIFFERENCE

Durch Mitwirkung in Ihrer Fachschaft, im AStA oder in studentischen Gremien können Sie zusammen mit anderen Studierenden die Rahmenbedingungen des Studiums verantwortungsvoll mitgestalten. Aber auch durch Ihre Wahl bspw. des Studierendenparlaments nehmen Sie bereits großen Einfluss. **Mehr dazu in Kap. 1.14, 2.6 und 2.7!**

#ANKOMMEN

.....
auslandspraktikum.uni-bonn.de

promos.uni-bonn.de

Stipendien

Neben dem BAföG bilden Stipendien eine wichtige Säule in der Studienfinanzierung. Stipendien sind besonders attraktiv, da sie häufig eine finanzielle, nicht zurückzahlende Förderung bieten. Im Gegensatz zum BAföG, das alle erhalten, die einen Anspruch darauf haben und einen Antrag stellen, gibt es auf Stipendien aber keinen gesetzlichen Anspruch und da die Anzahl der Stipendien begrenzt ist, ist eine Bewerbung notwendig.

Über die Begabtenförderungswerke informieren die Online-Plattform „Stipendium Plus“ und das vom BMBF herausgegebene Faltblatt „Mehr als ein Stipendium“, welches kostenfrei als Download zur Verfügung steht:

stipendiumplus.de
bmbf.de/publikationen

Viele Studieninteressierte und Studierende halten eine Bewerbung wegen ihrer Noten von vornherein für chancenlos. Dabei ist Leistung ist nicht das einzige Auswahlkriterium. Stipendiengeber achten insbesondere auch auf gesellschaftliches Engagement. Neben Leistung und Engagement spielen außerdem z. B. Motivation, Kommunikationsfähigkeit, soziale Kompetenz und ein breites Interessensspektrum bei der Auswahl eine Rolle. Welche Stiftung worauf besonderen Wert legt, kann man den Webseiten entnehmen. Wichtig ist aber immer: die Passung. Bewerben Sie sich bei einer Stiftung, die zu Ihnen passt und deren Werte Sie vertreten.

Es gibt mehr als 1000 verschiedene Stipendien mit ganz unterschiedlichen

Arten der Förderung. Einige stellen wir Ihnen hier vor. Nutzen Sie aber zusätzlich gerne auch Datenbanken wie stipendienlotse.de, um nach weiteren für Sie passenden Stipendien zu suchen.

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten 13 Begabtenförderungswerke bieten eine finanzielle und ideelle Förderung. Ihre jeweilige Förderung umfasst im Regelfall eine monatliche einkommensunabhängige Studienkostenpauschale. Zusätzlich kann ein Stipendium beantragt werden, das sich wie beim BAföG nach dem elterlichen Einkommen richtet – aber nicht zurückgezahlt werden muss. Außerdem gibt es finanzielle Zuschüsse für Studienaufenthalte, Praktika, Sprachkurse, Famulaturen etc. im Ausland.

TIPP

Falls Sie sich bisher nicht gesellschaftlich engagieren, bietet die Universität zahlreiche Möglichkeiten dazu.
studium.uni-bonn.de
▶ Im Studium
▶ Studentisches Leben
▶ Studentische Gruppen

Avicenna Studienwerk
(Begabtenförderwerk für Muslime)
avicenna-studienwerk.de

Cusanuswerk
(Bischöfliche Studienförderung der Katholischen Kirche)
cusanuswerk.de

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V.
(Jüdische Begabtenförderung)
eles-studienwerk.de

Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst
(Evangelische Begabtenförderung)
evstudienwerk.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
(steht der SPD nahe)
fes.de

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
(steht der FDP nahe)
freiheit.org

Hanns-Seidel-Stiftung
(steht der CSU nahe)
hss.de

Hans-Böckler-Stiftung
(Studienförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes)
boeckler.de

Heinrich-Böll-Stiftung
(steht Bündnis 90/ Die Grünen nahe)
boell.de

Konrad-Adenauer-Stiftung
(steht der CDU nahe)
kas.de

Rosa-Luxemburg-Stiftung
(steht der Partei DIE LINKE nahe)
rosalux.de

Außer den Begabtenförderungswerken gibt es viele weitere Stiftungen, Organisationen und Unternehmen, die Förderungsmöglichkeiten für Studierende anbieten. Beispielhaft sind hier aufgeführt:

Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds
stiftungsfonds.org
Dieser Fonds vertritt nahezu 300 Stiftungen privater Herkunft, die Zuschüsse, Büchergeld etc. zahlen, allerdings keine Vollstipendien vergeben.

SBB – Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung Aufstiegsstipendium
sbb-stipendien.de

Das Aufstiegsstipendium ermöglicht Fachkräften eine weitere berufliche Entwicklung. Es unterstützt Berufserfahrene, die besonderes Talent und Engagement bewiesen haben; es wird ein akademisches Erststudium in Vollzeit oder berufsbegleitend an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule gefördert.

Stiftung der Deutschen Wirtschaft e.V.
(Bildungsstiftung der Deutschen Wirtschaft)
sdw.org

Studienstiftung des deutschen Volkes
(politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig)
studienstiftung.de

Detaillierte Informationen zu den Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie Förderungsvoraussetzungen und -volumen finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten der Begabtenförderungswerke.

FundaMINT – Stipendienprogramm der Deutsche Telekom Stiftung
telekom-stiftung.de ▶ Fundamint

Diese Stipendien werden an Lehramtsstudierende der Fächer Mathematik, Physik, Technik, Chemie oder Informatik vergeben, mit dem Ziel, den Studierenden eine finanzielle und ideelle Grundlage zu bieten, um sich bestmöglich auf ihren späteren Beruf vorzubereiten.

WUSSTEN SIE?

Stipendien beinhalten nicht immer ausschließlich eine finanzielle Förderung. Einige Stipendien bieten auch eine ideelle Förderung.

Dazu gehören z. B.:

- Eine individuelle Betreuung durch Vertrauensdozent*innen und/oder Mentor*innen
- Seminare, Tagungen und Schulungen, bei denen sich Stipendiat*innen fachbezogen oder fächerunabhängig fortbilden können
- Hochschulgruppen, die z.B. regelmäßige Austauschtreffen, Exkursionen und sonstige Veranstaltungen organisieren
- Ein großes Netzwerk – auch über die Studienzeit hinaus.

Eine Übersicht über nahezu alle Stipendien vergebenden Institutionen finden Sie online:

stipendienlotse.de
stiftungen.org
stifterverband.de

STIPENDIEN DER UNIVERSITÄT BONN



Bonner
Universitäts-
stiftung

Unter dem Dach der Bonner Universitätsstiftung werden unterschiedliche Projekte sowie Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen mit herausragendem Talent und außergewöhnlichen Leistungen unterstützt.

Deutschlandstipendium

Die Bonner Universitätsstiftung übernimmt die Vergabe und Administration rund um das Deutschlandstipendienprogramm. Ziel des Stipendiums ist es, besonders begabte und verantwortungsbewusste Studierende nachhaltig zu fördern. Die Förderung beläuft sich auf ein Studienjahr und beginnt immer zum 1. Oktober. Die monatliche Fördersumme pro Stipendiat*in beträgt 300 Euro (3.600 Euro/Jahr). Eine Bewerbung ist im Frühjahr möglich.

Ließem-Stipendium

Zusätzlich bietet die Bonner Universitätsstiftung das Ließem-Stipendium an. Mit dem Ließem-Stipendium werden besonders talentierte Studierende gefördert, die seit mindestens fünf Jahren in der Region Bonn/Rhein-Sieg wohnen, bei Förderbeginn maximal 27 Jahre alt sind und als bedürftig gelten. Der monatliche Auszahlungsbetrag beläuft sich auf 300 Euro pro Stipendiat*in (3.600 Euro/Jahr). Die Förderung durch das Ließem-Stipendium beginnt zum 1. Januar und ist auf ein Kalenderjahr ausgelegt. Eine Bewerbung ist ganzjährig bis zum 31. Oktober möglich.

Weitere Informationen zu beiden Stipendienprogrammen erhalten Sie bei der Bonner Universitätsstiftung.

Bonner Universitätsstiftung

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 46 07
brauweiler
@stiftung.uni-bonn.de

deutschlandstipendium.
uni-bonn.de

stiftung.uni-bonn.de

Stipendien für Auslandsaufenthalte

Die Universität Bonn bietet im Rahmen des Erasmus-Programms der EU geförderte Studienaufenthalte an rund 300 Partnerhochschulen in Europa an. Die Förderung umfasst den Erlass der Studiengebühren sowie den Erhalt des sogenannten Mobilitätzuschusses.

An der Universität schreibt außerdem das Dezernat Internationales jeweils im Januar und Juni Stipendien für außereuropäische Auslandsaufenthalte mit den Förderlinien „Semesteraufenthalte“, „Abschlussarbeiten“, „Praktika“ und „Intensivsprachkurse“ aus (s. auch Kap. 3.1).

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) vergibt Stipendien an deutsche Studierende und Hochschulabsolvent*innen für Aufenthalte im europäischen und außereuropäischen Ausland, vorwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Kredite

Zur Finanzierung Ihres Studiums gibt es auch die Möglichkeit, einen Kredit aufzunehmen. Hier sind u.a. zu nennen der Bildungskredit des Bundes und Studienkredite verschiedener Kreditinstitute (KfW-Bankengruppe, Deutsche Bank, DKB Deutsche Kreditbank AG etc.). Weitere Informationen bietet der Studienkredittest des CHE (Centrum für Hochschulentwicklung).

KfW-Studienkredit

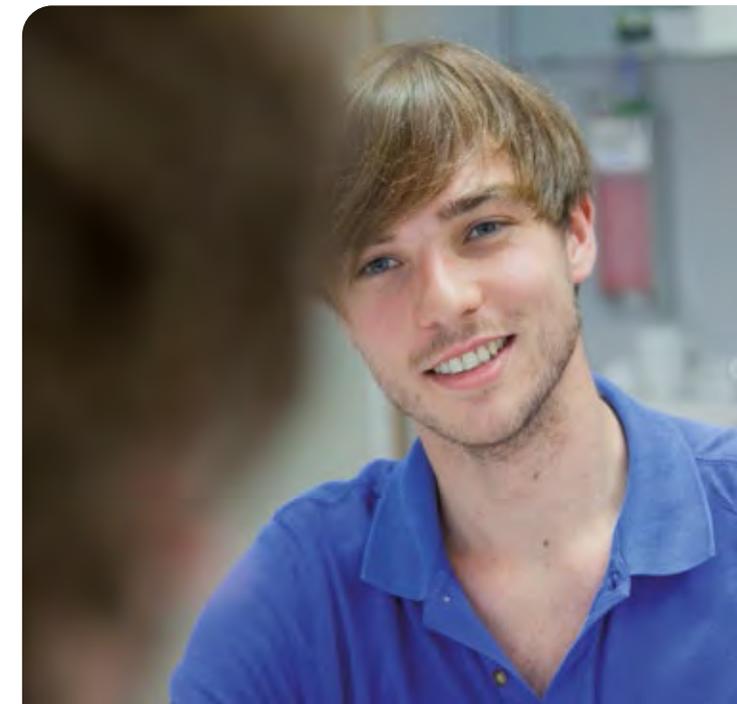
Das Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Bonn berät Sie zum verzinslichen KfW-Studienkredit, führt die rechtlich notwendige Legitimationsprüfung durch und vermittelt für Sie den Kreditabschluss bei der KfW-Bank. Diese Finanzierungshilfe erfolgt einkommensunabhängig und kann mit dem BAföG oder dem Bildungskredit kombiniert werden. Der monatliche Betrag liegt nach Wunsch zwischen 100 Euro und 650 Euro und kann in jedem Semester neu festgelegt werden. Erst- oder Zweitstudierende werden, in Abhängigkeit vom Alter, max. 14 Fachsemester lang finanziert. Antworten auf Ihre Fragen und individuelle Beratung erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der KfW-Bank.

auslandsstudium.uni-bonn.de

che.de/studienkredittest

kfw.de

studierendenwerk-bonn.de
► Finanzieren



Daka-Beratung im Studierendenwerk Bonn

Telefonische Sprechzeiten
Mo.+ Mi. 10:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 02 28 / 73 – 50 86

Persönliche Sprechzeit
(BAföG-Zentrale, EG, Foyer
Nassestraße)
Di. 13:00 – 15:00 Uhr

studierendenwerk-bonn.de
► Finanzieren

daka-nrw.de

Bildungskredit
bildungskredit.de

Jobbörse des Studierendenwerks Bonn

Tel.: 0271 / 30 31 49 30
info@unistellenmarkt.de

studierendenwerk-bonn.de
► Jobben

Darlehen der Daka

Die Darlehenskasse der Studierendenwerke in NRW (Daka) ist ein gemeinnütziger Verein der zwölf nordrhein-westfälischen Studierendenwerke. Die Daka bietet ein zinsloses Studien-darlehen an, das in jeder Phase des Studiums beantragt werden kann. Es richtet sich vorwiegend an Studierende in finanziellen Notlagen. Studierende können das Daka-Darlehen über das Studierendenwerk Bonn (Amt für Ausbildungsförderung) bei der Daka NRW beantragen. Wie hoch das Darlehen ist und wie lange es beansprucht wird, richtet sich nach dem individuellen Bedarf; im Monat können das bis zu 1.000 Euro sein. Der Darlehenshöchstbetrag beträgt maximal 12.000 Euro. Bis zum Betrag der Höchstförderung ist bei Bedarf auch eine Aufteilung auf den Bachelor- und den anschließenden Masterstudiengang möglich. Die Auszahlung des Darlehens nimmt die Daka-Geschäftsstelle in Köln vor. Die Rückzahlung beginnt in der Regel zwölf Monate nach Auszahlungsende, kann aber auch noch weiter aufgeschoben werden. Zinsen fallen bei den Darlehen der Daka NRW keine

an; es wird lediglich zur Deckung der Verwaltungskosten als Bearbeitungsgebühr ein einmaliger Beitrag von 5% der Darlehenssumme erhoben. Seit 2019 werden auch studienbedingte Auslandsaufenthalte gefördert. Diese Förderung ist unabhängig von weiterer Förderung.

Bildungskredit

Der Bildungskredit ist ein zinsgünstiger Kredit der Bundesregierung für Studierende in einer fortgeschrittenen Phase ihrer Ausbildung, der unabhängig vom eigenen Einkommen und Vermögen gewährt wird. Der Bildungskredit ist mit dem BAföG kombinierbar. Der Kredit richtet sich an Studierende im grundständigen und weiterführenden Studium bis zum 12. Studiensemester. Gefördert wird wahlweise bis zu 24 Monate mit Raten von 100 Euro, 200 Euro oder 300 Euro. Der Bildungskredit wird schriftlich direkt beim Bundesverwaltungsamt Köln beantragt. Weitere Informationen zum Thema Bildungskredit und zur Antragstellung erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung und auf der Internetseite des Bundesverwaltungsamts.



Jobvermittlung

Wer parallel zum Studium arbeiten muss, kann sich an die **Jobbörse des Studierendenwerks** wenden. Von der Latein-Nachhilfe über Sportanimation, Umzugshilfe, Kinderbetreuung, Patienteninterviews bis hin zu saisonalen Jobs wie zum Beispiel einem Auftritt als Nikolaus oder dem Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt finden Studierende hier eine große Auswahl. Arbeitgeber*innen, die einen Job zu vergeben haben, veröffentlichen ihr Angebot mit den wichtigsten Eckdaten (Art der Tätigkeit, Bezahlung) auf den Internetseiten des Studierendenwerks.

Das **Jobportal der Universität Bonn** ist ein Angebot des Career Centers (siehe Kap. 2.5). Hier können sich Studierende und junge Akademiker*innen direkt auf aktuelle Stellen und Praktikumsplätze bewerben und das, wenn sie möchten, weltweit. Unternehmen, die auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Praktikantinnen und Praktikanten sind, haben hier die Möglichkeit, ihre vakanten Stellen auszuschreiben.

Praktika und Jobs, die gewisse Qualifikationen – evtl. sogar ein abgeschlossenes Studium – voraussetzen, bietet die **Stellenbörse der Universität Bonn**. Dort gibt es sowohl universitätsinterne Stellen als studentische Hilfskraft oder Doktorand*in als auch Jobs externer Anbieter*innen, wie etwa Einstiegspositionen im Bereich Sales & Marketing, Praktika in der Unternehmensberatung, Jobs für freie Mitarbeit in der Presse, Projektstellen zur Vorbereitung von Konferenzen, Jobs als studentische*r Mitarbeiter*in für Programmierarbeiten und vieles mehr.

Wenn der Abschluss nahe rückt und die Arbeitsplatzsuche ansteht, können die Studierenden auf die Informations- und **Vermittlungsdienste der Agentur für Arbeit** zurückgreifen. Studien-jobs werden von der Agentur jedoch nicht mehr vermittelt.

Auch in der **lokalen Presse** sind regelmäßig Job-Angebote zu finden.

careercenter.uni-bonn.de

- Für Studierende
- Jobs + Praktika
- Jobportal der Universität Bonn

arbeitsagentur.de





Wohnen in Bonn

TIPP



Bonn bietet für jeden Studierenden vielfältige Wohnmöglichkeiten. Dazu gehören Anlagen des Studierendenwerks, private Wohnheime oder auch solche, die von den Kirchen getragen werden. Je nach Geldbeutel besteht ebenso die Möglichkeit, privat unterzukommen, zum Beispiel in einer der zahlreichen Wohngemeinschaften.

Die Gebäude der Universität Bonn sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt und je nach Studiengang finden die Lehrveranstaltungen in unterschiedlichen Ortsteilen statt. Da Bonn aber ein sehr gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz mit Bus und (U-)Bahn hat, lassen sich die meisten Distanzen sehr schnell überwinden.

Auf dem kleinen Grasfleck vor dem Wohnheim Endenicher Allee 17 wachsen vierblättrige Kleeblätter. Mit ein bisschen Suchen findet man eigentlich immer eines.

Wohnanlagen des Studierendenwerks

Zurzeit unterhält das Studierendenwerk Bonn 34 Wohnanlagen mit rund 3.958 Wohnmöglichkeiten. Die Wohnanlagen des Studierendenwerks stehen Studierenden zur Verfügung, die an der Universität Bonn oder an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (in Rheinbach und Sankt Augustin) immatrikuliert sind oder zu Beginn des Mietverhältnisses eingeschrieben sein werden, womit natürlich auch für Erstsemester die Möglichkeit besteht, sich um einen Platz zu bewerben. Die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz ist jederzeit online möglich – über die Webseite des Studierendenwerks.

Die **Ausstattung** der Wohnanlagen reicht von möblierten und unmöblierten Einzelzimmern mit gemeinsamen Etageduschen, Bädern und Küchen über möblierte Halbappartements mit eigener Dusche und WC bis hin zu Appartements mit eigener Küchezeile. Neben Einzelzimmern und -appartements werden auch Gruppenwohnungen sowie Wohnungen für Ehepaare und Alleinerziehende mit Kindern angeboten. In vielen Wohnanlagen stehen Waschmaschinen und oft auch Wäschetrockner zur Verfügung. Sämtliche Wohnanlagen verfügen grundsätzlich über einen Internetanschluss. Parkplätze gibt es nicht überall in

ausreichender Zahl. Fahrräder können zum Teil in dafür vorgesehenen Kellerräumen abgestellt werden.

Außerdem stehen **Gemeinschaftsräume** für Veranstaltungen unterschiedlicher Art zur Verfügung. So gibt es beispielsweise Bar-Abende und Partys in den Wohnheimen, bei denen sich die Bewohner*innen untereinander kennen lernen können.

Alle Studierenden-Wohnanlagen sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Die monatlichen **Mietpreise** liegen für Einzelzimmer zwischen 175 und ca. 499 Euro, bei Appartements und Wohnungen zwischen 184 und ca. 571 Euro. Die Mieten enthalten bereits alle anfallenden Nebenkosten (Warmmieten) und richten sich nach Lage, Wohnform, Zimmergröße und Ausstattung.

Die Wohnungen der Familienwohnanlage im Jagdweg 18–22 kosten ab 422 Euro.

Eine Liste der Wohnanlagen des Studierendenwerks Bonn finden Sie im Internet auf den Seiten des Studierendenwerks. Dort sind auch weitere Angaben zu Ausstattung und Lage der Wohnheime oder auch zu den jeweiligen Mietkosten zu erfahren.

Studierendenwerk Bonn – Abt. Studentisches Wohnen

Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 71 63

Öffnungszeiten:

Mo., Di. + Do. 9:00–12:00 Uhr,
Do. zusätzlich
14:00–16:00 Uhr
(Termine auch nach
Vereinbarung)

wohnen@studierendenwerk-
bonn.de

studierendenwerk-bonn.de

► Wohnen

WUSSTEN SIE?

In den Wohnheimen des Studierendenwerks surft man besonders schnell: Das Studierendenwerk Bonn ist seit über zehn Jahren mit einem eigenen Glasfasernetz ausgestattet, dem StudNet. Surfen ist hier mit Gigabit-Geschwindigkeit oder anders gesagt: mit jeweils 1.000 Megabit pro Sekunde möglich – sowohl für Up- als auch für Download. Die gesamte Netz- und Serverinfrastruktur wird vom Studierendenwerk in Kooperation mit der Universität betrieben. Jedes Wohnheim stellt innerhalb der studentischen Selbstverwaltung Netzmentoren, die den neuen Mitbewohner*innen in allen Fragen rund ums Netz helfen.





WENN BEIM ZUSAMMENWOHNEN FREUNDSCHAFTEN ENTSTEHEN

Essen ist fertig! Das war der gemeinsame Nenner bei den Mahlzeiten. Doreen Mbalo aus Kenia, Sergio D'Araio aus Italien, Sebastian Blana – er hat philippinische Wurzeln – und die beiden Deutschen Christine Weigand und Leonie Schoelen erinnern sich gern an ihre Multi-Kulti-Gemeinschaft im Newmanhaus, einer der Bonner Wohnanlagen für Studierende.

Jeder hatte dort sein eigenes Zimmer, unterschiedlich groß und unterschiedlich dekoriert: Bei Doreen leuchtete ein Wandbehang mit afrikanischem Muster und Leonies Wände zeigten, dass sie schon mal in Australien war. Ansonsten viele Bücher und der Versuch, Wohnen, Arbeiten und Schlafen wenigstens ansatzweise abzuteilen. Es gab zwei geräumige Bäder: eins für die Frauen, eins für die Männer. „Höchstwahrscheinlich tragen getrennte Badezimmer ihren Teil zum Hausfrieden bei“, lacht Sebastian. Inzwischen hat er seine Doktorarbeit fertig. Auch die anderen haben ihr Studium abgeschlossen und gehen im In- und Ausland einer Berufstätigkeit nach. Sie treffen sich aber immer noch regelmäßig in Bonn.

Sie waren eine Zufalls-WG – anders als Gemeinschaften auf dem freien Wohnungsmarkt, die ihre Neuen selbst „casten“. Fast alle hatten sich ursprünglich mit gewissen Vorurteilen gegenüber einer WG für ein eigenes Zimmer oder Appartement beworben. Vor Belegung der Zimmer achten die Studierendensprecher*innen und die Leitenden der Wohnheime zwar darauf, dass die Bewohner*innen möglichst gut zueinander passen, und die fünf hatten neben den üblichen kleinen Problemen wie Müll wegbringen und Küche aufräumen friedliche Zeiten zusammen. Sebastian als ältester Mieter und einer von zwei Haus senioren hat aber auch bei Streit und Stress vermitteln müssen.

Wer wie Sebastian besondere Aufgaben in einer studentischen Wohnanlage übernimmt, bekommt für sein Engagement eine Verlängerung der Wohnzeit. „Ich finde es problematischer, mit Freunden zusammen zu ziehen – wenn das nicht klappt, ist die Beziehung hin“, meint Christine. Doreen ergänzt: „Da ist es doch viel besser, aus Mitbewohnern werden Freunde.“

Antragstellung

Für einen Platz in einer der Wohnanlagen des Studierendenwerks können sich Studierende, zukünftige Erstsemester*innen sowie Studieninteressierte (auch noch ohne Zusage eines Studienplatzes bei Fächern mit Zulassungsbeschränkung) bewerben. Behinderte oder chronisch kranke Studierende werden auf Antrag bevorzugt aufgenommen.

Die **Bewerbung** kann jederzeit – **ausschließlich online** – über die Seiten des Studierendenwerks getätigt werden. Bewerbungen sind für jede der genannten Wohnanlagen möglich, wobei jeder seine Präferenzen angeben sollte.

Die maximale Wohnzeit in den Wohnanlagen beträgt zurzeit in der Regel sechs Semester. Eine Verlängerung wird nur in Ausnahmefällen genehmigt.

Studierende mit Behinderungen

In der Wohnanlage Tannenbusch II stehen 20 rollstuhlgerechte Appartements für körperbehinderte Studierende zur

Verfügung. Außerdem befinden sich in der Anlage im Jagdweg 18–22 in Poppelsdorf zwei ebenfalls rollstuhlgerechte Dreizimmerwohnungen. In der im Sommer 2016 eröffneten Wohnanlage an der Oppelner Straße in Bonn Tannenbusch gibt es ebenfalls barrierefreie Wohneinheiten.

Für Beratungen wenden Sie sich bitte an den info.point des Studierendenwerk Bonn.

Nähere Informationen zum Wohnen für Studierende mit Behinderungen gibt es beim Deutschen Studentenwerk.

Wohnheime privater Träger

Außer den vom Studierendenwerk verwalteten Wohnanlagen gibt es Studierendenwohnheime in freier oder kirchlicher Trägerschaft, bei denen sich Interessierte direkt bewerben können.

Deutsches Studentenwerk e.V.

Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung

Monbijouplatz 11
10178 Berlin

Tel.: 0 30 / 29 77 27 - 64
studium-behinderung@
studentenwerke.de

studentenwerke.de



Private Wohnungssuche

Studierende, die weder bei ihren Eltern wohnen noch ein Zimmer in einem Studierendenwohnheim erhalten, sind auf den **privaten Wohnungsmarkt** angewiesen. Bei der Suche nach einem Zimmer hilft ein Blick in den Anzeigenteil der Tageszeitungen vor Ort. Darüber hinaus finden Sie auf den Webseiten des AstA regelmäßig Angebote für Privatzimmer.

Möglich ist auch eine Wohnungssuche per Online-Recherche bei Zeitungen, studentischen Institutionen oder Wohnungsbörsen.

Mitwohnagenturen

Wenn es Ihnen trotz aller Bemühungen nicht gelingt, bis zum Vorlesungsbeginn eine Bleibe zu finden, kann Ihnen möglicherweise eine Mitwohzentrale für eine Übergangszeit zu einer Unterkunft verhelfen. Die Mitwohntentralen/-agenturen vermitteln Zimmer, Wohnungen und Häuser, deren

Besitzer*innen diese vorübergehend nicht nutzen, sie aber während ihrer Abwesenheit nicht leer stehen lassen möchten. Gegen eine Vermittlungsgebühr, die sich nach Kaltmiete und Mietzeitraum richtet, können Sie als Kurzzeit-Mietende für Tage, Wochen oder Monate dort einziehen. Interessierte können sich an die Organisationen wenden, die auf der Webseite der Universität Bonn unter „Wohnen“ zu finden sind.

Stadt Bonn

Mieter*innen, die sich keine angemessene Wohnung leisten können, bekommen unter bestimmten Voraussetzungen **Wohngeld**. Für Studierende bestehen dabei allerdings erhebliche Einschränkungen. Nähere Auskünfte zu den Voraussetzungen für die Gewährung von Wohngeld sowie zur Antragstellung erteilt das Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn.

**AStA der Universität Bonn
Sozialreferat**
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 34
soziales@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Sozialreferat
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 12:00 – 14:00 Uhr

**Amt für Soziales und Wohnen
der Stadt Bonn**
Stadthaus
Berliner Platz 2
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 77 - 0
wohngeld@bonn.de



ACHTUNG!

Das Studierendenwerk Bonn baut um

Das Studierendenwerk Bonn beabsichtigt, im Carré Nassestraße neu zu bauen. Das betrifft auch die Mensa Nassestraße. Während dieser Zeit wird es voraussichtlich ab dem Wintersemester 2020/21 eine Interimsmensa am Hauptgebäude der Universität Bonn geben. Bitte informieren Sie sich über die Eröffnung und die Öffnungszeiten auf der Homepage des Studierendenwerks.

Mensen und Cafés

Um für das leibliche Wohl der Studierenden sowie auch der Universitätsangestellten zu sorgen, bietet das Studierendenwerk Bonn eine eigene Gastronomie. Jeden Tag werden an der Universität und an der benachbarten Hochschule Bonn-Rhein-Sieg durchschnittlich etwa 10.000 Gäste in Mensen, Bistros oder Cafés versorgt. Diese halten für Sie auch weitere Angebote zur Entspannung oder Abwechslung zwischen den Lehrveranstaltungen bereit wie zum Beispiel Musikveranstaltungen, Karaoke-Partys oder Live-Übertragungen von sportlichen Ereignissen.

Mensen und Bistros

In den Mensen des Studierendenwerks werden täglich bis zu acht verschiedene Gerichte angeboten, davon immer auch mindestens eine vegetarische sowie vegane Mahlzeit. Die vegane Linie des Studierendenwerks wird vor allem im „querbeet“ in der dritten Etage der Mensa Nassestraße verfolgt, dessen Angebot sich ausschließlich aus veganen und vegetarischen Speisen zusammensetzt. Hier können die Gäste aus zwei täglich wechselnden Gerichten wählen und sich darüber hinaus am Warm- und Kalt-Buffer bedienen. Außerdem gibt es in den

Mensen ein umfangreiches Salatbuffet und regelmäßig spezielle Aktionstage oder -wochen. Die Speisepläne finden Sie im Internet auf der Seite des Studierendenwerks.

Mensaspisepläne

Praktisch auf der responsiven Homepage des Studierendenwerks einsehbar: Gleich auf der Startseite lassen sich die Speisepläne für alle Mensen auswählen. Tipp: Nutzen Sie den Allergen- und Zusatzstoff-Filter. Damit werden nur Speisen angezeigt, die frei von den ausgewählten Zutaten sind.



studierendenwerk-bonn.de
► Gastronomie



WUSSTEN SIE?

100 Jahre
Studierendenwerk Bonn

Am Ende des Ersten Weltkriegs war im Hauptgebäude der Universität Bonn eine Kriegsküche untergebracht. Aus dieser ging im Sommer 1919 die erste „Mensa academica“ hervor. Selbsthilfe war das Gebot der Stunde. So gründeten Studierende am 19. September 1919 den Verein Studentenwohl e.V. Daraus erwuchs das Studierendenwerk Bonn – das älteste seiner Art in Deutschland.

In den Cafés des
Studierendenwerks Bonn

gibt es ausschließlich Fairtrade-zertifizierte Kaffeespezialitäten sowie Tee, Kakao, Kaltgetränke, frisch belegte Brötchen, Kuchen, Eis und Süßwaren. Darüber hinaus bieten einige der Cafés auch Schreibwaren und Tageszeitungen an. Die genannten Öffnungszeiten beziehen sich auf die Zeiträume während der Vorlesungszeit des Semesters. Bitte beachten Sie, dass außerhalb der Vorlesungszeit unter Umständen andere Öffnungszeiten gelten.

Die Preise sind für die Studierenden subventioniert, daher wird an den Kassen grundsätzlich der Studierendenausweis kontrolliert.

Mit der **Mensa-Card** können Sie, bei Vorlage eines gültigen Studierendenausweises, an allen Kassen der gastronomischen Einrichtungen ohne Bargeld bezahlen. Die Mensa-Card bekommen Sie gegen ein Pfand von 5,00 Euro in

Cafés

Das Studierendenwerk Bonn unterhält Cafés mit Getränken und Snacks zu günstigen Preisen für den kleinen Hunger zwischendurch. Öffnungszeiten im Wintersemester (aktuelle Öffnungszeiten finden Sie online auf der Homepage des Studierendenwerks)

cafeleven

Nassestraße 11
53113 Bonn
Geöffnet: Mo. – Fr. 8:00–20:00 Uhr
Sa. 10:00–18:00 Uhr
(Bundesliga Live)
Sa. 10:00–15:00 Uhr
(ohne Bundesliga Live)

Das cafeleven bietet zusätzlich ein abwechslungsreiches Programm, das sich von Live-Übertragungen der Fußball-Bundesliga und der Champions League bis zu Live-Musik und Karaoke erstreckt.

cafe unique

Universitäts-Hauptgebäude
Am Hof 1
53113 Bonn
Geöffnet:
Mo. – Do. 8:00–16:15 Uhr
Fr. 8:00–14:30 Uhr
Snack- und Getränkeautomatenbetrieb
Mo. – Do. 8:00–20:00 Uhr,
Fr. 8:00–18:00 Uhr

allen Mensen und Cafés des Studierendenwerks sowie beim „info.point“ in der Mensa Nassestraße. Die Karte kann bei Vorlage eines aktuellen Studierendenausweises verlängert werden. Es gibt in jeder Mensa Geräte zum Aufladen der Mensa-Card. Tipp: Bei einer Aufladung in Höhe von mindestens 10 Euro wird Ihnen ein zusätzlicher Betrag von 3 % gutgeschrieben.

Café CAMPO in der Mensa CAMPO
in Poppelsdorf
Endenicher Allee 19
53115 Bonn
Geöffnet: Mo. – Fr. 8:00–16:00 Uhr

Cafeteria vb

Universitätsklinikum
Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn
Geöffnet:
Mo. – Fr. 8:30–16:30 Uhr,
Sa. 12:00–16:30 Uhr

In dieser Cafeteria gibt es auch am Samstag Kaffeespezialitäten, frisch belegte Brötchen und eine reiche Auswahl an Kuchen.

cafe campus

Von-Liebig-Straße 20
53359 Rheinbach
Geöffnet: Mo. – Do. 7:30–16:00 Uhr
Fr. 7:30–14:30 Uhr

koffe-In

Grantham-Allee 20
53757 St. Augustin
Geöffnet: Mo. – Do. 8:00–16:00 Uhr
Fr. 8:00 Uhr–14:30 Uhr

LOGICUP

Das Studierendenwerk Bonn hat 2018 beschlossen, konsequent gegen Müllproduktion durch Einwegbecher vorzugehen. Deshalb hat es sukzessive die Nutzung von Einwegbechern für Heißgetränke eingestellt. Wer einen Kaffee to go in den Cafés und Shops des Studierendenwerks erwerben möchte, erhält ihn im LogiCUP, einem Mehrwegbecher, der mit 50 Cent Pfand ausgegeben wird. Die Rückgabe der Mehrwegbecher erfolgt entweder im Café oder an Rücknahmeautomaten, ähnlich wie bei Pfandflaschen mittels eines Barcodes.



Die Automaten sind studierendenfreundlich an hoch frequentierten Standorten auf dem Campus aufgestellt (Mensa, Hörsaal, Bibliothek).

Shops

Für die kleine Pause zwischendurch bieten die Shops Kaffeespezialitäten, Kaltgetränke, herzhaft warme Snacks, belegte Brötchen und Süßwaren an. Öffnungszeiten im Wintersemester (aktuelle Öffnungszeiten finden Sie online auf der Homepage des Studierendenwerks)

JuriShop

Juridicum
Adenauerallee 24–42
53113 Bonn
Geöffnet:
Mo. – Do. 8:00–18:00 Uhr
Fr. 8:00–14:45 Uhr

medioskiosk

Universitätsklinikum
Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn
(Neues Lehrgebäude, Haus Nr. 402)
Geöffnet: Mo. – Do. 8:00–16:00 Uhr
Fr. 8:00–15:30 Uhr

Der medioskiosk bietet zusätzlich auch Zeitungen, Schreibwaren und andere Kleinartikel an.

Erste Anlaufstelle: Infopunkt und Fritz' Café

In den Gewölben des ehemaligen Studierendensekretariats befindet sich der Infopunkt der Universität im Hauptgebäude an der Schlosskirche. Er ist die erste Anlaufstelle für viele Besucher*innen sowie Studieninteressierte und Studierende, die mehr über die Universität Bonn erfahren wollen. Geschultes Personal hilft bei der ersten Orientierung und weist den Weg zu den verschiedenen Anlaufstellen auf dem Campus. WLAN,

Computer-Terminals und die beliebte Merchandise-Kollektion im Universität Bonn-Design runden das Angebot ab. Der Infopunkt befindet sich unter einem Dach mit dem „Fritz' Café“, wo Kaffeespezialitäten und Snacks angeboten werden.

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9:00–17:00 Uhr
(Fritz' Café: 9:00–17:00 Uhr).

TIPP

Mit „My Bonus-Card“ können Sie bei jedem Kauf eines Heißgetränks in einem der Cafés des Studierendenwerks Bonn Treuepunkte sammeln. Jedes zehnte Heißgetränk ist dann gratis.

uni-bonn.de/einrichtungen
► Infopunkt



MENSEN UND BISTROS

Öffnungszeiten im Wintersemester (aktuelle Öffnungszeiten finden Sie online auf der Homepage des Studierendenwerks)

Mensa Nassestraße (Nassestraße 11, 53113 Bonn)

Mittendrin: Neben verschiedenen Menüs gibt es Eintopf, eine Aktionstheke, vegane Gerichte, ein Salatbuffet sowie Spezialgerichte. Zusätzlich wird hier, ausgenommen während der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters, ein Abendessen sowie samstags ein Mittagessen angeboten.

Durchgehend geöffnet:
Mo.–Fr. 11:30–19:30 Uhr
Sa. 12:00–13:45 Uhr

Die Mensa Nassestraße wird voraussichtlich in 2020/21 umziehen. Aktuelle Informationen: studierendenwerk-bonn.de

CAMPO Campusmensa Poppelsdorf (Endenicher Allee 19, 53115 Bonn)

Rundum saniert und modernisiert präsentiert sich die CAMPO mit erweitertem Angebot. So gibt es etwa jeden Tag frische Pizza und Nudeln aus der hauseigenen Pasta-Manufaktur. Abgerundet wird das Angebot durch zwei Salat- und Gemüsebuffets, mehreren Aktionstheken sowie täglich wechselnden vegetarischen und veganen Gerichten. Besonders schön an wärmeren Tagen: der großzügige Außenbereich zum Sitzen!

Geöffnet:
Mo.–Do. 11:30–14:30 Uhr
Fr. 11:30–14:00 Uhr

Mensa Rheinbach (Von-Liebig-Straße 20, 53359 Rheinbach)

Ruhig, an einem kleinen See und mit viel Grün umgeben, liegt die Mensa Rheinbach auf dem Campus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Geöffnet:
Mo.–Fr. 11:00–14:00 Uhr

Mensa Sankt Augustin (Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin)

Diese Mensa befindet sich am Standort Sankt Augustin der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Neben dem normalen Angebot von zwei Gerichten, Eintopf und Salatbar gibt es Aktions-, Wokgerichte und Aktionswochen je nach Saison. Das Angebot reicht von traditionellen Gerichten über Exotisches bis hin zu Fastfood.

Geöffnet:
Mo.–Do. 11:00–14:30 Uhr
Fr. 11:00–14:00 Uhr

venusberg bistro (Universitätsklinikum, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn)

Das Bistro bietet eine große Auswahl an Pasta-, Wok- und Grill-Gerichten neben Hauptkomponenten, dem Eintopf, der Salatbar und den Gerichten der Aktionstheke.

Außerdem wird dort samstags ein Mittagessen angeboten.

Geöffnet:
Mo.–Do. 11:30–14:45 Uhr
Fr. 11:30–14:30 Uhr
Sa. 12:00–14:00 Uhr

Casino ZEF/ZEI (Zentrum für Entwicklungsforschung/ Zentrum für Europäische Integrations- forschung, Genscherallee 3, 53119 Bonn)

Das Casino ZEF/ZEI bietet über das Cafeteria-Angebot hinaus mittags auch warme Mahlzeiten. Sie können zwischen zwei Essen und einem Eintopfgericht wählen.

Geöffnet:
Mo.–Fr. 12:00–15:00 Uhr



Hochschulsport: „Beweg' Dich!“

Angebote des Hochschulsports

Schon bei Gründung der Universität Bonn 1818 gab es Sport für die jungen Akademiker*innen: Fechten, Reiten, Tanzen und Turnen. Heute sorgen mehr als 100 Sportarten für den körperlichen und psychischen Ausgleich zum Studienalltag. Bei der NRW-weiten Hochschulsportumfrage 2019 zeigte sich eine sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Bonner Hochschulsport.

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Studierende und Beschäftigte bietet der Hochschulsport bekannte und weniger bekannte, klassische Sportangebote und Trendsportarten: von Aerobic, Beachvolleyball und Bodyart® über Fechten, Functional Training, Futsal, Golf, Hip-Hop, Indoor

Cycling, Jonglieren bis Mountain-Biking, Pole Art Fitness, Rudern oder Yoga und Zumba®Fitness. Eine ganze Reihe von Angeboten steht auch für die kulturelle Vielfalt und Internationalität des Bonner Hochschulsports: im Bereich Tanz zum Beispiel Orientalischer Tanz, Salsa, Tango Argentino oder Irischer Tanz, in den Kampfsportarten Aikido, Capoeira, Judo, Katori Shinto Ryu oder Taekwondo.

Auf der Webseite und in den sozialen Medien des Hochschulsports gibt es täglich aktuell Infos über das Sportangebot. Anmeldungen für die Kurse können Studierende bequem über die Webseite vornehmen. Wenn man über eine Warteliste in einen Kurs nachrückt oder es aktuelle Infos zu den gebuchten Kursen gibt, wird man automatisch per E-Mail benachrichtigt.

Die **Semesterkarte** für Studierende ist Voraussetzung für die Teilnahme an allen kostenfreien Kursen sowie für die freie Nutzung der Außenanlagen der Sportstätten der Universität. Ist ein Kurs laut Webseite des Hochschulsports kostenpflichtig, so werden zusätzlich zur der Semesterkarte für Studierende der Universität Bonn Kursgebühren erhoben.

Studium und Spitzensport

Der Schwerpunkt liegt zwar auf dem Breitensport, der Hochschulsport fördert aber auch Spitzenleistungen (siehe Kap. 2.12): Die Kooperation der Bonner Universität mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP) und den Schwimm- und Sportfreunden Bonn (SSF Bonn e.V.) ermöglicht es studierenden Spitzensportler*innen, akademische Ausbildung und sportliche Karriere miteinander zu vereinbaren.

Highlights

Zu den Highlights des Hochschulsports in Bonn gehört das **Fitness-Studio „halle 5“**. Es bietet individuelle Betreuung bei konkurrenzlos günstigen Mitgliedsbeiträgen. Ausgestattet mit modernen Ausdauer- und Kraftgeräten sowie einem großen Freihantelbereich, einer Gewichthebeplattform und vielfältigem Functional Training Equipment ermöglicht es ein effektives und innovatives Trainingserlebnis.

Die **UniFit Box** bietet darüber hinaus einen ultimativen Trainings-Mix aus Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, klassischem Langhanteltraining und hochintensivem Intervalltraining – und das in bester Rheinlage in unserem Bootshaus in Bonn-Beuel.

Klettersport wird an der Universität Bonn groß geschrieben. In der **Indoor-Kletterhalle** der Römerstraße können Studierende in Kursen, bei denen die komplette Ausrüstung vom Hochschulsport gestellt wird, grundlegende Sicherheits- und Klettertechniken erlernen. Die vielen attraktiven Routen und die verschiedenen Boulderwände der Halle können beim freien Klettern auch alleine erkundet werden. Unser **Outdoor-Boulderwürfel** im Nachtigallenweg bietet Ihnen Kurse und individuellen Kletterspaß in der freien Natur.

Universitätssportanlagen

Der Hochschulsport nutzt in seinen drei großen Universitätssportanlagen rund 30 eigene Räumlichkeiten wie Sporthallen, Gymnastiksäle, Kurs- und Tanzräume, außerdem Außenanlagen – zum Beispiel Fußball- und Tennisplätze sowie Beachvolleyballfelder, einen großen Fitness Parcours mit Crosslauf und Mountainbike-Rundkurs, einen Boulderwürfel und eine Soccerbox – mit einer Gesamtfläche von rund 36.000 Quadratmetern. Die Anlagen sind so ausgestattet, dass Sie auch sonst eher kostspielige Sportarten wie Rudern, Kanu, Trampolin, Fechten oder Tauchen ohne großen finanziellen Aufwand betreiben können.

Das Hochschulsportteam freut sich auf Sie und wünscht eine sportaktive und bewegte Studienzeit!



Kulturelle Angebote

uni-bonn.de/einrichtungen

- ▶ Kulturforum der Universität Bonn
- ▶ Forum Musik & Tanz
- ▶ litterarium (Literatur & Theater)
- ▶ atelier (Bildende Kunst)

Kulturforum der Universität Bonn

Das Kulturforum bildet das Dach über kulturelle Aktivitäten der Universität. Es besteht aus den Bereichen „Forum Musik und Tanz“ sowie „litterarium“ (Literatur und Theater) und „atelier“ (Bildende Kunst).

Forum Musik und Tanz

Musik

Mehrere Orchester, Chöre und Ensembles erarbeiten im Laufe eines Semesters eine Palette großer „sinfonischer Literatur“, berühmter Oratorien, Kammermusik bis hin zu Filmmusik, Jazz

und experimentellen Werken. Bei vielen Gelegenheiten veranstalten die Ensembles der Universität Bonn Konzerte in Bonn und der Umgebung. Neue Mitwirkende sind in allen Ensembles stets willkommen.

Tanz

Eine Betätigung der etwas anderen Art bietet das Ballettstudio der Universität Bonn. Angeboten werden Kurse in Klassischem Ballett und Modern Jazz Dance. Die Universität Bonn kann als einzige wissenschaftliche Hochschule in Deutschland für sich in Anspruch nehmen, ein eigenes Ballettstudio zu besitzen. Die Lehrveranstaltungen des Ballettstudios werden in Verbindung mit dem Hochschulsport angeboten (siehe Kap. 1.9).

litterarium und atelier

litterarium – Literatur und Theater

Das reiche Spektrum der Veranstaltungen des „litterarium“ erstreckt sich auf Lesungen, literarisch-musikalische Abende, szenische wie musikalische Inszenierungen wie Jazz-Sessions oder Literaturkonzerte, Theaterkurse und Literaturzirkel sowie Kurse für „Literarisches Schreiben“.

Die Formate „hörbar“, „jazzbar“, „quizbar“, die Literatur- und Theaterbühne „spielbar“ und der Öffentliche Literaturzirkel „wortreich“ gehören zum regelmäßigen Programm im Fritz`Café/Infopunkt und „cafe unique“ der Universität (siehe Kap. 1.8).

Die Theatergruppe S.U.B.-Kultur (Schauspiel Uni Bonn) ist eine Theatergruppe für Studierende; neue Gesichter sind herzlich willkommen.

atelier

Das Atelier für Bildende Kunst besteht seit Gründung der Universität und bietet während des Semesters neben dem regulären Studium kreativ-künstlerische Kurse und Workshops an. Das Angebot umfasst u.a. Kurse für Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Druckgrafik, Siebdruck und Fotografie für Anfänger*innen sowie Fortgeschrittene.

Weitere kulturelle Angebote aus Theater, Tanz und Kunst

Zahlreiche von Studierenden gegründete Ensembles haben sich an der Universität etabliert und bereichern das kulturelle Angebot. Zum Mitmachen

sind Studierende aller Fachrichtungen herzlich eingeladen.

Die Bonn University Shakespeare Company (kurz „BUSC“) ist eine Theatergruppe, die 1992 am Englischen Seminar (heutiges Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie) der Universität gegründet wurde. Pro Semester wird ein englischsprachiges Theaterstück (nicht nur Shakespeare!) zur Aufführung gebracht.

LaClínica – teatro hispano ist die spanischsprachige Theatergruppe des Romanischen Seminars der Universität Bonn. Die aufgeführten Theaterstücke dieses interkulturellen Theaterprojekts geben einen Einblick in die Vielfalt der zeitgenössischen spanischsprachigen Dramen.

Ein Zusammenschluss von Studierenden, die ganz einfach Spaß am Theaterspielen haben, ist die **Theatergruppe Gerüchteküche**. Auch dieses Ensemble führt in jedem Semester ein Stück auf.

Skua Dubh ist eine Kulturgruppe, die sich dem Scottish Country Dancing widmet. Dies ist eine Form des Gesellschaftstanzes, die im 18. Jahrhundert in Schottland entstanden ist.



Bonn University Shakespeare Company (BUSC) herzlich eingeladen.

busc.de

LaClínica – teatro hispano

facebook.com/LaClinicaBonn

Gerüchteküche – Theater aus Bonn

geruechtekuiche-bonn.de

Scottish Country Dancing Bonn

skua-dubh.de

WUSSTEN SIE?

Im Französischen Kulturinstitut (Institut français neben der ULB) laufen regelmäßig Kinofilme in französischer Sprache. Mehr Informationen finden Sie unter bonn.institutfrancais.de

Die **Ausstellungsgruppe des Kunst-historischen Instituts** besteht bereits seit 1953. Es handelt sich hierbei um eine studentische Initiative, die jedes Semester eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst in den Räumen der Abteilung für Kunstgeschichte organisiert. Alle kunstinteressierten Studierenden sind eingeladen, sich in dieser Gruppe zu engagieren.

khi.uni-bonn.de/de/engagement-netzwerke
 ▶ Ausstellungsgruppe

eineartclub.de

bonn.institutfrançais.de

skandinavische-filmtage.de

Im **EINE ART CLUB** wird von jungen Leuten Programm für junge Leute gemacht. Es werden Museen, Konzerte, Filme, Galerien und Aufführungen besucht, bei denen auch Kontakte zu Künstler*innen initiiert werden. Der Club wird unterstützt von vier Kulturinstitutionen: August Macke-Haus Bonn, Beethovenhaus Bonn, LVR-LandesMuseum Bonn und Max Ernst-Museum Brühl. Im Oktober 2012 wurde der Club mit dem „Initiativ-Preis“ für studentische Projekte der Bonner Universitätsgesellschaft ausgezeichnet.

Film

Wer sieht sich nicht einmal gerne in geselliger Runde einen Film an, ohne dafür ins Kino gehen zu müssen. Auch hier haben Sie an der Universität zahlreiche Gelegenheiten. Abgesehen von den **Bonner Stummfilmtagen**, die regelmäßig im Sommer im Arkadenhof des Hauptgebäudes stattfinden (siehe Kap. 5.2), gibt es Angebote studentischer Filmclubs und verschiedene Filmreihen.

Wenn Sie Interesse an französischsprachigen Filmreihen und Lesungen haben, sind Sie beim **Institut français** an der richtigen Adresse.

Die **Kulturgruppe Skandinavische Filmtage** Bonn wurde 1999 von engagierten Skandinavistikstudierenden der Universität Bonn ins Leben gerufen. Jedes Jahr findet Ende April/Anfang Mai ein Festival in der Brotfabrik statt. Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen, bei der Organisation mitzuhelfen oder als Zuschauende dabei zu sein.



Religionsgruppen

Wer neu nach Bonn kommt und eine kirchlich-religiöse Orientierung sucht, findet in den Hochschulgemeinden geeignete Ansprechpersonen sowie gleichgesinnte Studierende. Die Hochschulgemeinden feiern Gottesdienste, bieten die Möglichkeit, gemeinsam Musik zu machen und Theater zu spielen, organisieren Diskussionen, Vorträge und Filmvorführungen und freuen sich über jede Art von Engagement. Etwa in der **Katholischen Hochschulgemeinde (KHG)** beim „Stammtisch zur Pforte“, der ein Frühstück für Wohnungslose und andere Bedürftige anbietet, oder beim „Alpha-Kurs“, dem Glaubenskurs der etwas anderen Art.

Die Pfarrer*innen der Gemeinden stehen für ein Gespräch zur Verfügung, wenn Studierende mit einem Seelsorgenden über persönliche und religiöse Fragen sprechen möchten. Das Engagement der Hochschulgemeinden gilt traditionell besonders den internationalen Studierenden, deren Probleme häufig anders gelagert sind als die der deutschen Kommiliton*innen. So bietet zum Beispiel die **Evangelische Studierendengemeinde (ESG)** ausländischen Studierenden Deutschkurse auf verschiedenen Niveaus sowie ein Studienbegleitprogramm an, das Raum zum Informationsaustausch bietet.

TIPP

Die Dietkirche ist die älteste Pfarr- und Taufkirche Bonns. Sie wurde 1673 durch Truppen des Habsburger Kaisers gesprengt, die sich dadurch ein freies Schussfeld auf Bonn verschaffen wollten. Noch heute kann man sich die Fundamente ansehen: Am Römerkastell, Wohnanlage „Didincirica“ (im Innenhof).

bonn.de

► Familie & Gesellschaft,
Bildung & Soziales
► Kirchen und Religions-
gemeinschaften

**Katholische Hochschul-
gemeinde Bonn (KHG)**

Brüdergasse 8
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 91 44 50
info@khgbonn.de

khgbonn.de

**Evangelische Studierenden-
gemeinde Bonn (ESG)**

Venusbergweg 4
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 9 11 99 15
stevens@esg-bonn.de

esg-bonn.de

**Alt-Katholische Studierenden-
gemeinde (ASG)**

Baumschulallee 9–13
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 74 96
info@ak.uni-bonn.de

**Islamische Hochschul-
vereinigung**

facebook.com/bonn.ihv

**Griechisch-Orthodoxe
Kirchengemeinde Agia Trias**

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2
53227 Bonn
Tel.: 02 28 / 97 37 84 11
direktor@orthodoxie.net

Jüdische Gemeinde

Tempelstraße 2–4
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 21 35 60
synagogebonn@aol.com

juden.de/gemeinden

► Jüdische Gemeinde Bonn

Die Evangelische Studierendenge-
meinde betreibt ein Wohnheim, die
Katholische Hochschulgemeinde un-
terhält eine Kindertagesstätte (siehe
Kap. 2.10).

Natürlich sind auch andere Religionen
mit studentischen Gemeinden an der
Universität Bonn vertreten. So gibt
es etwa die **Alt-Katholische Studie-
rendengemeinde (ASG)**, die unter
anderem ein ökumenisches Wohn-
heim unterhält. Bonn ist in Deutsch-
land die einzige Universität mit einem
Alt-Katholischen Seminar, an dem
Priester*innen dieser Kirche ausgebil-
det werden.

Seit einigen Jahren gibt es mit der
Islamischen Hochschulvereinigung
ein Forum für einen kulturellen und
religiösen Austausch an der Universi-
tät Bonn. Sie veranstaltet regelmäßig
Exkursionen, Feste, Podiumsdiskussi-
onen sowie Vorträge und Workshops
zu islamischen und gesellschaftlich
relevanten Themen.

Die **Griechisch-Orthodoxe Kirche** hat
ebenso wie die **Jüdische Gemeinde**
keine eigene Hochschulgruppe. Gläubi-
ge und Interessierte wenden sich direkt
an die Gemeinden in Bonn.

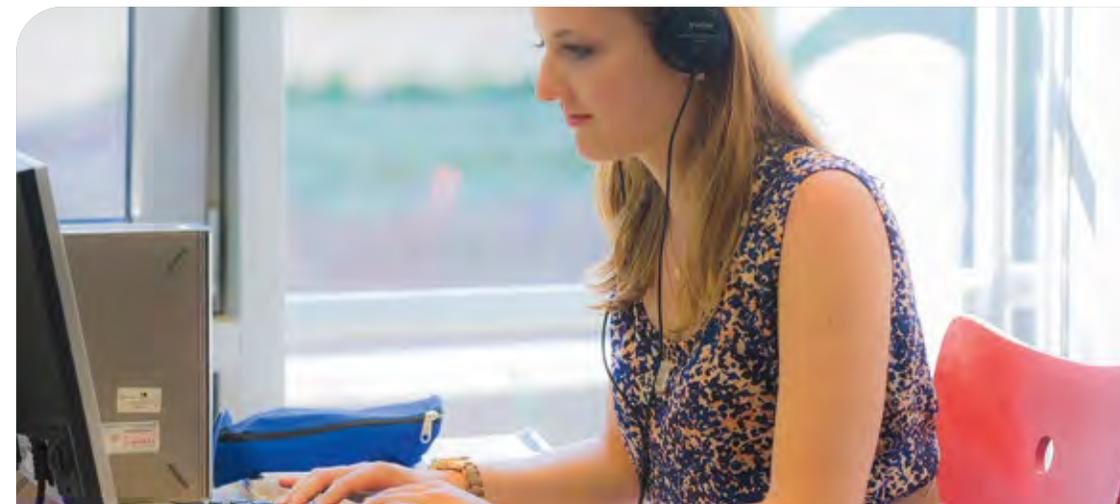
Informationen zu weiteren Kirchengeme-
inden in Bonn finden Sie auf den
Internetseiten der Stadt Bonn.

TIPP

Wer einmal zwei Kirchen übereinander sehen
möchte, der sollte nach Schwarzhemd fahren
und sich die dortige Doppelkirche ansehen.

**HEALTHY
CAMPUS BONN**

Das Studium ist mehr als nur Hörsaal, Labor &
Co. Die Balance zwischen Uni und Freizeit ist für
ein gesundes und ausgeglichenes Leben wichtig.
Healthy Campus Bonn fördert mit zahlreichen
Angeboten ein gesundheitsorientiertes und attrak-
tives Studenumfeld. Einen Ausgleich mit Bewe-
gung und Entspannung bieten zahlreiche Kurse
des Hochschulsports. **Infos dazu in Kap. 4.8
und 1.9 sowie unter hc.uni-bonn.de &
sport.uni-bonn.de!**

#ANKOMMEN

Kompetenzen und Horizonte erweitern

Angebote zur Berufsqualifizierung

Neben Praktika, die Sie als Teil des
Studiums oder auch freiwillig absol-
vieren (siehe Kap. 1.13), können Sie
Ihre Berufsqualifikation durch den
Erwerb zusätzlicher Qualifikationen
optimieren. Da in den Bachelorstu-
diengängen bereits nach drei Jahren
ein berufsqualifizierender Abschluss
erworben wird, kommt es darauf an,
dass Sie sich neben einem soliden
Fachwissen Fähigkeiten aneignen, die
sich in der beruflichen Praxis einsetzen
lassen. Dazu gehört beispielsweise, In-
halte angemessen zu präsentieren, zu
diskutieren und zu verschriftlichen, im
Team zu arbeiten und Arbeitsprozesse
zu organisieren.

Entsprechende Qualifikationsprofile
werden in vielen Bachelorstudiengän-
gen als Teil der fachwissenschaftlichen
Ausbildung integrativ vermittelt. Da-
rüber hinaus organisiert das Bonner
Zentrum für Hochschullehre in Ko-
operation mit internen wie externen
Partner*innen fächerübergreifend ein
Angebot an Modulen, die in vielen Fä-
chern innerhalb des freien Wahlpflicht-
bereichs genutzt werden können. Spe-
zifische Angebote gibt es ferner für
Studierende in Perspektive auf Mentors-
rat- bzw. Tutoratsaufgaben. Seminare
und Veranstaltungen des Career Cen-
ters (siehe Kap. 2.5), die sich mit den
Themenbereichen Bewerbungsverfah-
ren und Karriereplanung etc. befassen,
sowie die Veranstaltungsreihe „Forum
Beruf“ des Alumni-Netzwerks (siehe
Kap. 4.10) ergänzen das Angebot der
Universität, damit Sie Ihre Ausgangs-
lage für den Beruf optimal gestalten
können.

Bonner Zentrum für Hochschullehre

Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn
Tel. 02 28 / 73-603 23
bzh@uni-bonn.de

bzh.uni-bonn.de

sprachen.uni-bonn.de

Sprachlernzentrum

Lennéstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 54 110
sprachkurs@slz.uni-bonn.de

ikm.uni-bonn.de/
sprachlernzentrum
slz.uni-bonn.de/
begleitetes-autonomes-
fremdsprachenlernen

Sprachen lernen mit Rosetta Stone

Alle Infos unter:
ulb.uni-bonn.de/de/
rosetta-stone

Schreiblabor der Universität Bonn

Lennéstraße 1
53113 Bonn
schreiblabor@uni-bonn.de
schreiblabor.uni-bonn.de
facebook.com/SchreiblaborBn
twitter.com/SchreiblaborBn

Offene Sprechstunde in der ULB:

Di. 11:00–13:00 Uhr
(Hauptbibliothek und Zweig-
stelle MNL) und
Do. 16:00–18:00 Uhr
(Hauptbibliothek)

Individuelle Beratung nach
Vereinbarung via E-Mail

Zertifikat für Internationale Kompetenz

Das Zertifikat für Internationale Kompetenz ist ein extracurriculares Angebot des Dezernat Internationales der Universität Bonn, das internationale Erfahrungen, Teilnahme an Sprachkursen und Buddy-Programmen und viele andere internationale Aktivitäten mit einem Zeugnis anerkennt. Das Zertifikat setzt sich aus vier Komponenten (International Experience, Academic Component, Ambassador Component, Global Awareness Component) zusammen. Um das Zertifikat zu erlangen, müssen drei der vier Komponenten absolviert werden. Das Zertifikat kann in beliebig vielen Semestern innerhalb der Studienzeit an der Universität Bonn abgeschlossen werden.

Weitere Informationen und Anmeldung: zertifikat.uni-bonn.de

Fremdsprachenkenntnisse

An der Universität Bonn studieren Sie an einer Hochschule, die im Hinblick auf die Internationalisierung in Forschung und Lehre ihr Informations- und Lehrangebot stetig weiterentwickelt.

Sprachen zu erlernen und zu vertiefen ist im universitären und wissenschaftlichen Kontext von ebenso großer Bedeutung wie für einen Einstieg in den (inter-)nationalen Arbeitsmarkt. Fremdsprachenkenntnisse eröffnen zusätzliche Berufsperspektiven und sind im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausbildung bedeutsame (Zusatz-) Qualifikationen.

Wenn Sie besonders an der Vertiefung von Sprachkenntnissen interessiert sind, sollten Sie das **Sprachenportal** im Internet besuchen. Dort finden Sie das ganze Spektrum des Sprachangebots an der Universität Bonn gebündelt vor. Ob Sie sich für das **Begleitete Autonome Fremdsprachenlernen** des **Sprachlernzentrums** interessieren oder für einen Kurs, der auf ein international anerkanntes Zertifikat vorbereitet: hier werden Sie fündig.

Außerdem bietet Ihnen die Universität Bonn kostenlosen Zugang zum digitalen Sprachlernprogramm Rosetta Stone. So können Sie selbst entscheiden, wann, wo und in welchem Tempo Sie eine Sprache lernen oder Ihre Kenntnisse vertiefen. Informationen zu den verfügbaren Sprachen und zur Registrierung erhalten Sie auf den Webseiten der ULB (siehe Kap. 2.13).

Wissenschaftliches Schreiben

Für ein erfolgreiches Studium ist es wichtig, verständliche und kohärente Texte schreiben zu können. Die Entwicklung eigener Fragestellungen, die Formulierung von Thesen sowie die stichhaltige Präsentation von Argumenten und das korrekte Zitieren von Fachliteratur sind dabei wichtige Aspekte.

Unterstützung bei allen Fragen zum Verfassen wissenschaftlicher Texte bietet das **Schreiblabor** der Universität Bonn. Dort erhalten Sie in kostenfreien, individuellen, fachübergreifenden Beratungsgesprächen ein neutrales und konstruktives Feedback zu Ihrem Schreibprojekt sowie Tipps, wie Sie die notwendigen Fertigkeiten erlernen und mit Schwierigkeiten umgehen können. In der ULB wird zudem eine offene Sprechstunde angeboten. Neben der Beratung umfasst das Angebot des Schreiblabors Kurse (speziell für Bachelorstudierende) und Events (z. B. die *Lange Nacht des Schreibens*) zum Schreiben im Studium sowie Seminare des Empirie-Labors zu den Themen „Verfahren zur Datenerhebung“ und „Statistik für Einsteiger“.

Die **Schreibberatung des Studierendenwerks** folgt ebenfalls dem Leitgedanken, dass akademisches und wissenschaftliches Schreiben und Denken erlernbar ist. In kostenfreien, persönlichen Beratungsgesprächen von etwa 60 bis 90 Minuten Dauer sollen persönliche Schwächen ab- und eigene Ressourcen aufgebaut werden. Gezielte Schreibtechniken und -methoden helfen dabei, ein auf individuelle Fragen speziell abgestimmtes Schreibprogramm zu erstellen.

WUSSTEN SIE?

Im Atelier für Bildende Kunst können Sie Mal- und Zeichenkurse besuchen.

Studium Universale

Die Veranstaltungen des Studium Universale richten sich an Hörer*innen aller Fakultäten, die andere Wissensgebiete und deren Anwendung in der gesellschaftlichen Praxis kennenlernen wollen. Vor Semesterbeginn tragen die Fakultäten beispielsweise Vortragsreihen, Ringvorlesungen, Kolloquien und Podiumsdiskussionen zusammen, die keine fachspezifischen Kenntnisse voraussetzen.

Wer Rechtswissenschaft oder Mathematik studiert, hat vielleicht zusätzlich Interesse an Philosophie oder Kunstgeschichte und findet im Programm des Studium Universale ein geeignetes Vorlesungsangebot. Auch interessierte Bürger*innen sind eingeladen, gegen einen Gasthörerbeitrag (siehe Kap. 2.2) an den Veranstaltungen des Studium Universale teilzunehmen, welche sich explizit an eine breite Öffentlichkeit wenden.

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn
schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
► Soziales ► Schreibberatung

Studium Universale

Büro: Am Hof 3–5, 2.OG
53113 Bonn
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 10:00–13:00 Uhr
Tel.: 02 28 / 73 - 39 16
universale@uni-bonn.de
universale.uni-bonn.de





Praktika

studienangebot.uni-bonn.de

- ▶ jeweiliger Studiengang
- ▶ Praktika

careercenter.uni-bonn.de

- ▶ Für Studierende
- ▶ Jobs + Praktika

auslandspraktikum.uni-bonn.de

promos.uni-bonn.de

(Stipendienprogramm für kürzere, selbstorganisierte, studienbezogene Auslandsaufenthalte)

fachstudienberatung.uni-bonn.de

Während Ihres Studiums können Sie auf vielfältige Art und Weise praktische Erfahrungen sammeln. Ein Beispiel dafür ist das sogenannte **Berufspraktikum**. Ein Berufspraktikum dient Studierenden dazu, sich in der Arbeitswelt zu orientieren und erste Einblicke ins Berufsleben zu erhalten. In einigen Studienfächern ist ein Berufspraktikum **obligatorisch**. Ist dies nicht der Fall, ist es dennoch sehr ratsam, beispielsweise in der vorlesungsfreien Zeit **fakultativ** ein Praktikum bzw. mehrere Praktika zu absolvieren.

Für alle Praktika gilt: Sie sollten vor Beginn des Praktikums mit Ihrer **Fachstudienberatung** besprechen, ob das geplante Praktikum – beispielsweise auch im Rahmen eines Wahlpflichtmoduls – anerkannt werden kann. Viele Institute

bzw. Studienfächer unterstützen die Studierenden bei der Auswahl eines Praktikumsplatzes. Informationen zu Praktika der einzelnen Studienfächer finden Sie in unserem **Online-Studienangebot** in den jeweiligen Studiengangsbeschreibungen unter dem **Punkt „Praktika“**. Zudem finden Sie eine Übersicht von **Job- und Praktikabörsen** auf der **Website des Career Centers** der Universität Bonn (siehe Kap. 2.5).

Ein obligatorisches oder fakultatives Praktikum kann oft **auch im Ausland** absolviert werden. Dadurch können Sie nicht nur Berufserfahrung, sondern auch interkulturelle Kompetenzen erwerben. Beratung hierzu erhalten Sie im Dezernat Internationales (siehe Kap. 3.1) und bei Ihrer **Fachstudienberatung** (siehe Kap. 2.3).

Gerade Bonn und die nähere Umgebung bieten viele Praktikumsmöglichkeiten. In der Region sind nicht nur etliche namhafte Unternehmen und Institutionen angesiedelt, die Stadt beherbergt auch zahlreiche Regierungseinrichtungen. Zudem haben sich insgesamt 18 Einrichtungen der UN in der ehemaligen Bundeshauptstadt niedergelassen, u.a. das Sekretariat des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) oder die „Weltuniversität“ UNU (United Nations University), die hier eine ihrer drei Außenstellen hat – neben Paris, New York und dem Hauptsitz Tokio.

WUSSTEN SIE?

Für ein Lehramtsstudium sind unterschiedliche Praktika – inklusive eines in der Regel außerschulischen Praktikums – vorgesehen. So können Studierende schon früh in den Lehrberuf oder auch andere Berufsfelder „hineinschnuppern“. Gefällt der Lehrberuf weiterhin, so studiert man nach dem Lehramtsbachelor den Master of Education und geht anschließend in den Vorbereitungsdienst. Hat man Gefallen an einem anderen Berufszweig gefunden, ist häufig ein fachspezifischer Master eine Alternative.





Einflussmöglichkeiten für Studierende und Rahmenbedingungen des Studiums

Im Zuge der Diskussion um Gestaltung und Auswirkungen der Reformprozesse im Hochschulbereich hat das Interesse an Hochschulpolitik stark zugenommen. Viele Studierende fragen nach eigenen Einflussmöglichkeiten, Verantwortlichkeiten und Entscheidungsstrukturen.

Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft

Studierende können und sollten Einfluss auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen für ihr Studium nehmen, indem sie sich an der Wahl zu den Gremien und Organen der Studierendenschaft beteiligen und – soweit möglich – in ihnen mitwirken.

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (SP) ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Über die Zusammensetzung des Bonner SP wird jedes Jahr im Januar in einer geheimen Urnenwahl abgestimmt. Um die Sitze bewerben sich Vertreter*innen verschiedener Hochschulgruppen, die

anschließend den AstA wählen und kontrollieren. Mindestens einmal monatlich wird eine öffentliche SP-Sitzung in der Mensa an der Nassestraße abgehalten, in der hochschulpolitische Themen diskutiert und Beschlüsse dazu gefasst werden. Hier wird auch über den Haushalt der Studierendenschaft entschieden. Besondere Ausschüsse des Studierendenparlaments sind für die Gewährung von Hilfe an in Not geratene Studierende (Hilfsfonds) und für die Rückerstattung des Beitrags für das Semesterticket zuständig. Das Studierendenparlament steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Die Hochschulgruppen können Anträge aus dem Kreise der Studierenden in das Parlament einbringen.

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) wird in der Regel für ein Jahr vom Studierendenparlament gewählt. Er erledigt die laufenden Geschäfte, führt die Beschlüsse des SP aus und vertritt die Studierendenschaft nach außen. Um die Interessenvertretung auf überregionaler Ebene besser leisten zu können, schließt sich der AStA mit AStAs anderer Hochschulen zum LandesAStenTreffen NRW (LAT) zusammen. Daneben bietet der AStA den Studierenden eine Reihe von Serviceleistungen an (siehe Kap. 2.6). Auch die Verhandlungen über das Semesterticket fallen in die Zuständigkeit des

AStA (siehe Kap. 1.3). Die innere Organisation des AStA der Universität Bonn und seiner verschiedenen Referate ist auf den Internetseiten des AStA ausführlich beschrieben.

Fachschaften

Eine Fachschaft setzt sich zusammen aus den eingeschriebenen Studierenden eines bestimmten Faches. Diese wählen einmal pro Jahr die Fachschaftsvertretung (FSV) und – je nach Größe der Fachschaft direkt oder indirekt über die FSV – den Fachschaftsrat. Er wird zumeist vereinfacht als Fachschaft bezeichnet und vertritt die Interessen der Studierenden des Faches nach außen und innen. Seine Mitglieder vermitteln zwischen Studierenden und Institutsleitung, arbeiten aber auch häufig in Gremien mit, in denen eine studentische Mitwirkung vorgesehen ist. Dazu gehören zum Beispiel die Vorstände und Studienkommissionen der Institute, in denen unter anderem über Konzeption und Weiterentwicklung von Studiengängen beraten und entschieden wird, aber auch Prüfungsausschüsse, in denen Fragen zur Anwendung der Studien- und Prüfungsordnungen diskutiert und Detailregelungen beschlossen werden. Viele Fachschaften halten zudem Informationen für Erstsemester*innen bereit oder geben Tipps zur Studienplanung aus studentischer Sicht (siehe Kap. 2.7).

asta.uni-bonn.de

fachschaften.uni-bonn.de



FACHSCHAFTSARBEIT – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Bei der Einschreibung habt ihr sie alle vor dem Studierendensekretariat gesehen: Nette Leute mit Plakaten und Infobroschüren, meist auch in einheitlichem Dress. Das waren Mitglieder der Fachschaften. Aber was ist das eigentlich genau, so eine Fachschaft und was machen die? Die Fachschaften sind eure studentische Vertretung gegenüber den Lehrenden und Mitarbeitenden eures Instituts. Ihre Aufgaben sind vielfältig: Sie wirken in der Hochschulpolitik mit, sie organisieren Symposien und Vorträge, die Vorsitzenden vertreten die Studierenden im Vorstand der Institute. Besonders wichtig ist die beratende Funktion der Fachschaften. Neben den Fachstudienberatungen und dem Studierendensekretariat sind sie eure Anlaufstelle, wenn in eurem Studium etwas nicht so recht läuft. Sei es, dass ihr euch als „Ersti“ noch nicht so gut in der Uni und der Stadt auskennt – hierfür organisieren fast alle Fachschaften zu Beginn des Wintersemesters Orientierungswochen mit Stadt- und Uniführungen, Stadtrallyes und Kneipentouren, bei denen ihr euch mit Uni und Stadt vertraut machen und euch untereinander besser kennenlernen könnt – oder dass ihr Probleme mit der Belegung eurer Kurse habt. Die Fachschaften helfen euch gerne. Darüber hinaus planen und organisieren die Fachschaften regelmäßig Partys, Exkursionen und Fahrten für euch. Die meisten Fachschaften halten einmal wöchentlich ihre Sitzung ab, auf der aktuelle Angelegenheiten besprochen werden. Wenn ihr selbst dabei mitwirken und euch an der Fachschaftsarbeit beteiligen möchtet, dann meldet euch einfach bei eurer Fachschaft. Sie wird euch mit offenen Armen empfangen.

Maximilian Riedel, ehemaliger Mitarbeiter der
Fachschaft Geschichte

zem.uni-bonn.de

- ▶ Hochschulevaluation
- ▶ Ergebnisberichte

Studentische Einflussmöglichkeiten außerhalb der Gremien

Neben der Mitwirkung in Gremien und Organen der Studierendenschaft gibt es weitere Möglichkeiten, Ihre Erfahrungen und Anregungen einzubringen und somit Einfluss auf die Rahmenbedingungen des Studiums zu nehmen.

Studierendenbefragung und Evaluation

Die Universitäten und Fachhochschulen des Landes NRW sind gemäß Hochschulgesetz NRW zur regelmäßigen Bewertung der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere im Bereich der Lehre, verpflichtet.

Hierzu werden in Zusammenarbeit mit dem universitätseigenen Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) die folgenden Befragungen angeboten:

- ▶ Die jährliche **Studierendenbefragung** umfasst unter anderem Fragen zur Qualität der Lehre sowie zur Beratung und Betreuung während des Studiums.
- ▶ Die **Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation** untersucht jedes Semester unter Einbeziehung von Studierenden und Lehrenden vor allem, inwieweit die angestrebten Lernziele und Schlüsselqualifikationen erreicht werden.
- ▶ Die **Absolvent*innenbefragung** wird an der Universität Bonn in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Statistik (ISTAT) in Kassel durchgeführt. In dieser Befragung werden jeweils ca. 1,5 Jahre und 4,5 Jahre nach dem Studienabschluss Informationen über die

aktuelle berufliche Situation der Absolvent*innen sowie deren rückblickende Bewertung der Universität im Allgemeinen und des eigenen Studiums im Besonderen erfasst.

Mit der Beteiligung an den Umfragen bekommt Ihre Meinung ein Gewicht. Sie können den Prozess der Qualitätssicherung von Studium und Lehre beeinflussen und dazu beitragen, die Studienbedingungen zu verbessern! An der Universität Bonn werden die Ergebnisse in jeder Lehreinheit von einer Evaluationsprojektgruppe diskutiert, in der neben Professor*innen und Wissenschaftlichen Mitarbeitenden auch die Studierenden vertreten sind. Das Gremium ist auch für die Verabschiedung eines Ziel- und Maßnahmenkatalogs zuständig.

Unsere Bitte an Sie: Beteiligen Sie sich immer wieder an allen Befragungen, auch dann noch, wenn Sie die Universität Bonn bereits verlassen haben.

Institute

Auch außerhalb der Gremien können Sie den Studienalltag in Ihrem Institut maßgeblich mitgestalten – sei es als Tutor*in in Lehrveranstaltungen, als Studentische Hilfskraft in Arbeitsgruppen und Projekten oder als Study Buddy (siehe Kap. 3) für andere Studierende.



UNI-GREMIIEN: DEMOKRATIE GIBT ES BEREITS – UND SIE LEBTVOM MITMACHEN

„Die Uni soll demokratischer werden“, ist eine der zentralen Forderungen beim Bildungstreik. Dabei haben wir bereits eine Vielzahl von Gremien auf allen Ebenen, die fest in die Entscheidungsmechanismen der Universität integriert sind. Ja, das Stimmgewicht der Studierenden ist (fast) immer gering. Aber darum geht es auch nicht primär. In den Gremien können wir unsere Ideen einbringen, unseren Sorgen und Wünschen Gehör verschaffen und häufig kann man im vernünftigen Diskurs gemeinsam mit den Professor*innen eine zufriedenstellende Lösung finden.

Einmal im Jahr zum Demonstrieren auf die Straße zu gehen, ist wichtig, gut und dazu noch recht leicht. Sich regelmäßig Nachmittage in stickigen Sitzungsräumen

in anstrengenden Diskussionen um Prüfungsordnungen oder Ähnliches um die Ohren zu schlagen, ist alles andere als leicht, aber dafür werden dort Ergebnisse erzielt. Es werden Entschlüsse gefasst, die Euer Studium direkt betreffen. Hier kann man wirklich etwas bewegen.

Nicht selten werden in den Fachschaften, Hochschulgruppen und Gremien händeringend motivierte und fähige Leute gesucht. Macht mit, engagiert Euch und erhebt Eure Stimme nicht nur auf der Straße, sondern auch dort, wo die Entscheidungen fallen!

Simon Pyro, ehemaliger Vorsitzender der Fachschaftsvertretung Mathematik

Übergeordnete Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für Ihr Studium an der Universität Bonn werden maßgeblich von übergeordneten Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Vorgaben bestimmt. Zu nennen sind insbesondere das Hochschulrahmengesetz des Bundes sowie das zuletzt durch das Hochschulzukunftsgesetz novellierte Hochschulgesetz und das Gesetz zur Verbesserung von Chancengleichheit beim Hochschulzugang in Nordrhein-Westfalen. Daneben haben Empfehlungen bzw. Vereinbarungen von länderübergreifenden Zusammenschlüssen wie der Kultusministerkonferenz (KMK) auf nationaler und der EU-Bildungsminister-Konferenz auf europäischer Ebene eine große Bedeutung. Von diesen juristisch oft unverbindlichen Leitlinien geht faktisch häufig eine erhebliche Lenkungswirkung aus.

Bologna-Prozess

Das bekannteste Beispiel dafür ist wohl der Bologna-Prozess – so genannt, weil er auf einer völkerrechtlich nicht bindenden Absprache („Bologna-Erklärung“) der europäischen Bildungsminister*innen bei ihrem Treffen in Bologna im Jahr 1999 basiert. Das wichtigste „Gremium“ zur Fortführung des Prozesses auf europäischer Ebene sind die zweijährlichen Folge-treffen der EU-Bildungsminister*innen. Zwischen den Konferenzen koordiniert die Bologna Follow-up Group die nationalen und internationalen Aktivitäten.

Der Bologna-Prozess löste in Deutschland eine tiefgehende Studienstruktur-reform aus, die zur Einführung „neuer“ gestufter Studiengänge (Bachelor/

Master) und zur weitgehenden Abschaffung der „alten“ Magister- und Diplomstudiengänge führte. Dabei werden nur solche Studiengänge neu zugelassen, die vom Gesetzgeber vorgegebene Mindeststandards erfüllen und für die Maßnahmen zur Überprüfung und Sicherung der Qualität von Lehre und Studium vorgesehen sind. Dies soll Hochschulen, Studierenden und Arbeitgeber*innen eine verlässliche Orientierung hinsichtlich der Qualität von Studienprogrammen geben und zugleich die nationale und internationale Anerkennung der Studienabschlüsse gewährleisten. Die zentralen Instrumente der Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind die Akkreditierung und die Evaluation von Studiengängen.

Akkreditierung

Im Rahmen der Akkreditierung wird überprüft, ob die Konzeption eines Studiengangs fachlich-inhaltliche und formal-strukturelle Mindeststandards einhält. Die wesentlichen Kriterien wurden bundesweit abgestimmt und in Landesrecht überführt. Für die Akkreditierung an nordrhein-westfälischen Hochschulen sind der Studienakkreditierungsstaatsvertrag in Verbindung mit der Studienakkreditierungsverordnung (StudakVO) die seit dem 1. Januar 2018 geltende Rechtsgrundlage.

Das Akkreditierungsverfahren für einen Studiengang besteht aus einer Vorbereitungsphase, im Rahmen derer eine Akkreditierungsagentur damit beauftragt wird, ein Gutachten (Akkreditierungsbericht) zu erstellen, und der Entscheidung durch den Akkreditierungsrat. Der Akkreditierungsbericht besteht aus einem Prüfbericht (formal) und einem

Gutachten (fachlich-inhaltlich) und ist Grundlage für die Entscheidung des Akkreditierungsrates.

Das fachlich-inhaltliche Gutachten wird dabei von einem Gutachtergremium erstellt, das aus mindestens zwei fachlich affinen Hochschullehrenden, einem*r fachnahen Vertreter*in der Berufspraxis und einem*r fachnahen Studierenden besteht. Der formale Prüfbericht wird durch die Akkreditierungsagentur erstellt.

Evaluation

Die Evaluation ist als allgemeine Aufgabe der Hochschulen im Landeshochschulgesetz verankert. Die regelmäßige systematische Beschreibung, Analyse und Bewertung von Prozessen und Organisationseinheiten soll Stärken und Schwächen identifizieren und die Kommunikation fördern. Sie trägt damit dazu bei, die Qualität von Lehre und Studium zu sichern bzw. zu erhöhen und die Studienbedingungen zu verbessern. Zugleich ist ein Teil der aus der Evaluation hervorgehenden Informationen eine wichtige Grundlage für die (Re-)Akkreditierung von Studiengängen und für Rechenschaftsberichte.

Das genaue Verfahren wird von den Hochschulen in eigenen Ordnungen festgelegt.

Akademische Selbstverwaltung

Traditionell entscheiden die deutschen Hochschulen selbst über ihre akademischen Angelegenheiten. Auf allen Ebenen (Hochschule – Fakultäten – Fachbereiche/Institute) gibt es Gremien, die für ihre jeweiligen Aufgabengebiete Entscheidungen treffen. Die Struktur der Gremien wird in Landesgesetzen und Ordnungen der Hochschulen geregelt. In (fast) jedem Gremium sind alle Gruppen der Hochschule – Hochschullehrer*innen, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Beschäftigte aus Technik und Verwaltung – vertreten. Die Vertreter*innen werden von den jeweiligen Gruppenmitgliedern direkt und geheim gewählt. Jedes Mitglied der Hochschule hat grundsätzlich das Recht auf Mitwirkung in der Selbstverwaltung und besitzt von einigen Ausnahmen abgesehen das aktive und passive Wahlrecht.

Hochschulrahmengesetz:
gesetze-im-internet.de/hrg

Hochschulzukunftsgesetz:
recht.nrw.de

Kultusministerkonferenz:
kmk.org

akkreditierungsrat.de

Studentischer Akkreditierungspool:
studentischer-pool.de

TIPP

Wenn Sie sich selbst einmal an der Qualitätssicherung von Studiengängen an anderen Hochschulen beteiligen möchten, können Sie sich vom Studentischen Akkreditierungspool als Gutachter*in schulen und an die Akkreditierungsagenturen vermitteln lassen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie beim Studentischen Akkreditierungspool:
studentischer-pool.de

WUSSTEN SIE?

Studierende sind sowohl im Akkreditierungsrat als auch in den beschließenden Gremien der Akkreditierungsagenturen vertreten. In den Akkreditierungsverfahren muss unter den externen Peers immer auch ein studentisches Mitglied mit Erfahrungen in der Hochschulselbstverwaltung und der Akkreditierung sein.

WUSSTEN SIE?

In Akkreditierungsverfahren führen die externen Gutachter*innen in der Regel auch Gespräche mit Studierenden des jeweiligen Studiengangs.





Studentische Selbstverwaltung

Die an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden bilden die Studierendenschaft. Sie verwaltet ihre Angelegenheiten selbst, untersteht aber der Rechtsaufsicht der Hochschulleitung. Die Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft vertreten die Interessen der in ihr organisierten Studierenden gegenüber der Hochschule, der Hochschulleitung und der Öffentlichkeit. Zu ihren im HG NRW festgelegten Aufgaben gehören unter anderem Stellungnahmen zu hochschul- oder wissenschaftspolitischen Fragen, die Förderung der politischen Bildung ihrer Mitglieder und die Pflege überörtlicher und internationaler Studierendenbeziehungen. Daneben nehmen sie fachliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Belange ihrer Mitglieder wahr und fördern den Hochschulsport (siehe Kap. 1.9). Die studentische Selbstverwaltung wird durch die Sozialbeiträge der Studierenden finanziert (siehe Kap. 1.3), die in jedem Semester zu zahlen sind und deren Höhe vom Studierendenparlament beschlossen wird.

Aufgaben und Entscheidungsstrukturen an der Universität Bonn

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Er besteht je nach Grundordnung aus der vorsitzenden Person sowie mindestens sechs und höchstens zwölf weiteren Mitgliedern, die in verantwortungsvollen Positionen in der Gesellschaft (insbesondere in Wissenschaft, Kultur oder Wirtschaft) tätig sind oder waren. Mindestens die Hälfte seiner Mitglieder müssen Externe sein, vierzig Prozent der Mitglieder Frauen.

Rektor und Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität Bonn. Es ist für alle Angelegenheiten und Entscheidungen zuständig, für die im HG NRW nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit festgelegt ist. Den Vorsitz des Rektorats hat der*die auf sechs Jahre gewählte, die Universität nach außen vertretende Rektor*in inne. Neben dem Rektor gehören dem Rektorat aktuell fünf Prorektor*innen

sowie der Kanzler an. Dieser leitet die Universitätsverwaltung und ist für Haushalt und Personal verantwortlich.

Das Rektorat entwirft unter Berücksichtigung des Landeshochschulentwicklungsplans den Hochschulentwicklungsplan (HEP) einschließlich des Studienangebots, der Forschungsschwerpunkte sowie der Hochschulorganisation. Sowohl Hochschulrat als auch Senat geben hierzu Empfehlungen und Stellungnahmen ab. Der HEP bedarf der Genehmigung des Ministeriums. Darüber hinaus schließt das Rektorat im Benehmen mit dem Senat mit dem Ministerium Hochschulverträge ab, in denen die Ziele sowie die Finanzierung der Universität festgelegt werden.

Senat

Der Senat ist u.a. zuständig für Erlass und Änderung von Grundordnung, Rahmen- und sonstigen Ordnungen der Universität, soweit dies im HG NRW nicht anders bestimmt ist, und billigt die Planungsgrundsätze für den Hochschulentwicklungsplan. Er wirkt maßgeblich an der Wahl und Abwahl der Mitglieder des Rektorats mit. Darüber hinaus gibt er Empfehlungen bzw. Stellungnahmen ab und setzt beratende Kommissionen ein.

Der Senat setzt sich aus Vertreter*innen der Gruppen der Hochschullehrer*innen, der Studierenden, der akademischen Mitarbeiter*innen und der Beschäftigten aus Technik und Verwaltung zusammen. Zu den zusätzlichen, nicht stimmberechtigten Mitgliedern des Senats gehören u. a. die Mitglieder des Rektorats, die Dekan*innen der Fakultäten sowie der*die AstA-Vorsitzende.

Fakultäten

Die sieben Fakultäten der Universität Bonn werden jeweils von einem*r Dekan*in geleitet. Diese*r ist u.a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots, die Einhaltung der Lehrverpflichtungen sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Der*die Dekan*in ist zugleich Vorsitzende*r des Fakultätsrats, der zum Beispiel die Ordnungen der Fakultät beschließt, darunter auch die Prüfungsordnungen. In der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät gibt es mit den sogenannten Fachgruppen bzw. Fachbereichen noch eine weitere z.T. fachübergreifende Untergliederung.

Fakultätskonferenz

Die Fakultätskonferenz setzt sich aus den Dekan*innen der Fakultäten zusammen. Sie berät das Rektorat und den Hochschulrat in Angelegenheiten der Forschung, Lehre und des Studiums, die die gesamte Universität oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind.

-
- uni-bonn.de/einrichtungen
- ▶ Hochschulrat
- ▶ Rektorat
- ▶ Senat
- ▶ Universitätsverwaltung



Beratung und Service

Mit dem Start ins Studium beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt, der sich in vielen Aspekten von Ihren gewohnten Lebens- und Arbeitsbereichen aus der Schulzeit oder beruflichen Ausbildung unterscheiden wird.

Neben organisatorischen Herausforderungen wie der selbständigen Studienplanung gilt es auch, sich im zunächst unübersichtlich wirkenden Betrieb „Universität“ zu orientieren und neue Kontakte zu knüpfen. Rat und Unterstützung bei der Neuorientierung wie auch im späteren Studienverlauf finden Sie je nach Fragestellung bei den verschiedenen Beratungs- und Serviceeinrichtungen der Universität Bonn, die Ihnen im folgenden Kapitel vorgestellt werden.





Zentrale Studienberatung (ZSB)

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Dezernat 9 – Lehre und Planung | Abt. 9.2

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80

zsb@uni-bonn.de
zsb.uni-bonn.de

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist die erste Anlaufstelle an der Universität Bonn für alle Fragen rund ums Thema Studium. Wir informieren und beraten Studieninteressierte und Studierende bei Anliegen, die im Zusammenhang mit Wahl, Aufnahme und Bewältigung eines Studiums stehen, und verweisen Sie im Bedarfsfall kompetent weiter. Sowohl vor als auch während Ihres Studiums ist unser ZSB-Team immer für Sie da.

Wir informieren

Wir kennen die Fakten! Wir informieren Sie zuverlässig und aktuell über Studienangebot, Bewerbung, Zulassung und Einschreibung, Studienfinanzierung und sonstige Rahmenbedingungen des Studiums.

Als sogenannte „Clearingstelle“ bzw. koordinierende Stelle im Beratungsnetzwerk der Universität stehen wir im engen Austausch mit den Beratungs- und Serviceeinrichtungen, die Sie in diesem Kapitel finden können. Auch mit den Fakultäten und mit weiteren inner- und außeruniversitären Beratungseinheiten sind wir vernetzt. Gerne fungieren wir für Sie als „Wegweiser“ im Beratungsnetzwerk und helfen Ihnen, die passenden Ansprechpersonen für Ihr Anliegen zu finden.

Wir beraten – neutral, vertraulich und individuell

Wir haben ein offenes Ohr – zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden. Unsere Beratungen sind neutral, vertraulich und individuell. Ob in der offenen Sprechstunde oder nach Terminvereinbarung – Sie können sich sicher sein, dass wir Ihr Anliegen ernst nehmen und ergebnisoffen mit Ihnen besprechen.

Ziel unserer Beratung ist es immer, Ihre Eigenverantwortung zu fördern und zu stärken, Sie zu empowern und bestmöglich in Ihrem Entscheidungsprozess zu begleiten. Uns ist es ein großes Anliegen, Sie individuell und bedarfsgerecht in Ihrem Studium zu unterstützen.

UNSER ANGEBOT FÜR SIE!

- Individuelle Studienberatung
- Psychologische Beratung (siehe Kap. 2.9)
- Coachings zu Entscheidungsfindung, Kompetenzentwicklung und Ressourcenstärkung
- Themenbezogene Veranstaltungen und Austauschformate

Alle aktuellen Angebote und Termine finden Sie unter zsb.uni-bonn.de.

ANKOMMEN

EMPOWERMENT

WECHSEL

Interessen

ZEIT

ZIELE

VORAUSSETZUNGEN

PASSUNG

Belastungen

ENTSCHEIDUNG

INFORMATIONEN

MÖGLICHKEITEN

Lernen

Lernen

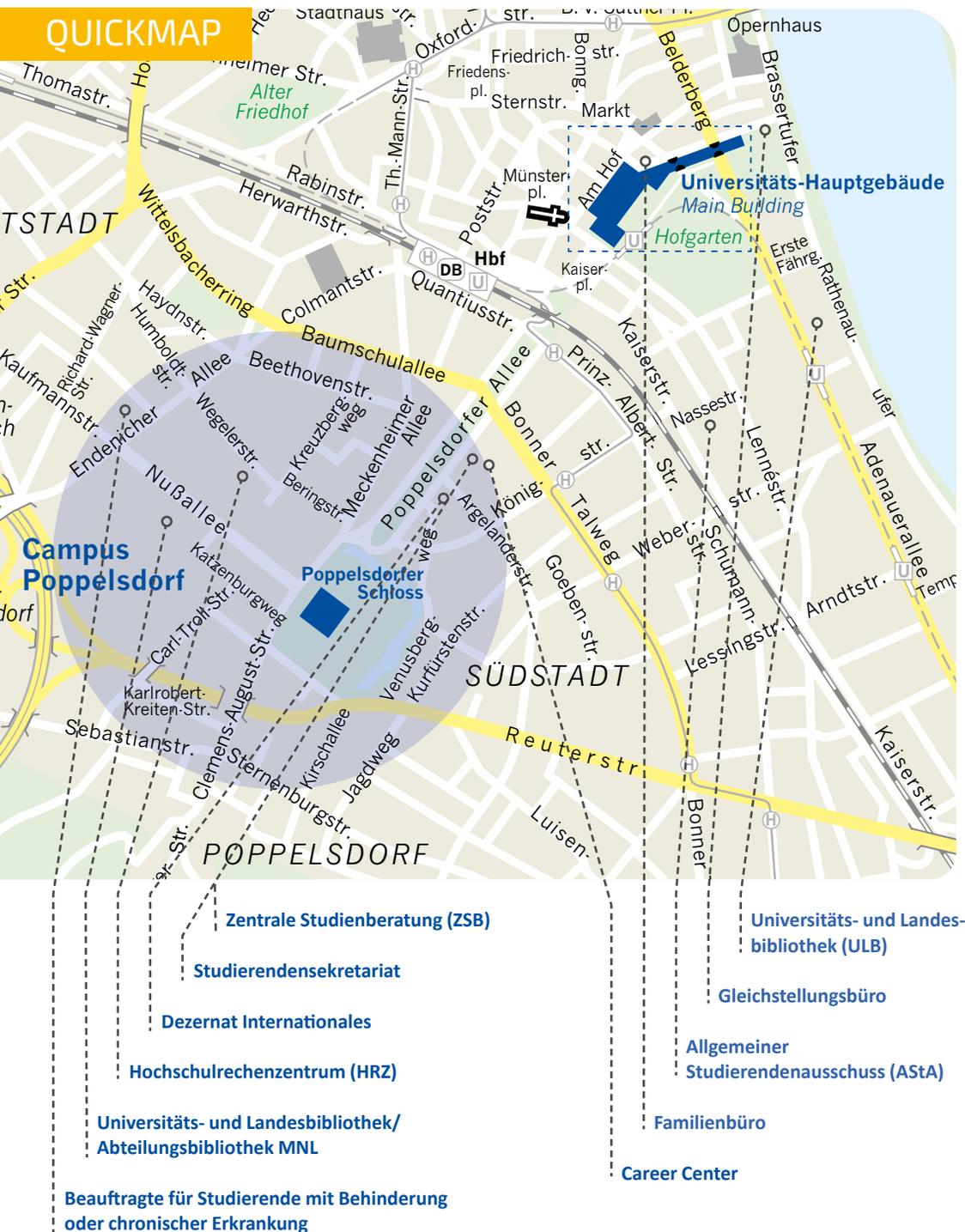
ZWEIFEL

Balance

PERSPEKTIVEN

(NEU)ORIENTIERUNG

BERATUNG



Die Adressen der Beratungs- und Serviceeinrichtungen finden Sie in der Rubrik „Adressen“ ab S. 222.



Studierenden- sekretariat

Das Studierendensekretariat kümmert sich um alle fachübergreifenden administrativen Fragen des Studiums und ist u.a. für Bewerbungs- und Zulassungsverfahren, Einschreibung, Rückmeldung, Beurlaubung sowie Fach- und Studiengangänderungen zuständig. Auch wenn Sie Ihren Studierendenausweis verloren haben, helfen Ihnen die Mitarbeiter*innen weiter.

studierendensekretariat.
uni-bonn.de
bewerbungsportal.uni-
bonn.de
▶ Termine und Fristen
einschreibung.uni-bonn.de

Einschreibung

Zu Beginn des Studiums führt Ihr erster Weg zum Studierendensekretariat, denn dort werden Sie **eingeschrieben**. Wenn Sie sich für ein zulassungsbeschränktes Studienfach **beworben** und einen Platz erhalten haben, finden Sie Ihre Einschreibungsfrist im Zulassungsbescheid. Für zulassungsfreie Studienfächer ist zwar keine vorherige Bewerbung notwendig, dafür aber eine **Online-Vorregistrierung**. Die dazugehörigen Fristen finden Sie im Internet.

In beiden Fällen schreiben Sie sich innerhalb der angegebenen **Frist** beim Studierendensekretariat ein. Wenn Sie ein zulassungsbeschränktes Fach mit einem zulassungsfreien Fach kombinieren möchten, orientieren Sie sich an den Vorgaben für das zulassungsbeschränkte Fach. Die Einschreibung für beide Fächer erfolgt dann gemeinsam.

Die **Einschreibung** an der Universität Bonn wird gewöhnlich persönlich durchgeführt. Dies hat den Vorteil, dass offene Fragen gleich vor Ort geklärt

WUSSTEN SIE?

Dem Studierendensekretariat müssen Sie durch die Rückmeldung (fristgerechte Überweisung des Sozialbeitrags) jedes Semester neu mitteilen, dass Sie Ihr Studium an der Universität Bonn fortsetzen wollen.

bewerbungsportal.
uni-bonn.de

studierendensekretariat.
uni-bonn.de
► Rückmeldung

basis.uni-bonn.de

Kontoverbindung für
Überweisungen des
Semesterbeitrages

IBAN
DE 20 3701 0050 0010 9335 02

BIC
PBNKDEFF

Empfänger
Universitätskasse Bonn

Kreditinstitut
Postbank Köln

Verwendungszweck
Ihre Matrikelnummer

werden können. Außerdem haben Sie so meist Gelegenheit, einige Ihrer künftigen Kommiliton*innen sowie die Fachschaften (siehe Kap.2.7) und den AstA (siehe Kap. 2.6) kennenzulernen, denn viele Fachschaften nutzen die Einschreibung, um ihre künftigen Mitstudierenden erstmalig zu begrüßen.

Für die Einschreibung benötigen Sie Ihre **Hochschulzugangsberechtigung** (z. B. das Abiturzeugnis) im Original und einige weitere Unterlagen. Welche genau, darüber finden Sie ausführliche Informationen in unserem Bewerbungsportal unter der Rubrik „Wie schreibe ich mich nach einer Zulassung ein?“.

Bei der Einschreibung erhalten Sie ein SEPA-Überweisungsformular für die Überweisung des Sozialbeitrages. Diesen sollten Sie umgehend überweisen, damit Sie rechtzeitig vor Studienbeginn Ihren **Semesterbogen** erhalten (siehe Kap. 1.3).

Rückmeldung

Wenn Sie Ihr Studium an der Universität Bonn fortsetzen möchten, müssen Sie sich jedes Semester **zurückmelden**. Die Frist hierfür endet für ein Sommersemester Ende Februar und für ein Wintersemester Ende August. Für die Rückmeldung überweisen Sie einfach den Sozialbeitrag für das kommende Semester. Alle Angaben, die Sie hierfür benötigen, finden Sie im Internet. Beim Verwendungszweck geben Sie bitte unbedingt Ihre Matrikelnummer an, damit Ihre Überweisung richtig zugeordnet werden kann.

Der Versand der Semesterbögen beginnt Ende Juli (Wintersemester)

bzw. Ende Januar (Sommersemester). Sollten Sie zwei Wochen nach Überweisung des Sozialbeitrages Ihren Semesterbogen für das neue Semester noch nicht erhalten haben, prüfen Sie bitte zunächst in Ihrem Beitragskonto in **BASIS** (siehe Kap. 1.2), ob das Geld vollständig (inkl. etwaiger Verspätungsgebühren) eingegangen ist. Wenn dies der Fall sein sollte und Sie Ihren Studierendenausweis trotzdem nicht erhalten haben, wenden Sie sich an das Studierendensekretariat.

Wenn Sie den Beitrag verspätet oder unvollständig überweisen, fällt eine **Verspätungsgebühr** an. Zudem besteht die Gefahr, dass Sie **exmatrikuliert** werden. In zulassungsbeschränkten Studiengängen verlieren Sie dadurch automatisch Ihren Anspruch auf den Studienplatz.

Fach- und Studiengangänderung

Wenn Sie im Laufe des Studiums den **Studiengang wechseln** möchten, sollten Sie dies innerhalb der Rückmeldefrist für das kommende Semester und möglichst vor der Überweisung des Sozialbeitrages im Studierendensekretariat beantragen. Sollten Sie einen Wechsel in einen zulassungsbeschränkten Studiengang anstreben, müssen Sie sich in jedem Fall innerhalb der Bewerbungsfristen erneut **bewerben**.

Beurlaubung

Eine Beurlaubung soll zur Überbrückung von Semestern dienen, in denen Studierende aus einem **wichtigen Grund** die Infrastruktur der Universität

nicht nutzen wollen oder können, z. B. wenn Sie ein Semester im Ausland studieren, ein außeruniversitäres Praktikum absolvieren oder erkrankt sind. **Urlaubssemester** werden nicht auf die Fachsemesterzahl angerechnet, was die Einhaltung von Regelstudienzeiten erleichtert. Allerdings kann eine **Beurlaubung** Auswirkungen auf **BAföG-Leistungen** (siehe Kap. 1.6) haben. Wenn Sie BAföG-Leistungen beziehen, sollten Sie sich daher vor Beantragung eines Urlaubssemesters mit Ihrem Amt für Ausbildungsförderung in Verbindung setzen.

In Urlaubssemestern dürfen in der Regel **keine Studienleistungen** erbracht bzw. **Prüfungen** abgelegt werden. Es ist nicht möglich, Leistungspunkte zu erwerben oder die Voraussetzungen für die Teilnahme an Modulen bzw. Modulprüfungen zu erbringen. Ausnahmen sind unter anderem vorgesehen für Wiederholungsprüfungen oder bei Beurlaubung zur Erziehung von Kindern oder zur Pflege von nahen Angehörigen.

Wegen Erkrankung, dem Ableisten eines anerkannten Freiwilligendienstes oder wegen eines studienförderlichen Auslandsaufenthaltes beurlaubte Studierende zahlen nur einen **ermäßigten Sozialbeitrag**, der kein Semester- und NRW-Ticket enthält. Sofern Sie die Nutzung der Tickets trotzdem wünschen, ist dies durch Überweisung des vollen Sozialbeitrags möglich. In diesem Fall weisen Sie Ihren tatsächlichen Beurlaubungsgrund nach, kreuzen im Formular jedoch den „sonstigen wichtigen Beurlaubungsgrund“ an und notieren auf dem Antrag „Ticketnutzung gewünscht“. Bei einer Beurlaubung für mehr als sechs Monate ruhen die Mitgliedschaftsrechte

in der Selbstverwaltung: Sie können beispielsweise nicht an den Wahlen zu den Hochschulgremien teilnehmen.

Den **Antrag auf Beurlaubung** müssen Sie bis zum Ende der Rückmeldefrist beim Studierendensekretariat stellen. Ein entsprechender Vordruck ist im Internet abrufbar. Ausnahmen von dieser Frist sind zulässig, wenn die Voraussetzungen für die Beurlaubung erst zu einem späteren Zeitpunkt eintreten. Eine nachträgliche Beurlaubung können Sie jedoch **längstens bis zum 15. Mai** für ein Sommersemester und bis zum **15. November** für ein Wintersemester beantragen.

In der Regel werden Sie für die Dauer eines Semesters beurlaubt. Die Beurlaubung kann unmittelbar für bis zu drei Semester erfolgen, wenn die Nachweise bereits für alle beantragten Semester vorgelegt werden können. Insgesamt können bis zu zehn Urlaubssemester (inkl. aller an anderen deutschen Hochschulen gewährten Urlaubssemestern) gewährt werden. Behinderte und chronisch kranke Studierende können in begründeten Fällen nach Befürwortung durch die **Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung** (siehe Kap. 2.11) weitere Urlaubssemester beantragen. Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester ist grundsätzlich unzulässig.

**WUSSTEN SIE?**

Die Zahl der möglichen Urlaubssemester ist auf zehn begrenzt.

studierendensekretariat.
uni-bonn.de

► Beurlaubung



studierendensekretariat. uni-bonn.de

► Exmatrikulation

Exmatrikulation

Wenn Sie die Universität verlassen wollen, sollten Sie beim Studierendensekretariat einen **Antrag auf Exmatrikulation** stellen. Dort wird Ihnen eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt, die Sie beispielsweise bei der Einschreibung an einer anderen Hochschule vorlegen müssen. Alternativ können Sie auch auf die Rückmeldung verzichten. Die Exmatrikulation wird dann von Amts wegen durchgeführt. In diesem Fall erhalten Sie keine Exmatrikulationsbescheinigung, sondern einen Bescheid. Die Exmatrikulation wird in der Regel zum Ende des Semesters wirksam. Aus wichtigem Grund kann eine Exmatrikulation aber auch zum Tagesdatum der Antragstellung erfolgen.

Wenn Sie sich bereits zum Folgesemester zurückgemeldet haben und sich erst im Nachhinein exmatrikulieren lassen wollen, ist eine **Erstattung** des bereits entrichteten **Sozialbeitrages** nur dann uneingeschränkt möglich, wenn Ihr Antrag vor Beginn der Vorlesungszeit beim Studierendensekretariat eingeht.

Nach Vorlesungsbeginn gilt für den Anteil des Sozialbeitrages, der das Semester- und NRW-Ticket umfasst, dass der Studiticket-Ausschuss des AstA (siehe Kap. 2.6) über eine mögliche Erstattung entscheidet. **Antragsschluss** dort ist für das Sommersemester der **10. Mai** und für das Wintersemester der **10. November**. Der ermäßigte Sozialbeitrag ist nach Vorlesungsbeginn nicht mehr erstattungsfähig.

Semesterticket-Rückerstattung beim AstA

Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
stre@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/semesterticket-rueckerstattung

bewerbungsportal. uni-bonn.de

► Zweithörer*innen
oder
► Gasthörer*innen

Zweit- und Gasthörerschaft

Zweithörer*innen

Wenn Sie bereits an einer anderen inländischen Hochschule in einen Studiengang eingeschrieben und dort nicht beurlaubt sind, können Sie an der Universität Bonn einen Zweithörer*innenstatus beantragen. Man unterscheidet die sogenannten „kleinen“ von den „großen“ Zweithörer*innen.

„**Kleine Zweithörer*innen**“ haben das Recht, einzelne Lehrveranstaltungen zu besuchen und unter bestimmten Voraussetzungen Prüfungen abzulegen. Dies gilt allerdings nicht für Lehrveranstaltungen mit begrenzten Kapazitäten. Als kleine*r Zweithörer*in zahlen Sie einen **Zweithörer*innenbeitrag** in Höhe von **100 Euro** pro Semester. Besondere Regelungen gibt es für Studierende von Kooperationsstudiengängen mit anderen Universitäten.

„**Große Zweithörer*innen**“ werden zum Studium eines weiteren Studiengangs zugelassen und eingeschrieben. Sie müssen an einer Hochschule in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sein und weitere Voraussetzungen erfüllen. Insbesondere müssen Sie durch eine gutachterliche Stellungnahme der Fachstudienberatungen aller Studiengänge, für die sie eingeschrieben sind, und für die sie sich einschreiben wollen, nachweisen, dass das Studium an zwei unterschiedlichen Studienorten sinnvoll und praktisch umsetzbar ist.

Weitere Informationen zur Zweithörerschaft finden Sie auf unseren Internetseiten.

Gasthörer*innen

Studieninteressierte, die an keiner anderen Hochschule als Studierende eingeschrieben sind, können an der Universität Bonn als Gasthörer*in zugelassen werden.

Gasthörer*innen können Vorlesungen nach ihrer Wahl besuchen. Wenn sie Veranstaltungen mit begrenzten Kapazitäten besuchen möchten, müssen sie jedoch vorher Rücksprache mit der/dem Lehrenden halten. Gasthörer*innen sind **nicht** berechtigt, Prüfungen abzulegen; sie erhalten lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

Gasthörer*innen zahlen einen **Gasthörer*innenbeitrag** von **100 Euro** pro Semester. Den Antrag können sie jeweils ab Semesterbeginn im Studierendensekretariat stellen.

Servicepunkt des Studierendensekretariats

Der Servicepunkt des Studierendensekretariats ist **montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr** für Sie geöffnet. Er befindet sich im Erdgeschoss in der Poppelsdorfer Allee 49. Bei **kleineren Anliegen** kann Ihnen hier in der Regel schnell geholfen werden. Wenn Sie beispielsweise Ihren **Studierendenausweis verloren** haben, Ihre Anschrift sich geändert hat oder Sie Anträge für das Studierendensekretariat abgeben möchten, können Sie sich an die Studentischen Hilfskräfte, die hier arbeiten, wenden. Wichtig ist, dass Sie Ihren **Personalausweis mitbringen**, denn einen neuen Studierendenausweis können Sie beispielsweise nur nach Feststellung Ihrer Identität erhalten. **Komplexere Anliegen** wie Fachänderungen können im Servicepunkt nicht bearbeitet werden. Hierfür wenden Sie sich bitte während der Öffnungszeiten des Studierendensekretariats an Ihre*n Sachbearbeiter*in.

Servicepunkt des Studierendensekretariats

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

einschreibung.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Für den pauschalen Gasthörer*innenbeitrag können Sie so viele Vorlesungen in einem Semester besuchen wie Sie möchten.





Fachstudienberatung

Fachstudienberater*innen, Studiengangsmanger*innen, Studiengangskoordinator*innen, Kustod*innen, Fachgruppenreferent*innen ... sie alle sind ansprechbar, wenn es um die fachspezifische Beratung von Studieninteressierten und Studierenden geht.

Im Unterschied zur Zentralen Studienberatung (ZSB), die fächerübergreifend informiert und berät, sind die Fachstudienberater*innen **Expert*innen für alle Detailfragen**, die im Zusammenhang mit dem Studium eines bestimmten Faches auftreten. Sie arbeiten an den jeweiligen Instituten und Fachbereichen und sind für die Studierenden während ihrer Sprechstunden persönlich erreichbar. Zu Beginn des Wintersemesters, wenn die meisten Studienanfänger*innen an die Universität kommen, bieten die Fachstudienberater*innen – oft in Zusammenarbeit mit den Fachschaften – **Orientierungswochen** für Erstsemester an (siehe Kap. 1.2). Dort erfahren Sie alles Wesentliche, was Sie zu Studienbeginn beachten sollten, von den Anmeldeverfahren für Modulprüfungen bis hin zu Terminen von Bibliotheksführungen und Tutorien.

In der Regel geben Modulpläne oder Prüfungsordnungen den Studienverlauf vor. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass individuelle

Änderungen notwendig sind; sei es, weil man mitten im Semester krank wurde und ein Modul wiederholen muss, oder wegen Kinderbetreuung oder eines Jobs den vorgegebenen Studienrhythmus nicht einhalten kann. In diesen und ähnlichen Fällen können die Fachstudienberater*innen Wege aufzeigen, wie sich der weitere Studienverlauf bestmöglich und mit vergleichsweise geringem Zeitverlust gestalten lässt. Auch wenn zum Beispiel die **Koordination von Fächern** Probleme macht, ist es sinnvoll, die Fachstudienberatung anzusprechen.

Studierende höherer Semester können in einem Gespräch mit der Fachstudienberatung die Wahl von Studienschwerpunkten und Vertiefungsmodulen, etwa im Hinblick auf ein bestimmtes Masterprogramm, besprechen. Auch Fragen zur Anerkennung von Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen sollten vor der Antragstellung beim Prüfungsausschuss mit der Fachstudienberatung besprochen und geklärt werden.

fachstudienberatung.
uni-bonn.de

studienstart.uni-bonn.de
► Orientierungswochen

ONLINE-SELF-ASSESSMENT (OSA)

Die fachspezifischen Online-Self-Assessments (OSA) der Universität Bonn geben Einblicke in das jeweilige Studienfach und lassen einen selbst testen, wie gut die persönlichen Kompetenzen, Interessen und Erwartungen mit den Anforderungen und tatsächlichen Inhalten des angestrebten Studienfachs übereinstimmen. Vielleicht haben auch Sie vor Aufnahme Ihres Studiums ein solches OSA bearbeitet.

Für Sie als Studierende kann die Teilnahme am OSA beispielsweise bei der Wahl von Schwerpunkten, Nebenfächern oder Modulen aus dem fachungebundenen Wahlpflichtbereich hilfreich sein.

Für Studienfachwechselnde stellen die OSA zudem eine sehr gute Möglichkeit dar, sich zielgerichtet über alternative Studienfächer zu informieren und so zu einer fundierten Entscheidung zu gelangen.

Die individuellen Ergebnisse des OSA können Sie gerne in der Zentralen Studienberatung oder der Fachstudienberatung besprechen.

uni-bonn.de/studium/vor-dem-studium/orientierung-beratung/online-self-assessment

Übersicht der Fachstudienberater*innen in den grundständigen Studiengängen

Agrarwissenschaft (Lehramt)

Ruben Rapske
Tel.: 02 28 / 73 - 27 46
rrapske@uni-bonn.de

Agrarwissenschaften

Dr. Raimund Kösters
Tel.: 02 28 / 73 - 70 15
agrar@lwf.uni-bonn.de

Altamerikanistik und Ethnologie

Dr. Antje Gunsenheimer
Tel.: 02 28 / 73 - 44 56
antje.gunsenheimer@uni-bonn.de

Sabine Geißdorf

Tel.: 02 28 / 73 - 46 53
s.geissdorf@uni-bonn.de

Arabisch

(s. Asienwissenschaften)

Archäologien

Claudia Widow, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 52 76
studiengangsmangement-archaeologien@uni-bonn.de

Asiatische und Islamische Kunstgeschichte

(s. Asienwissenschaften)

Asienwissenschaften

Trang-Dai Vu, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 95 44
dai.vu@uni-bonn.de

Dr. Gabriele Reifenrath

Tel.: 02 28 / 73 - 72 87
ioa@uni-bonn.de

Bengalisch

(s. Asienwissenschaften)

Bildungswissenschaften

Prof. Dr. Andreas Gelhard
Tel.: 02 28 / 73 - 602 47
agelhard@uni-bonn.de

Biologie

Dr. Birgit Blank
Tel.: 02 28 / 73 - 38 02
biostudium@uni-bonn.de

Chemie

Dr. Ulrich Keßler
Tel.: 02 28 / 73 - 53 34
referent-fgchemie@uni-bonn.de

REACH OUT

Die Uni Bonn hält für Sie ein starkes Beratungsnetzwerk und zahlreiche Angebote bereit. Aktiv Unterstützung zu suchen heißt, den individuellen Studienerfolg selbst mitzugestalten!
Unsere Beratungs- und Serviceeinrichtungen sind in Kap. 2 zu finden.

#ANKOMMEN



Übersicht der Fachstudienberater*innen in den grundständigen Studiengängen

Chemie (Lehramt)

Prof. Dr. Robert Glaum
Tel.: 02 28 / 73 - 53 53
rglaum@uni-bonn.de

Chinesisch

(s. Asienwissenschaften)

Cyber Security

(s. Informatik)

Deutsch (Lehramt)

(s. Germanistik, Vergleichende
Literatur- und Kulturwissenschaft)

Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Dr. Paul Meyermann
Tel.: 02 28 / 73 - 39 59
p.meyermann@slz.uni-bonn.de

Claudia Wolf, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Deutsch-Französische Studien

Dr. Désirée Cremer
Tel.: 02 28 / 73 - 72 70
dcremer@uni-bonn.de

Dr. Jan Seifert

Tel.: 02 28 / 73 - 74 26
jan.seifert@uni-bonn.de

Deutsch-Italienische Studien

Dr. Birgit Tappert
Tel.: 02 28 / 73 - 74 93
b.tappert@uni-bonn.de

Dr. Cora Rok

Tel.: 02 28 / 73 - 78 15
cora.rok@uni-bonn.de

Alina Lohkemper, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 78 15
alina.lohkemper@uni-bonn.de

English Studies

Dr. Nicole Meier
Tel.: 02 28 / 73 - 76 21
kustodin.anglistik@uni-bonn.de

Dr. Imke Lichterfeld

Tel.: 02 28 / 73 - 72 07
coordination-english@uni-bonn.de

Englisch (Lehramt)

Dr. Silke Meyer
Tel.: 02 28 / 73 - 57 27
s.meyer@uni-bonn.de

Ernährungs- und Hauswirtschafts- wissenschaft (Lehramt)

Ruben Rapske
Tel.: 02 28 / 73 - 27 46
rrapske@uni-bonn.de

Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften

Stephan Ebbers
Tel.: 02 28 / 73 - 70 91
elw@lwf.uni-bonn.de

Evangelische Religionslehre (Lehramt)

(s. Evangelische Theologie)

Evangelische Theologie

Dr. Eike Kohler
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 34
studienberatung@
ev-theol.uni-bonn.de

Evangelische Theologie und Hermeneutik

(s. Evangelische Theologie)

Französisch

(s. Romanistik)

Französisch (Lehramt)

(s. Romanistik)

Geodäsie und Geoinformation

Bernd Binnenbruck
Tel.: 02 28 / 73 - 35 72
pruefungengeodaesie@uni-bonn.de

Christoph Holst

Tel.: 02 28 / 73 - 35 70
c.holst@igg.uni-bonn.de

Geographie

Andrea Frei
Tel.: 02 28 / 73 - 46 05
studienberatung@geographie.
uni-bonn.de

Geowissenschaften

Dr. Mario Valdivia-Manchego
Tel.: 02 28 / 73 - 93 09
manchego@uni-bonn.de

Germanistik

(s. Germanistik, Vergleichende
Literatur- und Kulturwissenschaft)

Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft

Christine Lafos, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 6 02 90
studienmanagement.germanistik@
uni-bonn.de

Morten Bierganns, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 6 02 90
bierganns@uni-bonn.de

Geschichte

Dr. Matthias Koch
Tel.: 02 28 / 73 - 53 74
m.koch@uni-bonn.de

Geschichte (Lehramt)

Dr. Simon Ebert
Tel.: 02 28 / 73 - 5 1 79
s.ebert@uni-bonn.de

Griechisch

Dr. Iris Sticker
Tel.: 02 28 / 73 - 76 19
iris.sticker@uni-bonn.de

PD Dr. Beate Hintzen
Tel.: 02 28 / 73 - 73 84
b.hintzen@uni-bonn.de

Hindi

(s. Asienwissenschaften)

Hispanistik

(s. Romanistik)

Humanmedizin

Studiendekanat Medizin
Tel.: 02 28 / 2 87-1 66 73
studiendekanat@ukb.uni-bonn.de

Indonesisch

(s. Asienwissenschaften)

Informatik

Dr. Matthias Frank
Tel.: 02 28 / 73 - 45 50
studienberatung@cs.uni-bonn.de

Italianistik

(s. Romanistik)

Italienisch (Lehramt)

(s. Romanistik)

Japanisch

(s. Asienwissenschaften)

Katholische Religionslehre (Lehramt)

(s. Katholische Theologie)

Katholische Theologie

Priv.-Doz. Dr. Thomas P. Fößel
Tel.: 02 28 / 73 - 39 73
t.foessel@uni-bonn.de

Keltologie

Dr. Gisbert Hemprich
Tel.: 02 28 / 73 - 76 93
g.hemprich@uni-bonn.de

Dr. Irene Balles

Tel.: 02 28 / 73 - 76 93
i.balles@uni-bonn.de

**Übersicht der Fachstudienberater*innen
in den grundständigen Studiengängen****Komparatistik**

Dr. Neil Stewart
Tel.: 02 28 / 73 - 77 65
n.stewart@uni-bonn.de

Koreanisch

(s. Asienwissenschaften)

Kunstgeschichte

Mentorat
Friedrich Becher M.A. /
Patricia Engel B.A.
Tel.: 0228 / 73 - 94 61
mentorat-khi@uni-bonn.de

**Lateinamerika- und
Altamerikastudien**

Dr. Monika Wehrheim
Tel.: 02 28 / 73 - 70 67
m.wehrheim@uni-bonn.de

Anne Real, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 73 62
annereal@uni-bonn.de

Latein

(s. Griechisch)

Law and Economics

Isabelle von Kalm
Tel.: 02 28 / 73 - 58 03
castle@uni-bonn.de

Lebensmittelchemie

Prof. Dr. Matthias Wüst
Tel.: 02 28 / 73 - 23 61
matthias.wuest@uni-bonn.de

Mathematik

Dr. Antje Kiesel
Tel.: 02 28 / 73 - 24 68
bama@math.uni-bonn.de

Medienwissenschaft

Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Jana Zündel, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 77 33
jana.zuendel@uni-bonn.de

Meteorologie

Dr. Thomas Burkhardt
Tel.: 02 28 / 73 - 51 96
tom@uni-bonn.de

Molekulare Biomedizin

Claudia Famulok
Tel.: 02 28 / 73 - 76 26
molbiomed@uni-bonn.de

Mongolistik / Mongolisch

(s. Asienwissenschaften)

Musikwissenschaft / Sound Studies

Dr. Benedetta Zucconi
Tel.: 02 28 / 73 - 544 96
bzucconi@uni-bonn.de

Claudia Wolf, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Persisch

(s. Asienwissenschaften)

Pharmazie

Dr. Marcus A. Hubert
Tel.: 02 28 / 73 - 28 45
hubert@uni-bonn.de

Philosophie

Dr. Andrea Wilke
Tel.: 02 28 / 73 - 73 65
AndreaWilke@uni-bonn.de

Sascha Hilgert, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 73 65
shilgert@uni-bonn.de

Physik / Astronomie

Priv.-Doz. Dr. Bernard Metsch (Physik)
Tel.: 02 28 / 73 - 23 78
metsch@hiskp.uni-bonn.de

Prof. Dr. Peter Schneider (Astronomie)

Tel.: 02 28 / 73 - 36 71
peter@astro.uni-bonn.de

Politik und Gesellschaft

Dr. Lutz Haarmann
Tel.: 02 28 / 73 - 50 38
studiengangsmangement.ipws@
uni-bonn.de

Mentorat

Marcel Turlach / Isabelle Ohl
Tel.: 02 28 / 73 - 50 09
mentorat.ipws@uni-bonn.de

Psychologie

Mathias Krüger
Tel.: 02 28 / 73 - 41 49
mathias.krueger@uni-bonn.de

Rechtswissenschaft

Sabine Beck
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 97
fsb@jura.uni-bonn.de

Romanistik

Dr. Maren Schmidt-von Essen
Tel.: 02 28 / 73 - 72 70
rs737270@uni-bonn.de

Anne Real, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 73 62
annereal@uni-bonn.de

Skandinavistik

Dr. Judith Meurer-Bongardt
Tel.: 02 28 / 73 - 39 65
judith.meurer-bongardt@
uni-bonn.de

Sozialwissenschaften

(s. Politik und Gesellschaft)

Spanisch

(s. Romanistik)

**Sprache und Kommunikation in der
globalisierten Mediengesellschaft**

Dr. Erika Linz
Tel.: 02 28 / 73 - 79 95
elinz@uni-bonn.de

Claudia Wolf, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Südasienswissenschaft**Südostasienwissenschaft****Tibetologie / Tibetisch****Türkisch****Vergleichende Religionswissenschaft****Vietnamesisch**

(s. Asienwissenschaften)

Volkswirtschaftslehre

Vera Häckel
Tel.: 02 28 / 73 - 94 51
studienmanagement.wiwi@
uni-bonn.de

Wirtschaftswissenschaften

(s. Volkswirtschaftslehre)

Zahnmedizin

Dr. Martin Breitbach (Vorklinik)
Tel.: 02 28 / 73 - 60 17 7
martin.breitbach@uni-bonn.de

Studierendensekretariat Zahnmedizin

Tel.: 02 28 / 287-22 41 3

Karin.Heming@ukb.uni-bonn.de

**YOUR
INPUT COUNTS**

Durch Ihre Teilnahme an Befragungen und Evaluationen tragen Sie aktiv dazu bei, die Studienbedingungen zu verbessern – Ihre Meinung hat Gewicht! Daher unsere Bitte an Sie: Beteiligen Sie sich regelmäßig an allen Befragungen – auch, wenn Sie die Uni Bonn bereits verlassen haben.
Mehr dazu in Kap. 1.14!

#ANKOMMEN



Prüfungsbehörden

Für alle neu eingeschriebenen Studierenden ist die für den gewählten Studiengang zuständige **Prüfungsbehörde (Prüfungsausschuss)** mit ihrer Geschäftsstelle eine wichtige Anlaufstelle. Die Immatrikulation für einen Studiengang bedeutet nicht automatisch auch die Zulassung zu den Modul(teil)prüfungen dieses Studienganges – ein häufiges Missverständnis. Deshalb müssen Sie in der Regel bereits im ersten Fachsemester die **Zulassung zur Bachelor- oder Masterprüfung** beantragen. Sobald Ihr Antrag positiv entschieden ist, erfolgt die Registrierung in **BASIS** (Campus-Management-System mit elektronischem Vorlesungsverzeichnis), damit Sie sich auf elektronischem Weg zur gewünschten Prüfung selbst an- und abmelden können. Gleichzeitig wird in der Geschäftsstelle Ihre Prüfungsakte angelegt und dort geführt.

Die Termine für die Registrierung sind in den Studiengängen unterschiedlich und werden durch den Prüfungsausschuss (z.B. im Internet und/oder in den Einführungsveranstaltungen) bekannt gegeben.

Aber auch im späteren (Studien-)Alltag spielt die für den gewählten Studiengang zuständige Prüfungsbehörde eine zentrale Rolle. Sie achtet darauf, dass die Bestimmungen der **Prüfungs- und Studienordnungen** eingehalten werden und sorgt dafür, dass die Prüfungen ordnungsgemäß abgehalten werden. Sie berät bei allen Fragen rund um das **Prüfungswesen** und informiert zum Beispiel über Regelungen zum Anmeldeverfahren für spezielle Veranstaltungen oder über Einzelheiten zu bestimmten Prüfungen. Ein konkretes Beispiel: Es liegt nicht immer auf der Hand, welche Prüfungsordnung im Wahlpflichtbereich bei der Teilnahme an Modulen anderer Fächer gilt.

Oft ist außer der Anmeldung bei der eigenen Prüfungsbehörde zumindest noch eine ausdrückliche Meldung bei der Lehrperson des Moduls notwendig. Manchmal muss diese Meldung noch zusätzlich über die Prüfungsbehörde abgewickelt werden, die für das Angebot des Moduls verantwortlich ist. Die Prüfungsbehörden bzw. deren Geschäftsstellen haben den notwendigen Durchblick – Beispiel: Studierende, die Module des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre in ihren Studiengang importieren können, dürfen Klausuren in diesem Fach nur dann mitschreiben, wenn sie sich sowohl bei ihrem Prüfungsausschuss zur Modulprüfung als auch

beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt (Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre) zur Prüfung und zur betreffenden Klausur angemeldet haben.

Die Prüfungsbehörden geben Ihnen zu diesen und anderen Fragen gerne eine kompetente und verbindliche Auskunft. Fragen Sie dort also lieber einmal mehr nach als einmal zu wenig und erkundigen Sie sich regelmäßig nach aktuellen Aushängen oder Mitteilungen.

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de/studium/pruefungsordnungen

DIE FÜR SIE ZUSTÄNDIGE PRÜFUNGSBEHÖRDE Hilft Ihnen bei folgenden Fragen gerne weiter:

- › Welche inhaltlichen und/oder formalen Voraussetzungen muss ich für die Zulassung zu einzelnen Modul(teil)prüfungen erfüllen?
- › Bis wann muss ich mich zu einer Modul(teil)prüfung anmelden?
- › Bis wann kann ich mich wieder abmelden?
- › Welche Folgen hat es, wenn ich Fristen versäume?
- › Was mache ich, wenn ich krank werde?
- › Wie sieht die Wiederholungsregelung bei „nicht ausreichendem“ Ergebnis aus?
- › Gibt es die Möglichkeit, eine mindestens ausreichende Note zu verbessern?
- › Auf welche Weise bekomme ich ein Thema für die Bachelor- oder Masterarbeit?



**Prüfungsbehörden (bzw. deren Geschäftsstellen)
für Bachelor-, Master- und Staatsexamensstudiengänge
(ohne Weiterbildungsangebote)**



Katholisch-Theologische Fakultät

Prüfungsamt (Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses)

An der Schloßkirche 2–4, 53113 Bonn, 2. Etage, Raum 2.022 und 2.023
Tel.: 02 28 / 73 - 78 24
pa-ktf@uni-bonn.de

Erzbischöflicher Prüfungsausschuss

Geschäftsstelle: Sekretär: Herr Söhnlein, Adenauerallee 19, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 67 41 40



Evangelisch-Theologische Fakultät

Prüfungsamt (Geschäftsstelle für die Prüfungsausschüsse)

Am Hof 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 34
pruefungsamt@ev-theol.uni-bonn.de



Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Fachbereich Rechtswissenschaft

Prüfungsamt Jura / Rechtswissenschaftlicher Prüfungsausschuss

Besucheradresse: Lennéstraße 33a, 53113 Bonn
Postanschrift: Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 79 99
pruefungsamt@jura.uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Law and Economics

Besucheranschrift: Juridicum, Westturm, 1. OG
Postanschrift: Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73 - 58 03
castle@uni-bonn.de

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Wirtschaftswissenschaftliches Prüfungsamt / Volkswirtschaftlicher Prüfungsausschuss

Besucheradresse: Juridicum, Raum 0.018-0.022 (Eingang: Raum 0.021)
Postanschrift: Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 91 88
vwlp@uni-bonn.de

Medizinische Fakultät

Staatsexamensstudiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin

Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie
bei der Bezirksregierung Düsseldorf
Besucheradresse: Am Bonnehof 35, 40474 Düsseldorf
Postanschrift: Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 75 - 0 (Zentrale) und - 41 62 (Service-Point)

Studiendekanat der Medizinischen Fakultät

Geschäftsstelle Prüfungsamt
Venusberg-Campus 1, Haus 33, 2. OG, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 115 76
PruefungsamtMedizin@ticket.uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Neurosciences

Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 1 18 37
neurosciences@uni-bonn.de

**Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Medical
Immunosciences and Infection**

Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 5 12 86
MedImmun@uni-bonn.de

Philosophische Fakultät

**Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses
der Bachelor- und Masterstudiengänge**

Am Hof 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 47 82, - 60 348, - 60 347, - 54 446 und - 40 76
Kontaktformular unter
philfak.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/kontakt





Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prüfungsbehörden der Math.-Nat. Fakultät, Geschäftsstellen:

Bachelorstudiengang Biologie

Endenicher Allee 11–13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 54, - 55 47 und - 29 21
biologie@uni-bonn.de

Masterstudiengang Organismic Biology, Evolutionary Biology and Palaeobiology (OEP-Biology)

An der Immenburg 1, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 51 22
secretary@evolution.uni-bonn.de

Masterstudiengang Plant Sciences

Kirschallee 1, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 65 25 oder - 21 30
plantmaster@uni-bonn.de

Masterstudiengang Mikrobiologie

Meckenheimer Allee 168, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 77 16
ifmb@uni-bonn.de

Masterstudiengang Molecular Cell Biology

Karlrobert-Kreiten-Straße 13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 28 33
cembio@uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Chemie

Gerhard-Domagk-Straße 1, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 53 60
fachgruppe-chemie@uni-bonn.de

Prüfungsamt Geographie

Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 72 36
rawat@uni-bonn.de

Masterstudiengang Geography of Environmental Risks and Human Security

Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 60 302
crong@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Geowissenschaften und Masterstudiengänge Geologie, Geochemie/Petrologie, Paläontologie

Nußallee 8, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 93 06
b.manchego@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Meteorologie und Geophysik, Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre

Auf dem Hügel 20, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 51 84
ahense@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Molekulare Biomedizin, Masterstudiengang Life and Medical Sciences, Masterstudiengang Biochemistry, Masterstudiengang Immunobiology: from molecules to integrative systems

Poppelsdorfer Schloss, Meckenheimer Allee 169, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 64 61
molbiomed@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Informatik, Bachelorstudiengang Cyber Security, Masterstudiengang Computer Sciences

Endenicher Allee 19A, 53115 Bonn
Postanschrift: Endenicher Allee 19C, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 44 18
pa@informatik.uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Mathematics

Endenicher Allee 60, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 31 80
bama@math.uni-bonn.de

Masterstudiengang Life Science Informatics (LSI)

Besucheradresse: Endenicher Allee 19A, 53115 Bonn
Postanschrift: Endenicher Allee 19C, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 6 93 13
examoffice-lsi@bit.uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Physik, Masterstudiengänge Physik und Astrophysik

Endenicher Allee 11-13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 22 23
zapf@uni-bonn.de

Staatsexamensstudiengang Pharmazie

Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie bei der Bezirksregierung Düsseldorf
Besucheradresse: Am Bonnhof 35, 40474 Düsseldorf
Postanschrift: Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 75 - 0 (Zentrale) und - 41 62 (Service-Point)

Masterstudiengang Arzneimittelforschung/Drug Research

An der Immenburg 4, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 52 12
pharm.end@uni-bonn.de



Landwirtschaftliche Fakultät

Prüfungsbehörden der Landwirtschaftlichen Fakultät, Geschäftsstellen:

Bachelorstudiengänge Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften

Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 81 und - 63 64
pruefamt-bsc@lwf.uni-bonn.de

Masterstudiengänge der Landwirtschaftlichen Fakultät (außer Geodäsie und Geoinformation)

Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 31 25
pruefamt-msc@lwf.uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Geodäsie und Geoinformation, Masterstudiengang Geodetic Engineering

Nußallee 17, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 72 und - 26 22
pruefungengeodaesie@uni-bonn.de

Staatsexamensstudiengang Lebensmittelchemie

Endenicher Allee 19 b, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 23 61
matthias.wuest@uni-bonn.de

Bonner Zentrum für Lehrerbildung

Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für die Lehramtsstudiengänge

Poppelsdorfer Allee 15, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 50
bzl@uni-bonn.de

Career Center

Das Career Center unterstützt Studierende und Absolvent*innen beim Übergang vom Studium in den Beruf. Das Angebot umfasst Beratung, Seminare und Karriereveranstaltungen.

Das **Beratungsangebot** besteht aus:

- › Offene Sprechstunde
- › Bewerbungsmappencheck
- › Einzeltraining zu Bewerbungsgesprächen
- › Orientierungsberatung zum Berufseinstieg
- › Kurz-Karriereberatungen

Das **Seminarangebot** gliedert sich in vier Themenfelder:

- › Berufsorientierung
- › Grundlagen des Bewerbungsprozesses
- › Das 1 x 1 des Vorstellungsgesprächs
- › Auswahlverfahren

Themen der Seminare sind folgende:

- › Welcher Job passt zu mir? – Stärkenanalyse und Berufseinstiegsplanung
- › Erfolgreich bewerben
- › Weltweit bewerben auf Englisch
- › Erfolgreiches Selbstmarketing im Bewerbungsprozess
- › Elevator Pitch: Punkten im Bewerbungsprozess
- › Stimme und Körpersprache im Vorstellungsgespräch
- › Fit ins Vorstellungsgespräch
- › Assessment-Center-Training

An **Karriereveranstaltungen** werden folgende Formate angeboten:

- › **Karrieretag des Career Centers** (jeweils im Dezember) mit Vorträgen zu Berufsorientierung und Bewerbungsverfahren, Bewerbungsmappenchecks, Kurz-Karriereberatungen und Informationsständen verschiedener Beratungsinstitutionen
- › für Doktorand*innen geisteswissenschaftlicher und naturwissenschaftlicher Fächer der Universität Bonn die Veranstaltung „**Doktorhut – alles gut?!**“ (in Kooperation mit dem Bonner Graduiertenzentrum)
- › Das Career Center ist bei universitätsweiten Veranstaltungen zum Thema Berufseinstieg mit einem **Informationsstand** und der Möglichkeit einer **Kurzberatung** vor Ort.

Die **Homepage des Career Centers** dient als Informationsportal rund um die Jobfindung. Hier finden Studierende und Absolvent*innen:

- › Termine an der Universität Bonn und in der Region zum Thema Jobeinstieg
- › Veranstaltungen und Initiativen der Fakultäten und Institute zum Thema Karriereplanung und Berufseinstieg
- › einen Überblick über das Seminar- und Beratungsangebot des Career Centers
- › das Jobportal der Universität Bonn



Career Center der Universität Bonn
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 79 87
und - 46 89
careercenter@uni-bonn.de
careercenter.uni-bonn.de



AStA

Der **Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)** ist die **Interessenvertretung aller Studierenden**, die jährlich vom Studierendenparlament gewählt wird (siehe Kap. 1.14). Unter anderem organisiert der AStA politische Veranstaltungen und bezieht Stellung zu Themen, die Studierende betreffen. Neben der politischen Vertretung sind Beratung und Service Hauptaufgaben des AStA. Die Beratung erstreckt sich auf viele unterschiedliche Bereiche: Studierende, die ihren Fachwechsel beim Amt für Ausbildungsförderung begründen wollen, können hier vorher einmal mit jemandem die Argumentation durchgehen. Die BAföG-Beratung des AStA hat in diesen Fragen große Erfahrung und steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite. Es gibt eine Beratung für Studierende mit Kind, eine Sozial- und eine Rechtsberatung, eine Beratung für ausländische Studierende, eine Beratung im LesBiSchwulen- und trans*-Referat sowie Rat und Hilfe bei vielen weiteren Themen. Die AStA-Mitarbeiter*innen haben sich in bestimmte Themen eingearbeitet und können dazu Hinweise geben. Das gesamte Spektrum des Beratungsangebots ist auf den Seiten des AStA im Internet zu finden.

Das Hauptanliegen des AStA ist, das Studium für alle Studierenden zu verbessern. Zum Teil gibt es dazu auch schriftliches Material wie etwa das Uni-handbuch, die Broschüre „Studieren mit Kind“ (siehe Kap. 2.10) und viele andere Informationsbroschüren, die z.B. zur Einschreibung mit den Erst-Taschen des AStA verteilt werden. Der AStA verwaltet u.a. das Studiticket für VRS und NRW, das alle Studierenden mit dem Studierendenausweis erhalten.

Neben Beratungen bietet der AStA den Studierenden eine Reihe von Serviceleistungen an. Dazu gehören die Verteilung von Plakaten und Flyern studentischer Initiativen und Gruppen, der Verkauf von Schreibmaterial und Bürobedarf (AStA-Laden), die kostenfreie Beglaubigung von studienbezogenen Dokumenten sowie vieles mehr. Großen Anklang bei Studierenden findet außerdem die AStA-Fahrradwerkstatt. Hier können Studierende selber, kostenfrei und mit fachkundiger Unterstützung der Mitarbeiter*innen ihr Fahrrad reparieren. Wer eine*n Partner*in braucht, um die Kommunikation in einer Fremdsprache zu üben, kann ebenfalls den AStA ansprechen und dessen Sprachtandem-Service nutzen. Zudem organisiert der AStA interessante Vortrags-, Film- und sonstige Veranstaltungen für die Studierenden.

Seit dem Wintersemester 2019/20 ermöglicht das Kulturticket des AStA es Studierenden, vergünstigt oder sogar kostenlos kulturelle Institutionen in Bonn und Umgebung zu besuchen. Der AStA hat für dieses Projekt Kooperationen mit zahlreichen lokalen Bildungs- und Kultureinrichtungen geschlossen. Ziel ist es, die Hürde für Studierende so niedrig wie möglich zu halten, damit auch außerhalb der Uni die Angebote in Bonn besucht werden können, um die vielfältige Kulturlandschaft im Rheinland zu entdecken. Mit dabei sind neben Museen, wie beispielsweise das Beethoven-Haus und das Deutsche Museum, auch zahlreiche Theater und Bühnen, wie das Pantheon, die Brotfabrik und das Theater Bonn. Eine vollständige Auflistung der Kooperationspartnerschaften und weitere Informationen sind auf der Seite des Kulturtickets im Internet oder in der Kulturticket-App zu finden.

AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 7030
asta-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Im Google Play Store kann die **AStA-App** für Android Smartphones und Tablets heruntergeladen werden. Neben einer sich selbst aktualisierenden Übersicht aller Dienstleistungen und Beratungen bietet sie u.a. eine Veranstaltungsübersicht, Raumpläne mit Standort (Hauptgebäude, Juridicum und Mensa Nassestraße/AStA) und Mensapläne mit Bewertungsmöglichkeit. Die **Kulturticket-App** ist sowohl für IOS als auch Android Smartphones und Tablets verfügbar. Hier ist das aktuelle Veranstaltungsangebot aller Kooperationspartner einzusehen. Auch auf **Social Media** ist der AStA präsent: Folgt uns doch einfach auf **Instagram** (@asta_bonn) und **Facebook** (@AStA.UniBonn). Dort halten wir Euch immer auf dem Laufenden.

Fachschaften

Sobald Studienanfänger*innen eingeschrieben sind, gehören sie einer Fachschaft an. Im Sprachgebrauch der Universität wird der Begriff „Fachschaft“ jedoch für diejenigen benutzt, die gewählt wurden, um die **Interessen der Studierenden des jeweiligen Faches** zu vertreten (siehe Kap. 1.14). Eine aktuelle Liste der studentischen Fachschaften ist auf den Internetseiten der Universität Bonn abzurufen.

Die Fachschaften sind für Erstsemester wichtige Anlaufstellen, da sie mit ihren **Aktivitäten zu Studienbeginn** gute Gelegenheiten bieten, erste Kontakte zu schließen und sich mit dem Studienumfeld vertraut zu machen. So laden manche Fachschaften zu Beginn einer Orientierungswoche zum Erstsemester-Frühstück ein, veranstalten

eine Stadt-Rallye für ortsfremde Studienanfänger*innen oder führen in das Kneipenleben der Stadt Bonn ein. Auch größere Erstsemester-Fahrten (zum Beispiel für ein langes Wochenende in die Eifel) werden angeboten. Die meisten Fachschaften geben ein **Infoheft für Erstsemester** heraus, das neben manchen nützlichen Tipps meist auch einen Stundenplanvorschlag für das erste Semester enthält.

Manche Fachschaften bieten auch Skripte und gebrauchte Lehrbücher zu reduzierten Preisen an, vermitteln Lernpartnerschaften und organisieren interessante fachbezogene Exkursionen.

fachschaften.uni-bonn.de

TIPP

Die Studierendeninitiative Weitblick e.V. führt zahlreiche Bildungsprojekte durch und organisiert u.a. Bildungs- und Lernpatenschaften für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Studierende, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, sind stets willkommen. Nähere Informationen finden Sie unter weitblicker.org

WUSSTEN SIE?

Bei den Wahlen zum Fachschaftsrat können Sie Ihre Interessensvertreter*innen wählen, aber auch selbst kandidieren.



Gleichstellungsbeauftragte**Sandra Hanke**Postanschrift:
Regina-Pacis-Weg 3
53113 BonnBüro:
Konviktstraße 4 (Lennéhaus)
53113 BonnTel.: 02 28 / 73 - 74 90
sekretariat@zgb.uni-bonn.de
gleichstellung.uni-bonn.de**FAKULTÄTSGLEICHSTELLUNGS-
BEAUFTRAGTE****Katholisch-Theologische
Fakultät**Prof. Dr. Gisela Muschiol
Institut für Kirchengeschichte
Regina-Pacis-Weg 1
53113 Bonn**Evangelisch-Theologische
Fakultät**Inja Inderst
Abteilung für
Praktische Theologie
An der Schlosskirche 2–4
53113 BonnTel.: 02 28 / 79 - 20
gleichstellung@
ev-theol.uni-bonn.de**Rechts- und Staatswissenschaft-
liche Fakultät**Fachbereich Rechtswissenschaft
Isabelle von Kalm
Institut für Handels- und
Wirtschaftsrecht
Adenauerallee 24–42, Juridicum
53113 BonnTel.: 02 28 / 73 - 91 06
gleichstellung@jura.uni-bonn.de**Fachbereich Wirtschafts-
wissenschaften**Vera Häckel
Studienmanagement
Adenauerallee 24–42, Juridicum
53113 BonnTel.: 02 28 / 73 - 94 51
equal.econ@uni-bonn.de**Medizinische Fakultät**Prof. Dr. Dagmar Dilloo
Universitätsklinikum Bonn,
Zentrum für Kinderheilkunde
Adenauerallee 119, 53113 BonnTel.: 02 28 / 28 73 32 15
dagmar.dilloo@ukbonn.de

Gleichstellung im Studium

Studierende fragen vielleicht, warum es eine Gleichstellungsbeauftragte heute eigentlich noch gibt und was wohl ihre Aufgaben sind: Beim Blick auf die allgemein hohen Studentinnen- und Absolventinnenanteile ist dies verständlich. Auch an der Bonner Universität liegen diese in vielen Fächern über 50 Prozent. Betrachtet man jedoch die Entwicklung der Frauenanteile auf den verschiedenen Qualifikationsstufen, so stellt man fest, dass diese ab der Promotion bis zur Professur stark zurückgehen. Zwar lehren und forschen Frauen in nahezu allen Fächern, aber ihr Anteil an den Professuren beträgt an der Universität Bonn nur 19 Prozent.

Die zentrale **Gleichstellungsbeauftragte** unterstützt und berät alle, die an der Universität berufstätig sind, studieren oder lehren und forschen, in gleichstellungsrelevanten Fragen. Darüber hinaus gehören zu ihren Aufgaben die **Beratung bei Diskriminierung, Benachteiligung und sexueller Belästigung** im Studienalltag, am Arbeitsplatz oder bei Bewerbungen. In enger Kooperation mit dem Familienbüro befördert sie gezielte Maßnahmen zur **Vereinbarkeit von Wissenschaft, Studium, Beruf und Familie**. Desweiteren engagiert sich

die Gleichstellungsbeauftragte für die Etablierung von **Gender Studies** an der Universität, achtet auf die universitätsweite Anwendung von **geschlechtergerechter sowie diskriminierungsfreier Sprache** und beteiligt sich an Planungen zur Verstärkung der Campus-Sicherheit.

Im Gleichstellungsbüro ist eine **Kontaktstelle für LSBTTI*-Personen** geschaffen worden. Diese dient als erste Anlaufstelle für diejenigen, die Beratung benötigen oder Fragen zu entsprechenden Themen haben.



Gewählt wird die Gleichstellungsbeauftragte von einem Wahlgremium, dem Frauen aus allen universitären Gruppen (Professorinnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Studentinnen und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung) angehören.

Ein beratendes Gremium ist die **Gleichstellungskommission**, die geschlechter- und gruppenparitätisch besetzt ist.

Zudem gibt es an jeder Fakultät eine **Fakultätsgleichstellungsbeauftragte**. Das Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) bietet ebenfalls Beratung und Information an.

Gleichstellungspolitik ist an der Universität eine wichtige **Leitungsaufgabe** und somit integraler Bestandteil des Universitätsmanagements. **Rektorat** und **Gleichstellungsbeauftragte** arbeiten gemeinsam an der Umsetzung des Gleichstellungsauftrags. Konkret heißt dies, dass Strukturen der Universität so gestaltet werden müssen, dass alle die gleichen Chancen haben. Für Wissenschaft und Forschung gilt, dass der Frauenanteil in vielen Bereichen erhöht werden muss.

Dies soll u. a. durch gezielte Maßnahmen des **Maria von Linden-Programms** für Nachwuchswissenschaftlerinnen erreicht werden. Die Namensgeberin **Maria Gräfin von Linden** erhielt 1910 als erste Frau an der Universität den Titel „Professor“ (siehe S. 146).



Maria Gräfin von Linden

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Maßnahmen-Portfolios ist das Mentoring- und Trainingsprogramm **MeTra**. Es richtet sich an Doktorandinnen und promovierte Wissenschaftlerinnen aller Qualifikationsstufen sowie Juniorprofessorinnen. Zusätzlich eingerichtet wurde das **offene Trainings- und Coaching-Programm** mit wechselnden Workshop-Angeboten.

**FAKULTÄTSGLEICHSTELLUNGS-
BEAUFTRAGTE****Philosophische Fakultät**Prof. Dr. Svenja Kranich
Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie
Regina-Pacis-Weg 5
53113 BonnTel.: 02 28 / 73 - 76 25
gleichstellung-phil.fak@
uni-bonn.de**Mathematisch-Naturwissen-
schaftliche Fakultät**Gabriele Alonso Rodriguez
Institut für Physikalische und
Theoretische Chemie
Wegelerstraße 12
53115 BonnTel.: 02 28 / 73 - 20 75
gleichstellungsbeauftragte.
mnf@uni-bonn.de**Landwirtschaftliche Fakultät**AOR Dr. Ute Müller
Institut für Tierwissenschaften
Katzenburgweg 7–9
53115 BonnTel.: 02 28 / 73 - 51 12
gleichstellung@
lwf.uni-bonn.de**AStA**Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 44
frauen@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/frauen

**gleichstellung.uni-bonn.de/
foerderung**

- ▶ Maria von Linden-Programm
- ▶ Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra
- ▶ Offenes Trainings- und Coaching-Programm

**KLARE WORTE
FINDEN -
SEXUELLE
BELÄSTIGUNG
STOPPEN!**



Psychosoziale Beratung

Jeder Mensch kann in eine schwierige Situation kommen, aus der er alleine keinen Ausweg findet. Hier kann professionelle Unterstützung hilfreich sein.

So kann zum Beispiel die Aufnahme eines Studiums für viele Studienanfänger*innen eine Herausforderung darstellen, die einerseits große Freude bereitet, aber auch Probleme mit sich bringen kann. Das Zurechtfinden in einer neuen Stadt, die neue Wohnsituation oder das eigenverantwortliche Strukturieren und Organisieren des Lernalltags können Unsicherheiten auslösen und Fragen aufwerfen, für die man Unterstützung benötigt.

Auch im Verlauf des Studiums können Phasen auftreten, bei denen Anstöße oder Hilfen sinnvoll sind, um das Studium erfolgreich fortsetzen oder abschließen zu können.

Häufige Beratungsanlässe sind zum Beispiel Stress, Selbstzweifel, Ängste vor Prüfungen oder der Zukunft, Konzentrations- und Motivationsprobleme, negatives Denken, depressive Verstimmungen, Einordnung von Symptomen, Antriebslosigkeit, Aufschiebeverhalten, ungünstige Lern- und Arbeitsstrategien sowie private Belastungen, die sich auf das Studium auswirken.

Alle diese Probleme können die Lern- und Leistungsfähigkeit reduzieren sowie die Lebensqualität und das erfolgreiche Studieren beeinträchtigen.

Wenn Sie Themen dieser Art von sich kennen oder einfach über etwas reden möchten, was Sie belastet, zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen und wenden Sie sich an die kompetenten Ansprechpartner*innen aus dem Bereich psychosoziale Beratung! Alle nachfolgend aufgeführten Angebote können kostenfrei genutzt werden.

Kompetent, neutral, vertraulich und kostenfrei

Eine erste Anlaufstelle ist die **Psychologische Beratung in der Zentralen Studienberatung (ZSB)** als fakultätsunabhängige Beratungsstelle. In einem persönlichen Gespräch können Sie mit einer unserer Psychologinnen Ihr Anliegen diskret besprechen. Die Psychologinnen unterliegen der Schweigepflicht und beraten Sie zu entsprechenden Lösungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie bei der Psychotherapieplatzsuche. Dabei helfen wir Ihnen, Ihre vorhandenen Ressourcen zu finden, zu nutzen und ggf. neu zu entwickeln, um Ihre Studiensituation zu optimieren. Die Beratung findet in deutscher und englischer Sprache und auch während der Semesterferien statt. Ebenfalls in einer deutschen und englischen Version wird der **Flyer „Psychosoziale Beratung“ („Psychosocial Counseling“)** herausgegeben, welcher eine Übersicht der Beratungsmöglichkeiten und Kliniken zeigt. Es wird auch auf fremdsprachliche Beratungsangebote hingewiesen. Zudem bietet die Psychologische Beratung der ZSB im Semester **Workshops und Seminare** u.a. zur Bewältigung von **Prüfungsproblemen** und zum Thema **Zeitmanagement** an (siehe Kap. 2.1).

Sollten Sie insbesondere Schwierigkeiten beim Verfassen von Haus- oder Abschlussarbeiten haben, lohnt es sich, die Angebote des **Schreiblabors der Universität Bonn** oder der **Schreibberatung des Studierendenwerks** in Anspruch zu nehmen (siehe Kap. 1.12).

Beim Studierendenwerk Bonn gibt es die **Psychologische Beratungsstelle (PBS)**, die von allen immatrikulierten Studierenden in Anspruch genommen werden kann. Während der Öffnungszeiten können Sie einen Gesprächstermin mit den dort tätigen Psychologinnen vereinbaren oder telefonisch Kontakt aufnehmen.

Wer sich zunächst lieber eine*r Kommiliton*in anvertraut, findet bei der **Psychosozialen Beratungsstelle des AstA (PSB)** ein offenes Ohr. Studierende bemühen sich in Beratungsgesprächen mit Ihnen um eine Lösung für Ihre aktuellen Probleme und vermitteln wenn nötig und gewünscht an Psychologische Psychotherapeut*innen, Psychiater*innen sowie spezifische Beratungsstellen.

Falls Sie eine Selbsthilfegruppe suchen, weil Sie sich gern mit anderen Betroffenen austauschen möchten: die **Selbsthilfe-Kontaktstelle (SEKIS) Bonn** hält Kontaktdaten bereit. Es wird z. B. eine Gruppe zum Thema „Chronisches Aufschieben“ angeboten.

Jederzeit können Sie auch bei der **Telefonseelsorge** anonym und kostenfrei anrufen oder sich per E-Mail oder im Chat im geschützten Raum Hilfe holen.

Schreiblabor der Universität Bonn
Lennéstraße 1
53113 Bonn

schreiblabor@uni-bonn.de
schreiblabor.uni-bonn.de
www.facebook.com/SchreiblaborBn
twitter.com/SchreiblaborBn

Offene Sprechstunde in der ULB:
Di. 11:00 – 13:00 Uhr (Hauptbibliothek und Zweigstelle MNL) und
Do. 16:00 – 18:00 Uhr (Hauptbibliothek)
Individuelle Beratung nach Vereinbarung via E-Mail

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn

schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
► Soziales ► Schreibberatung

Psychologische Beratungsstelle (PBS) des Studierendenwerks Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 71 06
pbs@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de/beratung-soziales
► Psychologische Beratung

Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) des AstA
Nassestraße 11, Zimmer 15
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 34
psb@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Psychosoziale_Beratung

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn
Tel.: 02 28 / 94 - 93 33 17
selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org
selbsthilfe-bonn.de

Telefonseelsorge
(anonym und kostenfrei)
Tel.: 0 800 - 111 0 111 und
0 800 - 111 0 222

telefonseelsorge.de

Psychologische Beratung in der Zentralen Studienberatung (ZSB)

Dipl.-Psych. Claudia Kerp (PP)
Dipl.-Psych. Anne Zilligen (PP)
M.Sc. Laura Neufeldt (PiA)
Poppelsdorfer Allee 49
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
(Terminvergabe)
pb-zsb@uni-bonn.de

zsb.uni-bonn.de/psychologische-beratung

Studium und Familie

Wer während des Studiums schwanger wird, bereits ein Kind zu versorgen hat oder einen nahen Angehörigen im Studium pflegt, findet hier Unterstützung, Information und Beratung:

ASTa – Studieren mit Kind
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
smk@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Studieren_mit_Kind

Familienbüro

Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn (Postanschrift)
Anmeldung per Telefon oder
per E-Mail erwünscht.

Tel.: 02 28 / 73 - 72 73
familienbuero@uni-bonn.de
familienbuero.uni-bonn.de

Familienbüro der Universität Bonn

Das Familienbüro ist verantwortlich für die Umsetzung der Zielvereinbarung im Rahmen des Audits „familiengerechte Hochschule“. Eine Fülle von Maßnahmen soll familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen verbessern. Beschäftigte und Studierende erhalten im Familienbüro außerdem Beratung zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen.

Das Familienbüro kooperiert mit dem Studierendenwerk und dem AstA sowie mit verschiedenen Kindertagesstätten.

Die Broschüre „Studieren mit Kind an der Universität Bonn“ ist auf der Internetseite des AstA sowie auf der Internetseite des Familienbüros zu finden.

Beratungsstelle „Studieren mit Kind“ des AstA der Universität Bonn

Für Studierende, die Eltern werden oder schon Eltern sind, bietet der AstA der Universität Bonn Beratung zum Thema „Studieren mit Kind“ an. Die Beratung findet freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Beratungszimmer 8 des AstA, im 1. OG in der Nassestraße 11 statt. Die aktuellen Beratungszeiten finden Sie auf der Homepage des AstA. Es ist nicht nötig, einen Termin zu vereinbaren.

Mutterschutz für Studentinnen

Mit dem Gesetz zur Neuregelung des Mutterschutzrechts ist zum 1. Januar 2018 ein neues Mutterschutzgesetz (MuSchuG) in Kraft getreten, das sich an den Zielen eines modernen Mutterschutzes orientiert und erstmalig auch Studentinnen in den Anwendungsbereich des Mutterschutzgesetzes einbezieht.

Der gesundheitliche Mutterschutz vereinigt zwei Zielsetzungen: Er schützt die **Gesundheit** der schwangeren und stillenden Studentin und ihres Kindes und ermöglicht ihr gleichzeitig die **Fortführung des Studiums**, soweit dies verantwortlich ist. Insgesamt soll durch die Umsetzung von mutterschutzrechtlichen Maßnahmen **Benachteiligungen** während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und in der Stillzeit entgegengewirkt werden. Hierzu können beispielsweise Ausgleichsregelungen wie die bevorzugte Aufnahme in Veranstaltungen mit beschränkter Teilnahmeanzahl, Verlängerung von Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten usw. zählen.

Schwangere oder stillende Studentinnen können sich an der Universität Bonn an das Studiengangsmanagement als feste Anlaufstelle wenden, um ihre Schwangerschaft bzw. Stillzeit mitzuteilen. Auch wenn keine gesetzliche Verpflichtung zur Mitteilung einer Schwangerschaft besteht, kann die Universität Bonn nur dann einen wirkungsvollen Mutterschutz sicherstellen und Ihre Schutzrechte wahren, wenn Sie Ihre Schwangerschaft **offiziell mitgeteilt** haben.



Darüber hinaus beraten Sie die Studiengangsmanager*innen zu möglichen Anpassungen in Ihrem Studienverlauf, klären prüfungsbezogene Fragen und informieren über die Möglichkeit von Nachteilsausgleichen, beispielsweise bei Laborveranstaltungen, Exkursionen oder Praktika. Bei Fragen zu Urlaubssemestern, Krankenversicherung oder Elterngeld werde Sie kompetent an die zuständigen Service- und Beratungsstellen verwiesen.

studierendenwerk-bonn.de

- ▶ Kinderbetreuung
- ▶ Kindertageseinrichtungen

bonn.de

- ▶ Kinder, Jugend & Familie
- ▶ Kindergarten & Co



Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks Bonn

Das Studierendenwerk Bonn unterhält insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen (drei in Bonn, je eine in Rheinbach und Sankt Augustin) sowie drei Wohnheime speziell für studentische Familien in Bonn.

Die Kita Rheinaue liegt in der Heinrich-von-Stephan-Straße in Bonn. In der Einrichtung werden 90 Kinder betreut und gefördert. Die Plätze stehen überwiegend studierenden Eltern zur Verfügung.

Die Kita Auf dem Hügel in Bonn-Endenich, die das Studierendenwerk in Kooperation mit der Universität Bonn betreibt, wurde im August 2014 eröffnet. Es werden 50 Kinder in der Einrichtung gefördert und betreut. Die Plätze stehen überwiegend Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die Kita Newmanhaus in der Adenauerallee – ebenfalls eine Kooperation des Studierendenwerks mit der Universität Bonn – betreut und fördert 31 Kinder. Die Einrichtung richtet sich ebenso vorwiegend an Mitarbeitende der Universität.

Die oben genannten Kindertageseinrichtungen nehmen Kinder ab vier Monaten auf.

In den Kindertageseinrichtungen Newmanhaus und Auf dem Hügel werden die Plätze für Kinder unter drei Jahren vorrangig an Universitätsmitarbeitende vergeben. Die Plätze für Kinder ab drei Jahren werden in beiden Einrichtungen an Kinder von Universitätsmitarbeitenden und von Studierenden vergeben.

Die Anmeldeformulare finden sich auf der Internetseite des Familienbüros und des Studierendenwerks.

Die Kosten für die Betreuung richten sich nach der kommunalen Beitragssatzung. Hinzu kommt eine monatliche Verpflegungs- und Pflegepauschale für die alltägliche „Rundumversorgung“ in Höhe von 80 Euro, wenn beide Eltern studieren (für Nicht-Studierende 96 Euro).

Für alle Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks gelten folgende Aufnahmebedingungen:

- Mindestens ein Elternteil muss als ordentliche(r) Studierende(r) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität bzw. an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eingeschrieben sein.
- Der Wohnsitz befindet sich in der jeweiligen Kommune (Bonn, Rheinbach, Sankt Augustin).

Hinweis: Die Aufnahme erfolgt in der Regel zu Beginn des Kindergartenjahres (August) oder nach freier Platzkapazität.

Flexible Kinderbetreuung

Im Rahmen der Kooperation „KINDERSTERN“ bieten die Universität Bonn, der Verein La familiär e.V., der AstA der Universität Bonn und das Studierendenwerk Bonn eine flexible Kinderbetreuung für studierende Eltern an. Betreut werden Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Übergang in eine reguläre Kindertagesstätte. Es stehen maximal 25 Plätze für Kinder von Studierenden zur Verfügung. Jedes Kind kann an zwei Tagen pro Woche für bis zu 16 Stunden in der Woche betreut werden. Die Betreuung findet montags bis freitags von 11:00 bis 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten von La familiär e.V., Maxstraße 36, statt. Voraussetzung ist, dass die Kinder entweder keinen Betreuungsplatz haben oder max. 25 Stunden anderweitig betreut werden. Die Kosten sind gestaffelt und können beim AstA oder im Familienbüro erfragt werden. Alle weiteren Infos erhalten Sie unter smk@asta.uni-bonn.de oder telefonisch dienstags von 12:30 bis 14:30 Uhr unter 02 28 / 180 325 67 und freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr unter 02 28 / 73 - 5874.

Weitere Kindertageseinrichtungen

Über das online-System „Kita-NET“ der Stadt Bonn kann gezielt nach Einrichtungen im eigenen Wohnumfeld gesucht werden und das Kind in der jeweiligen Einrichtung vorgemerkt werden. Für dringende Anfragen gibt es ein Servicetelefon der Stadt Bonn unter 02 28 / 77 40 70.

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Rheinaue

Heinrich-von-Stephan-Straße 3
53175 Bonn
Tel.: 02 28 / 3 77 19 74
kita-rheinaue@studierendenwerk-bonn.de

Kita Auf dem Hügel

Auf dem Hügel 18
53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 40 17
kita-auf-dem-huegel@studierendenwerk-bonn.de

Kita Newmanhaus

Adenauerallee 63
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 8 48 22
kita-newmanhaus@studierendenwerk-bonn.de

Kita Rheinbach

Keramikerstraße 38
53359 Rheinbach
Tel.: 0 22 26 / 91 11 56
Fax: 0 22 26 / 91 11 57
kita-rheinbach@studierendenwerk-bonn.de

Kita Sankt Augustin

Europaring 86
53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41 / 1 26 15 01
Fax: 0 22 41 / 1 26 15 02
kita-st.augustin@studierendenwerk-bonn.de

Flexible Kinderbetreuung:

La familiär e.V.

Maxstraße 36
53111 Bonn
Weitere Infos und Anmeldung:
smk@asta.uni-bonn.de

Tagesstätte der Katholischen Hochschulgemeinde

Kindertagesstätte Augustinushaus
Eduard-Pflüger-Straße 56
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 54 97 51
kita.khg@gmx.de

Kinderladen Kleine Kaiser e.V.

Kaiserstraße 14
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 22 36 40

Kindertagesstätte an der PH e.V.

Karl-Legien-Straße 146
53117 Bonn
Tel.: 02 28 / 67 61 87

Kinderladen Dottendorf e.V.

Dottendorfer Straße 10
53129 Bonn
Tel.: 02 28 / 23 33 11

Kindertagesstätte Rotznasen e.V.

Nassestraße 9
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 26 53 95
kitarotznasen@freenet.de





Studieren mit Handicap

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
Marion Becker
Postanschrift:
Universität Bonn
53012 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 73 06
(Termine nach Vereinbarung)
studierenmithandicap
@uni-bonn.de

studierenmithandicap.uni-bonn.de

Beratung des AstA für behinderte oder chronisch kranke Studierende (BOCKS)

Nassestraße 11
Tel.: 02 28 / 73 - 96 45
bocks@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/BOCKS

Deutsches Studentenwerk Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS)

Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Tel.: 030 / 29 77 27 64
studium-behinderung
@studentenwerke.de
studentenwerke.de/behinderung

Wenn Sie eine studienrelevante gesundheitliche Beeinträchtigung haben, können Sie sich – auch schon vor Aufnahme des Studiums – an die Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (kurz: Behindertenbeauftragte) wenden. Zielgruppe ihrer Beratung sind sowohl Studierende mit Sinnes- und Bewegungsbeeinträchtigungen als auch Studierende mit chronisch-somatischen oder psychischen Erkrankungen sowie mit Autismus-Spektrum-Störungen, Legasthenie und anderen Teilleistungsstörungen. Sie berät zu allen Fragen rund um ein Studium mit Handicap, insbesondere zu Fragen des Nachteilsausgleichs bei der Hochschulzulassung, im Studium und bei Prüfungen. Darüber hinaus hilft sie bei der Beantragung individueller Nachteilsausgleiche für Studien- und Prüfungsleistungen; hier sind neben Zeitverlängerungen für Klausuren oder Hausarbeiten auch weitere Modifikationen im Zusammenhang mit Prüfungsformen, Praktika, Exkursionen, Auslandsaufenthalten o. ä. möglich. Auch eine Nachfrage in

Sachen Beurlaubung, Hilfsmittel und mehr ist empfehlenswert. Die Beratung erfolgt vertraulich und lösungsorientiert – im Sinne eines selbstbestimmten und erfolgreichen Studiums mit – oder gerade trotz Handicap!

Weitere Informationen finden Sie online unter studierenmithandicap.uni-bonn.de. Dort werden auch aktuelle Informationen, weiterführende Adressen, Workshops und sonstige Veranstaltungen für behinderte oder chronisch kranke Studierende angezeigt.

Eine spezielle Beratung aus studentischer Sicht gibt es für behinderte oder chronisch kranke Studierende beim Allgemeinen Studierendenausschuss (AstA/BOCKS).

Hochschulübergreifende Informationen und Tipps hat die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks (IBS) auf ihren Webseiten zusammengestellt.

Studium und Spitzensport

Leistungssport wird zumeist in einem Lebensabschnitt betrieben, in dem zugleich die Grundlagen für den beruflichen Werdegang gelegt werden. Die Vereinbarkeit von akademischer Ausbildung und spitzensportlicher Karriere stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Die Universität Bonn hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studium und Spitzensport in **verbesserten Einklang** zu bringen, so dass Spitzensportler*innen ihren Studienwunsch bei uns in Bonn sehr gut realisieren können.

An der Universität Bonn werden studierenden Spitzensportler*innen zahlreiche **Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten** wie die Flexibilisierung der Studienplanung, die Gewährung von Urlaubssemestern für die Vorbereitung auf Wettkämpfe und Meisterschaften sowie die kostenlose Nutzung der Hochschulsportanlagen geboten. Im Rahmen des Deutschlandstipendiums werden zudem pro Jahr fünf Stipendien speziell an olympische und paralympische Bundeskaderathlet*innen vergeben.

Am „**Healthy Campus Bonn**“ (siehe Kap. 4.8) fördern wir zudem einen gesundheitsorientierten Lebensstil basierend auf viel Bewegung und gesunder Ernährung. Von den Maßnahmen wie beispielsweise speziellen Mensaaktionen können auch Sie als Spitzensportler*in profitieren!

Mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP), dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) und den Schwimm- und Sportfreunden Bonn (SSF Bonn e.V.) verfügt die Universität Bonn über starke Kooperationspartner im Bereich „Spitzensportförderung“. Als „Partnerhochschule des Spitzensports“ fördert sie gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die duale Karriere von Leistungssportler*innen.



spitzensport.uni-bonn.de

Studierende Spitzensportlerin: Mieke Kröger
(Radsport | B. Sc. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften)





Bibliotheken

Die Universität Bonn verfügt über ein zweischichtiges Bibliothekssystem, wie es für alte, historisch gewachsene Universitäten typisch ist. Das bedeutet, dass es keine zentrale Literaturversorgung durch eine Hochschulbibliothek gibt, sondern dass sich die literarischen Bestände räumlich über die Stadt und organisatorisch über Universitätsbibliothek und Institutsbibliotheken verteilen. Zahlreiche elektronische Medien sind außerdem über das Universitätsnetzwerk ortsunabhängig zugänglich.



UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK

Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) ist die zentrale Ausleih- und Archivbibliothek der Universität Bonn mit drei Zweigstellen:

- Die **Hauptbibliothek** befindet sich in der Adenauerallee 39–41. Sie verfügt über Bestände zur allgemeinen Information und Literatur zu den Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Theologien sowie zur Psychologie.
- Die **Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL)** in der Nußallee 15a bietet Literatur zu Medizin, Naturwissenschaften, Informatik und Agrarwissenschaften.
- Die **Fachbibliothek Mathematik** befindet sich im Mathematik-Zentrum Endenicher Allee 60.

Die ULB steht Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten der Universität Bonn sowie Einwohner*innen der Stadt und der Region Bonn und Angehörigen nordrhein-westfälischer Hochschulen zur Verfügung. Für die Nutzung der Bibliothek ist ein Bibliotheksausweis

mit Benutzernummer erforderlich, der in der Leihstelle der Hauptbibliothek oder der Abteilungsbibliothek MNL erhältlich ist. Als Studierende beantragen Sie den Bibliotheksausweis in der Leihstelle unter Vorlage Ihres Studierenden- und Personalausweises. Neuen Benutzer*innen wird der Einstieg durch die online verfügbaren „**Informationen für Studierende der Uni Bonn**“ erleichtert.

Das umfangreiche Angebot an digitalen Inhalten, das die ULB zentral für die gesamte Universität lizenziert, kann an den Rechnern innerhalb der Universität genutzt werden. Universitätsangehörige können sich auch mit ihrer persönlichen Uni-ID (via VPN-Client oder eduroam) über das Internet einloggen.

Als besonderes Angebot für Studierende stehen in allen Zweigstellen **Lehrbuchsammlungen** zur Verfügung. Aktuelle Lehrbücher und Grundlagenwerke in mehreren Exemplaren sind dort nach Fächern aufgestellt und können von Bonner Studierenden sofort ausgeliehen werden. In den meisten Fällen gibt es jedoch auch ein Magazinexemplar, das jede*r Benutzer*in ausleihen kann.

Der Fachinformationsdienst (FID) Romanistik stellt eine umfangreiche



Sammlung romanistischer Spezialliteratur bereit und unterstützt den schnellen Zugriff auf forschungsrelevante Informationen.

Als Landesbibliothek wirkt die ULB mit bei der Bewahrung des schriftlichen kulturellen Erbes und hat die gesetzliche Aufgabe, die Publikationen aus dem Regierungsbezirk Köln zu sammeln und zu erschließen.

Arbeiten in der Bibliothek

In allen Zweigstellen der ULB stehen zahlreiche Arbeitsplätze zur Verfügung. Im Informationszentrum ermöglichen PCs Zugriff auf Kataloge und Datenbanken, eBooks und eZeitschriften sowie auf das Internet. Die **Lesesäle** bieten eine ruhige Arbeitsatmosphäre an den Einzelarbeitsplätzen; aber auch für das gemeinsame Arbeiten in Gruppen und entspannende Pausen bei einer Tasse Kaffee sind Räume vorhanden. An allen Plätzen kann mit Hilfe der Uni-ID auch mit dem eigenen Laptop das WLAN der Universität genutzt werden. Einmal jährlich findet in der ULB die „Lange Nacht des Schreibens“

statt. Organisiert wird die Veranstaltung durch die ULB und das Bonner Schreiblabor (siehe Kap. 1.12). Diese jährliche Aktion soll Schreibende immer am ersten Donnerstag im März beim Anfertigen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten unterstützen.

Medien suchen und finden

Alle Bibliotheksbestände sind über die Internetseiten der ULB einfach und schnell aufzufinden. Das **Suchportal bonnus** verzeichnet unter anderem Bücher, Zeitschriften, Aufsätze und andere Dokumente in gedruckter und elektronischer Form aus den Bibliotheken der Universität Bonn. Darüber hinaus werden auch Medien, die sich nicht in Bonn befinden, angezeigt. Diese können ggf. direkt aus bonnus heraus per **Fernleihe** nach Bonn bestellt werden. Eine Einführung in die Benutzung des Portals und die möglichen Standorte innerhalb der Bibliothek gibt ein **Tutorial** auf den Webseiten der ULB. Die Internetseiten der ULB bieten darüber hinaus mehrere hundert Datenbanken, Digitalisierungen des Altbestands und die elektronischen



Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB)

Adenauerallee 39–41
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 75 25
information@ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de

Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL)

Nußallee 15a

53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 34 05
informationmnl@ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de

➤ [Abteilungsbibliothek MNL](#)

Die Hauptbibliothek und die Abteilungsbibliothek MNL sind montags bis sonntags von 8:00 bis 24:00 Uhr geöffnet.

Weitere Details zu den Öffnungszeiten und aktuelle Meldungen finden Sie über die Homepage der ULB.

ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de/de/informationen-fuer/studierende-uni-bonn

bonnus.ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de/de/service/schulungen-und-tutorials/bonnus-tutorial



Dissertationen der Universität an. Bücher und Zeitschriftenaufsätze, die in Bonn nicht vorhanden sind, können per Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellt werden.

Einführungsveranstaltungen, Schulungen und Tutorials

Zu Beginn des Semesters bietet die ULB Informationen und Hilfestellungen für Bibliothekseinsteiger*innen an. Über die jeweiligen Aktivitäten informiert rechtzeitig die Homepage der ULB. Zum Selbstlernen stehen allgemeine und fachliche Tutorials zur Verfügung. Daneben finden regelmäßig Schulungen zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi statt. Die Fachreferent*innen sind aktiv in viele Studiengänge eingebunden und vermitteln den kompetenten Umgang mit fachspezifischer wissenschaftlicher Information. Aktuelle Termine und die Tutorials sind auf der ULB-Webseite „Schulungen und Tutorials“ zu finden. Die Mitarbeiter*innen der ULB erteilen gerne Auskünfte rund um die Bibliothek und ihre Benutzung, sowohl persönlich als auch telefonisch oder über E-Mail.

ulb.uni-bonn.de/de/service/schulungen-und-tutorials

Institutsbibliotheken

Neben der zentralen ULB gibt es in der Universität zahlreiche **Bibliotheken in der Zuständigkeit der Fakultäten und Institute**. Die Bandbreite reicht von kleinen Spezialbibliotheken zum Forschungsgebiet des jeweiligen Instituts bis zu großen Fachbibliotheken. Ihre Nutzung, Öffnungszeiten und Anmeldemodalitäten werden von den Instituten individuell geregelt. Zumeist handelt es sich um Präsenzbibliotheken; das heißt, der Bestand ist frei zugänglich, aber nicht ausleihbar. Bücher aus diesen Bibliotheken sind größtenteils im Suchportal bonnus zu finden. Für Seminar- und Hausarbeiten können Sie so bequem von zu Hause aus recherchieren und sich dann auf den Weg in die jeweilige Bibliothek machen. Adressen und Öffnungszeiten sind in bonnus über einen Link zur jeweiligen Bibliothek abrufbar.

eCampus

Lernen, wenn es gut passt, und nicht nur aus Büchern? Einen zusätzlichen Lernort neben den Bibliotheken bietet die elektronische Lernplattform eCampus. In eCampus kann Ihr*e Dozent*in ergänzende und weiterführende Materialien bereitstellen, eine Veranstaltung durch eLearning-Einheiten erweitern, Ihnen E-Mails schicken und sogar Online-Sprechstunden anbieten (siehe Kap. 1.4).

WUSSTEN SIE?

Der Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek umfasst mehr als zwei Millionen Bände. Wollte man sie in ein einziges Regal packen, müsste dieses 80 Kilometer lang sein!



Hochschulrechenzentrum (HRZ)

Jede Universität braucht eine zentrale Einrichtung, die die zentral organisierten informationstechnologischen Dienste für Forschung, Lehre und Studium betreibt. Außerdem stellt das Hochschulrechenzentrum als Dienstleister in der Universität den Studierenden sowie Mitarbeiter*innen sein Fachwissen auf dem Gebiet der Informationstechnologie (IT) zur Verfügung.

Zu den **Aufgaben** des Hochschulrechenzentrums (HRZ) der Universität Bonn zählen u.a.:

- der Betrieb der zentralen Server für Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium, E-Mail, Identity Management, Webhosting, persönlicher Speicher, Campus-cloud etc.
- der Betrieb und Ausbau des hochschulinternen Kommunikationsnetzes BONNET (inkl. WLAN)
- die Beratung und Unterstützung der Anwender*innen in IT-Fragen am IT-Helpdesk und durch IT-Lehrveranstaltungen
- die Bereitstellung von hochschulöffentlichen PC-Arbeitsplätzen
- die Unterstützung bei der Beschaffung von Software-Lizenzen

Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn (HRZ)

Wegelerstraße 6
53115 Bonn

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7:30 – 21:30 Uhr

IT-Helpdesk:

Tel.: 02 28 / 73 - 27 51
info-hrz@uni-bonn.de

hrz.uni-bonn.de



Neben den Servern und IT-Komponenten, die im Hintergrund arbeiten, stehen im **Rechenzentrum** eine Reihe von zusätzlichen Geräten zur Verfügung, die von Studierenden und Mitarbeiter*innen der Universität genutzt werden können. Dazu gehören:

- Geräte zum Drucken, Kopieren und Scannen
- Plotter für Farbausdrucke auf Normalpapier, Fotopapier oder Leinwand bis DIN A0+
- Gerät zum Laminieren von Postern
- 3D-Drucker
- PC-Arbeitsplätze mit schneller Internetanbindung und häufig benötigten Anwendungen

Nutzungsberechtigung (Uni-ID)

Für alle Dienste des HRZ müssen Sie sowohl der Universität Bonn angehören als auch eine **gültige Uni-ID** besitzen. Diese Uni-ID wird automatisch bei der Immatrikulation erstellt. Sie ist auf dem Semesterbogen vermerkt, den Sie nach Einzahlung des Semesterbeitrags erhalten. Nach deren Freischaltung können Sie mit der Kombination aus Uni-ID und Ihrem persönlichen Passwort die zentralen IT-Dienste der Universität nutzen. Alles Weitere entnehmen Sie bitte Ihren Semesterunterlagen (siehe Kap. 1.3) und den Webseiten des HRZ.

WUSSTEN SIE?

75 Kilometer Glasfaserbündel verbinden die Universitätsgebäude. Die Einzelfasern haben sogar eine Gesamtlänge von 2.500 Kilometern.

E-Mail

Alle Studierenden der Universität Bonn erhalten automatisch eine E-Mail-Adresse. Diese lautet:

Uni-ID@uni-bonn.de

Sie können Ihre E-Mails unter anderem ganz einfach über folgende Web-Adresse abrufen **mail.uni-bonn.de**

Ihr E-Mail-Postfach ist mit Spam- und Virenschutz ausgestattet. Bitte beachten Sie, dass die Universität Bonn alle studienrelevanten Mitteilungen an diese Uni-Mail-Adresse sendet. Prüfen Sie deshalb den Eingang der E-Mails unbedingt regelmäßig.

Sie können die Uni-Mail-Adresse auch auf Ihre private E-Mail-Adresse weiterleiten: Auf gosa.gosa.uni-bonn.de einloggen > auf „Mail“ klicken > auf „Bearbeiten“ klicken > bei „Weiterleitung“ Ihre private E-Mail-Adresse angeben und mit OK bestätigen.

Internet und Netzzugang/ Mobile Endgeräte

In vielen Bereichen der Universität Bonn steht **WLAN** zur Verfügung. Es ist für Benutzer*innen gedacht, die mit mobilen Geräten (z.B. Smartphone, Tablet, Laptop) in Hörsälen, Seminarräumen oder anderen öffentlichen Bereichen der Universität Bonn das Internet nutzen wollen. Um das WLAN nutzen zu können, ist ein authentifizierter Zugang über VPN oder eduroam nötig. Mit eduroam haben Sie die Möglichkeit, an vielen Hochschulen und Forschungseinrichtungen weltweit kostenlos das WLAN zu nutzen.

Benutzer*innen, die von extern (z.B. von zu Hause) eine Verbindung in das Datennetz der Universität Bonn benötigen, können ebenfalls einen authentifizierten Zugang über VPN nutzen. Hinweise dazu finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

Accesspoints: Wo ist WLAN möglich?

Die Universität Bonn nutzt zurzeit weit mehr als 350 Gebäude; eine flächendeckende Ausstattung mit WLAN wird daher mittelfristig nicht umzusetzen sein. In zentralen Gebäuden ist aber ein drahtloser Zugang zum Internet möglich. Bisher sind an der Universität Bonn beispielsweise der zentrale Teil des Universitäts-Hauptgebäudes (um den Arkadenhof), das Akademische Kunstmuseum, das Juridicum, eine Reihe von Instituten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Landwirtschaftlichen Fakultät in Poppelsdorf und Endenich, der Botanische Garten, die Universitäts- und Landesbibliothek, die Zentrale Studienberatung und die Mensen Nassestraße und Römerstraße mit WLAN ausgestattet worden. Eine vollständige Liste finden Sie auf der HRZ-Webseite unter **WLAN-Zugang**.

Campuscloud

Mit sciebo bieten die Hochschulen in NRW eine Campuscloud an. Der Dienst ermöglicht die automatische Synchronisation von Daten auf verschiedenen Endgeräten und ermöglicht die Zusammenarbeit von Nutzer*innen an denselben Dokumenten. Jedem Studierenden stehen 30 Gigabyte kostenlos zur Verfügung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis zu 2 TB (sogenannte Projektboxen). Der Clouddienst wird von der Universität Münster für die teilnehmenden Hochschulen betrieben und ermöglicht Studierenden und Wissenschaftler*innen den sicheren Umgang mit ihren Daten. Diese werden ausschließlich an drei Standorten in NRW (Bonn, Duisburg/Essen und Münster) nach den strengen deutschen Datenschutzgesetzen gespeichert.

Alle Informationen zu sciebo finden Sie auf den Webseiten des HRZ.





Im Erdgeschoss des HRZ gibt es öffentliche Computer-Arbeitsplätze, die alle Studierenden nutzen können. Die Benutzungsordnung für die Arbeitsplätze regelt die Bedingungen. Der Internetzugang läuft über das BONNET, und als Anwendungspakete stehen OpenOffice, MSOffice, IBM SPSS Statistics, Citavi und viele andere zur Verfügung. Durch die Anbindung an den Fileservice (FSI) sind Dateien an verschiedenen Arbeitsplätzen (auch zu Hause) über das Internet erreichbar. Allen Benutzer*innen steht Speicherplatz auf dem zentralen Fileserver für persönliche Daten zur Verfügung, die vom HRZ täglich gesichert werden.

IT-Schulungen

Entsprechend dem Bedarf an der Universität Bonn bietet das HRZ seinem Nutzerkreis ein breit gefächertes Spektrum an kostenlosen, qualitativ hochwertigen IT-Schulungen an. Sie stehen allen Studierenden offen. Themen sind zum Beispiel: Office- und Statistik-Anwendungen, Datenbanken, Programmieren und Präsentieren.

IT-Helpdesk

Viele Fragen zur Nutzung der IT-Dienste werden auf den Webseiten des HRZ beantwortet.

Für alle weiteren Fragen finden Sie am IT-Helpdesk des HRZ eine*n persönliche*n Ansprechpartner*in: Bei Fragen oder Problemen können Sie gern persönlich vorbeikommen, anrufen oder eine E-Mail schreiben.

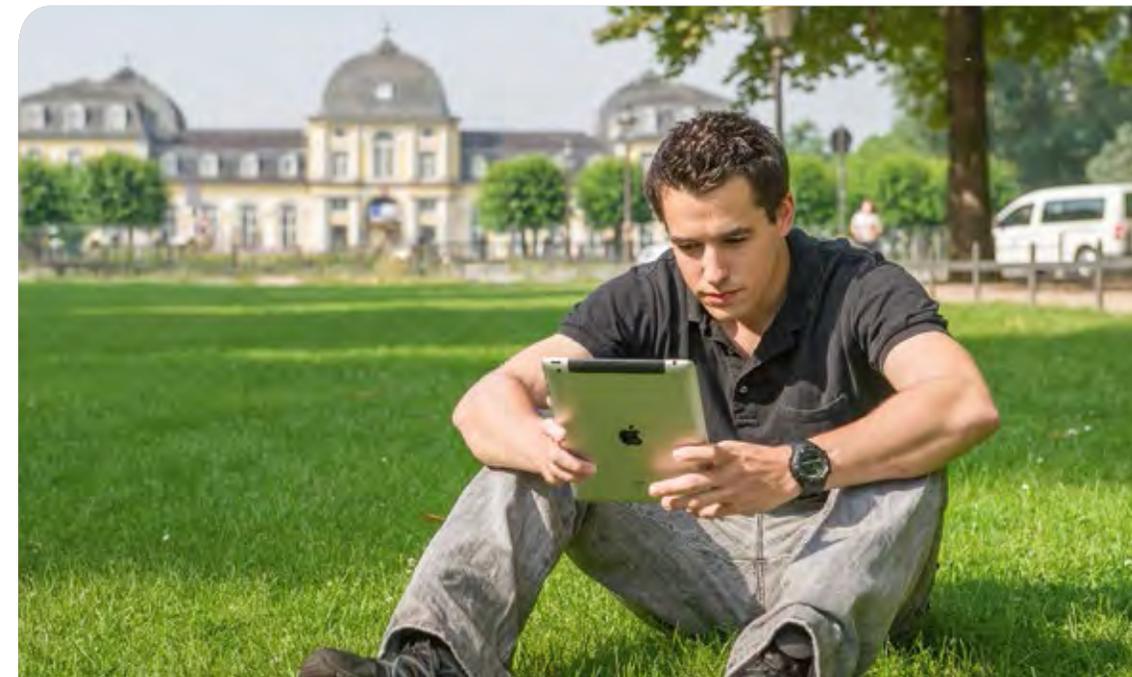
Software-Lizenzen für Studierende

Das HRZ hat im Auftrag der Universität Bonn viele Rahmenverträge mit Softwarefirmen abgeschlossen, über die zum Teil deutlich vergünstigte Software genutzt werden kann. Die meisten dieser Softwarepakete sind nur für Institutionen der Universität Bonn erhältlich, aber einige davon gibt es auch für Studierende günstiger. Seit der Inbetriebnahme des Software-Shops für die Universität Bonn bei der ASKnet AG gibt es

die Möglichkeit, dass sich Studierende dort registrieren und vergünstigte Software einkaufen können. Näheres dazu finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

Sicherheit im Netz (Anti-Virus-Software)

Die Nutzung des Internets ist immer auch mit potentiellen Gefahren für Arbeitsplatzsysteme und Daten verbunden. So genannte „Schadsoftware“ (Viren und Trojaner) kann erheblichen Schaden anrichten. Alle Angehörigen der Universität dürfen ohne weitere Kosten eine aktuelle Anti-Virus-Software nutzen, die das HRZ in Lizenz hat, und zwar sowohl auf universitätseigenen als auch auf privaten PCs oder Notebooks, die zum Studium verwendet werden. Nähere Infos dazu auch auf den Webseiten des HRZ.





Internationales

Internationales – zeigt sich in Bonn nicht nur in der Stadt, sondern natürlich auch auf dem Campus.

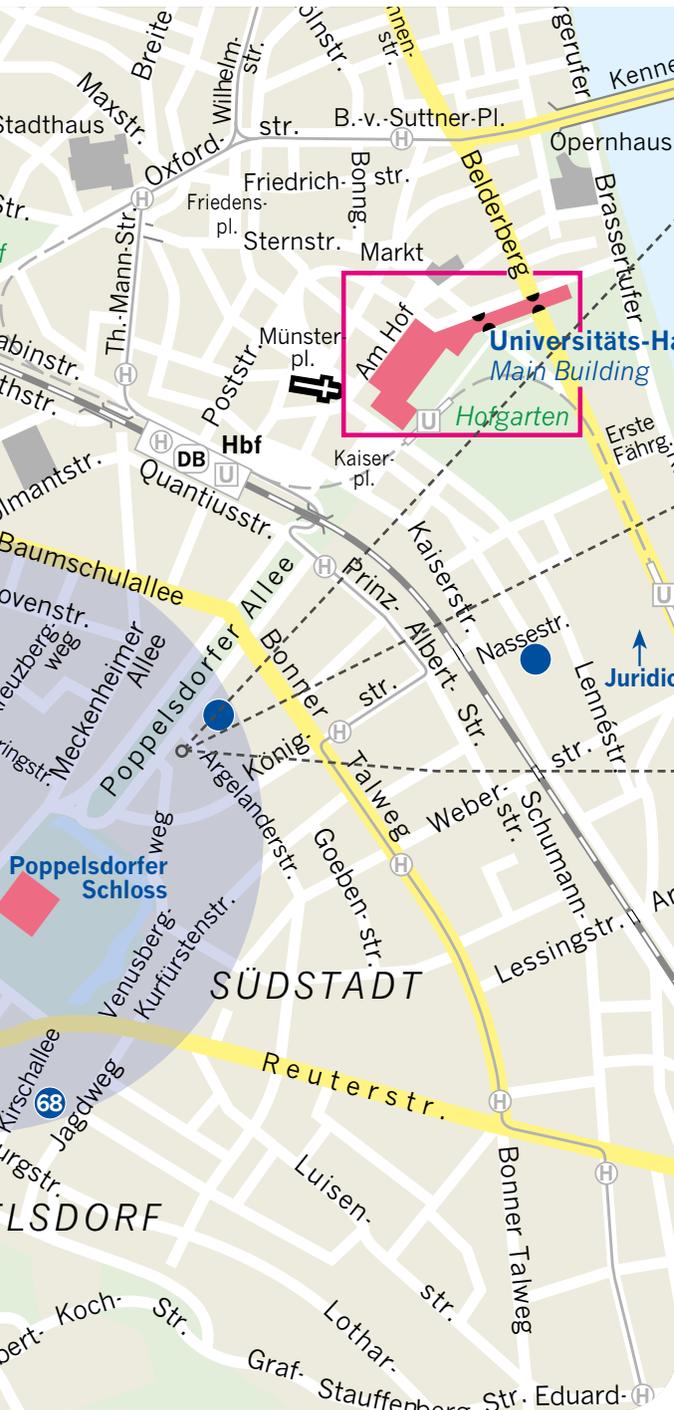
Das Dezernat Internationales der Universität Bonn ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um internationale und interkulturelle Angebote und Aktivitäten: Wie und wann plane ich einen Auslandsaufenthalt? Welches sind mögliche Ziele? Wie finanziere ich das Ganze und wie bereite ich mich bestmöglich vor?

Auch für internationale Studierende gibt es ein umfassendes Beratungsangebot, um den Studienaufenthalt in Bonn optimal zu gestalten.

Der Internationale Club als Begegnungsort im Dezernat Internationales, aber auch internationale Studierendenvereine und zahlreiche Buddy- und Tandemprogramme ermöglichen außerdem die Vernetzung mit internationalen Studierenden auf dem Campus.

Das Zertifikat für Internationale Kompetenz bietet die Möglichkeit, sich das Engagement in all diesen Bereichen zertifizieren zu lassen und macht internationale Erfahrungen zu einem doppelten Gewinn und Bonn zu einem attraktiven und abwechslungsreichen Studienstandort.





QUICKMAP

Auslandsstudienberatung

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 68 82
auslandsstudium@uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Beratung für internationale Studierende

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 19 66
christine.mueller@uni-bonn.de
internationales.uni-bonn.de

Internationaler Club

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 93 56
club@uni-bonn.de
internationalerclub.uni-bonn.de



Wege ins Ausland

Auslandserfahrungen, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen sind in der heutigen Berufswelt sowie in der Wissenschaft wichtige Schlüsselqualifikationen. Durch einen Auslandsstudienaufenthalt qualifizieren Sie sich weiter und steigern so Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deshalb bietet die Universität Bonn gemäß ihrem Leitbild einer international operierenden Forschungsuniversität eine Vielzahl von Möglichkeiten, damit Sie Ihren persönlichen und fachlichen Horizont durch ein internationales Studium erweitern können. Neben dem klassischen **Auslandsstudium für ein oder zwei Semester** haben Sie die Möglichkeit, ein **Praktikum**, einen **Sprachkurs** oder eine **Summer School** im Ausland zu absolvieren. Es werden auch Auslandsaufenthalte während Ihrer **Abschlussarbeit (Bachelor oder Master)** oder während Ihrer **Promotion** gefördert.



Planung und Organisation

Es empfiehlt sich, den Auslandsstudienaufenthalt möglichst früh zu planen und zu prüfen, ob Sie nicht gleich für zwei Semester an einer Universität im Ausland studieren können. Es existieren auch verschiedene Programme, mit denen Sie eine kürzere Zeit im Ausland verbringen können.

Je sorgfältiger Sie Ihren Aufenthalt im Voraus planen, desto intensiver können Sie akademisch, sprachlich und persönlich davon profitieren.

Alle fachlichen Fragen zur **Anerkennung von Studienleistungen** klären Sie in Ihrem Fach mit den Dozent*innen

.....
auslandsstudium.
uni-bonn.de

auslandspraktikum.
uni-bonn.de

direktaustausch.
uni-bonn.de

beziehungsweise der Fachstudienberatung oder der Erasmus-Fachkoordination im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes ab.

Kommen Sie in die **Sprechstunde der Auslandsstudienberatung** und lassen Sie sich dort beraten: zur optimalen Vorbereitung sollten Sie sich im Vorfeld schon intensiv die **Webseite der Auslandsstudienberatung** angesehen haben. Vom Sammeln der ersten Informationen über den Antritt des Auslandsstudienaufenthaltes bis zu Ihrer Rückkehr werden Sie durch das Dezernat Internationales unterstützt. Nutzen Sie die einmalige Chance, während Ihres Studiums mit einer finanziellen Förderung ins Ausland zu gehen!



Sprachliche Vorbereitung

Für Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Ausland werden oft Sprachnachweise wie TOEFL, IELTS oder CPE verlangt.

TOEFL „Test of English as a Foreign Language“

Der TOEFL wird deutschlandweit als internet-basierter Test abgenommen. Geprüft werden alle vier Sprachfertigkeiten: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. In Bonn ist das Steinke-Institut als offizielles TOEFL-Testzentrum registriert. Es ist empfehlenswert, sich frühzeitig für einen Testtermin anzumelden. Bei der Anmeldung können Sie bis zu vier offizielle Testergebnisse (official score reports) an ausländische Hochschulen verschicken lassen. Weitere Informationen finden Sie im Internet.

IELTS

IELTS steht für „International English Language Testing System“. Dieser standardisierte Englischtest wird vor allem in Großbritannien und den Ländern des britischen Commonwealth akzeptiert. Es gibt zwei verschiedene Formen des Tests: den Academic und den General Test, wobei für die Bewerbung an einer Hochschule im englischsprachigen Raum nur das Academic Module akzeptiert wird. Der IELTS wird an verschiedenen Testzentren in Deutschland angeboten: dem British Council und den Carl Duisberg-Centren.

Cambridge Certificate of Advanced English (CAE) und Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)

Diese beiden Tests werden an vielen Universitäten im englischsprachigen Raum akzeptiert. Das CAE entspricht der Stufe C1 der Sprachkompetenzstufen des Europarats, das CPE der Stufe C2.

Andere Sprachen

Am Sprachlernzentrum der Universität Bonn haben Sie die Möglichkeit, dort belegte Kurse in verschiedenen Sprachen mit einem Zertifikat (UNICert) der jeweiligen Niveaustufe abzuschließen. Informationen zu Sprachprüfungen in Französisch und Spanisch bekommen Sie bei der Auslandsstudienberatung.

.....
Educational Testing Service/
TOEFL:
ets.org/toefl
steinke-institut.de

.....
britishcouncil.de

Carl Duisberg Centren:
cdc.de

.....
Cambridge Certificate:
cambridgeenglish.org

.....
ikm.uni-bonn.de/
sprachlernzentrum





MIT ERASMUS NACH MURCIA

Meine Vorliebe für lautes Gemurmel auf den Straßen hat mich für mein Erasmus-Semester nach Spanien verschlagen. Murcia heißt alle, die ihren Fuß hinein setzen, willkommen! Das war ein toller Einstieg in meinen Aufenthalt. Spanier gelten ohnehin als offenerherziges Volk – die Murcianer sind es noch mehr. Die Lage des Geographischen Instituts ist fantastisch. Das Gebäude liegt in der Innenstadt und wirkt durch Palmen, den Klostergarten und den Studierendentrubel sehr einladend. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden ist familiär und man merkt schnell, dass hier Interesse am Gegenüber besteht.

Das Ambiente der Stadt ruft gute Laune hervor. Die typisch spanischen Bars sowie der Plaza Santo Domingo zieren das Stadtbild. Dort reicht das Angebot von Konzerten über Akrobatikvorstellungen bis hin zu

Ökomärkten. Das Fest „Entierro de la sardina“ wird groß gefeiert. Es findet am Ende der Fastenzeit statt. Unter Feuerwerk und mit einem karnevalsähnlichen Umzug wird eine drei Meter große Sardine aus Pappmaché verbrannt. Den Grund dafür findet man in der Geschichte der gläubigen Spanier, die in der Fastenzeit zwar auf Fleisch verzichteten, dieses jedoch durch Sardinen ersetzen. Nach der freudig-symbolischen Verbrennung strömen alle wieder guten Gewissens in die Bars.

Ich empfehle allen, ein Auslandsjahr zu machen. Nicht nur an der Uni lernt man vieles dazu, auch eine andere Kultur bringt einem viel bei. Dabei lernt man besonders viel über sich selbst. Und Ausreden, nicht ins Ausland zu gehen, gibt es keine. Denn hier kann man nur gewinnen: neue Freunde, leckere Rezepte, eine andere Sprache, ein anderes Leben.

Katharina Agena



Austauschprogramme der Universität Bonn

An der Universität Bonn gibt es zwei große **Austauschprogramme**, mit denen Sie für ein oder zwei Semester gefördert im Ausland studieren können. In diesen Programmen steht Ihnen bei erfolgreicher Bewerbung ein Studienplatz an einer Partnerhochschule zur Verfügung. Neben den Austauschprogrammen können Sie sich frei an ausländischen Universitäten bewerben und sich mit Hilfe der Auslandsstudienberatung um eine finanzielle Förderung des **selbstorganisierten Auslandsstudienaufenthalts** bewerben.

In Europa unterwegs mit dem Erasmus-Programm

Die Universität Bonn organisiert mit 288 Partnerhochschulen in 31 Ländern Europas und mit jährlich hunderten von Austauschstudierenden eines der größten Erasmus-Programme in Nordrhein-Westfalen. Das von der Europäischen Kommission finanzierte Programm bietet Ihnen im Bachelor-, Master- und Promotionsstudium die Möglichkeit, für jeweils drei bis zwölf Monate einen geförderten Studienaufenthalt an einer europäischen Partnerhochschule Ihres Studienfaches zu verbringen (oder ein Praktikum zu absolvieren, siehe Kap. 1.13). Die Bewerbung und Auswahl sowie die Kooperationen mit den Partnerhochschulen werden dezentral über Erasmus-Fachkoordinator*innen in den Fächern organisiert. Die organisatorische Vorbereitung und Auszahlung der Erasmus-Förderung erfolgt durch das Dezernat Internationales.

Voraussetzungen für die Bewerbung im Erasmus-Programm sind der Abschluss des ersten Studienjahres bei Antritt des Auslandsaufenthaltes (außer Masterstudierende und bei Praktika), ausreichende Sprachkenntnisse sowie fachspezifische Voraussetzungen. Teilnahmeberechtigt sind deutsche und ausländische Studierende.

Die **Förderung** besteht in der Vermittlung des Studienplatzes, dem Erhalt des Status des „Erasmus-Programmstudierenden“ an der Gasthochschule, das heißt der Erlass der Studiengebühren und in der Regel entsprechende Betreuung vor Ort, Unterstützung bei der sprachlichen Vorbereitung durch Online-Sprachkurse sowie bei der kulturellen und organisatorischen Vorbereitung des Auslandsaufenthalts. Darüber hinaus erhalten Erasmus-Studierende in der Regel einen sogenannten Mobilitätzuschuss von 400 bis 500 € monatlich. Für Studierende mit besonderen Bedürfnissen (Kind, Behinderung) gibt es Sonderzuschüsse.

Ausführliche Informationen zum Erasmus-Programm, eine Übersicht der Partnerhochschulen sowie die Kontaktdaten und Sprechzeiten Ihrer Ansprechpartner*innen finden Sie im Internet.

Das Erasmus Student Network (ESN e.V.) ist das europäische Netzwerk aller internationalen Erasmus-Studierenden, in dem Sie sich ab Ihrem ersten Semester an der Universität engagieren und deutsche sowie internationale Erasmus-Studierende kennenlernen können.

auslandsstudium.
uni-bonn.de

erasmusprogramm.
uni-bonn.de

Erasmus Student Network:
esn.org

„Ich möchte Weltbürger sein, überall zu Hause und, was noch entscheidender ist, überall unterwegs.“

Erasmus von Rotterdam



Weltweit unterwegs mit dem Direktaustausch-Programm

.....
direktaustausch.uni-bonn.de

Mit dem Direktaustausch-Programm haben Studierende der Universität Bonn die Möglichkeit, sich für ein Semester oder ein akademisches Jahr an Partnerhochschulen in 12 Ländern – Australien, Brasilien, Chile, VR China (Shanghai, Hongkong), Israel, Japan, Kanada, Korea, Mexiko, Singapur, Taiwan und USA – zu bewerben.

Für die Bonner Studierenden, die an einer Partnerhochschule studieren, kommen von dort Austauschstudierende nach Bonn. Auf diese Weise werden in diesem Programm derzeit jährlich 50–60 Stipendien vergeben. Größtenteils sind es Teilstipendien, die den vollen Erlass der **Studiengebühren** an der Gasthochschule und einen Pauschalzuschuss aus den PROMOS-Mitteln der Universität Bonn umfassen. Einige Hochschulen vergeben auch Vollstipendien: Dabei erhalten Stipendiat*innen zusätzlich einen kostenlosen Wohnheim-Platz und/oder eine monatliche finanzielle Unterstützung.

Am Kalamazoo College in den USA haben Teilnehmende als „**Teaching/ Language Assistant**“ die Möglichkeit, für ein Jahr Deutsch-Professor*innen in der Lehre zu unterstützen. Dafür erhalten sie neben dem Erlass der Studiengebühren ein Stipendium für Unterkunft und Verpflegung.

Voraussetzung für eine Bewerbung im Direktaustausch ist, dass Sie zum Bewerbungszeitpunkt mindestens das erste Semester abgeschlossen haben, gute Kenntnisse der Unterrichtssprache sowie gute bis sehr gute Studienleistungen mitbringen. Ebenso werden soziales und gesellschaftliches Engagement sowie die Bereitschaft, sich als „Botschafter*in“ der Universität Bonn aktiv in den Austausch einzubringen, vorausgesetzt.

Ausführliche Informationen, aktuelle Ausschreibungen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie im Internet.



MIT DEM DIREKTAUSTAUSCH NACH TAIWAN

Im Rahmen meines Bachelorstudiums der Agrarwissenschaften war ich Austauschstudierender an der National Taiwan University am Department für Agrarökonomie. Ich kam Ende August mit der Fähre nach Taiwan, nachdem ich zuvor 4 Monate lang durch Polen, Ukraine, Russland, Mongolei und China gereist war. Meine Motivation war es, Taiwan ohne die Nutzung eines Flugzeugs zu erreichen. Fliegen ist die klimaschädlichste Art des Reisens und kann in seiner jetzigen Form und in dem derzeitigen Ausmaß nicht mit gegenwärtigen Zielen nachhaltiger Entwicklung in Einklang gebracht werden. (...) Das Reiseprojekt nach Taiwan war sicherlich eine der großartigsten Erfahrungen meines Lebens. Ich habe so viel gesehen, so viel erlebt. Eine aufregende Zeit verbracht in der schönen Ukraine und dort mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, viel Zeit gehabt, über mich selbst zu reflektieren. Ich habe einzigartige Menschen in der transsibirischen Eisenbahn getroffen, und habe fast überall tolle Erfahrungen mit der lokalen Gastfreundschaft und Kultur gemacht – vor allem dadurch, dass ich mich immer möglichst weit entfernt vom Massentourismus, organisierter Normalität und Bequemlichkeit aufgehalten habe. Ich möchte alle ermutigen, bei ihrem*seinem Weg zum Auslandssemester neue, unkonventionelle, eigene Wege zu gehen.

Ich kam eine ganze Woche vor Beginn der Einführungsveranstaltungen für die Austauschstudierenden in Taiwan an. Auf diese Weise hatte ich genug Zeit, mich an die neue Umgebung zu gewöhnen und mich auf

das, was kam, vorzubereiten. In der darauffolgenden Woche organisierte das International Office der NTU einen sehr informativen Orientierungstag mit einem warmherzigen Empfang und einem Rundgang über den Campus, bei dem ich ersten Anschluss an meine Kommiliton*innen fand. Der größte Teil meiner vorherigen Verwirrung bzgl. Kurswahl und anderer Formalitäten war damit vom Tisch. Alle Fragen an das International Office wurden immer prompt und genau beantwortet, sei es persönlich oder später auch per E-Mail. Meine Kurse an der NTU waren sehr gut. Das hatte ich allerdings wesentlich der Tatsache zu verdanken, dass ich zuvor ALLE englischsprachigen Kurse, die die NTU im Kurskatalog anbietet, durchgegangen war. (...) Wenn man irgendwas anders machen will, als die Kommiliton*innen, hilft im Zweifelsfall immer eine E-Mail ans oder ein Gang zum International Office. Da bekommt man meiner Erfahrung nach schnell und passgenau Hilfe.

Alles in allem war mein Austauschsemester an der NTU wirklich toll und hat mich in vielerlei Hinsicht bereichert. Viele internationale, interkulturelle, sprachliche Erfahrungen und natürlich Bergwandern, Sightseeing, und alle möglichen anderen Freizeitangebote – auch in den vielen NTU Studierendenclubs – machen Taipei und die NTU zu einem sehr empfehlenswerten Austauschstudienort.

Johannes Dabringhausen



Partnerhochschulen im Direktaustausch-Programm

Kanada

- University of British Columbia, Vancouver
ubc.ca
- University of Northern British Columbia, Prince George
unbc.ca
- University of Ottawa
uottawa.ca
- University of Toronto
utoronto.ca
- York University, Toronto
yorku.ca

USA

- American University, Washington, D.C. (kein Stipendium, reduzierte Studiengebühren)
american.edu
- Kalamazoo College, Michigan
kzoo.edu
- Louisiana State University
lsu.edu
- University of Florida
ufl.edu
- University of Kansas
ku.edu
- University of New Mexico
unm.edu
- University of Southern Mississippi
usm.edu
- Stony Brook University
stonybrook.edu
- Washington State University
wsu.edu

Mexiko

- Benemérita Universidad Autónoma de Puebla
buap.mx

Chile

- Universidad de Talca
utalca.cl

Brasilien

- Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul
pucrs.br
- Universidade Federal do Rio Grande do Sul
ufrgs.br

Israel

- The Hebrew University of Jerusalem
new.huji.ac.il/en
- IDC Herzliya
idc.ac.il

Australien

- Australian National University, Canberra
anu.edu.au
- University of New South Wales, Sydney
unsw.edu.au

Korea

- Korea University
korea.edu
- Seoul National University
useoul.edu
- Sogang University
sogang.ac.kr

Japan

- Keio University, Tokyo
ic.keio.ac.jp/en
- Kyoto University
kyoto-u.ac.jp/en
- Sophia University, Tokyo
sophia.ac.jp
- Waseda University, Tokyo
waseda.jp
- University of Tsukuba, Tokyo
tsukuba.ac.jp

Taiwan

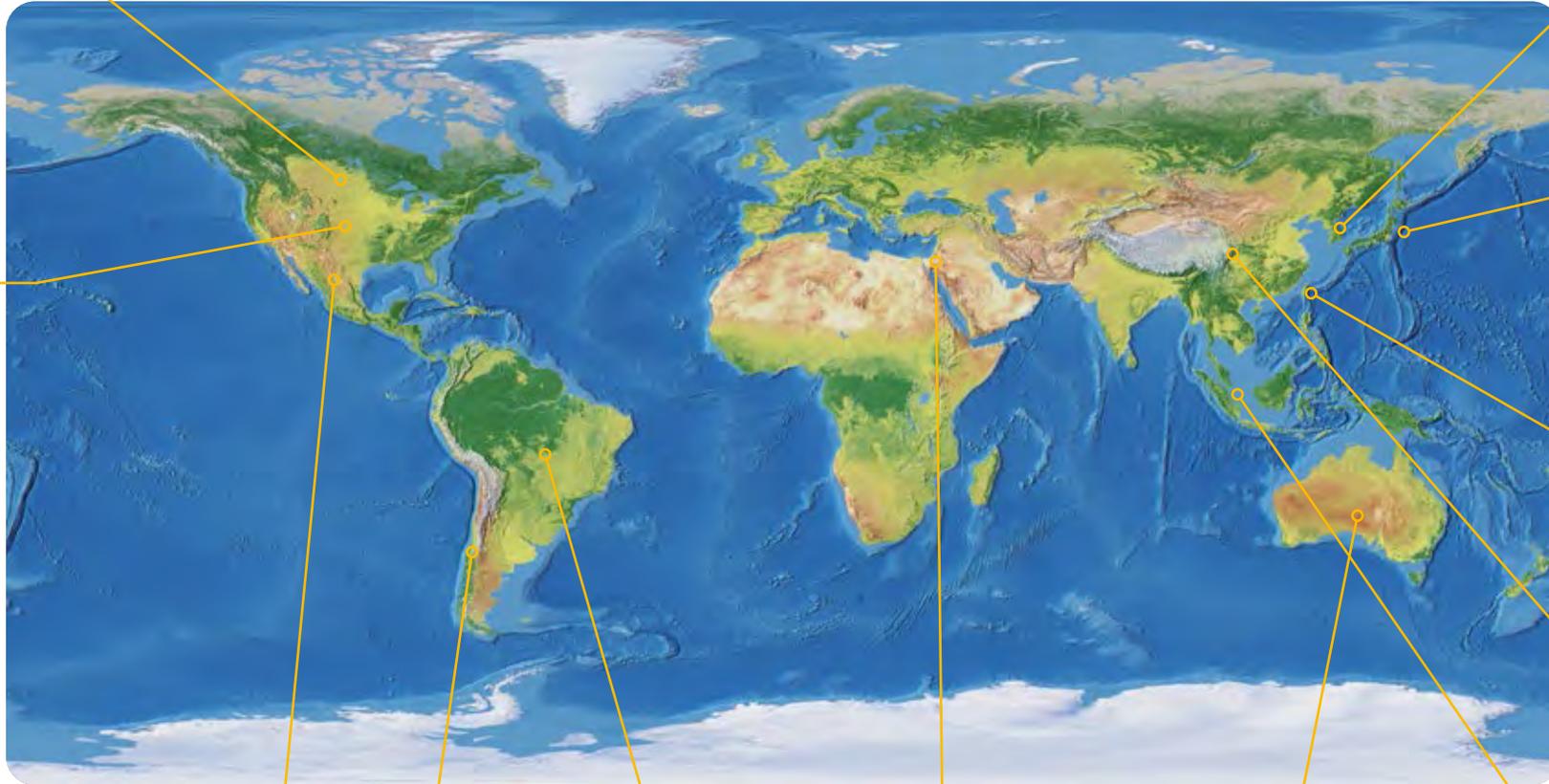
- National Chengchi University
nccu.edu.tw
- National Taiwan University
ntu.edu.tw
- Tamkang University
tku.edu.tw

China/Hongkong

- Chinese University of Hong Kong
cuhk.edu.hk
- University of Hong Kong
hku.hk
- Shanghai Jiao Tong University
sjtu.edu.cn
- Tongji University
tongji.edu.cn

Singapur

- National University of Singapore
nus.edu.sg





BEREICHERNDE ERFAHRUNG: EIN AUSLANDSJAHR IN ISLAND

Als ich mich fürs Auslandsjahr entschied, gab es für mich nur eine Wahl: Island. Weiter weg ging's auch erstmal mit Erasmus nicht. Es mag auf den ersten Blick erschreckend wirken, in einem Land zu leben, in dem die Sonne im Winter nur von 11 bis 15 Uhr zu sehen ist, Käse und Bier jeweils zehn Euro kosten und gerade einmal 300.000 Einwohner*innen leben. Genau – in ganz Island leben genauso viele Menschen wie in Bonn! Aber langweilig war es trotzdem nie. Wenn man in einer WG mit sechs anderen Nationalitäten wohnt, kann es gar nicht langweilig werden. Ortschaften mit 30 Einwohner*innen und einer Tankstelle landen dann auch mal als „Hauptversorgungsort“ in Reisebüchern. Aber um mal ehrlich zu sein, will man ja wegen der Natur nach Island. Und die ist einmalig: Von Gletschern bis Vulkanen gibt es hier alles, was das Geograph*innenherz begehrt! Viele Studierende auf Island studieren Naturwissenschaften. Da ist es kein Wunder, dass das Institut oder „Askja“ relativ groß und neu ist. Die Uni ist richtig gut ausgestattet und in vielen Forschungsfeldern wie Vulkanismus, Glaziologie, Erosion und Vegetation aktiv.

Zusätzlich zu den Kursen hatte ich viele Fieldtrips und das ein oder andere Messinstrument in der Hand. Ich musste zum Beispiel das Volumen eines sogenannten Jökulhlaups, einer Flutwelle entstanden durch eine vulkanische Eruption unter dem Gletscher-Eis, messen – das war schon spannend. Ein Auslandssemester in Island lohnt sich auf jeden Fall! In der Woche hat man ein vielfältiges Programm an Unikursen auf Englisch und die meisten Lehrenden waren richtig nett und auch fair. An den Wochenenden hat man dann meistens mit anderen Austauschstudierenden das Land erkundet, denn es war recht einfach, ein Auto zu mieten. Und Angst, dass man seine alten Freund*innen vernachlässigt, braucht man auch nicht zu haben – Besuch aus Deutschland hatte ich echt viel! Ich würde auf jeden Fall nochmal während des Studiums ins Ausland gehen! Es war eine tolle Erfahrung und wird mich für den Rest meines Lebens prägen.

Simon Mösch



Selbstorganisierte Aufenthalte

Wenn Sie die Universität Ihrer Wahl nicht in den Austauschprogrammen der Universität Bonn finden, haben Sie die Möglichkeit, sich frei an Ihrer Wunschuniversität zu bewerben und über folgende Programme finanzielle Unterstützung einzuwerben:

Mit dem **PROMOS-Programm** der Universität Bonn können Sie sich für ein Semester an einer Hochschule Ihrer Wahl fördern lassen. Bewerbungsvoraussetzungen und -fristen finden Sie auf der PROMOS-Webseite.

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** vergibt Jahresstipendien für einen Auslandsstudienaufenthalt weltweit – hierbei ist zu beachten, dass die Bewerbungsfristen teilweise über ein Jahr vor Beginn des Aufenthaltes liegen. Auf der Homepage des DAAD stehen ausführliche Informationen, eine Stipendiendatenbank sowie Vordrucke der Bewerbungsunterlagen zur Verfügung.

Die **Fulbright-Kommission** vergibt Stipendien für ein vier- bis neunmonatiges Studium an einer Graduate School in den USA. Zusätzlich bietet die Fulbright-Kommission Reise-Stipendien zur Unterstützung eines Auslandsstudienaufenthaltes an einer amerikanischen Partnerhochschule an. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Fulbright-Kommission und auf den Seiten der Auslandsstudienberatung.

Ein Studienaufenthalt oder Praktikum im Ausland kann nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz im Rahmen des **Auslands-BAföG** gefördert werden. Auch Studierende, die im Inland kein BAföG erhalten, können

gegebenenfalls Auslands-BAföG erhalten. Die Förderung umfasst Leistungen wie Auslandszuschläge, Studiengebühren, Reisekosten sowie gegebenenfalls einen Zuschuss zur Krankenversicherung.

Anträge auf Auslands-BAföG werden je nach Zielland bei unterschiedlichen Studierendenwerken gestellt. Die Antragsbearbeitung dauert sechs Monate. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Auslandsstudienberatung.

Neben den genannten Fördermöglichkeiten gibt es noch eine Reihe **weiterer finanzieller Fördermöglichkeiten** (zum Beispiel über Stiftungen), die Sie jeweils auf der Seite der Auslandsstudienberatung nachlesen können.

promos.uni-bonn.de

daad.de

fulbright.de

auslandsbafoeg.de

RAISE YOUR VOICE

Von studentischer Seite gibt es zahlreiche journalistische Aktivitäten: So zum Beispiel die „AKUT“ des Studierendenparlaments, das vom AstA herausgegebene Magazin „Friedrichs Wilhelm“, das Campusradio „bonnFM“ und die Webseiten der Fachschaften. **Mitarbeit erwünscht!**

#ANKOMMEN



MIT PROMOS NACH SÜDAFRIKA

Mein Aufenthalt in Kapstadt, wo ich mit einem PROMOS-Stipendium mehrere Monate verbracht habe, um Kenntnisse in der interkulturellen Personalarbeit am Ende meines Studiums auszubauen, war super! Mir wurde aber auch bewusst, wie gut es uns in Deutschland geht. Und dabei meine ich nicht nur unseren materiellen Reichtum. Sondern auch, was unser Arbeitsrecht angeht und den täglichen Umgang zwischen Vorgesetzten und Untergebenen. Das sind Erfahrungen, die man bei einer reinen Durchreise nicht machen würde. Darüber hinaus ist Südafrika ein wahnsinnig buntes, aber auch kontroverses Land, das eine tolle Natur und kulturellen Reichtum neben einer spannenden, aber auch schwierigen Geschichte, zu bieten hat. Man wird es nicht nur genießen, sondern man muss es beizeiten auch aushalten können. Wer sich jedoch für andere Länder und Kulturen interessiert, kann hier in kürzester Zeit in ein Potpourri verschiedenster

Einflüsse eintauchen. "Go with the flow" – wie man in Südafrika so schön sagt – und Du kommst mit einigen Erfahrungen reicher nach Hause!

Ich persönlich kann nur allen empfehlen, den Raum und die Zeit während des Studiums auch dafür zu nutzen, praktische Erfahrungen im Ausland zu sammeln! Die Möglichkeit dazu wird einem nach dem Studium selten so einfach gemacht. Zudem können Erfahrungen in Ländern wie Südafrika ziemlich erden und den täglichen Leistungsdruck an der deutschen Uni relativieren – ohne sein Ziel aus den Augen zu verlieren!

Gerne teile ich meine Erfahrung mit Interessierten für einen Austausch und ich freue mich, weiterhin Teil der internationalen Gemeinschaft an der Uni Bonn zu sein.

Katharina Schwarzelbach

MIT DEM DIREKTAUSTAUSCH NACH CHILE

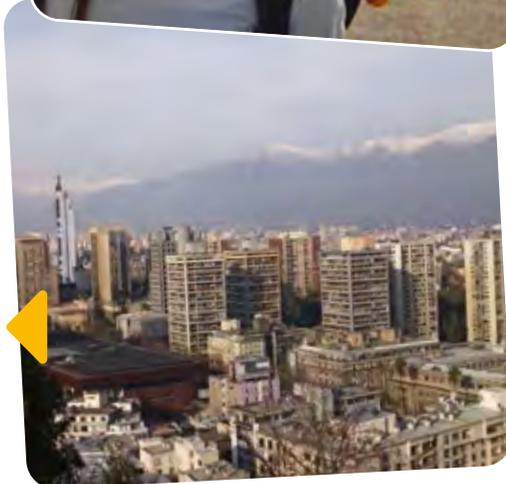
Die Universidad de Talca hat fünf Campus. Mein Campus, an dem man unter anderem Politik, Jura, Management und Verwaltung studieren konnte, liegt in einem ruhigen Stadtteil der Hauptstadt Santiago de Chile. Der Campus dort ist recht klein und familiär, so dass man zwar keine Betreuung durch ein International Office vor Ort vorfindet, jedoch individuell unterstützt wird und die Fakultätsleitung direkt ansprechen kann bei Problemen. Dies ist allerdings nur möglich, wenn man Grundkenntnisse im Spanischen hat, sowie sich darauf einstellt, dass jegliche Module bzw. Material primär auf Spanisch angeboten und bearbeitet werden. Die Lehrenden sind sehr freundlich und eloquent. Allerdings sind die Seminare sehr verschult und es gibt – je nachdem wie viel Kurse gewählt werden – einen straffen Zeitplan.

Das Auslandssemester in Chile hat mich sehr bereichert! Santiago de Chile bietet sich als Stadt super gut an für ein Auslandssemester – in einer Stunde ist man

in den Anden oder am Meer in der Weltkulturerbestadt Valparaíso, je nachdem worauf man eben gerade Lust hat! Ein Drittel aller Chilen*innen wohnt in der Hauptstadt und dementsprechend vielfältig sind die diversen Stadtteile und Szeneviertel.

Es war absolut die richtige Entscheidung, ein Auslandssemester zu machen! Allein schon in das universitäre Leben außerhalb Deutschlands einen Einblick zu gewinnen, kann nur positive Auswirkungen auf das eigene Studium in Deutschland haben. Chile ist sehr teuer zum Studieren, über den Direktaustausch werden jedoch die Studiengebühren erlassen und man kann so dieses wunderschöne Land besuchen! Chile ist das längste Land der Welt und hat drei Klimazonen, die von der Atacama-Wüste bis nach Patagonien reichen – ideal, um einzigartige Natur zu erleben!

Vera Schäfer



ABSCHLUSSARBEIT IM AUSLAND SCHREIBEN: MIT PROMOS NACH NEUSEELAND

Neuseeland ist ein Fleckchen Erde, das sich nur schwer in aller Kürze beschreiben lässt. Ich versuche es trotzdem: Es gibt dort wenige Menschen, einiges an Kreativität, viele Schafe und unendlich schöne Natur. Diese scheint aus allen Kontinenten der Erde zusammengewürfelt zu sein – ich habe Regenwald, Wüste, Küste, Berge und Vulkane gesehen. Die Hilfsbereitschaft der Bewohner*innen Neuseelands äußerte sich vor allem darin, dass einen jeder „Kiwi“ mit seinem persönlichen kulturellen Wissen bereichern möchte, wenn es um die Anfertigung einer Abschlussarbeit geht. Und so halfen mir Bibliothekar*innen, Kinderbuchautor*innen, Schafscherer*innen, Hafentarbeiter*innen, Polizist*innen, Lehrkräfte und Schüler*innen dabei, meine Bachelorarbeit zu schreiben. Die Schüler*innen haben mich besonders fasziniert, denn bisher habe ich kaum ein Land kennengelernt, dessen Kultur in den Köpfen der Kinder so präsent und interessant schien, dass viele von ihnen auf die Frage „was kann man in eurer Stadt denn Schönes unternehmen?“ begeistert mit „ins Museum gehen!“ antworteten. Ich bin sehr dankbar dafür, die Möglichkeit bekommen zu haben, einen solchen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Nicht nur der Besuch von Vorlesungen und Seminaren definiert für mich den richtigen Weg zum Bildungserfolg, sondern auch das Reisen, welches eine Vielfalt von Eindrücken gewinnen lässt, die Perspektivwechsel hervorrufen. Man lernt dadurch fremde Sprachen, Kulturen, Wahrnehmungen und Ansichten kennen. Ich möchte daher allen Studierenden ans Herz legen, ihre Studienzeit dafür zu nutzen, möglichst viel von der Welt zu sehen – sei es in Form eines Auslandssemesters oder eines Rechercheaufenthaltes für die kommende Abschlussarbeit.

Nadja Spennemann



Praktikum im Ausland

Ein Auslandspraktikum bietet Ihnen die Möglichkeit, für kürzere Zeit ins Ausland zu gehen und gleichzeitig Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden beziehungsweise zu vertiefen. Durch das Kennenlernen anderer Arbeitskulturen in ausländischen Unternehmen und Institutionen lernen Sie landeskundliche Perspektiven kennen, die die Erfahrung eines Auslandsstudiums sehr gut ergänzen und bereichern können.

Finanzielle Fördermöglichkeiten für Auslandspraktika bestehen im Rahmen der folgenden Programme.

- **Auslands-BAföG** kann auch für Auslandspraktika von bis zu drei Monaten beantragt werden. Diese müssen allerdings obligatorisch im Studienplan festgeschrieben sein.
- Im Rahmen des **Erasmus+ Programms** werden selbst organisierte Fachpraktika von 2 bis 12 Monaten im europäischen Ausland

mit mindestens 400 bis 500 Euro pro Monat (je nach Zielregion) gefördert. Weitere Informationen zu Teilnahme und Bewerbung erhalten Sie im Dezernat Internationales, auf dessen Webseite und bei Ihrer Erasmus-Fachkoordination.

- Durch das **PROMOS-Programm** können selbst-organisierte Praktika außerhalb der Erasmus-Länder von sechs Wochen bis sechs Monaten Dauer gefördert werden.
- Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** fördert Praktika in Deutschen Botschaften, Internationalen Organisationen (EU-beziehungsweise UN-Einrichtungen), Deutschen Geisteswissenschaftlichen Instituten, Goethe-Instituten und Deutschen Archäologischen Institutionen im Ausland. Im Rahmen des **RISE Weltweit Programms** werden Forschungspraktika für Studierende der Natur-, Ingenieur- und Geowissenschaften vergeben.

.....
wege-ins-ausland.org



Die **Recherche nach einem Praktikumsplatz** übernehmen Sie entweder selbst – und können dabei jederzeit auf die Kontakte und Erfahrungswerte Ihrer Professor*innen oder des Dezernats Internationales zurückgreifen – oder Sie lassen sich eine Praktikumsstelle vermitteln. Hierbei ist vor allem bei vielen kommerziellen Anbietern ratsam, im Vorfeld genau die anfallenden Kosten zu vergleichen.

- **AIESEC:** Praktikumsvermittlung für deutsche und internationale Studierende
- **IAESTE:** Die weltweit größte Praktikums-Austauschorganisation für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Landwirtschaft
- **ELSA:** Praktikumsvermittlung speziell für Jurist*innen
- **bvmd:** Famulaturen für Studierende der Medizin

Auch über Organisationen wie die Agentur für Arbeit oder die GIZ lassen sich Praktikumsplätze im Ausland finden.

- **Agentur für Arbeit:** Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)
- **GIZ:** Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) bündelt seit Januar 2011 die Kompetenzen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), der Gesellschaft für Internationale Weiterbildung und Entwicklung (InWEnt) sowie der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Über die GIZ gibt es eine Reihe von Auslandspraktikumsmöglichkeiten.

Ausführliche Informationen sowie alle weiterführenden Links finden Sie auf der Webseite des Dezernats Internationales.

.....
arbeitsagentur.de

▶ Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ):
giz.de

.....
auslandspraktikum.uni-bonn.de





Sommerschulen und Sprachkurse

Um die Semesterferien zu nutzen bzw. sich auf einen Auslandsstudienaufenthalt sprachlich vorzubereiten, empfehlen sich Sommersprachkurse. Hier lernen Sie über zwei bis sechs Wochen gemeinsam mit anderen internationalen Studierenden intensiv die jeweilige Landessprache. Bei Sommerschulen steht meist ein landeskundliches oder fachliches Programm im Mittelpunkt, was gegebenenfalls durch einen Sprachkursanteil ergänzt wird, wofür grundlegende Sprachkenntnisse Voraussetzung sind.

Sprachkurse

Selbstorganisierte Intensivsprachkurse an ausländischen Hochschulen (alle Sprachen, außer Englisch) ab drei Wochen können über das PROMOS-Stipendienprogramm gefördert werden. Schwerpunktmäßig werden Sprachkurse in Asien und Osteuropa gefördert.

.....
direktaustausch.uni-bonn.de

promos.uni-bonn.de

auslandsstudium.uni-bonn.de
 ▶ Kurzaufenthalte im Ausland

goeast.daad.de

Sommerschulen

An einigen asiatischen Partnerhochschulen werden Summer Schools angeboten, zum Beispiel in Hongkong, Korea und Taiwan: Teilweise werden die Gebühren bei diesen Angeboten erlassen. An der Winter- und Sommerschule in Geisteswissenschaften an der Universität Jyväskylä in Finnland können Bonner Studierende gebührenfrei teilnehmen. Weitere Informationen zu Summer Schools finden Sie auf den Internetseiten des Dezernats Internationales.

Der DAAD fördert Aufenthalte an Sommer- und Winterschulen an Hochschulen in den Ländern Mittel- und Osteuropas und den Staaten der GUS im Go East Programm.



Auslandsstudienberatung

Das Angebot der Auslandsstudienberatung umfasst:

- Umfangreiche **Informationen und persönliche Beratung** zu Möglichkeiten eines Auslandsstudienaufenthaltes, zu allgemeinen organisatorischen Aspekten, zu finanziellen Fördermöglichkeiten sowie zu einzelnen persönlichen Planungsschritten
- Abwicklung der **Austauschprogramme** der Universität Bonn: Erasmus-Programm für das Studium in Europa (gemeinsam mit Erasmus-Fachkoordination), Direktaustausch-Programm für das Studium in Übersee (fakultätsübergreifend) sowie PROMOS-Programm zur Finanzierung selbstorganisierter Kurzaufenthalte
- **Informationsveranstaltungen** für bestimmte Zielgruppen, zu spezifischen Austauschprogrammen oder Länderschwerpunkten sowie Veranstaltungen speziell für Erstsemester
- **Bewerbungstrainings** für die Bewerbung um ein Stipendium, **Vorbereitungstreffen** für bevorstehende Auslandsstudienaufenthalte und **Rückkehr*innen-Workshops** sowie **Interkulturelle Trainings**

.....
auslandspraktikum.uni-bonn.de





Informationsveranstaltungen und Workshops

In jedem Semester werden Informationsveranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten. Dabei liegt der Fokus auf Studienmöglichkeiten in einem Land oder einer Region (beispielsweise Lateinamerika), auf Praktika in einem bestimmten Bereich (zum Beispiel in der Entwicklungszusammenarbeit) oder auf einer Zielgruppe (von Studienanfänger*innen bis zu Doktorand*innen). Zehnmal konnte bisher am **Dies Academicus** im Sommersemester eine große **Messe „Studium und Praktikum im Ausland“** veranstaltet werden, während derer sich Studierende an Infoständen von Austauschstudierenden der Universität Bonn sowie internen und externen Beratungsstellen und Austauschorganisationen beraten lassen konnten.

.....
**internationalerclub.
 uni-bonn.de**

Interkulturelle Trainings:
auslandsstudium.uni-bonn.de

- ▶ Beratung
- ▶ Campus International

Landesspezifische Vorbereitungsseminare

Zur Vorbereitung auf einen konkret bevorstehenden Auslandsstudienaufenthalt werden landesspezifische Vorbereitungsseminare – bspw. zu Italien, den USA und Kanada – angeboten, in denen Sie sich vor Ihrem Auslandsaufenthalt ausführlich über Leben und Studium in Ihrem Gastland informieren können. Neben einem informativen Teil erwartet Sie ein landestypischer Abend im Internationalen Club.

Interkulturelle Trainings

In einem Interkulturellen Training haben Sie gemeinsam mit deutschen und internationalen Studierenden Gelegenheit, Strategien zu lernen, um mit Situationen interkultureller Kommunikation reflektiert umzugehen. Sie lernen Kulturmodelle und ihre

STIMMEN DER TEILNEHMENDEN AN WORKSHOPS UND TRAININGS

„Ich habe manchmal das Gefühl, durch das Studium allein zu wenig praktische Dinge zu lernen. Daher war es gut, am Workshop teilzunehmen, um dort mit anderen Leuten über ihre Erfahrungen sprechen zu können und um außerdem etwas über den Umgang mit Menschen in anderen Ländern zu erfahren. Ich finde, der Workshop war sehr gut vorbereitet und die Mischung zwischen Fakten und Spielen genau richtig.“

Jana Aßmann, Teilnehmerin am Interkulturellen Training

Ausdifferenzierungen im Alltag kennen und bereiten sich auf typische Abläufe von Auslandsaufenthalten vor. Das eigene Erleben und der Erfahrungsaustausch stehen bei diesem Workshop im Mittelpunkt.

Rückkehrer*innen-Treffen

Nicht nur die Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt ist wichtig, sondern auch seine Nachbereitung. Denn ein längerer Auslandsaufenthalt ist für die meisten eine besondere Erfahrung, die sie prägt und ihr Leben lang begleiten wird. Das Rückkehrer*innen-Treffen bietet Ihnen ein Forum, um in Gesprächen und Übungen Auslandserfahrungen auszutauschen. Außerdem erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ihre Erfahrungen an andere Studierende weitergeben und in Bewerbungsgesprächen darstellen können.





Campus International

Auch in Bonn ist ein internationales Studium möglich: Insgesamt stammen mehr als 5.000 Ihrer Kommiliton*innen aus dem Ausland. Über 900 davon promovieren an einer Fakultät der Universität Bonn. Jährlich kommen rund 250–300 Studierende der europäischen Partnerhochschulen mit dem Erasmus-Programm nach Bonn (siehe Kap. 3.1). Rund 200 Gäste nutzen die Möglichkeiten des Direktaustauschs und des Junior Year Programs, um ein Semester oder ein Jahr an der Universität Bonn zu studieren. Das Studienangebot umfasst mehr als 90 verschiedene Studiengänge sowie speziell eingerichtete Deutschkurse für Programmteilnehmer*innen. Dass Wissenschaft international ist, können Sie somit an der Universität Bonn selbst erleben.

Viele Nationen und eine Universität – der Internationale Club

Wenn es abends in den Hörsälen langsam leer und dunkel wird, gehen im Erdgeschoss eines Gründerzeithauses der Südstadt an der Poppelsdorfer Allee 53 Lichter und Musik an. Ort des Geschehens ist der Internationale Club der Universität Bonn. Dort kann es passieren, dass am Montag Italiener*innen ihre kulinarischen Köstlichkeiten auftischen, dass am Dienstag Japaner*innen und Amerikaner*innen gemeinsam ihre Schauspielkunst zeigen, dass am Mittwoch die Fußball-Weltmeisterschaft am Kicker neu ausgetragen wird und am Donnerstag internationale Landwirtschaftsstudierende ihre Bonner Buddys kennenlernen. Außerdem können Gäste auf einen Kaffee oder Tee vorbeikommen, Klavier spielen oder etwas lesen. Der Club organisiert zudem Koch- und Tanzabende. Bei Länderabenden haben Besucher*innen die Möglichkeit, polnische Lieder, spanische Tänze und landestypische Gewänder kennen zu lernen. Die Studierenden sind gerne eingeladen, einen Länderabend mitzugestalten und ihre Ideen einzubringen. Bei den Semesterpartys treffen Studierende, die aus dem Ausland wiederkommen, diejenigen, die schon auf gepackten Koffern sitzen und diejenigen, die aus dem Ausland kommen und ihre Zelte gerade in Bonn aufgeschlagen haben.

Das vielfältige Semesterprogramm des Clubs ist im Internet nachzulesen. Es wird auch in einer Broschüre und auf Facebook veröffentlicht.

Die Buddy-Programme

Wer sein Englisch verbessern oder sein Spanisch erproben, wer mehr über Südkorea oder Bangladesh erfahren möchte, wer gerade aus dem Ausland nach Bonn gekommen ist und jemanden sucht, der die Bibliothek erklärt oder einfach mal mit ins Kino kommt – der ist im Study-Buddy-Programm gut aufgehoben.

Es soll Erstsemestern aus dem Ausland beim Einleben und bei der Orientierung in ihrer neuen Umgebung helfen. Dabei werden internationalen Studierenden deutsche Studierende – die persönlichen Study-Buddys – an die Seite gestellt. Die Bonner Studierenden unterstützen die Kommiliton*innen aus dem Ausland mit Rat und Tat: beim Austausch über das gemeinsame Studium, beim Besuch der Mensa oder beim Streifzug durch die Bonner Kneipenlandschaft. Das Programm schafft es seit Jahren, das „internationale Studium“ an der Universität Bonn erfolgreich mitzugestalten.

Internationaler Club
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

**Öffnungszeiten
(im Semester):**
Mo.–Do. 18:00–23:00 Uhr
Tel.: 02 28 / 73-93 56
club@uni-bonn.de

**internationalerclub.
uni-bonn.de**

study-buddy.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Die längste Exkursion des Faches Geographie dauerte 60 Tage und führte von Bonn über Italien, Tunesien, Algerien, Niger, Tschad nach Kamerun!

STIMMEN ZUM ZERTIFIKAT FÜR INTERNATIONALE KOMPETENZ

„Als Studentin eines binationalen Studiengangs – in meinem Fall Deutsch-Italienische Studien – bin ich über das „Zertifikat für Internationale Kompetenz“ sehr glücklich. Es entspricht meinen Vorstellungen darüber, wie wichtig der Dialog über nationale Grenzen hinweg ist, den nicht zuletzt junge Menschen wie wir immer wieder anregen und tragen sollten.“

Die Tatsache, dass das Zertifikat die Vielfalt der persönlichen Tätigkeiten auf einen Blick in einem Dokument vereint und der Reihe nach aufführt, ist aus meiner Sicht ein großer Vorteil.

So wird das oft vielschichtige persönliche Engagement anschaulich in einen größeren Zusammenhang gebracht.

Außerdem kann das Zertifikat neue Anregungen bieten und bislang unbekannte Möglichkeiten zum Engagement aufzeigen. So freue ich mich zum Beispiel sehr auf die Botschafter*innenfunktion an der Gastuniversität. Durch den Erwerb eines Zertifikats und die damit verbundene Unterstützung aus Bonn ist die Gastuniversität möglicherweise schneller bereit, meine Tätigkeit mit Interesse zu betrachten und zu fördern.“

Hanna Schöllkopf



Zertifikat für Internationale Kompetenz

Das Zertifikat für Internationale Kompetenz ist ein extra-curriculares Angebot der Universität Bonn, das internationale Erfahrungen, die Teilnahme an Sprachkursen, international ausgerichteten Lehrveranstaltungen und anderen internationalen Aktivitäten sowie das Engagement in internationalen studentischen Projekten und Initiativen mit einem formellen Nachweis anerkennt.

So kann ein Auslandsstudienaufenthalt auf landeskundlicher, sprachlicher und persönlicher Ebene optimal vor- und nachbereitet werden, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit genutzt werden, internationale Erfahrungen vor Ort zu sammeln, vor allem wenn kein Auslandsstudienaufenthalt absolviert wird.

Alle deutschen und internationalen Studierenden der Universität Bonn können das Zertifikat für internationale Kompetenz in beliebig vielen Semestern innerhalb der Studienzeit – vom Bachelor bis zur Promotion – abschließen.

Die **Online-Anmeldung** erfolgt auf der Webseite. Dort finden Sie auch ausführliche Informationen sowie Links zu den einzelnen Angeboten. Nach der Anmeldung erhalten Sie einen monatlichen **Newsletter** mit Hinweisen auf internationale Veranstaltungen, Initiativen und Praktikumsmöglichkeiten.

Zu Semesterbeginn finden regelmäßige **Informationsveranstaltungen** zum Zertifikat statt. In der Sprechstunde der Auslandsstudienberatung können Sie sich auch individuell beraten lassen.



zertifikat.uni-bonn.de

auslandsstudium.uni-bonn.de



Studium, Praktikum
oder Forschungs-
aufenthalt

**INTERNATIONAL
EXPERIENCE**

Sprachkurse und
international bezogene
Vorlesungsreihen

**ACADEMIC
COMPONENT**

**AMBASSADOR
COMPONENT**

Betreuung
internationaler
Studierender,
Engagement in
internationalen Initiativen

**GLOBAL
AWARENESS**

Interkulturelle
Trainings
und international
bezogene Vorträge

Um das **Zertifikat** zu erhalten, müssen drei von vier Komponenten erfüllt werden.



Angebote für internationale Studierende

betreuung.uni-bonn.de
 Campus International

Für internationale Studierende bietet die Universität Bonn ein umfangreiches Betreuungsprogramm an, das zu einem erfolgreichen Studium beitragen soll. Neben den zentralen Angeboten gibt es zusätzlich fachbezogene Angebote, die von den einzelnen Fakultäten und Fächern organisiert und durchgeführt werden. Einen Überblick über die einzelnen Betreuungselemente und aktuellen Veranstaltungen erhalten Sie im Internet.

Zu Beginn jedes Wintersemesters bietet das Dezernat Internationales Orientierungstage für alle internationalen Erstsemester an, bei denen sich die Studienanfänger*innen über das Studium sowie über Beratungs- und Betreuungsangebote an der Universität Bonn informieren können. Zudem erhalten sie Informationen über die verschiedenen Einrichtungen (Bibliothek, Mensa usw.) und zu Formalitäten ihres Aufenthalts. Begleitende Freizeitaktivitäten runden die Orientierungstage ab.

Unterstützung für internationale Studierende

Das Dezernat Internationales bietet internationalen Studienanfänger*innen Beratung und Unterstützung bei allen Fragen zum Studium, Wohnen und Arbeiten. Die Mitarbeiter*innen begleiten Sie auf Anfrage auch gerne bei Behördengängen. Sie können zu den Sprechzeiten persönlich vorbeikommen, eine E-Mail schreiben oder einfach anrufen.

Interkulturelles Training

Die Universität Bonn bietet internationalen Studierenden ein spezielles Training zur Förderung der interkulturellen Kompetenz an: Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ordnung – treffen diese Klischees, die den Deutschen gemeinhin zugeschrieben werden, tatsächlich zu? Steckt manchmal ein Quäntchen Wahrheit hinter solchen Bildern? Diese und viele andere interessante Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Kurses. Die Workshops finden an Wochenenden im Internationalen Club statt und können auch auf das Zertifikat für Internationale Kompetenz (siehe Kap. 3.2) angerechnet werden.

Seminar „Selbstsicher Auftreten und Präsentieren“

Das Tagesseminar zielt darauf ab, neues Vertrauen in die eigene Redefähigkeit zu gewinnen. In der Kleingruppe werden Redehemmungen abgebaut und Sie lernen Strategien zum Umgang mit Lampenfieber kennen. Daneben gibt es Tipps zur erfolgreichen Vorbereitung von Referaten und Vorträgen.

Wissenschaftssprachliche Deutschkurse

Das Sprachlernzentrum der Universität (SLZ) bietet eine ganze Reihe von studienbegleitenden Deutschkursen ab B2+ Niveau an. Diese können vielfach mit einer Sprachberatung kombiniert werden, die Ihnen bei der Bewältigung der sprachlichen Anforderungen des Studiums helfen kann. Nähere Informationen dazu finden Sie im Internet.

Internationaler Chor

Seit Ende 2010 gibt es den „Internationalen Chor“, der allen deutschen und ausländischen Studierenden und Promovierenden der Universität Bonn offen steht. Die Lieder des Chores sind international – wie die ca. 100 Sänger*innen selbst. Neben deutschen Studierenden singen zum Beispiel Studierende aus dem Iran, den USA, aus Japan, Indien, Kolumbien, der Türkei, Georgien, Polen und Usbekistan im Chor mit. Neben dem Einstudieren von deutschen Liedern wird Wert darauf gelegt, dass die Sänger*innen auch Lieder aus ihren Heimatländern in das Repertoire mit einbringen können. Der Internationale Chor probt montags von 20:00–22:00 Uhr im Internationalen Club. Anmeldung unter sandra.papel@uni-bonn.de.

„No worries“ Gruppe

Die „No worries“ Gruppe soll internationalen Studierenden die Möglichkeit geben, sich im Internationalen Club zwanglos sowie informell in regelmäßigen Abständen über alle Schwierigkeiten des studentischen Lebens auszutauschen. Viele Studierende sind sowohl zu Beginn als auch während ihres Studiums mit verschiedenen unbekannteren Situationen und Problemen konfrontiert. Oft spielen mangelnde sprachliche Fähigkeiten und fehlendes Kontextwissen eine Rolle. Dies kann zu Verständnisproblemen, Verunsicherungen bis hin zu Selbstzweifeln führen. Oftmals hilft es schon, darüber zu sprechen und sich auszutauschen.

ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum



ABSCHLUSS STATT AUSSTIEG

Ching-Yu Wu hat sich bewusst für ein Studium in Bonn entschieden. Die Zahl der Museen in Stadt und Land überzeugte die Studentin der Kunstgeschichte, die später einmal in Taiwan als Restauratorin arbeiten möchte. Vier Jahre hatte die 27-Jährige aus Taiwan Deutsch studiert, ein Jahr davon verbrachte sie in Marburg. „Für den Alltag reicht das“, sagt sie. Probleme bereite ihr hingegen die Fachsprache. „Als ich meine Hausarbeit geschrieben habe, musste ich ständig Begriffe nachschlagen.“ Hilfreich wäre dabei ein Fachsprachkurs gewesen, sagt die angehende Kunsthistorikerin.

Aus einem Budget für zentrale Aufgaben schnürt das Dezernat Internationales der Universität ein Betreuungspaket, das neben Seminaren und allgemeinsprachlichen Deutschkursen auch Tutor*innenprogramme, Beratungsgespräche und einen „Help Desk“ beinhaltet.

Im Internet erfuhr Ching-Yu Wu von den wissenschaftssprachlichen Deutschkursen des Sprachlernzentrums. Auf dem Lehrplan standen dabei neben einer allgemeinen Einführung in das Studium vor allen Dingen akademische Arbeitstechniken und die dazu erforderlichen sprachlichen Mittel. „Das Erstellen von Exzerpten war für mich ganz neu. Es hat mir sehr bei meinem letzten Referat über chinesische Malerei geholfen!“ Überhaupt studiere sie jetzt zielstrebig, mache bei Lehrveranstaltungen bessere Notizen und plane ihre Semester gründlicher im Voraus.

Ziel solcher Betreuungsmaßnahmen ist es also, ausländischen Studierenden einen schnelleren Einstieg zu ermöglichen und die deutschlandweit hohe Zahl derer zu verringern, die ihr Studium abbrechen.

Betreuungsangebote von Fakultäten, Seminaren und Instituten

Das Betreuungsprogramm der Fakultäten und Fächer beinhaltet vor allem fach- und studienbezogene Angebote (wie zum Beispiel Tutorien, Mentorate oder spezielle Sprechstunden). In den meisten Fächern gibt es Ansprechpersonen für die ausländischen Studierenden. Im Flyer „Betreuungsangebote für internationale Studierende“ finden Sie eine aktuelle Liste der jeweiligen

Ansprechpersonen sowie auf der Webseite Informationen zu Angeboten der Fakultäten und Fächer.

Servicestelle Internationales im Studierendenwerk Bonn AÖR

Die Servicestelle Internationales kümmert sich darum, dass sich ausländische Studierende in ihrer neuen Umgebung wohl fühlen, gut zurecht kommen und Anschluss finden.

Beratung zu allen Fragen rund um den studentischen Alltag, aber auch bei individuellen Anliegen oder Sorgen erhalten Sie bei Kontaktaufnahme über die E-Mail-Adresse internationales@studierendenwerk-bonn.de.

Kulturelle Veranstaltungen bringen ausländische und deutsche Studierende zusammen und erleichtern somit die Integration in Deutschland.

Wohnen

Internationalen Studierenden, die in einer Wohnanlage des Studierendenwerks wohnen, erleichtert das **Dorm Basic Set** den Start in der neuen Umgebung. Das Set mit der Grundausstattung zum Einleben kann bereits aus der Heimat bestellt werden und wird beim Einzug in die Wohnanlagen des Studierendenwerks ausgehändigt. Es kostet 60 Euro und beinhaltet wichtige Alltagsgegenstände wie Bettdecke, Bettwäsche, Kissen, Kochutensilien, Handtücher uvm. Informationen zum Ablauf der Bestellung und dem vollständigen Inhalt des Dorm Basic Sets finden Sie auf der Homepage des Studierendenwerks.

Das Internationale Gästehaus im Steinweg 44 (Endenich) für Gastwissenschaftler*innen wird vom Studierendenwerk betrieben und steht ausschließlich der Universität Bonn zur Verfügung.

Für internationale Promovierende: Das Projekt Pro-Motion – Opportunities for Internationals!

Das Projekt Pro-Motion hat sich zum Ziel gesetzt, die Betreuung der ausländischen Promovierenden an der Universität Bonn zu verbessern. Es umfasst ein Welcome meeting, Behördenbegleitung, das Pro-Buddy-Programm sowie ein PhD-Café zum kollegialen Austausch in gemütlicher Atmosphäre. Zudem werden Deutschkurse speziell für Promovierende und Gastwissenschaftler*innen angeboten. Für deutschsprachige internationale Promovierende bietet das Projekt ein „Peer Monitoring Programm“ an, das eine kollegiale Zusammenarbeit und Beratung in der Peergroup fördert. Promovierende, die sich in der Endphase ihrer Promotion befinden, können an Workshops des Dezernat Internationales zum Abschlussmanagement und zum Berufseinstieg teilnehmen. Zudem stehen für internationale Promovierende Stipendienmittel für eine Kurzzeitförderung zur Verfügung.



Allgemeine Informationen und Beratung für internationale Studierende und Promovierende gibt es im Dezernat Internationales und beim Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales:

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Sprechstunde:
Di. – Mi. 10.00 – 12.30 Uhr
Do. 14.30 – 17.00 Uhr

Für internationale Studierende:

Michael Becker
Tel.: 02 28/73 - 44 07
mr.becker@uni-bonn.de

Für internationale Promovierende:

Sandra Papel
Tel.: 02 28/73 - 95 27
s.papel@uni-bonn.de

pro-motion.uni-bonn.de

Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28/73 - 47 02
internationales@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
► Internationales

Dorm Basic Set
Katharina Kosmidis
Coordinator for international students in dormitories

Tel.: 02 28/73 - 47 02
internationales@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
► Internationales
► Dorm Basic Set

uni-bonn.de/internationales/beratung-kontakt/welcome-center/wohnen/internationales-gaestehaus

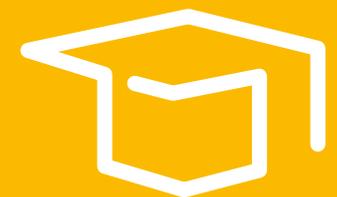


Universität Bonn

Wenn Sie einem*r Bonner*in die Frage stellen „Wo finde ich bitte die Uni?“, bekommen Sie wahrscheinlich ein „Das kommt drauf an!“ zur Antwort. Ursache dafür ist jedoch nicht die den Rheinländer*innen manchmal zugeschriebene Unverbindlichkeit, sondern die Tatsache, dass es „die Universität“ in Bonn schlichtweg nicht gibt. Die Hochschule nutzt innerhalb des Stadtgebiets mehr als 350 Gebäude. Das markanteste ist ohne Zweifel das Hauptgebäude im Zentrum, das früher als kurfürstliches Residenzschloss diente und heute die Philosophische und die beiden Theologischen Fakultäten sowie die Universitätsverwaltung beherbergt. Im Verbund mit dem Hofgarten trägt dieses Wahrzeichen der Stadt viel zum unverwechselbaren Flair der Universität bei.

WUSSTEN SIE?

Die Gesamtnutzfläche der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität ist größer als der Staat Vatikanstadt.



◀ Aachen 91 km

QUICKMAP



▲ Düsseldorf 71 km

▲ Köln 20 km

▼ Frankfurt 177 km

▼ Koblenz 84 km

Im Rheinland verwurzelt – in der Welt zu Hause

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn nimmt mit Platz 70 im Shanghai-Ranking 2019 eine sehr starke Position im globalen Wettbewerb der forschungsstärksten Universitäten ein und gehört mit rund 39.000 Studierenden, 550 Professor*innen und 6.500 Beschäftigten zu den großen Universitäten in Deutschland. Ihr breites Studienangebot von Agrarwissenschaften bis Zahnmedizin zeichnet sie als Volluniversität aus. Seit 2018 ist sie zudem die erfolgreichste Universität im deutschlandweiten Exzellenzwettbewerb.

Die Exzellenzuniversität steht seit dem Jahr 2018 in einer über 200-jährigen Tradition: Gegründet wurde sie im Jahr 1818 von dem preußischen König Friedrich Wilhelm III., dessen Namen sie trägt. Heute prägen international anerkannte Schwerpunkte das wissenschaftliche Profil der Universität Bonn. Das Spektrum reicht dabei von der Mathematik und den Naturwissenschaften über die Ökonomie, die Medizin und die Biowissenschaften bis hin zur Philosophie.

Die Bonner Universität profitiert auch von der Stadt und der Region, in der sie zu Hause ist. Der Name Bonn hat in der Welt einen guten Klang. Ca. 200 internationale wissenschaftliche Institute und Organisationen haben sich in den vergangenen Jahren in der Stadt am Rhein angesiedelt. Und auch die Zukunft sieht rosig aus – zumindest laut Prognosen der Zeitschrift „Capital“: Dem Magazin zufolge zählt die traditionsreiche RheinStadt bundesweit zu den Städten mit den besten Wirtschaftsaussichten.

Zudem lässt es sich im Rheinland besonders gut leben. Das gibt es inzwischen sogar „amtlich“: Das internationale „Location Rating 2012“, bei dem die Lebensverhältnisse in weltweit 265 Städten untersucht wurden, beförderte Bonn in puncto „Lebensqualität“ bundesweit auf Platz 3. Auch im internationalen Vergleich schaffte die UN- und Unistadt den Sprung unter die Top 10. Der Reiseführer „Lonely Planet“ wählte Bonn zudem kürzlich auf Platz 5 der besten Reisestädte 2020.

UNIVERSITÄT BONN IN ZAHLEN

Gründung:
1818

Studierende
(Stichtag 01.12.2019):
38.965

davon internationale/
ausländische Studierende:
5.541

Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen:
225

Absolvent*innen
Studienjahr 2017/18:
4.496

Promotionen Studienjahr
2017/18:
657

Habilitationen Studienjahr
2018/19:
37

Haushaltsvolumen (inkl.
Landeszuschuss sowie Dritt-
mittel Medizinische Fakultät):
678,7 Millionen Euro

davon Drittmittel für
Forschung (Universitäts-
haushalt inkl. Medizinische
Fakultät):
165,1 Millionen Euro



MARIA GRÄFIN VON LINDEN-ASPERMONT



Vorkämpferin und Zoologin

Wissenschaft bedeutet, beständig neue Gedanken zu haben. Neue Entwicklungen beständig neu zu untersuchen. Und es bedeutet, frühere Gedanken beständig zu hinterfragen, wenn die neuen Entwicklungen es nahelegen. Es gab eine Zeit, da war die Wissenschaft keine Sache der ganzen Menschheit, sondern nur einer Hälfte von ihr: der männlichen. Es dauerte lange, bis sich das änderte. Eine Pionierin auf dem Weg dorthin war die Zoologin Maria Gräfin von Linden, die erste Professorin der Universität Bonn.

Maria von Linden wurde 1869 auf Schloss Burgberg bei Heidenheim geboren. Sie bekam zunächst Privatunterricht, wechselte dann auf eine „Töchterschule“ in Karlsruhe und machte 1891 in Stuttgart das Abitur. Dies gelang nur durch Fürsprache ihres Großonkels, der zeitweilig ein hohes Mitglied der königlich württembergischen Regierung war. Viele Teile des Stoffes (etwa in Latein und den Naturwissenschaften) musste sie sich vor der Prüfung selbst aneignen, weil kein Gymnasium bereit war, eine Frau aufzunehmen. Nach von Lindens Abitur machte ihr hilfreicher Onkel es möglich, dass sie (mit Sondererlaubnis des Königs) an der Universität Tübingen studieren durfte – als erste Frau überhaupt, wenn auch nur als Gasthörerin. Sie studierte Zoologie, Mineralogie, Physik, Botanik und Mathematik und promovierte 1895 (als erste Frau Deutschlands) zum Doktor der Naturwissenschaft. Ihr Professor Theodor Eimer pflegte sie „das Gräfle“ zu nennen. Sie blieb ihm nichts schuldig: Als er sie in einer Vorlesung einmal fragte: „Nicht wahr, Gräfle, der Mensch ist aus Dreck geschaffen?“, soll sie geantwortet haben: „Jawohl, Herr Professor, aber nur der Mann.“

Nach vier Jahren als wissenschaftliche Assistentin erst in Halle, dann wieder in Tübingen wechselte sie 1899 ans Zoologische und Vergleichende Anatomische Institut der Universität Bonn. Dort arbeitete sie über Möglichkeiten zur Bekämpfung der Tuberkulose und

fand heraus, dass Kupfer eine desinfizierende Wirkung besitzt – ein wichtiger Schritt zur Entwicklung steriler Wundverbände. Für ihre Untersuchung über die Frage, warum Schmetterlinge bunte Flügel haben, erhielt sie im Jahre 1900 einen Preis der französischen Akademie der Wissenschaften. Die Fachwelt erkannte ihre Leistungen durchaus an: So wurde sie 1908 mit der Neueinrichtung der Parasitologischen Abteilung des Hygiene-Instituts der Universität beauftragt – nicht mit dem Titel „Direktor“, sondern als „Abteilungsvorsteher“ (nicht etwa „-vorsteherin“). 1910 wurde sie die erste Professorin der Hochschule (und die erste Frau mit diesem Titel in Deutschland überhaupt). Doch auch dies hatte einen zeitgebundenen Haken: von Linden wurde nicht „ordentliche Professorin“, sondern lediglich „Titularprofessor“. Habilitation und Lehrbefugnis wurden ihr verwehrt: Sie durfte lediglich (nach Ende der Vorlesungen der männlichen Kollegen) Demonstrationen zur Hygiene vornehmen sowie Übungen im Erkennen, Konservieren und Züchten tierischer Parasiten durchführen.

Nach dem Ersten Weltkrieg verschlechterte sich von Lindens Stellung an der Hochschule. Erst ab 1920 gestand man ihr ein Gehalt zu, von dem sie leben konnte, stufte sie aber schon 1928 wieder zurück. Auch gelang es ihr nicht, ihre Parasitologische Abteilung zum eigenständigen Institut aufwerten zu lassen. Im Gegenteil: Für die Zeit nach ihrer Pensionierung wurde ihre Stelle als „künftig wegfallend“ vorgemerkt. Nach der Machtergreifung der Nazis wurde Maria von Linden durch das NS-Gesetz „zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ in den Zwangsruhestand versetzt. Sie war eine entschiedene Gegnerin des Regimes, hatte schon 1923 vor Hitler gewarnt, wohnte in Bonn im Haus des 1894 verstorbenen Heinrich Hertz und bemühte sich für die Familie des jüdischstämmigen Physikers um Ausreisemöglichkeiten. Von Linden selbst emigrierte nach Liechtenstein, wo sie sich weiterhin wissenschaftlich betätigte, insbesondere im Bereich der Krebsforschung. Am 25. August 1936 verstarb sie in Schaan (Liechtenstein). Die Universität Bonn ehrt ihr Andenken durch das „Maria-von-Linden-Programm“ für Frauen in der Wissenschaft, das 2006 seine Arbeit aufnahm (www.gleichstellung.uni-bonn.de/foerderung/maria-von-linden-foerderprogramm).

Text: Wolfgang Pichler

Was wir **heute** sind, begann **vor über 200 Jahren** ...

... und zwar am 18. Oktober 1818. An diesem Tag gründete der preußische König Friedrich Wilhelm III. (1770–1840) die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. In den seit dem Jahr 2018 nunmehr über 200 Jahren, die seitdem vergangen sind, hat die Bonner Universität so manche Höhen und Tiefen erlebt.

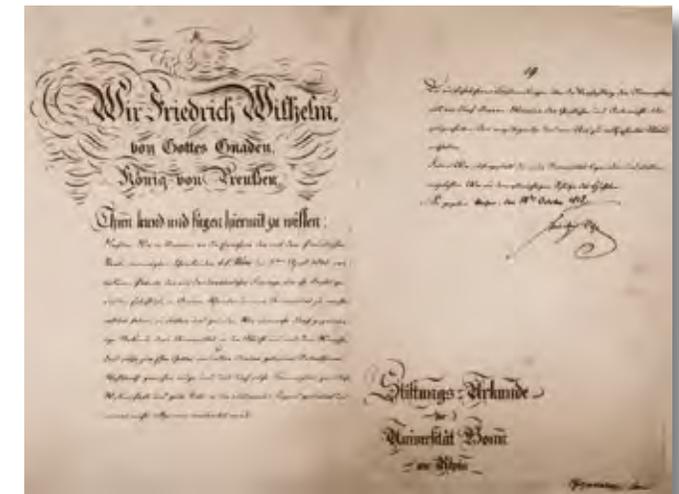
Gründung und Aufbruch

Die Gründung fiel in das Zeitalter des Idealismus. Von besonderer Bedeutung für die neue Universität war der Geist der von Wilhelm von Humboldt geprägten preußischen Kulturpolitik: Bonn gehörte mit Berlin und Breslau zu den drei preußischen Universitäten, in denen das Humboldt'sche Ideal der Einheit von Forschung und Lehre zuerst eingeführt wurde. Die Professoren mussten sich in ihren Vorlesungen nicht mehr darauf beschränken, lange bestehende Lehrbücher zu verlesen. Stattdessen stand es ihnen ausdrücklich frei, die Vorlesungsinhalte selbst auszuarbeiten. Dahinter stand das Ideal des freien Forschers, der unbehelligt von der Obrigkeit seine Lehrinhalte aus den Ergebnissen seiner Forschung ableitet. Ein revolutionärer Gedanke: Bis dahin hatten Universitäten (mit wenigen Ausnahmen wie Göttingen, Jena oder Halle) nur zur Ausbildung künftiger Beamter, Richter und Pfarrer gedient. Forschung fand lediglich im Rahmen von Akademien und gelehrten Gesellschaften statt. Bis heute fühlt sich die Universität Bonn dem Humboldt'schen Ideal der Einheit von Forschung und Lehre verpflichtet.

Diese Offenheit der Reformuniversität sorgte in Bonn schon in den ersten Jahrzehnten nach ihrer Gründung für ein starkes Wachstum. Bedeutende Wissenschaftler zog es ebenso an den Rhein wie später berühmte Studierende. Außerdem erwarb sie sich im Laufe des 19. Jahrhunderts den Ruf einer „Fürstenuniversität“, denn hier schrieben sich die Söhne der regierenden Fürstenhäuser Deutschlands ein.

STIFTUNGSRUNKUNDE DER UNIVERSITÄT BONN VON 1818

-
- Interaktive
- Stiftungsurkunde online:
- 200jahre.uni-bonn.de
- ▶ Multimedia
- ▶ Stiftungsurkunde



Niedergang und Zerstörung

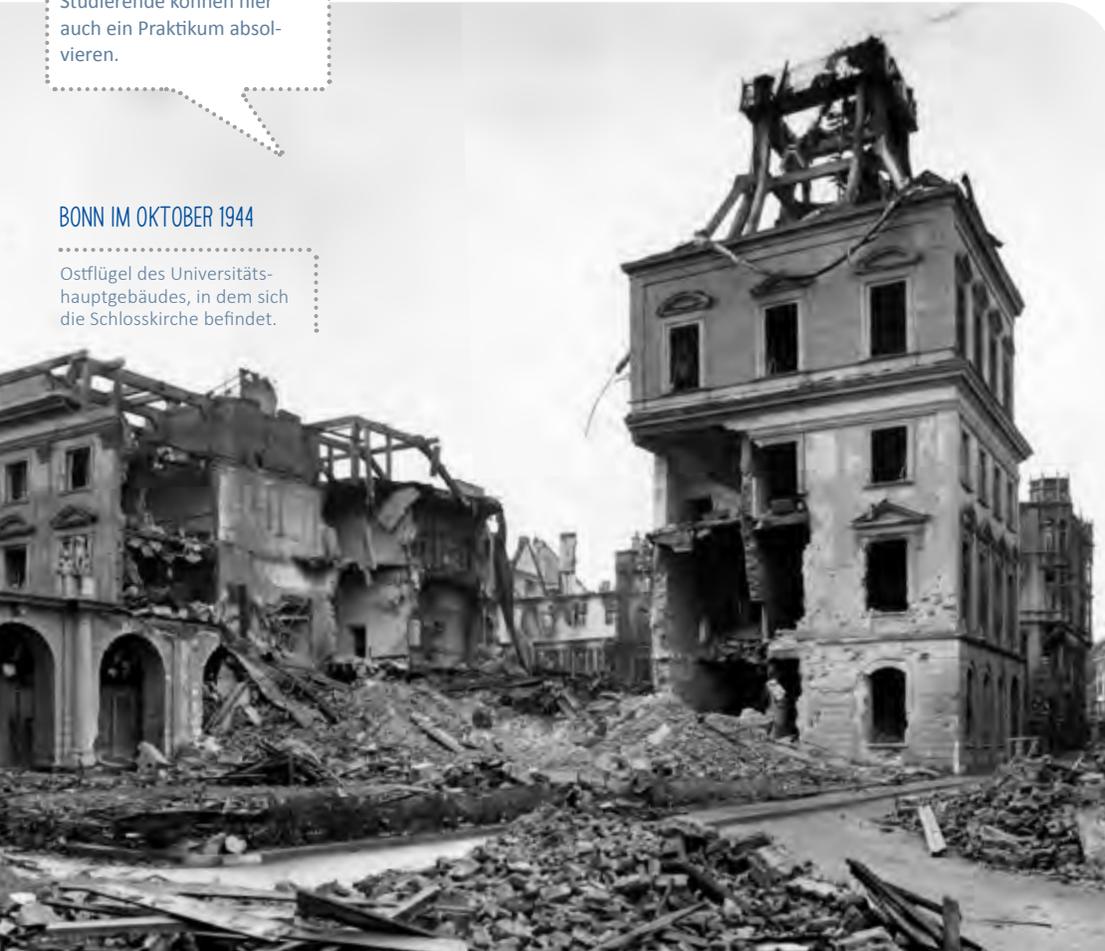
Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland im Januar 1933 endete für die Universität Bonn die lange Blütezeit. Der „Gleichschaltung“ der gesamten Hochschule folgte die Entlassung zahlreicher Lehrkräfte und Studierender. Lehrkräfte mussten – ungeachtet ihres hohen Ansehens und ihrer wissenschaftlichen Leistungen – die Universität nur deshalb verlassen, weil sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft oder als politisch Andersdenkende nicht zur Ideologie der braunen Machthaber passten. Ein

TIPP

Die Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus in der Franziskanerstraße 9 dokumentiert Verfolgung, Leid und Ermordung der Bonner Opfer des Nationalsozialismus. Studierende können hier auch ein Praktikum absolvieren.

BONN IM OKTOBER 1944

Ostflügel des Universitäts-hauptgebäudes, in dem sich die Schlosskirche befindet.



Beispiel unter vielen ist der Mathematiker Felix Hausdorff, der sich 1942 das Leben nahm (siehe S. 190). Der geistigen Austrocknung folgte schließlich die physische Zerstörung: Am 18. Oktober 1944 legte ein schwerer Bombenangriff auf die Bonner Innenstadt auch das Universitäts-hauptgebäude in Schutt und Asche.

Wiederaufbau und Wachstum

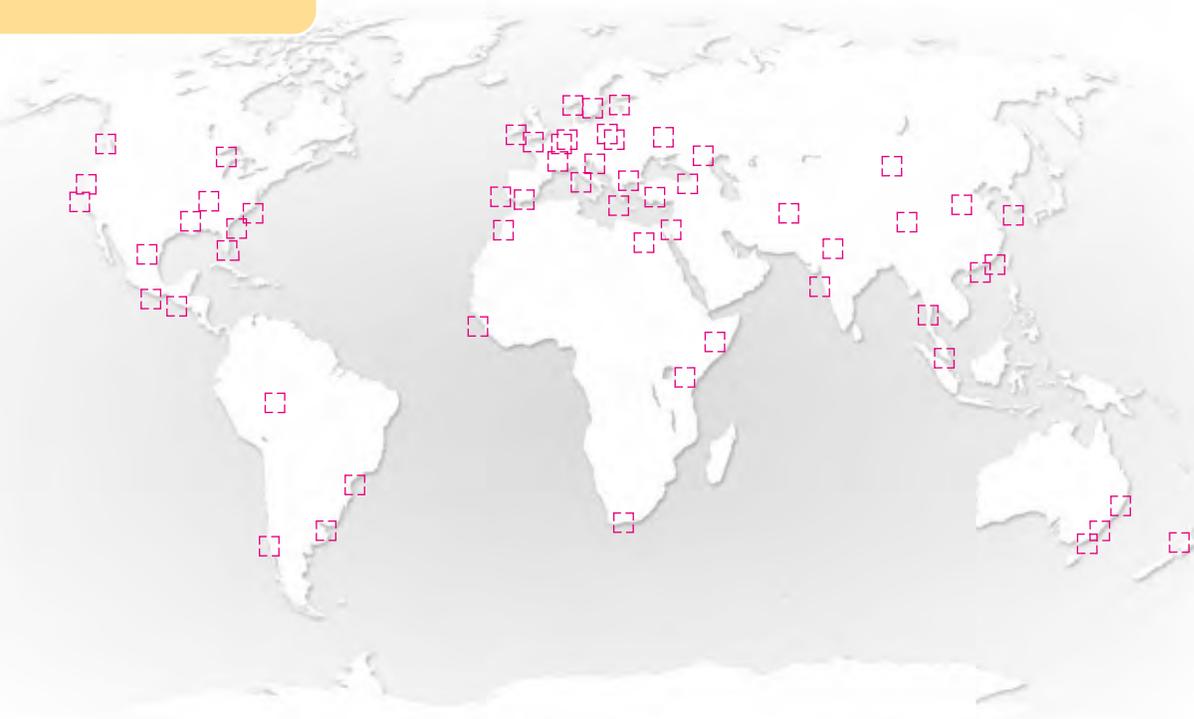
Der Hochschulbetrieb ruhte in Bonn jedoch nicht lange. Bereits zum Wintersemester 1945/46 wurde die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität wieder eröffnet. In den folgenden Jahren entstanden zahlreiche neue Gebäude, und die Zahl der Studierenden wuchs stetig. Auch für herausragende Forscher*innen wurde die Bonner Hochschule wieder attraktiv. Heute lehren und forschen an der Universität rund 550 Professor*innen. Dazu kommen mehrere Tausend

wissenschaftliche und technisch-administrative Beschäftigte, wodurch die Universität einer der größten Arbeitgeber der Region ist.

TIPP

Mit 100 Metern Durchmesser gehört das Radioteleskop Effelsberg in der Nähe von Bad Münstereifel zu den größten vollbeweglichen Radioteleskopen der Erde – ein Besuch lohnt sich! Das Hightech-Teleskop ist das Hauptbeobachtungsinstrument des Bonner Max-Planck-Instituts für Radioastronomie.





Die Universität Bonn als **Global Player**

Wenn Sie auf dem Hofgarten Mitstudierende ansprechen, haben Sie gute Chancen, jemanden aus Amerika, Asien oder Afrika kennenzulernen: Mehr als 5.000 Studierende aus 146 Staaten von Afghanistan bis Zypern bereichern derzeit das akademische und gesellschaftliche Leben in der Bundesstadt.

Laut Times Higher Education Ranking zählt die Universität Bonn zu den internationalsten Hochschulen der Welt. Diese internationale Ausrichtung hat Tradition: Die Universität Bonn pflegt seit langer Zeit Beziehungen zu Universitäten im Ausland. So bestehen mit über 70 Hochschulen rund um den Globus fakultätsübergreifende Kooperationsverträge. Zudem arbeitet die

Universität mit 330 Partneruniversitäten im Bereich Studierendenaustausch zusammen. Die Internationalität der Bonner Alma Mater spiegelt sich auch in ihrem Studienangebot: Inzwischen gibt es 30 international ausgerichtete Studiengänge, die meist komplett auf Englisch oder in einer anderen Fremdsprache durchgeführt werden.

Auch in der Forschung ist die Universität Bonn ein Global Player: Sie pflegt mehr als 1.000 Kooperationspartnerschaften weltweit. Für eine Forschungsuniversität sind derartige Partnerschaften essentiell: Viele Projekte lassen sich nicht anders als im internationalen Verbund bewältigen. Damit eröffnen sich für Sie schon als Studierende*r faszinierende Möglichkeiten, in länderübergreifenden Projekten mitzuarbeiten und so selbst Auslandskontakte zu knüpfen. Jedes Jahr reisen zudem zahlreiche internationale Gastdozent*innen und führende Wissenschaftler*innen zum Lehren und Forschen an den Rhein. Bei den Forschungsstipendiat*innen und den Preisträger*innen der renommierten Alexander von Humboldt-Stiftung gehört die Universität Bonn traditionell zu den gefragtesten deutschen Hochschulen.

Regional nutzt die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität die Chancen, die sich ihr in der ABC-Region zwischen Aachen, Bonn und Köln (Cologne) bieten. Die drei Hochschulen arbeiten auf vielen Feldern zusammen. Hochkarätige nichtuniversitäre Forschungseinrichtungen komplettieren die vielschichtige Wissenschaftslandschaft. Zu nennen ist hier beispielsweise das Forschungszentrum Jülich, dessen Wissenschaftler Peter Grünberg 2007 der Nobelpreis für Physik verliehen wurde, oder das Bonner Forschungszentrum caesar. Sie alle sind eng mit der Universität Bonn vernetzt.

DIE UNIVERSITÄT BONN INTERNATIONAL:

Fakultätsübergreifende Kooperationsvereinbarungen mit über 70 Partneruniversitäten weltweit sowie zahlreiche Kooperationen auf Fakultäts- und Institutebene

288 Partnerinstitutionen in 31 Ländern im europäischen Erasmus-Netzwerk

Über 350 drittmittelgeförderte Forschungsprojekte mit internationalem Bezug sowie zahlreiche weitere internationale Kooperationen





HERAUSRAGENDE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- **TRA 1** Mathematik, Modellierung und Simulation komplexer Systeme
- **TRA 2** Bausteine der Materie und grundlegende Wechselwirkungen
- **TRA 3** Leben und Gesundheit
- **TRA 4** Individuen, Institutionen und Gesellschaften
- **TRA 5** Vergangene Welten - Zeitgenössische Fragen. Kulturen in Zeit und Raum
- **TRA 6** Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft

Forschungsuniversität Bonn

dfg.de/exzellenzstrategie

Die Universität Bonn versteht sich als Forschungsuniversität, die die Ausbildung ihrer Studierenden und jungen Nachwuchswissenschaftler*innen auf höchstem Niveau fördert, die beste Umgebung für eine freie akademische Diskussion und den wissenschaftlichen Austausch bietet sowie fundamentale Forschungsfragen mit Blick auf die wichtigsten wissenschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen adressiert. Auf der Basis einer kollaborativen und innovativen Forschungskultur wird der Freiraum geschaffen, um die spezifische Expertise aller Fakultäten in eine gemeinsame Strategie zu integrieren. Viele der heutigen wissenschaftlichen Herausforderungen erfordern nicht nur eine tiefgreifende Stärke in den Kerndisziplinen, sondern auch die interdisziplinäre Interaktion von Wissenschaftler*innen in den verschiedensten Bereichen. Um die Entwicklung der disziplinären Stärken gezielt zu steuern und dabei trotzdem die traditionellen Grenzen zu überbrücken sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken, hat die Universität Bonn sechs sogenannte „Transdisciplinary Research Areas“ (TRAs) definiert.

In der „Exzellenzstrategie“ (2018) war die Universität Bonn mit sechs Exzellenzclustern die erfolgreichste Hochschule in Deutschland. Zudem wurde ihr in 2019 der Status einer Exzellenzuniversität verliehen. Auch im globalen Wettbewerb der forschungsstärksten Universitäten nimmt sie mit Platz 70 im Shanghai-Ranking 2019 eine sehr starke Position ein.

TRA 1 – Mathematik, Modellierung und Simulation komplexer Systeme

Die Universität Bonn hat eine traditionelle Stärke in der Mathematik, der Wissenschaft, die es ermöglicht, Modelle für sehr große und komplexe Systeme zu formulieren, zu analysieren und effiziente Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, um das Verhalten numerisch zu simulieren. Fortschritte in den Computerwissenschaften und insbesondere auch bei der Datensammlung („Big Data“) führen zu fundamentalen Veränderungen im Prozess der Gestaltung und Nutzung von Modellen.

Die Bonner Mathematik hat eine deutschlandweite Spitzenstellung inne, die nach den beiden Erfolgen in der „Exzellenzinitiative von Bund und Ländern“ (2006 und 2012) mit dem weiteren Erfolg in der Exzellenzstrategie (2018) erneut bestätigt wurde. Auch international ist Bonn keineswegs ein weißer Fleck auf der mathematischen Landkarte: an der Universität und dem Max-Planck-Institut (MPI) für Mathematik arbeiten zahlreiche Wissenschaftler*innen von Weltruf, darunter mit den Professoren Wolfgang Lück, Stefan Müller, Michael Rapoport und Peter Scholze gleich vier Leibniz-Preisträger sowie mit Peter Scholze und dem MPI-Direktor Gerd Faltings die zwei einzigen deutschen Träger der Fields-Medaille. Diese Auszeichnung gilt als „Nobelpreis der Mathematik“.



TRA 2 – Bausteine der Materie und grundlegende Wechselwirkungen

Dieser Profildbereich bringt verschiedene Bereiche der Naturwissenschaften von der Hadronen-Forschung und Quantum-Technologie über die Molekularwissenschaften bis zur Astronomie zusammen, um zu verstehen, wie die atomaren Bausteine der Materie interagieren und wie Struktur und Dynamik entstehen. Die hochentwickelten Experimente werden in Synthese-, Analyse-, Spektroskopie-, Optik- und Detektor-Laboren verschiedener Institute der Universität Bonn und an der Elektronen-Stretcher-Anlage ELSA, aber auch weltweit an Teilchenbeschleunigern (z.B. CERN) durchgeführt.

Die Bonner Physik blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. So erhielt Professor Wolfgang Paul 1989 den Nobelpreis für Physik, wobei sein Arbeitsschwerpunkt neben der Atom- und Molekülphysik auch die Erforschung der Elementarteilchen war. Mit den Professoren Norbert Langer und Michael Köhl konnte die Fachgruppe Physik/Astronomie weltweit renommierte Wissenschaftler im Rahmen einer Alexander von Humboldt-Professur an den Rhein holen. Gemeinsam mit der Universität zu Köln und der RWTH Aachen konnte sich die Universität Bonn in der Exzellenzstrategie mit dem Exzellenzcluster „Matter and light for quantum computing (ML4Q)“ durchsetzen. Heute steht den Physiker*innen mit ELSA eine Großforschungsanlage zur Verfügung, die an Deutschlands Universitäten ihresgleichen sucht; außerdem entsteht derzeit für über 30 Millionen Euro ein neues Forschungs- und Technologiezentrum Detektorphysik in Poppelsdorf.

TRA 3 – Leben und Gesundheit

Der Schwerpunkt Leben und Gesundheit ist darauf fokussiert, das Leben auf dem Level der Systeme sowie die reziproken Interaktionen dieser Systeme mit der Umgebung zu verstehen, um neue Strategien zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit zu entwickeln. Die Aufklärung komplexer biologischer Systeme ist eines der faszinierendsten, aber auch herausforderndsten Forschungsgebiete. Die Bonner Wissenschaftler*innen haben ihren Fokus dabei auf das Immun- und das Nervensystem gesetzt und fundamentale Entdeckungen in diesen Bereichen gemacht.

Einen herausragenden Erfolg erzielte die Universität Bonn in der Exzellenzstrategie mit der erneuten Förderung des Exzellenzclusters „ImmunoSensation2“. Gleich drei Bonner Immunologen, Professor Gunther Hartmann, Professor Christian Kurts und Professor Eicke Latz, wurden für ihre bahnbrechenden Arbeiten in der Immunologie mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet.

TRA 4 – Individuen, Institutionen und Gesellschaften

Die Forschung in diesem Profildbereich versucht die entscheidenden Einflussfaktoren für soziales und ökonomisches Verhalten aufzudecken. Diesem wissenschaftlichen Bestreben liegt die Prämisse zugrunde, dass ein umfassendes Verständnis der Ursachen sozialer Auswirkungen die Grundvoraussetzung ist für eine rationale Strategie zur Bewältigung relevanter gesellschaftlicher Herausforderungen wie Förderung der Chancengleichheit, Stärkung des sozialen Zusammenhalts, Effizienz und Agenten in den Funktionssystemen der heutigen Gesellschaft.

In den Reihen der Bonner Wirtschaftswissenschaftler*innen findet sich mit Professor Armin Falk ein weiterer Leibniz-Preisträger. Darüber hinaus erhielt Professor Reinhard Selten 1994 den bisher einzigen deutschen Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Der Clusterantrag „ECONtribute: Märkte & Public Policy“ der Universitäten Bonn und Köln ist bundesweit der einzige überwiegend wirtschaftswissenschaftliche Antrag, der erfolgreich aus der Exzellenzstrategie hervorging.

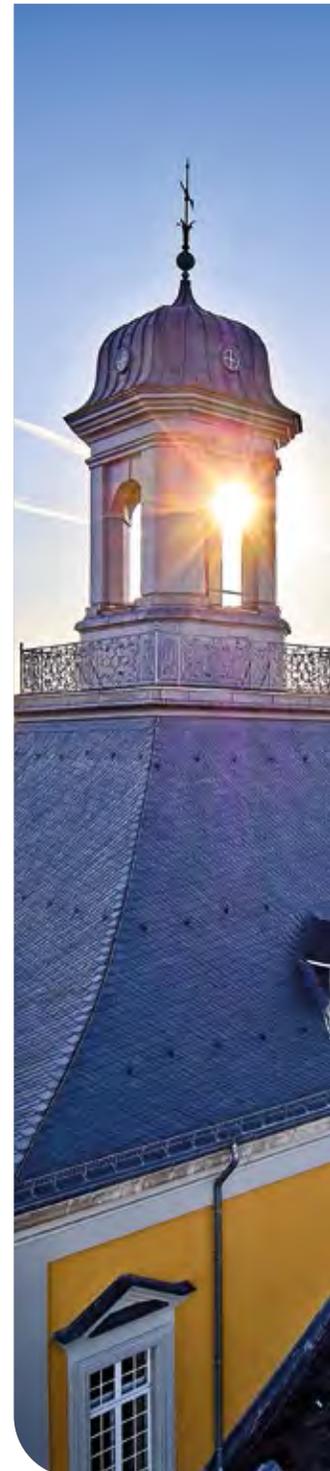
TRA 5 – Vergangene Welten – Zeitgenössische Fragen. Kulturen in Zeit und Raum

Dieser Profildbereich beschäftigt sich mit der Analyse prämoderner Formen sozialer, kultureller, ökonomischer oder politischer Ordnungen. Die als „Globalisierung“ verstandenen Prozesse bestimmen weltweit die aktuellen Entwicklungen und wecken ein Bewusstsein für das Gemeinsame, aber auch das Trennende gesellschaftlicher, staatlicher und wirtschaftlicher Ordnungen, die sämtlich in der sogenannten Vormoderne wurzeln. Um die „Globalisierung“ aus geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Sicht adäquat einordnen zu können, ist eine intensive Erforschung gesellschaftlicher, kultureller und politischer Ordnungen der Vormoderne in den verschiedenen Regionen weltweit notwendig.

Der Standort Bonn zeichnet sich in diesem Profildbereich durch Verbundforschungs- und Akademieprojekte aus. Darüber hinaus konnten gleich eine internationale Spitzenforscherin und ein internationaler Spitzenforscher im Rahmen einer Humboldt-Professur an die Philosophische Fakultät geholt werden: Professorin Judith Pfeiffer (2016) und Professor Michael Foster (2013). Herausragend ist der Erfolg des Exzellenzclusters „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS)“ im Rahmen der Exzellenzstrategie (2018).

TRA 6 – Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft

Der aufstrebende Bereich greift die „Sustainable Development Goals“ der UN auf, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene dienen sollen. Die Forschungsagenda der Universität Bonn ist dabei in den zentralen Forschungsbereichen sehr interdisziplinär aufgestellt und liefert Impulse zur Nachhaltigkeit von der Entwicklung probabilistischer Technologien (z.B. mobile Robotik) über Ernährungs- bis zur Entwicklungsforschung. Eine einzigartige Stärke der Universität Bonn ist die enge Kooperation mit der Universität der Vereinten Nationen und anderen UN-Einrichtungen in Bonn. Mit ihrer Landwirtschaftlichen Fakultät, die im Bereich der Agrar- und Ernährungswissenschaften äußerst forschungsaktiv ist, verfügt die Universität Bonn über ein Alleinstellungsmerkmal in NRW. Ein herausragender Erfolg war die Einwerbung des Exzellenzclusters „PhenoRob - Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion“ (2018).





Leah Goldberg



Heinrich Hertz



Maria Gräfin von Linden



Wolfgang Paul

Bedeutende Bonner Studierende, Lehrende und Forschende

Berühmte Persönlichkeiten studierten, lehr(t)en und forsch(t)en an der Bonner Universität. Dazu zählen:

- **Konrad Adenauer**
(1876–1967)
Jurastudent ab 1895
- **Ernst Robert Curtius**
(1886–1956)
Philologe
- **Max Ernst**
(1891–1976)
Philosophiestudent ab 1910
- **Hoffmann von Fallersleben**
(1798–1874)
Philologiestudent ab 1819
- **Leah Goldberg**
(1911–1970)
Schriftstellerin, Lyrikerin und Sprachwissenschaftlerin
- **Felix Hausdorff**
(1868–1942)
Mathematiker
- **Heinrich Heine**
(1797–1856)
Jurastudent ab 1819
- **Heinrich Hertz**
(1857–1894)
Physiker
- **Hermine Heusler-Edenhuizen**
(1872–1955)
Frauenrechtlerin und erste deutsche Frauenärztin
- **Käthe Kümmel**
(1905–1994)
Erste Habilitandin an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (1944, Botanik)
- **Maria Gräfin von Linden**
(1869–1936)
Parasitologin und erste Titularprofessorin an der Universität Bonn (1910)
- **Karl Marx**
(1818–1883)
Jurastudent ab 1835
- **Friedrich Nietzsche**
(1844–1900)
Student der Philologie und Theologie ab 1864
- **Wolfgang Paul**
(1913–1993)
Physiker und Nobelpreisträger
- **Luigi Pirandello**
(1867–1936)
Philologiestudent ab 1889
- **Joseph Alois Ratzinger**
(geb. 1927)
Papst Benedikt XVI.
- **Prinz Albert von Sachsen-Coburg-Gotha**
(1819–1861)
Jurastudent ab 1837
- **Annamarie Schimmel**
(1922–2003)
Außerplanmäßige Professorin und Wissenschaftliche Rätin am Seminar für Orientalische Sprachen der Universität Bonn; Honorarprofessorin für Islamwissenschaft in Bonn; Professorin für Indo-Muslimische Kultur in Harvard (1970–1992)

➤ **August Wilhelm von Schlegel**
(1767–1845)
Literatur- und Geisteswissenschaftler

➤ **Elisabeth Schmitz**
(1893–1977)
Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus und eine der ersten Frauen, die in Deutschland studieren konnten

➤ **Helen Schüngel-Straumann**
(geb. 1940)
Erste Promovendin an der Katholisch-Theologischen Fakultät (1969)

➤ **Robert Schuman**
(1886–1963)
Jurastudent ab 1904

➤ **Waltraud Carola Seitter**
(1930–2007)
Erste Habilitandin im Fach Astronomie (1965) und außerplanmäßige Professorin an der Universität Bonn; erhielt als erste Frau in Deutschland eine Professur für Astronomie (1975)

➤ **Reinhard Selten**
(1930–2016)
Wirtschaftswissenschaftler und Nobelpreisträger

➤ **Anna Siemsen**
(1882–1951)
Erste Promovendin im Fach Deutsche Philologie (1909)

➤ **Luise Straus-Ernst**
(1893–1944)
Erste Promovendin im Fach Kunstgeschichte (1917)

➤ **Helene Weber**
(1881–1962)
Eine der vier „Mütter des Grundgesetzes“

➤ **Rose-Marie Wegner**
(1924–2018)
Erste Habilitandin an der Landwirtschaftlichen Fakultät (1961); Professorin an der Universität Bonn (ab 1967)

➤ **Margarete Woltner**
(1897–1985)
Erste ordentliche Professorin an der Universität Bonn (1960, Slavistik)

Aktuelle bedeutende Bonner Lehrende und Forschende:

➤ **Gerd Faltings** (*1954)
Mathematiker und Träger der Fields-Medaille („Nobelpreis für Mathematik“)



Gerd Faltings

➤ **Peter Scholze** (*1987)
Mathematiker und Träger der Fields-Medaille („Nobelpreis für Mathematik“)



Peter Scholze



Joseph Alois Ratzinger



Reinhard Selten



Elisabeth Schmitz



Helene Weber

„BEDEUTENDE BONNER ALUMNI“ – EIN GEMEINSAMES PROJEKT DER UNIVERSITÄT BONN UND IHRER KOOPERATIONSSCHULEN ZUR 200-JAHR-FEIER 2018!

Viele bedeutende Persönlichkeiten haben an der Universität Bonn studiert. Manche Namen sind vielen Menschen geläufig, andere kennen nur wenige.

Die intensive Auseinandersetzung mit diesen Alumni war das Thema eines Projektes der Universität mit ihren regionalen Kooperationschulen im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten. Dadurch sollte einerseits die Identifikation der Schüler*innen mit der Universität befördert und Anregungen auch für den eigenen Lebensweg gegeben werden. Andererseits diente das Projekt dazu, die Zusammenarbeit zwischen Universität und Kooperationschulen zu betonen und verstärkt in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die inhaltliche Annäherung und die Schwerpunktsetzung der Ergebnisposter blieben ebenso wie die Auswahl der teilnehmenden Jahrgangsstufen den Schulen überlassen.

Entstanden ist ein buntes, spannendes Kaleidoskop, welches die Vielseitigkeit unserer Hochschule anhand ihrer bedeutenden Persönlichkeiten genauso ausdrucksstark widerspiegelt, wie die Vielfaltigkeit der Auseinandersetzung mit den Alumni durch die Schüler*innen.

Eine Auswahl unserer bedeutenden Alumni zeigten wir vom 6. bis 21. Oktober 2018 in der „Blauen Grotte“ des Hauptgebäudes der Universität Bonn in Form einer Ausstellung im Rahmen der 200-Jahr-Feierlichkeiten.

>> ONLINE-AUSSTELLUNG POSTER

Unter alumni.uni-bonn.de/schulprojekt2018 können Sie sich alle Poster genau anschauen und dabei viel Wissenswertes rund um diese interessanten Persönlichkeiten erfahren!



Fakultäten und Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)

Heute zählt die Universität Bonn rund 39.000 Studierende aus 146 Nationen und gehört zu den bedeutendsten und forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Sie verfügt über ein ausgeprägtes wissenschaftliches Profil (siehe Kap. 4.4), das sich auch in einer starken Forschungsorientierung in der Lehre niederschlägt. Das Herz der traditionsreichen Alma Mater bilden ihre sieben Fakultäten und das Bonner Zentrum für Lehrerbildung. Die Universität Bonn bietet aktuell mehr als 200 Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen.





Katholisch-Theologische Fakultät

Lehre

Die Frage nach Gott, die zugleich als Frage nach dem Menschen formuliert wird, steht im Zentrum des Studiums der Katholischen Theologie. Deshalb sind sowohl die Quellen christlichen Glaubens (Bibel und kirchliche Überlieferung) als auch existenzielle und aktuelle gesellschaftliche Themen sowie die Frage nach Menschen-, Welt- und Gottesbildern und Sinnentwürfen Gegenstand des Studiums der Theologie.

Die Studiengänge „Katholische Theologie“ (Abschluss „Magister Theologiae“, „Kirchliches Examen“) und „Katholische Religionslehre“ (Bachelor und Master) sind in Modulen organisiert, die eine enge interdisziplinäre Vernetzung garantieren. Das berufsorientierende Schwerpunktstudium ermöglicht, Praktika und Kurse in kirchlichen und außerkirchlichen Feldern als Teil des Studiums anerkennen zu lassen. Ein weiterer Studiengang ist das Bachelor-Begleitfach „Katholische Theologie“, das zusammen mit einem Bachelor-Kernfach an der Philosophischen Fakultät studiert werden kann.

Berufsqualifizierung

Das Studium der Katholischen Theologie qualifiziert – je nach Studiengang – für kirchliche Berufe (Priester,

Pastoralreferent*in u.a.m.), für die Tätigkeit in diversen kirchlichen und kirchennahen Einrichtungen und für das Lehramt. Zugleich ist man mit einem Theologiestudium bestens qualifiziert, um in zahlreichen anderen Berufen arbeiten zu können (Journalismus, allgemeine Bildungseinrichtungen, diverse Personalabteilungen etc.).

Wissenschaft und Forschung

Die vier Fachgruppen (biblisch, historisch, systematisch und praktisch) bedingen ein großes Methodenrepertoire und vielfältige Kooperationen mit anderen Disziplinen und Fakultäten. Die besondere Kooperation mit der Evangelisch-Theologischen Schwesterfakultät zeigt sich z. B. in der gemeinsamen theologischen Bibliothek mit modernsten Studierplätzen und in Forschungs Kooperationen sowie im inter fakultären Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG). Mitglieder der Fakultät sind Teil des Exzellenzclusters „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS)“, mehrerer transdisziplinärer Forschungsbereiche sowie von DFG-Forschungsgruppen.

Die Forschungsaktivitäten sind interkonfessionell und interdisziplinär ausgerichtet, wobei jedes theologische Fach eigene Forschungsschwerpunkte einbringt. Die Fakultät als Ganze arbeitet zum Fakultätsschwerpunkt „Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe“ unter besonderer Berücksichtigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen in Anbindung an die Forschungsschwerpunkte der Universität Bonn.

ktf.uni-bonn.de
▸ Dekanat

Dekanatsverwaltung:
An der Schlosskirche 2–4
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 73 44
oder - 73 43

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2019/20:
257

davon internationale/
ausländische Studierende:
22

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2020/21:
5

Absolvent*innen
Studienjahr 2017/18:
12

Promotionen
Studienjahr 2017/18:
6

Habilitationen
Studienjahr 2018/19:
0

Evangelisch-Theologische Fakultät

Lehre

Die Studiengänge der Fakultät zeichnen sich durch frühzeitige Heranführung der Studierenden an aktuelle Forschungsfragen sowie durch Freiräume für die Verfolgung eigener Fragestellungen aus. Das Lehrangebot entspricht den deutschlandweiten Standards für das Fach; inhaltliche Schwerpunkte sind bezogen auf die Forschungsschwerpunkte. Das Studium erfolgt je nach Berufsperspektive in Studiengängen mit unterschiedlichen Abschlüssen.

Berufsqualifizierung

Ein Studium an der Evangelisch-Theologischen Fakultät bietet wissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kenntnisse über das Christentum als Möglichkeit menschlicher Sinndeutung, Lebensführung und Wertefindung sowie als prägender Faktor abendländischer Kultur und Gesellschaft und über die Bedingungs- und Wirkungszusammenhänge leitenden Handelns in kirchlichen und gesellschaftlichen Institutionen. Die vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen befähigen für ein breites Tätigkeitspektrum auch jenseits der großen Arbeitgeber Kirche und Schule.

Wissenschaft und Forschung

Die Forschungsprojekte an der Fakultät lassen sich unter drei Schwerpunkten bündeln:

1. Ursprünge und Geschichte des Christentums, z. B. paulinische Theologie, altkirchliche Glaubensbekenntnisse, Reformationszeit
2. Das evangelische Christentum in der Begegnung mit anderen Konfessionen, Religionen und Kulturen, z. B. christlich-jüdische Beziehungen, interkulturelle Seelsorge
3. Christentum und Theologie unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft, z. B. Diskurs mit Kultur- und Humanwissenschaften (Milieutheorie, Medizin-/Bioethik, Resilienzforschung), neuere dogmatische Entwürfe

Die Fakultät ist maßgeblich am inter fakultären Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) beteiligt und stellt dessen Sprecher. Wichtige Forschungseinrichtungen der Fakultät sind das Institut für Hermeneutik, das Ökumenische Institut und das Bonner evangelische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor).



etf.uni-bonn.de
▸ Dekanat

Dekanatsverwaltung:
Am Hof 1
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 73 66
oder - 73 45
etf.uni-bonn.de

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2019/20:
752

davon internationale/
ausländische Studierende:
64

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2020/21:
10

Absolvent*innen
Studienjahr 2017/18:
22

Promotionen
Studienjahr 2017/18:
3

Habilitationen
Studienjahr 2018/19:
0



Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Lehre

An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät stehen der Studiengang Rechtswissenschaft, dessen Abschluss das Erste (juristische) Examen bildet, sowie der grundständige, deutschsprachige Studiengang Volkswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science (B. Sc.) im Mittelpunkt. Aufbauend auf letzterem Studiengang wird der konsekutive, englischsprachige Masterstudiengang (M. Sc.) Economics angeboten. Gemeinsam mit der Philosophischen Fakultät bietet die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät ein Bachelorstudium an, bei dem das Fach Wirtschaftswissenschaften mit einer Reihe von Fächern der Philosophischen Fakultät kombiniert werden kann. Der Abschluss Bachelor of Arts befähigt zu einem anschließenden Masterstudium. Studierende in einem anderen Bachelorstudiengang, insbesondere der Philosophischen Fakultät, können mit dem Begleitfachstudium Rechtswissenschaft ihr Kernfachstudium ergänzen. Studierende der Philosophischen Fakultät können Wirtschaftswissenschaften als Zweitfach

belegen. Absolvent*innen eines dem deutschen Jurastudium gleichwertigen Studiengangs an einer ausländischen Hochschule können im Rahmen des zweisemestrigen Masterstudiengangs Deutsches Recht (LL. M.) Grundkenntnisse des deutschen Rechts und der deutschen Rechtstradition erlangen.

Sowohl der Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre, der ein breites Programm in den Fächern VWL, BWL und Quantitative Methoden bietet, als auch der Masterstudiengang Economics, der eine anspruchsvolle Ausbildung in volkswirtschaftlicher Theorie sowie statistischen und ökonomischen Methoden garantiert, sind forschungsorientiert und stark quantitativ ausgerichtet. Mit der Spezialisierung auf die Studienrichtung Economic Research ist der nahtlose Übergang vom Masterprogramm zum Doktorand*innenprogramm der Bonn Graduate School of Economics möglich. Die Bonn Graduate School of Economics bietet eine exzellente Doktorand*innenausbildung auf international anerkanntem, höchstem Niveau.



.....
rsf.uni-bonn.de
 ▶ Dekanat

Dekanatsverwaltung:
 Adenauerallee 24–42
 53113 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 79 30
dekanat@rsf.uni-bonn.de
rsf.uni-bonn.de

Im Studiengang Rechtswissenschaft stehen im Rahmen des Schwerpunktbereichsstudiums zehn Schwerpunkte zur Auswahl, in denen eine frühzeitige Spezialisierung erfolgen kann. Zusätzlich wird eine eigenständige und zertifizierte fachspezifische Fremdsprachen-ausbildung (FFA) angeboten.

Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bietet darüber hinaus auch den Bachelorstudiengang Law and Economics an. An diesem Studiengang sind beide Fachbereiche beteiligt.

Berufsqualifizierung

Mit dem Abschluss des Studiengangs Rechtswissenschaft wird das Erste (juristische) Staatsexamen erworben. Nach Abschluss des sich daran anschließenden juristischen Vorbereitungsdienstes (Referendariat) und Ablegen des zweiten Staatsexamens erhalten Studierende die Befähigung zum Richter*innenamt.

Absolvent*innen der Studiengänge Volkswirtschaftslehre (Bachelor) und Economics (Master) erlernen fundierte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Methoden, mit deren Hilfe sie ökonomische Probleme und Daten analysieren, Lösungen erarbeiten und ihre Konsequenzen kritisch würdigen können. Damit sind sie auf hohem Niveau qualifiziert für Tätigkeiten als Referent*in oder Berater*in, aber auch für Führungspositionen in Wirtschaft und Verwaltung, z. B. in internationalen Konzernen, Unternehmensberatungen, Banken, Versicherungen, Ministerien, Statistischen Behörden, Verbänden oder Non-Profit-Organisationen sowie internationalen Organisationen wie der Europäischen Zentralbank oder dem IWF.

Absolvent*innen des Studiengangs Law and Economics sind durch ihre

ökonomischen und rechtswissenschaftlichen Kenntnisse besonders geeignet für Schnittstellenfunktionen in Unternehmen, für Gestaltungsaufgaben in Unternehmen und Verwaltungen, für Tätigkeiten in Regulierungs- und Wettbewerbsbehörden, in EU-Behörden oder in der Politikberatung.

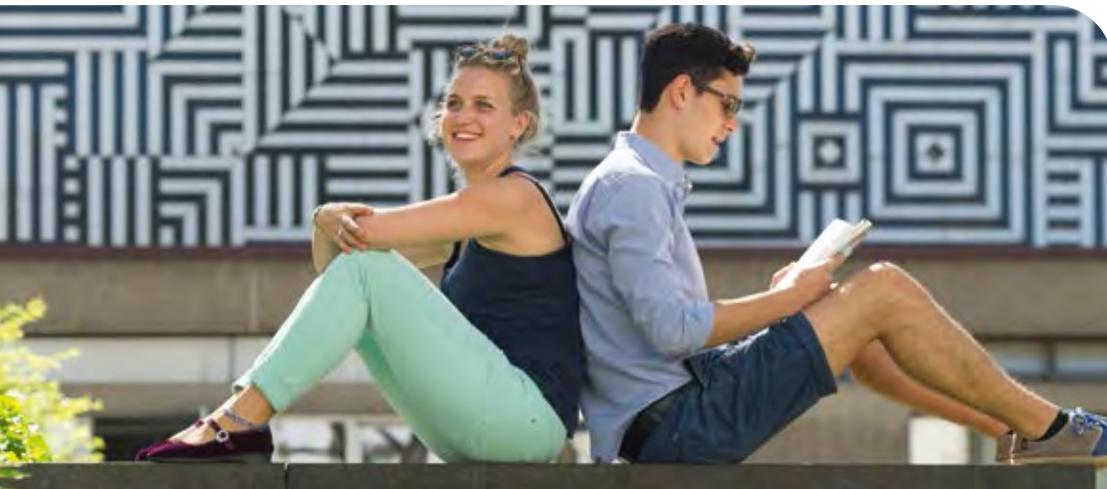
Wissenschaft und Forschung

Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät ist eine „Forschungsfakultät“, an der rechtswissenschaftliche Forschung auf hohem Niveau betrieben wird und die im Bereich ökonomischer Forschung europaweit führend ist. Beide Fachbereiche verfügen über bzw. kooperieren mit namhaften Forschungseinrichtungen, wie dem Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE), dem Institute on Behavior & Inequality (briq) und dem Institut Zukunft der Arbeit (IZA). Die Forschungsschwerpunkte der Rechtswissenschaft liegen in der Grundlagenforschung, dem deutschen und europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht, dem Öffentlichen Recht und dem Strafrecht. Die Schwerpunkte der Bonner Ökonom*innen liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik, in der Finanzwirtschaft und in der experimentellen Wirtschaftsforschung. Wissenschaftler*innen beider Fachbereiche sind an dem DFG-geförderten Exzellenzcluster ECONTRIBUTE: Märkte und Public Policy beteiligt, der gemeinsam mit der Universität zu Köln betrieben wird. Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich ist darüber hinaus an dem Exzellenzcluster Hausdorff Center for Mathematics und an einem Sonderforschungsbereich gemeinsam mit der Universität Mannheim beteiligt (SFB-TR 224) und unterhält ein Graduiertenkolleg (GRK 2281).

.....
jura.uni-bonn.de
econ.uni-bonn.de

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

.....
 Studierende WS 2019/20:
6.234
 davon internationale/
 ausländische Studierende:
695
 Anzahl Studienfächer mit
 verschiedenen Abschlüssen
 (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2020/21:
8
 Absolvent*innen
 Studienjahr 2017/18:
605
 Promotionen
 Studienjahr 2017/18:
43
 Habilitationen Studienjahr
 2018/19:
0





Medizinische Fakultät

Geschichte und Gegenwart

Im Zuge der Universitätsgründung 1818 richtete die Medizinische Fakultät die ersten Bonner Kliniken ein. Aus ihrem Anatomischen Institut kamen entscheidende Impulse für den Aufstieg der deutschen naturwissenschaftlich-medizinischen Forschung.

Die NS-Diktatur vertrieb auch in Bonn Lehrkräfte und Studierende; Ärzt*innen verübten Unrecht durch Zwangssterilisationen und Gutachten, die zu Tötungen führten. Nachdem im Luftkrieg die Unikliniken zerstört worden waren, wurden sie 1950 auf dem Venusberg wiedereröffnet.

In Folge verschiedener Pionierleistungen (u. a. erste deutsche Lebertransplantation 1969) machten ihre Lehrkräfte die Fakultät zu einer der forschungstärksten in Deutschland.

Heute kooperiert die Medizinische Fakultät Bonn mit dem Universitätsklinikum Bonn, einem Krankenhaus der Maximalversorgung mit über 8.000 Beschäftigten. An über 30 Kliniken auf dem „Campus Venusberg“ sind alle Sparten der modernen Medizin vertreten. Die Vorklinik (erster Studienabschnitt der Humanmedizin) befindet sich in der Stadt auf dem „Campus Poppelsdorf“; die Zahnmedizin wird im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (gegenüber der Beethovenhalle) gelehrt.

Lehre

An der Medizinischen Fakultät beginnen in jedem Wintersemester etwa 325 Studierende ihr Humanmedizinstudium. Darüber hinaus beginnen etwa 80 Studierende das Studium der Zahnmedizin. Daneben werden die englischsprachigen Masterstudiengänge „Neurosciences“ und „Medical Immunosciences and Infection“ sowie der Weiterbildungsstudiengang „Global Health - Risk Management and Hygiene Policies“ angeboten.

Das Humanmedizinstudium in Bonn zeichnet sich vor allem durch eine klare curriculare Struktur eines Regelstudiengangs aus. Die Studierenden werden verstärkt in naturwissenschaftlichen Grundlagen, im fachübergreifenden differentialdiagnostischen Vorgehen sowie der kritischen Entwicklung von Präventions-, Diagnostik- und Therapiekonzepten ausgebildet.

Die klassische Lehre wird durch Kurse und Seminare ergänzt wie z. B. in Grundlagen klinischer Untersuchungsmethoden und Umgang mit Patient*innen, Gesprächsführung und Kommunikation, Klinische Ethik sowie Tumormedizin und einem weit gefächerten Zusatzangebot im Wahlpflichtbereich. Zudem werden computergestützte Lernprogramme zum Selbststudium angeboten. Als besondere Ausstattung bietet das kürzlich ausgebaute „Skillslab“ als Trainings- und Simulationszentrum die Möglichkeit zum realitätsnahen Einüben ärztlicher Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.

Ein über viele Jahre etabliertes Erasmus-Programm mit attraktiven Partneruniversitäten ermöglicht den internationalen Austausch von Studierenden. Als Zusatzqualifikation für wissenschaftlich interessierte Studierende eröffnet die Medizinische Fakultät die Möglichkeit einer strukturierten Doktorand*innenausbildung (sogenanntes SciMed Programm).

Berufsqualifizierung

Das Studium der Humanmedizin ist auf die Vorbereitung der beruflichen Tätigkeit als Ärzt*in ausgerichtet und interdisziplinär konzipiert. Eine Spezialisierung auf ein medizinisches Fachgebiet ist nicht vorgesehen, lediglich kleinere Akzentsetzungen sind möglich. Die fachärztliche Weiterbildung erfolgt später berufsbegleitend.

Die Ausbildung im Studiengang Zahnmedizin vermittelt Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine Tätigkeit vor allem in der zahnärztlichen Praxis. Im Gegensatz zum Studiengang Humanmedizin spielen Facharztausbildungen nur eine untergeordnete Rolle. Die hohe Bedeutung praktisch-klinischer Kompetenzen im Rahmen der Ausbildung wird unter anderem durch ein Training im Rahmen der integrierten Patient*innenbehandlungskurse, die in einem Zeitraum von zwei Jahren absolviert werden, deutlich. Im Anschluss an das Studium sind fachspezifische Spezialisierungen möglich.

Wissenschaft und Forschung

Die Aufgaben der Medizinischen Fakultät in der Forschung und der Lehre sind untrennbar miteinander verbunden. Durch die hochqualifizierte Ausbildung des klinischen und wissenschaftlichen

Nachwuchses auf der einen Seite und die Rekrutierung von herausragenden Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen auf der anderen wird nicht nur die medizinische Versorgung in unserer Region gesichert, sondern auch die patient*innenorientierte Forschung nachhaltig vorangetrieben. Ziel ist die Verbesserung der diagnostischen und therapeutischen Behandlung der Patient*innen durch innovative und digital gestützte wissenschaftliche Ansätze.

Das wissenschaftliche Profil der Medizinischen Fakultät gliedert sich in fünf Forschungsschwerpunkte, die untereinander eng vernetzt sind: *Immunosciences and Infection*, *Neurosciences*, *Cardiovascular Sciences*, *Oncology and Genetics and Epidemiology*.

Besonders stolz ist die Medizinische Fakultät auf Forschungsverbünde unter ihrer Leitung: DFG-Exzellenzcluster „ImmunoSensation²“ (zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, caesar und DZNE), SFB-TRR 237 „Nukleinsäure-Immunologie“, SFB-TRR 259 „Aortenerkrankungen“, SFB-TRR 261 „Zelluläre Mechanismen der Antibiotikawirkung und -produktion“, SFB 1089 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“. Außerdem ist die Fakultät an zwei weiteren SFB-TRRs, 4 SFBs, mehreren Forschungsgruppen, Schwerpunktprogrammen und an Verbundprojekten des BMBF und der EU beteiligt.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2019/20:
3.643

davon internationale/
ausländische Studierende:

561

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2020/21:
6

Absolvent*innen
Studienjahr 2017/18:
287

Promotionen
Studienjahr 2017/18:
201

Habilitationen
Studienjahr 2018/19:
28





philfak.uni-bonn.de
 ▶ Dekanat

Dekanatsverwaltung:
 Am Hof 1
 53113 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 72 95
 philfak.uni-bonn.de

Philosophische Fakultät

Geschichte und Gegenwart

Die Philosophische Fakultät umfasst elf Institute und elf Zentren der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer.

Philosophische Fakultäten traten zu Anfang des 19. Jahrhunderts an die Stelle der „Artistenfakultäten“ der mittelalterlichen Hochschulen. Sie beheimateten die geisteswissenschaftlichen Disziplinen, „welche die geschichtlich-gesellschaftliche Wirklichkeit zu ihrem Gegenstand haben“ (Dilthey, 1883). Nach Gründung der Universität Bonn im Jahr 1818 bestand die Philosophische Fakultät aus den Fächern Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften, Philologie, Morgenländische Sprachen, Neuere Sprachen, Redekünste, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Kameralwissenschaften und dem Bereich „Zeichenkunst, Baukunst, Tonkunst“.

Die Fakultät präsentiert sich heute als ein komplexer Verbund philosophischer, historischer, philologischer, sozialwissenschaftlicher, kunst- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen. Eine der Stärken der Fakultät war schon immer ihre Fächervielfalt. Große und kleine Fächer ergänzen sich und sind interdisziplinär vernetzt

Lehre

Die Philosophische Fakultät bietet eine sehr große Auswahl an grundständigen Bachelorstudiengängen sowie an weiterführenden und stärker forschungsorientierten Masterprogrammen an (siehe Kap. 4.6). Klassische Bildung und Berufsorientierung werden dabei nicht als Gegensätze verstanden, sondern sind als zwei Seiten einer Medaille in den Studienordnungen integriert. Eine

besondere Stärke des Lehrangebots liegt in seiner Vielfalt, das von traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen über gesellschaftswissenschaftliche Programme bis hin zu modernen kulturwissenschaftlichen Studienfächern ein breites Spektrum abdeckt. Die Studierenden können durch eine große Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten im Kernfach-/Begleitfach-Modell sowie im Zwei-Fach-Modell ein individuelles Profil erwerben. Internationalität und Interdisziplinarität werden an der Philosophischen Fakultät groß geschrieben. Es existieren enge Kooperationen der Fachbereiche in Studiengängen und Programmen mit renommierten ausländischen Universitäten, die den Studierenden weltweit attraktive Studienaufenthalte ermöglichen.

Berufsqualifizierung

Die Berufsfelder für Absolvent*innen der Philosophischen Fakultät sind vielfältig. Sie reichen von fachnahen Berufen bis hin zu fachübergreifenden Feldern. Viele Studiengänge der Fakultät sehen einen Praxisanteil vor, sei es in Form von Praxismodulen oder Praktika, die in der Regel angerechnet werden können. Abgerundet wird dieses Angebot durch den Überfachlichen Praxisbereich. So bieten Absolvent*innen der Fakultät neben den Fachqualifikationen wichtige, auf dem Arbeitsmarkt nachgefragte Schlüsselqualifikationen, darunter Text- und Informationskompetenzen, die Fähigkeit zur selbstständigen Aneignung und Anwendung von Wissen und nicht zuletzt Kommunikationskompetenz. Sie sind im besten Sinne Generalist*innen, die unterschiedlichen Aufgaben problemorientiert und durchaus unkonventionell begegnen.

Wissenschaft und Forschung

Auch in der Forschung ist die Philosophische Fakultät erfolgreich. Einen besonderen Stellenwert nimmt das im Herbst 2018 bewilligte Exzellenz-Cluster „Beyond Slavery and Freedom: Asymmetrische Abhängigkeiten in vordemokratischen Gesellschaften“ ein: Ziel des neuen „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS)“ ist der Aufbau eines international sichtbaren und renommierten Zentrums der Abhängigkeits- und Sklavereiforschung, das ein Fellow-Programm, eine Graduiertenschule, ein Post-Doc-Programm und die Etablierung eines internationalen Masterprogramms umfassen soll. Weitere Leuchtturmprojekte sind das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Käte Hamburger Kolleg zum Thema „Recht als Kultur“, das Graduiertenkolleg „Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxeologie eines Verhältnisses“, das von den Bonner Archäolog*innen sowie Altertumswissenschaftler*innen mit ihren Kölner Kolleg*innen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingeworbene Graduiertenkolleg zur „Archäologie vordemokratischer Wirtschaftsräume“ sowie nicht zuletzt der von der Bonner Mediävistik erfolgreich eingeworbene Sonderforschungsbe- reich „Macht und Herrschaft“.

Hervorzuheben sind auch die DFG-Kolleg-Forschungsgruppe zum Thema „Die Mamluken – ein einmaliges Herrschaftsmodell“ im Institut für Orient- und Asienwissenschaften und die von der Philosophie eingeworbene Alexander von Humboldt-Professur, von der jedes Jahr vom BMBF nur insgesamt zehn für herausragende internationale Wissenschaftler*innen vergeben werden. Die Bonner Vor- und Frühgeschichte ist prominent in einem neu eingerichteten DFG-Schwerpunktprogramm „Zur Archäologie und Geschichte regionaler und überregionaler

Verkehrssysteme“ vertreten. Mehrere Bonner Historiker*innen sind Mitglieder in den Deutschen Akademien der Wissenschaften, in denen sie auch in Zukunft hochsubventionierte Langzeitprojekte betreuen. Dies gilt auch für die Altamerikanistik. In der Philosophie, der Psychologie und der Islamwissenschaft sind Professor*innen Fachkollegiat*innen der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die Bonner Akademie zur Forschung und Lehre Praktischer Politik (BAPP) entwickelt sich zur wichtigsten deutschen Vermittlungsinstitution zwischen Politikologie, Soziologie und praktischer Politik. Das Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) hat beim BMBF für die Jahre 2013 bis 2016 ein Großprojekt im Bereich der vergleichenden Regionalforschung in Kooperation mit dem West Africa Institute in Praia (Cabo Verde) eingeworben.

Orte koordinierter Forschung sind darüber hinaus die institutsübergreifenden Zentren der Philosophischen Fakultät. Im Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS), Bonner Asienzentrum (BAZ), Bonner Mittelalter-Zentrum (BMZ), Zentrum für Alternskulturen (ZAK), Centre for the Classical Tradition (CCT), Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM), Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart (ZHGG), Zentrum für Kulturwissenschaft (ZfKW), Bonner Zentrum für Transkulturelle Narratologie (BZTN), Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS), Centre Ernst Robert Curtius (CERG) und im Internationalen Zentrum für Philosophie NRW wird ebenso fachübergreifend gearbeitet und geforscht wie in den transfakultären Zentren für Europäische Integration (ZEI), für Entwicklungsforschung (ZEF), für die Erforschung von Religion und Gesellschaft (ZERG) sowie im Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) und im Deutschen Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE).



DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

- Studierende WS 2019/20:
11.815
- davon internationale/
ausländische Studierende:
1.526
- Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studien-
gänge) Studienjahr 2020/21:
120
- Absolvent*innen
Studienjahr 2017/18:
1.464
- Promotionen
Studienjahr 2017/18:
75
- Habilitationen
Studienjahr 2018/19:
0



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Geschichte und Gegenwart

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät wurde im Jahr 1936 gegründet. Zuvor gehörten ihre Fächer zur Philosophischen Fakultät. Sie gliedert sich heute in acht Fachgruppen: Mathematik, Informatik, Physik/Astronomie, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, Pharmazie und Molekulare Biomedizin. Die Fächervielfalt fördert fachübergreifende Forschung und Lehre.

In der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern ist die Fakultät mehrfach erfolgreich: dem bereits im Rahmen der ersten Exzellenzinitiative 2006 gegründeten Hausdorff Center for Mathematics im Fach Mathematik, dem 2013 gegründeten Cluster ImmunoSensation und dessen Nachfolger ImmunoSensation2, gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät, dem neu etablierten Cluster Matter and Light for Quantum Computing gemeinsam mit der Universität zu Köln und der RWTH Aachen, der Beteiligung am neuen Cluster PhenoRob - Robotics and Phenotyping für Sustainable Crop Production der Landwirtschaftlichen Fakultät sowie der Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy. Daneben zeichnet sich die Fakultät durch einen lokalen sowie vier transregionale Sonderforschungsbereiche aus, die im Bereich der Mathematik, Physik und der Geowissenschaften angesiedelt sind. Diese großen Forschungsverbünde genießen unter den Förderprogrammen der Deutschen Forschungsgemeinschaft höchstes Ansehen.

Lehre

Das Studienangebot umfasst das gesamte Spektrum der naturwissenschaftlichen Disziplinen. Die Fakultät bietet über 40 Studienabschlüsse an. In allen Fächern gibt es grundständige sechssemestrige Studiengänge, die mit dem Bachelor of Science abschließen. Zur Vertiefung mit dem Ziel, die Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung zu erwerben, bieten die Fächer viersemestrige Masterstudiengänge an. Während die Ausbildung in den Bachelorstudiengängen in deutscher Sprache erfolgt, wird die Mehrzahl der Masterstudiengänge in englischer Sprache durchgeführt.

Mehrere Studiengänge sind interdisziplinär angelegt und mit anderen Fakultäten, außeruniversitären Forschungsinstitutionen oder anderen Universitäten vernetzt. Der Bachelorstudiengang Molekulare Biomedizin, die Masterstudiengänge Biochemistry, Immunobiology und Neurosciences werden von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät gemeinsam durchgeführt. An den Masterstudiengängen Molecular Biology and Biotechnology und Mikrobiologie sind die Mathematisch-Naturwissenschaftliche, die Medizinische und die Landwirtschaftliche Fakultät beteiligt. Der Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre wird in Kooperation mit der Universität zu Köln angeboten. Mit dem Masterstudiengang Geography of Environmental Risks and Human Security arbeitet die Fakultät mit der United Nations University zusammen, die einen

Sitz in der Bundesstadt Bonn führt. Die naturwissenschaftlichen Studiengänge vermitteln eine breite Palette an methodischen Fähigkeiten, die komplementär zum theoretischen Wissen erworben werden und die Voraussetzung für selbständiges wissenschaftliches Arbeiten schaffen.

Eine strukturierte Doktorand*innen-ausbildung bietet die Fakultät über mehrere Bonn International Graduate Schools (BIGS) an, die in den Fächern Mathematik, Physik und Astronomie, Chemie, Life&Medical Sciences, Drug Sciences und den Neurowissenschaften etabliert sind.

Berufsqualifizierung

Absolvent*innen eines naturwissenschaftlichen Studiengangs verfügen über ein profundes, oft über die unmittelbaren Grenzen des eigenen Fachs hinausgehendes Grundlagen- und Methodenwissen. Sie sind in der Lage, hypothesenbasiert und experimentell zu arbeiten und zeichnen sich durch analytisches Denken und ein gut ausgebildetes Abstraktionsvermögen aus. Diese Qualifikationen befähigen sie zur Planung, Leitung und Durchführung von Projekten in Wirtschaft und Wissenschaft. Die meisten Studiengänge sind forschungsorientiert konzipiert und bieten neben einer soliden Berufsqualifizierung auch die Grundlage für eine weitergehende wissenschaftliche Qualifikation, wie z. B. eine Promotion. Letztere ist eine übliche Voraussetzung für Tätigkeiten in der Forschung an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder leitende Positionen in der freien Wirtschaft. Neben der Industrie finden sich Tätigkeitsfelder auch im Bereich von öffentlicher Verwaltung, Ämtern und Behörden, Kliniken oder

Laboren, im Consultingbereich, im Bereich der Bildung und des Unterrichts sowie im Bereich des Wissenschaftsjournalismus. Darüber hinaus bildet ein naturwissenschaftliches Studium die Voraussetzung für eine Qualifikation zum* zur Patentanwält*in oder für eine andere selbständige Tätigkeit.

Wissenschaft und Forschung

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät hat eine hohe internationale Sichtbarkeit in der Forschung. Viele Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind in interdisziplinären Zentren organisiert. Wichtige Beispiele sind das Bethe-Zentrum für Theoretische Physik, LIMES (Life&Medical Sciences), CEMBIO (Zentrum für Molekulare Biotechnologie), IZKS (Interdisziplinäres Zentrum für komplexe Systeme), ZFL (Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche, ein fakultätsübergreifender Geoverbund) sowie das Pharma-Zentrum Bonn. Die Fakultät kooperiert im Fach Physik zudem umfassend mit der Universität zu Köln, in der Informatik mit der RWTH Aachen sowie im Geoverbund ABC/J mit den Universitäten Köln, RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich. Die Fakultät hat vielfältige Kooperationen mit außeruniversitären Einrichtungen, darunter die Max-Planck-Institute für Mathematik und für Radioastronomie, die Fraunhofer-Institute für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE), für Intelligente Analyse und Informationssysteme (IAIS), für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen (SCAI), das Forschungszentrum caesar und das Deutsche Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen DZNE.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2019/20:
12.452
davon internationale/
ausländische Studierende:
2.032
Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studien-
gänge) Studienjahr 2020/21:
45
Absolvent*innen
Studienjahr 2017/18:
1.497
Promotionen
Studienjahr 2017/18:
256
Habilitationen
Studienjahr 2018/19:
6





Landwirtschaftliche Fakultät

Lehre

Das Studienangebot der Landwirtschaftlichen Fakultät (siehe Kap. 4.6) bietet mit fünf Bachelorstudiengängen, elf Masterstudiengängen und einem Staatsexamenstudiengang ein vielfältiges und interdisziplinär ausgerichtetes Fächerspektrum für derzeit ca. 3.500 Studierende. Die Verzahnung der Bereiche Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften sowie Geodäsie und Geoinformation an einer Fakultät ist einzigartig und eröffnet unseren Studierenden vielfältige Möglichkeiten. In forschungsgeliteten Lehrveranstaltungen lernen Studierende wissenschaftlich fundiert zu arbeiten und komplexe Fragestellungen zu bearbeiten. Die Außenlabore „Agrar, Geodäsie, Ernährung“ bilden als fakultätsunmittelbare Organisationseinheit der Landwirtschaftlichen Fakultät die Infrastruktur für herausragende anwendungsbezogene Lehre und Forschung.

Internationalität und interkultureller Austausch wird an der Landwirtschaftlichen Fakultät insbesondere in den drei international ausgerichteten, englischsprachigen Masterstudiengängen („Agricultural and Food Economics“, „Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics“ und „Geodetic Engineering“) gelebt. Im Rahmen von Erasmus Mundus-Programmen und weiteren Kooperationen können Studierende im Studiengang „Agricultural and Food Economics“ internationale Doppelabschlüsse erwerben.

Die Graduiertenschule der Landwirtschaftlichen Fakultät, BIGS-Theodor Brinkmann (BIGS-TB), bietet Promovierenden die Möglichkeit, an einem breitgefächerten, strukturierten Promotionsprogramm teilzunehmen. Neben einer exzellenten Betreuung bietet die Graduiertenschule ein Curriculum aus fachspezifischen Kursen und überfachlichen Kompetenzen. Die Graduiertenschule fördert die Vernetzung der Promovierenden auch außerhalb ihrer Disziplin.

Berufsqualifizierung

Wissenschaftliche Spitzenqualifikation und Berufsfähigkeit – das sind für die Fakultät gleichrangige Bildungsziele: Unsere Studierenden erwerben nicht nur theoretisches und praktisches Fachwissen, sondern auch methodische und soziale Kompetenzen sowie die Fähigkeit zu kritischem, interdisziplinärem Denken. Die Vermittlung von naturwissenschaftlichen, technisch-ingenieurwissenschaftlichen als auch sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen und Methoden befähigt die Absolvent*innen der Landwirtschaftlichen Fakultät, fächerübergreifende Zusammenhänge zu überblicken. Damit werden die Studierenden der Landwirtschaftlichen Fakultät optimal für eine wissenschaftliche Laufbahn, aber auch außeruniversitäre Berufsfelder in den Bereichen Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften oder Geodäsie und Geoinformation qualifiziert.

Die Lehramtsfächer „Agrarwissenschaft“ und „Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ mit den dazugehörigen Kleinen beruflichen Fachrichtungen bereiten gezielt auf ein Lehramt am Berufskolleg vor.

Wissenschaft und Forschung

Die Bereitstellung von Energie und die Sicherung der Ernährung von geschätzt nahezu 11 Milliarden Menschen im Jahr 2030 ist für die globale Landwirtschaft eine große Herausforderung. Die begrenzte Verfügbarkeit von agrarisch nutzbaren Flächen und Ressourcen wie Wasser machen es unabdingbar, nachhaltig zu wirtschaften und damit nachfolgenden Generationen eine Überlebenschance zu erhalten. Erfolgreiche agrar- und ernährungswissenschaftliche Forschung muss sich vor allem mit den beeinflussbaren anthropogenen

Einflussfaktoren wie z. B. der Umsetzung von technischen Innovationen, den Auswirkungen von verändertem Konsumverhalten, dem Einfluss von politischen Entscheidungen und den Konsequenzen der Konkurrenz auf lokaler, regionaler und globaler Ebene um die unterschiedliche Nutzung von Flächen befassen. Alle diese Komponenten wirken sich auf das globale Klima und die Ernährungssicherheit aus.

In der Landwirtschaftlichen Fakultät (LWF) arbeiten Wissenschaftler*innen der Fakultät in den Disziplinen Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Geodäsie und Geoinformation, Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Landtechnik, Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz sowie Tierwissenschaften gemeinsam an der Lösung der globalen Herausforderungen wie Ernährungssicherung und Ressourcenschutz. Die Forschung an der LWF trägt damit wesentlich zu den Profildisziplinen „Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft“ und „Leben und Gesundheit“ der Universität Bonn bei.

Mit „PhenoRob - Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion“, dem einzigen Exzellenzcluster zum Thema Landwirtschaft in Deutschland, wird gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich an neuen Methoden und Technologien geforscht. Dabei werden Pflanzen mittels Sensorsystemen beobachtet und analysiert, um sie besser verstehen und gezielt behandeln zu können. Dies sind substantielle Schritte in Richtung eines produktiveren, ressourceneffizienteren und nachhaltigeren Pflanzenbaus - mit dem Ziel, den ökologischen Fußabdruck der Landwirtschaft zu verringern, die Qualität von Boden und Ackerland zu erhalten und die besten Wege zur Einführung der neuen Technologien aufzuzeigen.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

-
- Studierende WS 2019/20:
3.681
- davon internationale/
ausländische Studierende:
554
- Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2020/21:
27
- Absolvent*innen
Studienjahr 2017/18:
592
- Promotionen
Studienjahr 2017/18:
73
- Habilitationen
Studienjahr 2018/19:
3



.....

lwf.uni-bonn.de
► Dekanat

Dekanatsverwaltung:
Meckenheimer Allee 174
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 28 68
lwf.uni-bonn.de



Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)



Die Lehramtsausbildung in Bonn ist fast so alt wie die Universität selbst: Schon wenige Monate nach der Gründung der Universität wurde, zum Sommersemester 1819, ein Seminar für künftige Griechisch- und Lateinlehrer gegründet. 1825 folgte, damals einmalig in Deutschland, ein „Seminar für die gesamten [sic!] Naturwissenschaften“ mit dem Ziel, die naturwissenschaftliche Bildung der Gymnasiallehrer zu verbessern.

Einen Einschnitt in der Tradition der Lehrer*innenbildung in Bonn brachte der Beginn des 21. Jahrhunderts, als für ein knappes Jahrzehnt die Lehramtsstudiengänge eingestellt wurden. Zum Wintersemester 2011/12, mit der landesweiten Umstellung der Lehrerbildung auf das gestufte System von Bachelor und Master, wurde in Bonn die Ausbildung von Lehrer*innen

wieder aufgenommen; im Wintersemester 2014/15 begannen die ersten Studierenden das Studium zum Master of Education.

Organisiert und koordiniert wird das Lehramtsstudium durch das Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL). Hier sind die bildungswissenschaftlichen Studienanteile ebenso angesiedelt wie die Organisation der studienbegleitenden Praxiselemente und der Prüfungsausschuss für die Lehramtsstudiengänge. Das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium in ihren beiden Unterrichtsfächern (Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen) oder in ihrer Großen und Kleinen beruflichen Fachrichtung (Lehramt an Berufskollegs) absolvieren die Studierenden an den fünf am Lehramtsstudium beteiligten Fakultäten, mit denen das BZL kooperiert.

Lehre

Im Wintersemester 2019/20 haben 397 Studierende das Bachelorstudium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und an Berufskollegs neu aufgenommen. Insgesamt waren in diesem Zeitraum mit dem Abschlussziel Lehramt im Bachelor 1.312 und im Master 536 Studierende eingeschrieben.*

18 Lehramtsfächer können für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen kombiniert werden: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie, Physik, Sozialwissenschaften und Spanisch. Für das Lehramt an Berufskollegs können Agrarwissenschaft oder Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft als Große berufliche Fachrichtungen studiert werden.

Neben den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken ihrer künftigen Unterrichtsfächer studieren die Lehramtsstudierenden Bildungswissenschaften. Breiten Raum im Studium nehmen schulpraktische Erfahrungen ein. Im Bachelorstudium wird ein Eignungs- und Orientierungspraktikum sowie ein (in der Regel außerschulisches) Berufsfeldpraktikum absolviert, im Rahmen des Studiums zum Master of Education verbringen die Studierenden ein Praxissemester in einer Schule der Region. Die Beobachtungen und eigenen Unterrichtserfahrungen in diesen fünf Monaten werden in fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen reflektiert. Während des Praxissemesters begleiten Ausbildungslehrer*innen an den Praktikumsschulen und Fachleiter*innen

des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung Bonn (ZfsL) die Studierenden.

Berufsqualifizierung

An die polyvalenten Bachelorstudiengänge, die alternativ auch den Übergang in andere, fachlich orientierte Masterstudiengänge ermöglichen, schließt sich das Studium zum Master of Education an. Dessen Abschluss eröffnet den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt (Referendariat).

Wissenschaft und Forschung

Unmittelbar dem BZL zugeordnet ist der Arbeitsbereich Bildungswissenschaften. Forschungsschwerpunkte liegen derzeit im Bereich der systematischen Erziehungswissenschaft und Theorie der Bildung, der Allgemeinen Didaktik und Schulpädagogik sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zudem koordiniert und unterstützt das BZL die Zusammenarbeit der mit der Wiedereinführung des Lehramtsstudiums neu etablierten Fachdidaktiken. Die AG Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften als Ort des Austausches der an der Lehrer*innenbildung beteiligten Fächer und Disziplinen ist dabei zugleich die Keimzelle einer interdisziplinären Kooperation in der Bildungsforschung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

* Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden im Studienkompass auf den jeweiligen Fakultätsseiten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen (Personenzählung). Promotionen und Habilitationen in den Bildungswissenschaften werden bei der Philosophischen Fakultät mitgezählt.

bz.uni-bonn.de
bz.uni-bonn.de/organisation/vorstand
bz.uni-bonn.de/organisation/ansprechpartner

Geschäftsstelle:
 Poppelsdorfer Allee 15
 53115 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 600 50



Studiengänge und -abschlüsse

Studiengänge können in zwei verschiedene Studien„arten“ eingeteilt werden: Grundsätzlich wird zwischen grundständigen und weiterführenden Studiengängen unterschieden. Für einen erfolgreich absolvierten Studiengang werden der Bachelorgrad (grundständige Studiengänge) oder der Mastergrad (weiterführende Studiengänge) vergeben. Darüber hinaus gibt es einige grundständige Studiengänge, die mit einem Staatsexamen abgeschlossen werden. Je nach Studienabschluss und -fach gibt es verschiedene Studienmöglichkeiten.

Grundständige Studiengänge

Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen, werden **grundständige Studiengänge** genannt. Dazu gehören alle Bachelorstudiengänge sowie die Staatsexamensstudiengänge. Einen Sonderfall stellen an der Universität Bonn die Studiengänge mit den Abschlüssen „Kirchliches Examen“ und „Magister Theologiae“ in der Evangelischen Theologie und in der Katholischen Theologie dar.

Je nach Studienfach bzw. -kombination werden unterschiedliche Abschlussgrade verliehen. Für das Lehramtsstudium gilt darüber hinaus, dass für die Ausübung des Lehrberufs zwingend auch das Masterstudium und der sogenannte Vorbereitungsdienst abgeschlossen werden müssen.

Folgende Studienabschlüsse gibt es in den grundständigen Studienfächern:

Bachelor of Arts (B. A.)

Der Abschlussgrad eines Studiums an der Universität Bonn in Fächern der Geisteswissenschaften, der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (mit Ausnahme der Psychologie) sowie der Sprach- und Kulturwissenschaften ist der Bachelor of Arts (B. A.). In diesen Fächergruppen sind in der Regel zwei Fächer zu kombinieren:

- Kernfach mit Begleitfach (im Kernfach-/Begleitfach-Modell)
- Zwei gleichgewichtete Fächer (im Zwei-Fach-Modell) (Ausnahme: Die Bachelorstudiengänge „Deutsch-Italienische Studien“ und „Deutsch-Französische Studien“)

Bachelor Lehramt (Abschlussgrad je nach Kombination der Studienfächer B. A. oder B. Sc.)

Die Lehramtsausbildung in NRW sieht zwei Phasen vor: Die akademische Bildung (Bachelor- und Masterphase) und den Vorbereitungsdienst in dem durch die Fachwahl festgelegten Schultyp. In Bonn wird das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und für das Lehramt an Berufskollegs angeboten. Es werden zwei gleichgewichtete Fächer studiert (Ausnahme: für das Lehramt an Berufskollegs wird eine Große berufliche Fachrichtung mit einer Kleinen beruflichen Fachrichtung kombiniert), die durch Module aus dem Fach „Bildungswissenschaften“ ergänzt werden müssen, wenn das Ziel ist, ein lehramtsbezogenes Masterstudium anzuschließen.

Der Lehramtsbachelor ist polyvalent und eröffnet neben dem Zugang zum lehramtsbezogenen

Masterstudiengang auch andere Studien- bzw. Berufswege.

Bachelor of Science (B. Sc.)

Der Abschlussgrad, der an der Universität Bonn nach einem erfolgreichen Bachelorstudium in einem Fach der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Landwirtschaftlichen Fakultät sowie in den Fächern Volkswirtschaftslehre und Psychologie erworben wird, ist der Bachelor of Science (B. Sc.).

Bachelor of Laws (LL. B.)

Der Abschlussgrad Bachelor of Laws (LL. B.) kann an der Universität Bonn im Bachelorstudiengang „Law and Economics“ erworben werden.

studienangebot.uni-bonn.de



Staatsexamen

Die Studienfächer Lebensmittelchemie, Humanmedizin, Pharmazie, Rechtswissenschaft und Zahnmedizin werden an der Universität Bonn als Staatsexamensstudiengänge (StEx) studiert. Staatsexamensstudiengänge sind berufsorientierte Studiengänge, die vor einer staatlichen Prüfungsbehörde abgeschlossen werden.

Diese Studiengänge sind in Studienabschnitte gegliedert (in der Regel zwei bis drei), die jeweils mit eigenen Prüfungen abgeschlossen werden. Studienordnungen bzw. Studien- und Prüfungsordnungen beschreiben den Studienablauf und beinhalten die Regelungen für den Erwerb studienbegleitender Leistungsnachweise, die Voraussetzung für die Teilnahme an den die Studienabschnitte abschließenden Prüfungen sind. Im Regelfall schließt sich an das Universitätsstudium ein praktischer Ausbildungsabschnitt

oder ein Vorbereitungsdienst an, nach dessen Ende die jeweils abschließende Staatsprüfung erfolgt.

Theologische Abschlüsse

Die Studiengänge der beiden Theologischen Fakultäten können mit dem Kirchlichen Examen (KiEx) oder dem Magister Theologiae (M. Th.) abgeschlossen werden. Während beim Kirchlichen Examen die Abschlussprüfung durch ein Landeskirchliches Prüfungsamt (Evangelische Theologie) oder den Erzbischöflichen Prüfungsausschuss (Katholische Theologie) abgenommen wird, handelt es sich beim Magister Theologiae um einen akademischen Abschlussgrad mit Fakultätsprüfung.

Für eine Tätigkeit im (evangelischen) Pfarr- bzw. (katholischen) Priesteramt ist das Kirchliche Examen als Abschluss erforderlich.

WUSSTEN SIE?

Alle Lehrveranstaltungen des Studiengangs English Studies finden komplett in englischer Sprache statt!

Weiterführende Studiengänge

Ihrem Anspruch als Forschungsuniversität folgend, bietet die Universität Bonn für nahezu jeden Bachelorstudiengang einen konsekutiven Masterstudiengang an, der die Vertiefung bzw. Spezialisierung des erworbenen Wissens zum Ziel hat und nicht nur Voraussetzung für eigenständige wissenschaftliche Arbeit, sondern auch für gehobene Tätigkeiten ist. Auch hier werden verschiedene Abschlussgrade vergeben:

- Master of Science (M. Sc.)
- Master of Arts (M. A.)
- Master of Laws (LL. M.)
[an der Universität Bonn zurzeit nur im Studiengang „Deutsches Recht“ für im Ausland graduierte Jurist*innen möglich]
- Master of Education (M. Ed.)

Für Personen, die nach ihrem ersten Hochschulabschluss in die Berufstätigkeit gegangen sind und sich zu einem späteren Zeitpunkt berufsfeldorientiert weiterqualifizieren möchten, bietet die Universität in einigen Bereichen zudem kostenpflichtige Masterstudiengänge an. Voraussetzung für das Studium eines weiterbildenden Masterstudiengangs ist neben einem ersten einschlägigen berufsqualifizierten Hochschulabschluss in der Regel der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufserfahrung.

Promotion

Für eine erfolgreiche Promotion verleiht eine Fakultät den Doktorgrad. Für die Promotion ist neben weiteren Prüfungsleistungen die Erstellung einer Dissertation („Doktorarbeit“) erforderlich, in der man die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit unter Beweis stellt.

Nach dem Hochschulzukunftsgesetz NRW ist die **Aufnahme eines Promotionsstudiums** möglich

- nach Abschluss eines mindestens achtsemestrigen Studiums, für das ein anderer Grad als „Bachelor“ verliehen wurde
- oder
- nach Abschluss eines sechssemestrigen Studiums und einem Nachweis weiterer der Promotion vorbereitender Studien
- oder
- nach Abschluss eines Masterstudiums.

.....
studienangebot.uni-bonn.de





Mitglieder einer Graduiertenschule erhalten ihren Doktorhut im Schnitt ein bis zwei Jahre früher als andere Promovierende.

Der **Zugang zu einem Promotionsstudium** ist in der Regel vom Nachweis eines qualifizierten Abschlusses abhängig. Außerdem kann der Nachweis weiterer Studien- oder sonstiger Leistungen verlangt werden, welche die Eignung für ein Promotionsstudium erkennen lassen. Näheres bestimmen die jeweiligen Promotionsordnungen.

An der Universität Bonn ist die Promotion Angelegenheit der Fakultäten, welche die unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten festlegen. Vor Beginn eines Promotionsvorhabens sollten Sie sich deshalb unbedingt mit dem jeweiligen Promotionsbüro im Dekanat in Verbindung setzen. Zuerst ist aber entscheidend, dass Sie eine*n Professor*in

finden, der*die die Doktorarbeit betreut, bevor Sie sich ganz regulär um die Zulassung zum Promotionsstudium bewerben.

Strukturierte Promotion

Eine besondere Form der Doktorand*innenausbildung sind strukturierte Promotionsangebote, wie sie die mehr als 40 Promotionsprogramme, Graduiertenkollegs und Graduiertenschulen der Universität Bonn darstellen. Diese bieten dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit, eine Dissertation in einem anspruchsvollen, von Zusammenarbeit geprägten Forschungsumfeld anzufertigen. Die Promotionsphase zeichnet sich durch

einen gegliederten Ablauf und das Arbeiten in kleinen und hochmotivierten Gruppen aus. Der kontinuierliche Austausch der Doktorand*innen wird über regelmäßige Seminare, Kolloquien, Workshops und andere Spezialveranstaltungen gewährleistet. Ein zusätzlicher Anreiz ist, dass die ausgewählten Promovierenden oft besser finanziell gefördert werden können. Unter ihren strukturierten Graduierteneinrichtungen hält die Universität Bonn auch einige internationale Programme bereit, in denen der Abschluss einer binationalen Promotion angestrebt wird.

Bonn International Graduate Schools (BIGS)

Die Universität Bonn bietet weiterhin ein Studium für exzellente, fortgeschrittene Studierende in den Bonn International Graduate Schools (BIGS) an. Derzeit existieren solche Einrichtungen in:

- Agrarwissenschaften (BIGS-TB)
- Chemie (BIGS-C)
- Clinical and Population Science (BIGS ClinPopScience)
- Entwicklungsforschung (BIGS-DR)
- Immunologie und Infektiologie (BIGS-II)
- Mathematik (BIGS-M)

- Molekularer Biomedizin (BIGS-LIMES)
- Neurowissenschaften (BIGS Neuroscience)
- Ökonomie (BGSE)
- Orient- und Asienwissenschaften (BIGS-OAS)
- Pharmaforschung (BIGS-DrugS)
- Physik & Astronomie (BCGS)

Das Promotionsstudium in den BIGS ist auf Forschung fokussiert und wendet sich an Studierende mit dem Bachelor- oder Mastergrad der jeweiligen Fächer. Das System von Graduiertenschulen garantiert ein straffes Studienprogramm zum Erwerb des Doktorgrades und kann das Masterstudium mit einschließen. Es zeichnet sich durch frühe Einbindung in die Forschungsaktivitäten sowie kontinuierliches Lernen während der Promotionsphase auf fortgeschrittenem Niveau aus. Besonders erfolgreiche Promovierende können bereits während des integrierten Masterstudiums einen Teil ihrer Promotion absolvieren und den Dokortitel damit ein bis zwei Jahre früher als andere Promovierende erreichen.

big.s.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Auf promotion.uni-bonn.de erhalten Sie zahlreiche wertvolle Hinweise rund um das Promovieren an der Universität Bonn. Dieses Online-Portal ist ein Angebot des Bonner Graduiertenzentrums (BGZ). Mehr darüber erfahren Sie auf Seite 180!



Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)

im Argelander Competence Center
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 01 41
graduiertenzentrum@uni-bonn.de

promotion.uni-bonn.de

Unter dem Punkt „Qualifizierungsprogramm „Doctorate Plus““ bekommen Sie einen Überblick über alle Qualifizierungsveranstaltungen des Graduiertenzentrums für Promovierende – und können sich direkt für diese anmelden!

Abonnieren Sie den Newsletter des Graduiertenzentrums mit allen wichtigen Informationen rund um eine Promotion in Bonn! Anmeldung und bisherige Ausgaben unter:

bgznewsletter.uni-bonn.de

Die vorhandenen Graduiertenschulen unterscheiden sich in spezifischen Eigenheiten, welche die Bedürfnisse der verschiedenen Fächer reflektieren. Die folgenden Regeln sind aber für alle Schulen verbindlich:

- › Ein hoher Qualitätsstandard der fortgeschrittenen akademischen Lehre wird garantiert.
- › Das Studienprogramm wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.
- › Die Kandidat*innen durchlaufen ein Auswahlverfahren nach transparenten Kriterien.
- › Die Mitglieder werden international rekrutiert.
- › Für internationale Promovierende bietet die Universität Bonn ergänzende Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Bewältigung von Problemen und Fragen im Alltag an (siehe Kap. 3.3).

Bonner Graduiertenzentrum

Das Bonner Graduiertenzentrum (BGZ) ist die zentrale Servicestelle der Universität Bonn für alle, die aktuell oder künftig eine Promotion anstreben. Das BGZ bietet im Argelander Competence Center das Argelander Programm mit individueller Beratung, Qualifizierungsangeboten, einem umfassenden Internetportal und eigenen Förderprogrammen an.

Das Graduiertenzentrum berät zu allen überfachlichen Fragen rund um die Promotion, beispielsweise:

- › Ist eine Promotion für mich sinnvoll und realisierbar?
- › Wie finanziere ich meine Promotion?
- › Welche Vorteile hat die Promotion im Rahmen einer Graduiertenschule?
- › Wie geht es nach der Promotion weiter?



Zertifikate

Der Weiter- oder Zusatzausbildung dienen spezielle, teilweise fächerübergreifende Module, deren erfolgreicher Besuch durch ein Zertifikat bescheinigt wird:

- › Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- › DGQ/EQA Quality Systems Manager Junior
- › Fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Jurist*innen in englischer Sprache (FFA)
- › Fremdsprachenprüfung nach UNIcert® Basis und Stufen I bis IV
- › Perspektive Integration - Sprache im Beruf (PIB)
- › Zertifikat für Internationale Kompetenz (siehe Kap. 3.2)

Im Rahmen des Programms „Doctorate plus“ bietet das Graduiertenzentrum ein breites Spektrum an Qualifizierungs- und Informationsveranstaltungen speziell für die Promovierenden der Universität Bonn. Das Kursprogramm der deutsch- und englischsprachigen Workshops gliedert sich in die vier Module

- › Selbständig forschen
- › Kompetenzen entwickeln
- › Lehre lernen
- › Karriere gestalten

Das Internetportal promotion.uni-bonn.de hält zahlreiche Informationen rund um das Promotionsstudium in Bonn bereit. Es ist sowohl die erste Anlaufstelle für Promotionsinteressierte, die Orientierung bei der Anbahnung einer Promotion suchen, als auch für fortgeschrittene Promovierende, für die es Antworten auf spezifische Fragen gibt (z. B.: Wie erhalte ich einen Druckkostenzuschuss? Welche Möglichkeiten habe ich, wenn ich einen Auslandsaufenthalt während der Promotion anstrebe?). Außerdem gibt das Portal einen Überblick über:

- › die Promotionsordnungen der Fakultäten
- › die strukturierten Promotionsangebote der Universität Bonn
- › finanzielle Förderungen für Promovierende
- › aktuelle Ausschreibungen des Graduiertenzentrums





Chancengleichheit an der Universität Bonn

Die Universität Bonn strebt eine umfassende Etablierung einer von gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung geprägten Organisationskultur an, die Vielfalt als Chance begreift und die individuellen Potenziale und deren Entwicklung ihrer Mitglieder fördert.

Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität

Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn (Postanschrift)

Tel.: 02 28/ 73-60321

chancengleichheit@
uni-bonn.de

chancengleichheit.uni-bonn.de

Mit der Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ bekennt sich die Universität zu ihrer Verantwortung, Chancengleichheit herzustellen. Sie wird als entscheidende Voraussetzung für erfolgreiche Lehre und Forschung erachtet und deshalb als grundlegende Führungs- und Querschnittsaufgabe umgesetzt.

Die Universität nimmt die Vielfalt ihrer Studierenden in spezifischen Lehr- und

Lernangeboten sowie individuellen Beratungsangeboten (siehe Kap. 2 & 3) auf und stellt zielgruppenspezifische Informationen zu Struktur, Organisation, Lehr- und Lernkultur, Curricula, Studienzielen sowie beruflichen Perspektiven bereit (siehe u.a. Kap. 1.4, 1.12 und 2.5). Sie fördert die Teilhabe ihrer Mitglieder an den Entscheidungsprozessen (siehe Kap. 1.14) und widmet sich dem Abbau von Barrieren.

Ein zentrales Anliegen ist es, den Beschäftigten und Studierenden die Vereinbarkeit von Familie, Wissenschaft, Beruf und Studium zu ermöglichen und dies bestmöglich zu fördern (siehe Kap. 2.10 & Kap. 2.8). Unterstützung bieten zielgruppengeleitete, individuell angepasste Beratungs-, Qualifikations- sowie Coaching-Angebote.

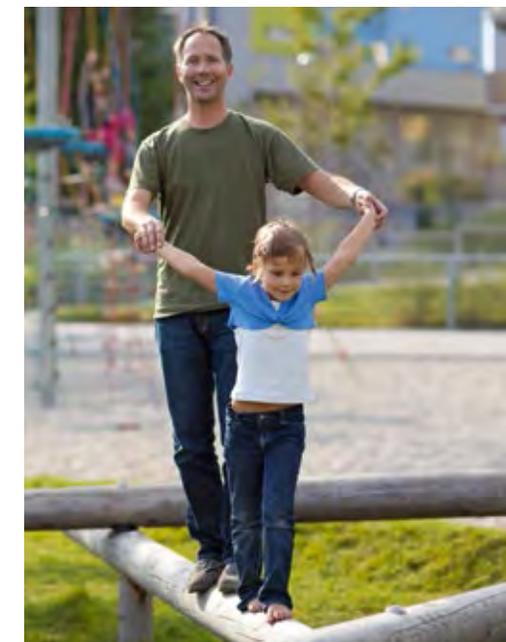
2020 wurde der Universität Bonn das Zertifikat „Vielfalt gestalten“ durch den Stifterverband verliehen. Diversitätssensible Strukturen und hierdurch beförderte Chancengleichheit sind wesentliche Rahmenbedingungen für gelingende Lehre, erfolgreiches Studieren sowie produktive Arbeits- und Forschungsbedingungen. Ziel ist es, Diversität entsprechend als Querschnittsthema zu etablieren und universitätsweit abgestimmt zielgerichtete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Im Zuge

des Auditierungsprozesses erfolgte die Umbenennung des Prorektorats Hochschulplanung und -entwicklung in „Hochschulentwicklung und Chancengleichheit“ sowie die Einrichtung einer an diesem Prorektorat verankerten Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität, welche die Universität darin unterstützt, vorhandene Maßnahmen zur Erhöhung der Chancengleichheit auszubauen und zu ergänzen (siehe u. a. Kap. 2.8 & 2.11).



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET





Healthy Campus Bonn – Gesund **studieren** und **arbeiten**

Healthy Campus Bonn ist mit dem Universitären Gesundheitsmanagement an der Universität Bonn eine feste Einrichtung geworden.

Das zentrale Anliegen ist die Vermittlung und Implementierung eines nachhaltigen Gesundheitsbewusstseins und bewegungsbezogenen Lebensstiles für Studierende und Beschäftigte – letztlich im Sinne einer lebenslangen Verantwortungsübernahme für die eigene Gesundheit. Eine Schlüsselrolle spielt hier die Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz sowie der Ausbau eines gesundheitsorientierten Studien- und Arbeitsumfeldes.

Healthy Campus Bonn möchte die Studierenden und die Beschäftigten der Universität Bonn nachhaltig zu Bewegung und ausgewogener Ernährung motivieren und bietet speziell für Studierende:

- Beratungsangebote und Aktionstage zu ausgewählten Gesundheitsthemen

- zertifizierte Bewegungsangebote mit Gesundheitslabel im Rahmen des Hochschulsports
- Integration gesundheitsförderlichen Verhaltens in den Alltag, z. B. durch Angebote und Aktionen wie Studi-Pausenexpress, Mit dem Rad zur Uni und Healthy Campus Bonn Woche in den Mensen
- individuelle Bewegungs- und Ernährungsempfehlungen auf Basis der Healthy Campus Studierendenbefragung
- neueste Erkenntnisse zum Gesundheitsverhalten aus eigenen wissenschaftlichen Projekten
- wissenschaftliche Evaluation und kontinuierliche Qualitätskontrolle aller Maßnahmen

Die dafür notwendige Vernetzung der hochschulischen Infrastruktur sowie übergreifende Kooperationen wie z. B. mit dem Bonner Studierendenwerk, dem Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften und dem Hochschulsport ermöglichen Angebote wie beispielsweise eine Healthy Campus Bonn Woche in den Mensen. Durch die Zusammenarbeit von Hochschulsport, Stadtsportbund Bonn und Healthy Campus Bonn kann in diesem Semester bereits zum fünften Mal das kostenfreie Sportprogramm „Sport im Park“ an der Hofgartenwiese stattfinden.

Auch in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern werden Angebote und Weiterentwicklungen geschaffen. So hat die Universität Bonn z. B. mit der Techniker Krankenkasse ein auf drei Jahre angelegtes Kooperationsprojekt zum Universitären Gesundheitsmanagement gestartet. Hierbei ist auch die Einbindung von

Gesundheitsthemen in die Studienangebote geplant, wie beispielsweise ein Modul „Gesundheitskompetenz“ im Rahmen der Schlüsselkompetenz-Ausbildung. Die „Mentalstrategien“ zum Thema Stress- und Zeitmanagement sind seit dem Wintersemester 2018/19 als Pilotseminar in zwei Studiengängen in der Landwirtschaftlichen Fakultät aufgenommen.

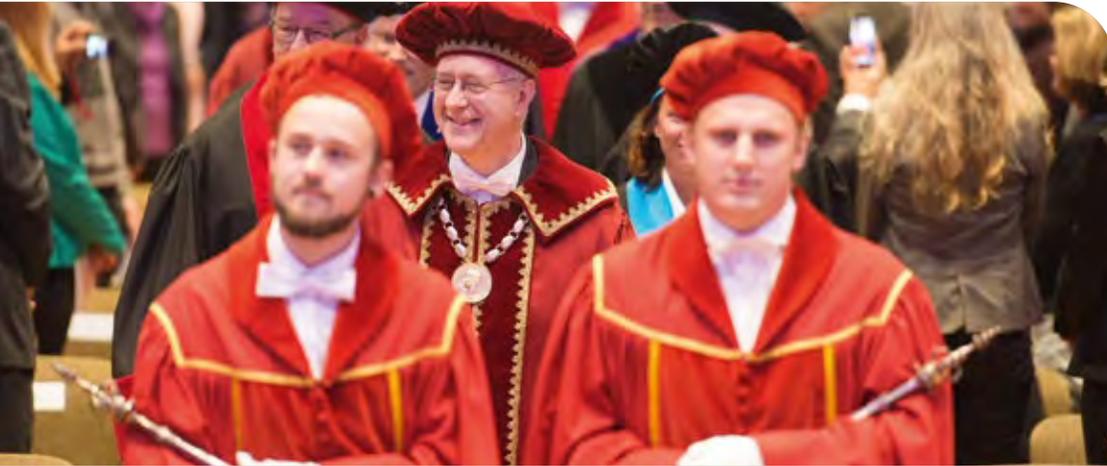
Aber auch die Beteiligung an unterschiedlichen Lauf- und weiteren Sportveranstaltungen wird gefördert. Parallel möchte das wissenschaftliche Expert*innenteam die Studierenden durch Kampagnen informieren, sensibilisieren und zum Mitmachen bewegen.

Seit dem Wintersemester 2014/15 wird in Kooperation mit dem Hochschulsport der (Studi-)Pausenexpress – die „aktive Pause“ für Studierende und Beschäftigte – in Pilotbereichen angeboten. Dieses kostenlose Bewegungsangebot erfordert keine Sportkleidung und findet unmittelbar in Seminaren, Vorlesungen und am Arbeitsplatz statt. Ab dem Sommersemester 2020 wird universitätsweit ein digitaler Pausenexpress für alle Lehrveranstaltungen angeboten.

Healthy Campus Bonn hat mit vielfältigen Angeboten zu Ernährung, Bewegung und Gesundheit das Ziel, den Studien- und Arbeitsplatz langfristig attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten.

WUSSTEN SIE?

Beim 14. Bonner Firmenlauf am 20. August 2020 können Studierende und Beschäftigte gemeinsam im Team für die Universität Bonn an den Start gehen.



Feste und Veranstaltungen im Akademischen Jahr

Eine Gemeinschaft von mehr als 40.000 Studierenden, Professor*innen und Beschäftigten in einer Institution mit einer seit dem Jahr 1818 über 200-jährigen Geschichte – die Universität Bonn gehört zu den großen Traditionshochschulen in Deutschland. Im Laufe des Studienjahres gibt es regelmäßig feste Anlässe, zu denen ihre Mitglieder zusammenkommen. Vielleicht haben Sie Lust, daran teilzunehmen und die besondere Atmosphäre der Bonner Universitätsgemeinschaft zu erleben?

[uni-bonn.de/die-universitaet/
veranstaltungen](https://uni-bonn.de/die-universitaet/veranstaltungen)

Die Eröffnung des Akademischen Jahres

Am 18. Oktober 1818 gründete der preußische König Friedrich Wilhelm III. die Universität Bonn. An diesem Tag feiert die Alma Mater seither ihren Geburtstag mit der feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres. Talare sieht man an deutschen Universitäten nur noch selten – hier

gibt es sie. Auf dem Programm der Festveranstaltung stehen neben dem Bericht des Rektors und einer Ansprache des Vorsitzes des Allgemeinen Studierendenausschusses (AstA) auch Ehrungen und die Verleihung von Staatspreisen an herausragende Nachwuchswissenschaftler*innen.

WAS SIE SCHON IMMER ÜBER TALARE WISSEN WOLLTEN:

Das Wort „Talar“ stammt von lat. „talus“ (Knöchel) bzw. vom dazugehörigen Adjektiv „talaris“. Es bezeichnet einen knöchellangen Mantel mit weit ausgeschnittenen Ärmeln. Seinen Ursprung hat der Talar im Mittelalter, als die Universitäten aus den Domschulen und Ordensstudien der Kleriker entstanden. Der lange Mantel war daher auch für die Dozenten das normale Überkleid. Eine ausschließliche Professorenkleidung war es nicht: Die Vertreter akademischer Berufe – insbesondere die Richter – trugen auch entsprechende Mäntel, obwohl sie nichts mit der Universität zu tun hatten. Als studentische Kleidung war der Talar unbekannt. Allerdings gab es schon früh Kleiderordnungen, die das Tragen von Hüten untersagten und stattdessen auf Kappen und Barette verwiesen: Ursprung der Barette, die irgendwann zum „Doktorhut“ führten.

An der Universität Bonn bekamen Talare im 19. Jahrhundert als festliche Kleidung der Professoren ihren Platz im Universitätsbetrieb. Die Dekan*innen der Fakultäten und der Rektor erscheinen noch heute zu feierlichen Anlässen wie der Eröffnung des Akademischen Jahres oder beim Universitätsfest in traditioneller Amtstracht. Der Mantel des Rektors ist purpurfarben, die Talare der Dekan*innen tragen Fakultätsfarben: dunkelviolett für die Evangelisch-Theologische Fakultät, blauviolett für die Katholisch-Theologische Fakultät, purpurn für die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, scharlachrot für die Medizinische Fakultät, dunkelblau für die Philosophische Fakultät, grün für die Landwirtschaftliche Fakultät und hellblau für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

Willkommen Erstsemester!

Mit ihrem **Erstsemester-Welcome** will die Bonner Alma Mater Ihnen den Einstieg an der Universität und in der neuen Stadt erleichtern. In einem der schönsten Hörsäle im Hauptgebäude begrüßt der Rektor alle „Erstis“. Auf einem kleinen Infomarkt stellen sich wichtige Einrichtungen mit Themen rund um Ihr Studierendenleben in Bonn vor. Bei der anschließenden Party in der Säulenhalle können Sie Ihre Kommiliton*innen und Lehrende treffen und gemeinsam mit Studierenden anderer Fächer Ihren Studienbeginn feiern (siehe auch S. 3).

Dies Academicus: Einblick in andere Fächer

Einmal im Semester – traditionell an einem Mittwoch etwa in der Mitte der Vorlesungszeit – fallen die regulären Lehrveranstaltungen aus. An diesem Tag der Offenen Tür, dem **Dies Academicus**, bieten die Fakultäten Vorlesungen und Vorträge für alle Universitätsangehörigen und interessierten Bürger*innen an. Auch Besichtigungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte und Ausstellungen sind offen für alle. Die meisten Veranstaltungen finden im Universitäts-hauptgebäude statt. Das Programm ist online auf den Seiten des Studium Universale und in der **Dies-Zeitung** zu finden.

erstiwelcome.uni-bonn.de



Forschung hautnah: Wissenschaftszelt und Wissenschaftsnacht

bonner-wissenschaftsnacht.de

Was Forschung und Wissenschaft in der Region Bonn leisten, können Sie alle zwei Jahre (immer in geraden Jahren, im Frühsommer) hautnah erleben. Denn dann laden die in der Forschung

aktiven Institutionen gemeinsam zu einer ganz besonderen Veranstaltung in die Bonner Innenstadt ein.

Ein Wissenschaftszelt auf dem Münsterplatz wird flankiert von einer Wissenschaftsnacht mit Präsentationen an unterschiedlichen Orten in der Stadt und im barocken Hauptgebäude der Universität.

Hier kann man sehen, was in Laboren, Bibliotheken und Arbeitsräumen geschieht.

Im Bonner Veranstaltungskalender hat sich dieses Ereignis einen festen Platz erobert, nicht zuletzt wegen des abwechslungsreichen Programms. Spannende Forschungspräsentationen, Ausstellungen und ein kulturelles Rahmenprogramm: Es ist für jeden etwas dabei. Das Veranstaltungsformat ist übrigens eine Bonner Erfindung. In den vergangenen Jahren lockten Wissenschaftszelt und Wissenschaftsnacht Zehntausende von Besucher*innen an – damit ist die Veranstaltung eine der größten ihrer Art in Deutschland.

BE PART OF THE TEAM

Anschluss und kreative Mitgestaltungsmöglichkeiten bieten zahlreiche studentische Gruppen und Zusammenschlüsse an der Uni. Von Musik- und Theaterensembles über Lauftreffs bis hin zu Religionsgruppen ist für jeden etwas dabei – Teamspirit ist garantiert!

Mehr dazu in Kap. 1.9 – 1.11!

#ANKOMMEN

Das Bonner Universitätsfest

Mit dem Universitätsfest hat die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität vor über einem Jahrzehnt eine Vorreiter*innenrolle übernommen. Denn als erste große deutsche Hochschule ging sie mit der Ausrichtung eines gemeinsamen Festes für alle Absolvent*innen völlig neue Wege. Jedes Jahr Anfang Juli wird so die geliebte Universitätskultur der Gemeinschaft sichtbar. Längst ist aus dem Universitätsfest mit Abschlussfeier und Universitätsball eine „Institution“ geworden, die zu den Traditionsveranstaltungen im gesellschaftlichen Leben Bonns gehört. Dieses einzigartige Gemeinschaftserlebnis begeistert nicht nur die Protagonist*innen und ihr direktes Umfeld, es zieht auch viele Gäste an. Rund 1.100 Absolvent*innen nehmen jedes Jahr an den Feierlichkeiten teil. Die erfolgreichen Jungakademiker*innen sind in Talare gekleidet, die Farbe der Schärpen und der Quasten am Barett lässt eindeutig

erkennen, wer zu welcher der sieben Fakultäten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gehört. Jeder erfolgreiche Abschluss wird mit einer Schmuckurkunde in lateinischer Sprache gewürdigt – dieser bewegende Moment ist für die meisten Alumni (zum Bonner Alumni-Netzwerk siehe Kap. 4.10) unvergesslich.

Krönender Höhepunkt der Feierlichkeiten ist der Universitätsball. Am Abend lädt die Universität alle Absolvent*innen, Universitätsangehörige und Bürger*innen zum „festlichen Finale“ in das Maritim Hotel Bonn. Wer sich also mal wieder einen richtigen großen Ball mit Tanzorchester und Begleitprogramm wünscht, sollte sich den Termin auf jeden Fall vormerken. Es erwartet Sie ein tolles Programm mit musikalischen und akrobatischen Höhepunkten.

Lassen Sie sich überraschen! Es wird eine einzigartige, unwiederbringliche, rauschende Ballnacht!

universitaetsfest.uni-bonn.de



Ein traditionelles Bild der Abschlussfeier: Hütewerfen im Rahmen des Bonner Universitätsfestes.



Krönender Höhepunkt der Feierlichkeiten: der Bonner Universitätsball im Maritim Hotel Bonn.

FELIX HAUSDORFF

Sein Name steht auf einem Straßenschild, und in der Bonngasse ist sein Konterfei in einem beleuchteten Glasbaustein im Boden eingelassen: Felix Hausdorff, dem die Stadt Bonn hier neben anderen Berühmtheiten ein öffentliches Zeichen gesetzt hat. Der herausragende jüdische Mathematiker war Professor an der Universität Bonn. Hier sah er sich während der Zeit des Nationalsozialismus zunehmenden Verleumdungen und Bedrohungen ausgesetzt. 1942 nahm er sich zusammen mit seiner Frau und seiner Schwägerin das Leben, als ihr Abtransport in das KZ Theresienstadt unmittelbar bevorstand.



Felix Hausdorff wird am 8. November 1868 in Breslau als einziges Kind eines wohlhabenden Textilgroßhändlers geboren. Nach heutigem Sprachgebrauch ist der Junge ein Multitalent. Schon während des Studiums gelten seine Interessen nicht allein den Naturwissenschaften. Schließlich aber wird Felix Hausdorff im Jahr 1895 Privatdozent an der Universität Leipzig für Mathematik und Astronomie.

Er sucht den Kontakt zu Künstler*innen und Intellektuellen und legt sich das Pseudonym Paul Mongré zu. Von 1897 an veröffentlicht er insgesamt 22 literarische, literarisch-philosophische und essayistische Werke. Berühmt wird er schließlich mit seinem 1914 erschienenen Buch „Grundzüge der Mengenlehre“. Er hatte es noch in Bonn begonnen, wohin er zum Sommersemester 1910 als Extraordinarius an die Universität

berufen worden war. Seine erste Station am Rhein währte allerdings nicht lange: Bereits drei Jahre später wechselte der junge Gelehrte auf eine Professur in Greifswald.

1921 kehrt Hausdorff nach Bonn zurück und wird Direktor des Mathematischen Seminars. Er bezieht ein Haus in Kessenich in der damaligen Hindenburgstraße – seit 1949 heißt sie Hausdorffstraße. Hausdorff lebt zurückgezogen und scheut größere öffentliche Veranstaltungen. Als die nationalsozialistische Diktatur die Arbeit und das alltägliche Leben der Familie Hausdorff immer schwerer und unerträglicher macht, hält er fast nur noch regelmäßigen Kontakt mit dem Mathematiker und Mathematikhistoriker Erich Bessel-Hagen.

Am 26. Januar 1942 nehmen sich Hausdorff, seine Frau und seine Schwägerin mit dem Schlafmittel Veronal das Leben. Bessel-Hagens Nachlass enthält unter anderem den erschütternden Abschiedsbrief des Mathematikers.

Kurz zuvor hat Hausdorff von der bevorstehenden Zwangsumsiedlung in das ehemalige Endericher Kloster „Zur ewigen Anbetung“ erfahren, das inzwischen als Sammellager diente. So ahnt er vielleicht von dem bevorstehenden Abtransport nach Theresienstadt, als er in dem Brief schreibt „auch Enderich – ist noch vielleicht das Ende nicht!“

Vor seinem Haus sind heute drei Pflastersteine aus Messing, sogenannte „Stolpersteine“, mit Inschriften eingelassen. Wie in anderen Städten sollen sie an jüdische Mitbürger*innen erinnern, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden.

Wer seine letzte Spur in Bonn entdecken möchte, der findet sie auf dem Poppelsdorfer Friedhof ganz oben im Urnenhain am Waldrand. Im Eingang des Mathematischen Instituts in der Wegelerstraße 10 erinnert seit 1980 eine große Marmortafel an Hausdorff. Und das 2006 eingerichtete Exzellenzcluster trägt seinen Namen: Hausdorff Center for Mathematics.



KEEP IN TOUCH
RIGHT FROM THE START

Das Alumni-Netzwerk der Uni Bonn umfasst derzeit schon weit über 17.000 Mitglieder und bietet Ihnen bereits während Ihres Studiums die Möglichkeit, sich zu vernetzen!
Mehr dazu in Kap. 4.10 und unter alumni.uni-bonn.de

#ANKOMMEN

Angebote von und für Alumni

Das Bonner Alumni-Netzwerk

Seit 2007 verbindet das Alumni-Netzwerk Ehemalige, Beschäftigte und aktive Studierende. Die Mitgliedschaft im Alumni-Netzwerk ist kostenfrei.

In unserem Alumni-Portal können Sie ehemalige Kommiliton*innen suchen und kontaktieren und sich über Neuigkeiten an Ihrer Universität und im Netzwerk informieren. Ebenso finden Sie hier spannende Beiträge, z.B. über unsere „Bonner Alumni weltweit“. In Fach- und Regionalgruppen können Sie sich mit anderen Bonner Alumni austauschen und etwa nach einem Umzug schnell neue Kontakte knüpfen.

Das Alumni-Netzwerk fördert den Austausch zwischen Universität und Praxis sowie den Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Ehemaligen. Als Mitglied bleiben Sie auch nach Ihrem Studierendenteil der internationalen „Bonner Universitätsfamilie“.

Nicht nur Ehemalige, sondern auch Studierende können bereits Teil dieses Netzwerks werden. Nach einmaliger kostenloser Online-Anmeldung im Alumni-Portal nutzen Sie in einem geschützten Mitgliederbereich verschiedene Serviceangebote. Sie erstellen Ihr eigenes Profil und aktualisieren online Ihre persönlichen Daten wie Adresse oder Studienfach. Entscheiden Sie selbst, wer diese Daten sehen kann: alle Mitglieder des Netzwerks, die Mitglieder Ihrer Gruppe oder nur die Mitarbeiter*innen des Alumni-Teams der Universität Bonn.

.....
alumni.uni-bonn.de

Speziell an Studierende richtet sich die Veranstaltungsreihe **Forum Beruf** in Kooperation mit verschiedenen Fachbereichen und dem Career Center: Absolvent*innen eines Studienganges berichten dort über ihre Erfahrungen beim Einstieg ins Berufsleben und geben wertvolle Tipps. Sie informieren über aktuelle Anforderungen in ihrem Job und zeigen, welche Schlüsselqualifikationen für ihren Erfolg entscheidend waren. Termine und detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie auf www.alumni.uni-bonn.de.

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 19 69
alumni@uni-bonn.de

Als Mitglied im Alumni-Portal haben Sie Zugriff auf verschiedene Angebote wie:

- Fachbezogene und regionale Alumni-Gruppen im In- und Ausland
- Suche nach anderen Mitgliedern des Netzwerks und persönliche Kontaktliste
- Rubriken wie „Bonner Alumni weltweit“ und „Alumni Lifelines“
- Informationen über aktuelle Entwicklungen und eine Auswahl an Veranstaltungen der Universität, in Bonn und in der Region

- Mailinglisten zu unterschiedlichen Themen (Newsletter der Universität mit Neuigkeiten aus dem Netzwerk, Online-Ausgabe des Universitätsmagazins **forsch**)
- Beibehaltung Ihrer [@uni-bonn.de](mailto:uni-bonn.de)-E-Mail-Adresse als Weiterleitungsadresse

Als Mitglied des Alumni-Netzwerks erhalten Sie außerdem eine persönliche Alumni-Karte. Sie berechtigt zur Nutzung speziell ausgehandelter Sonderkonditionen in Stadt und Region.

Halten Sie als Teil der Uni Bonn-Familie Kontakt mit Ihrer Universität und nutzen Sie das Alumni-Netzwerk mit seinen Angeboten und Services!



TIPP

Im Max Ernst-Museum Brühl finden sich zahlreiche Originale des berühmten Dadaisten und Surrealisten – übrigens ist er ein Alumnus der Universität Bonn.



Universitätsgesellschaft Bonn

Am 7. Juli 1917 wurde die „Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn e.V.“ (GEFFRUB) ins Leben gerufen. Durch den Zusammenschluss mit dem Alumni-Club wurde sie 2007 zur heutigen „Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V.“ (UGB). 2017 feierte die UGB mit einem bunten Jubiläumsprogramm ihr 100-jähriges Bestehen und ist damit eine der ältesten Fördergesellschaften Deutschlands.

Seit ihrer Gründung widmet sich die UGB der Förderung der Universität Bonn. Aus den Mitgliedsbeiträgen lobt sie unter anderem verschiedene UGB-Preise aus. Besonders hervorzuheben sind dabei der Promotionspreis zur Auszeichnung einer herausragenden Promotionsarbeit und der Initiativpreis, der an eine studentische Initiative für ihr besonderes Engagement verliehen wird.

Die UGB engagiert sich für das Deutschlandstipendium, fördert vielseitige universitäre Projekte, unterstützt Veranstaltungen – wie das jährliche Universitätsfest und die Eröffnung des Akademischen Jahres – und organisiert für ihre Mitglieder eigene, exklusive Veranstaltungen, die die thematische Breite der Universität darstellen und den UGB-Mitgliedern eine besondere Verbindung zur Universität ermöglichen. Außerdem freuen sich Mitglieder über attraktive Angebote, wie die kostenlose Teilnahme am Studium Universale oder Sonderkonditionen beim Hochschulsport.

Zudem agiert die UGB auch über die Grenzen des universitären Lebens hinaus und versteht sich als Bindeglied zwischen der Universität, der Stadtgesellschaft und der regionalen Wirtschaft.

Wenn auch Sie die Universität unterstützen und Teil eines gut ausgebauten Netzwerkes sein wollen, dann werden Sie Mitglied der UGB. Wir freuen uns auf Sie!

universitätsgesellschaft
bonn 

Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft Bonn

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 43 77
und - 70 21
ugb@uni-bonn.de
ugb.uni-bonn.de



Leben in Bonn

Der weit gereiste und welterfahrene Alexander von Humboldt, so heißt es, habe einst am Alten Zoll – einem Überbleibsel der alten Bonner Stadtbefestigung – gestanden, die Aussicht auf den Rhein und das gegenüberliegende Siebengebirge genossen – und diesen Anblick den schönsten Panoramen dieser Welt zugeordnet. Auch wenn diese Episode nicht belegt und somit möglicherweise sogar frei erfunden ist, so könnte sie doch wahr sein. Noch heute können dies alle bestätigen, die ihren Blick von derselben Stelle aus über die rheinische Landschaft schweifen lassen.

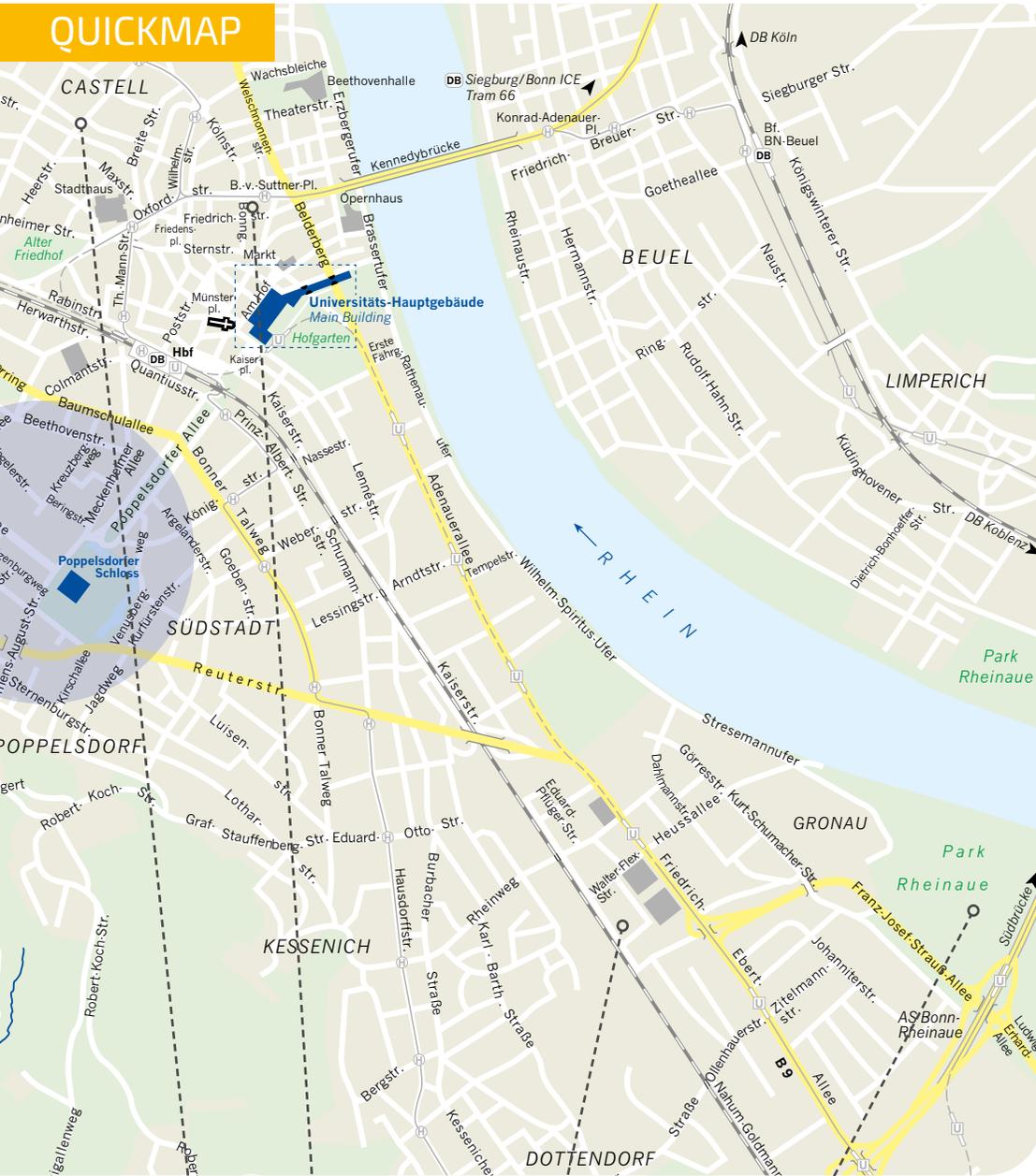
Wenn Sie das erste Mal Bonn erkunden, werden Sie jedoch schnell feststellen, dass die Stadt mehr zu bieten hat, als nur ein malerisches Umland mit schönen Rad- und Wanderwegen: eine lebendige Kulturszene zum Beispiel, eine dichte Museumslandschaft und nicht zuletzt internationales Flair – nicht nur wegen der zahlreichen UN-Institutionen, die hier angesiedelt sind.

Gleichzeitig ist Bonn ein prosperierender Wirtschaftsstandort – eine Tatsache, von der viele von Ihnen

wahrscheinlich schon während des Studiums profitieren werden. Denn die hier angesiedelten Unternehmen und Institutionen bieten nicht nur Jobmöglichkeiten, sondern auch eine breite Palette an Praktikumsplätzen. Was es sonst noch zu Ihrem Studienort zu wissen gibt, haben wir auf den nächsten Seiten für Sie zusammengetragen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber hoffentlich dennoch hilfreich für Ihren erfolgreichen Einstieg in Bonn.

[bonn.de](https://www.bonn.de)



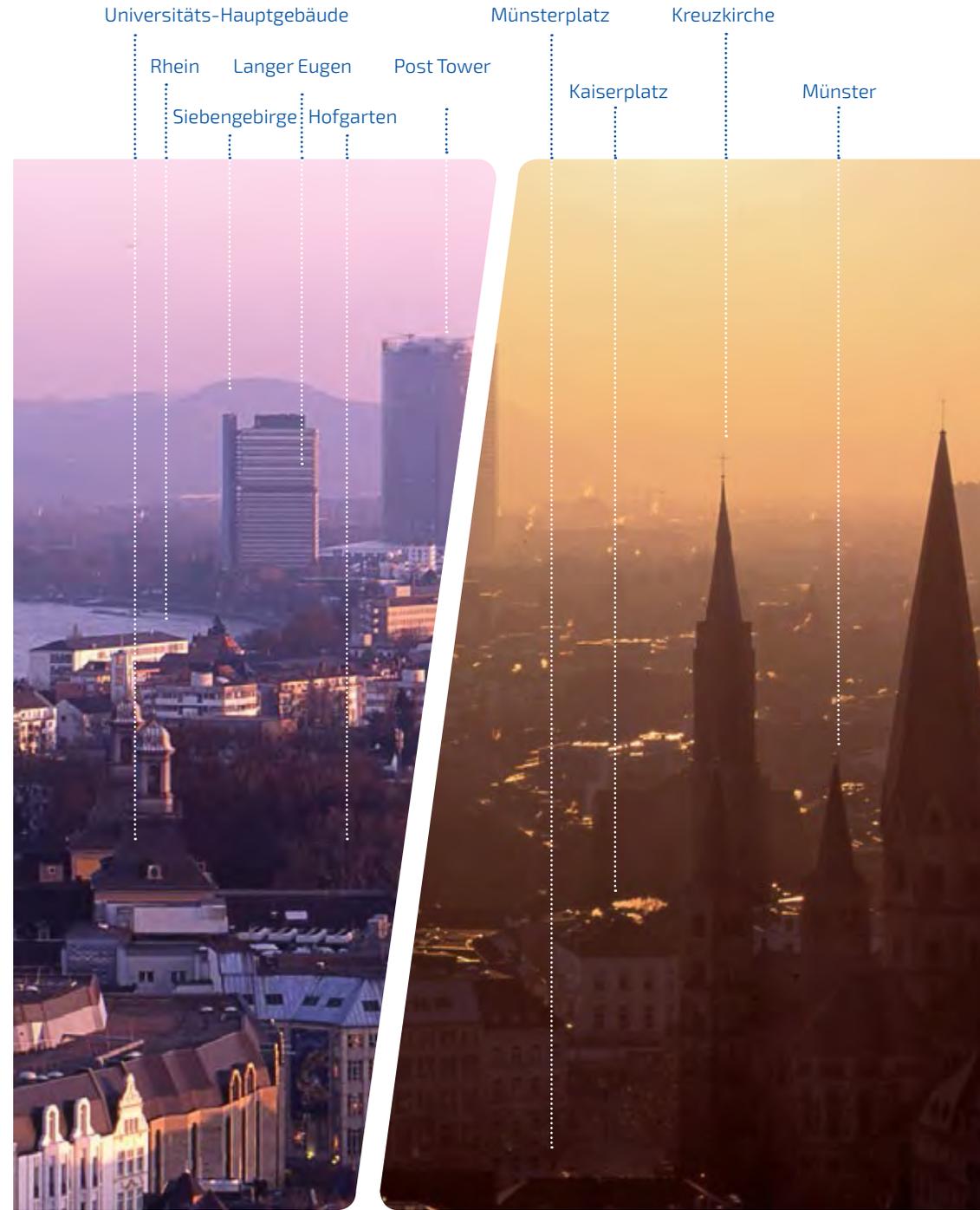


Kirschblüte
Heerstraße und Breite Straße

Beethoven-Haus Bonn
Bonngasse 20
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 98175-25
museum@beethoven.de
beethoven.de

Museumsmeile Bonn
museumsmeilebonn.de

Freizeitpark Rheinaue
bonn.de
▶ Freizeitpark Rheinaue



Universitäts-Hauptgebäude
Rhein
Langer Eugen
Post Tower
Münsterplatz
Kreuzkirche
Kaiserplatz
Münster
Siebengebirge
Hofgarten



BONN – FUN FACTS

Geographische Lage: 50°44'2" Nord, 7°6'8" Ost (Bezugspunkt: Universitäts-Hauptgebäude); 60 m ü. NHN.

Stadtgebiet: 141,1 Quadratkilometer, drei Viertel davon linksrheinisch. 39,8 Quadratkilometer des Stadtgebiets sind bewaldet. In Bonn gibt es insgesamt 47 Bäche, die meisten davon münden in den Rhein.

Bevölkerung: 330.224 Einwohner*innen, 96.919 Zugewanderte aus 180 Staaten der Erde. 34,2% der Bonner Bevölkerung sind katholisch, 19,0% evangelisch und 10,6% islamischen Glaubens (01.01.2019). 38.965 Studierende, davon 5.541 internationale/ ausländische Studierende (01.12.2019).

Höchste Bauwerke: Funkmast auf dem Venusberg (180 Meter), Post Tower (mit 162,5 Metern das höchste Bürogebäude außerhalb Frankfurts und fünf Meter höher als der Kölner Dom), UN Campus (117 Meter; ehemaliges Abgeordnetenhaus „Langer Eugen“).

Goldbären-Geschichte: Als Familienunternehmen in der dritten Generation feiert HARIBO 2020 sein 100-jähriges Jubiläum. 1920 begann Hans Riegel seine Süßwaren-Produktion in einer Hinterhof-Waschküche: mit einem Sack Zucker, einer Marmorplatte, einem Hocker, einem Herd, einem Kupferkessel und einer Walze.

Bonn von oben: Im Juni kommen über 30 Ballonteam und Luftschiffe aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden nach Bonn, um zusammen das Ballonfestival zu feiern. Als Besucher*in kann man die Rheinaue aus 50 Metern Höhe genießen.

Bundesstadt Bonn: Die am Rheinufer liegende Villa Hammerschmidt ist seit 1950 Amtssitz des Bundespräsidenten. Wenn sich der Bundespräsident dort aufhält, wird die Standarte auf dem Dach des Gebäudes gehisst.



Bonn im Wandel

Bonn ist es gelungen, den Übergang von der Hauptstadt Deutschlands zur prosperierenden „Bundesstadt Bonn“ zu meistern. Heute ist sie ein internationaler Wirtschaftsstandort, der durch DAX-Konzerne und ca. 16.000 mittelständische Unternehmen mit großer Dynamik weiter wächst. Enge Vernetzungen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft haben zukunftsweisende Technologien z. B. in der Informations- und Kommunikationswirtschaft oder dem Gesundheitssektor hervorgebracht. International ist Bonn nicht nur durch den Standort der Vereinten Nationen mit mittlerweile 19 Einrichtungen bekannt, sondern auch durch rund 150 weitere Organisationen, die länderübergreifend von Bonn aus agieren. Das starke Wachstum – vor allem in den wissensorientierten Dienstleistungen – macht Bonn so attraktiv, so dass der Stadt NRW-weit das größte Bevölkerungswachstum vorausgesagt wird.

Quelle: Stadt Bonn

WUSSTEN SIE?

Die Universität hat mit der Stadt Bonn ein sogenanntes „Memorandum of Understanding“ geschlossen – eine Kooperationsvereinbarung, die eine noch engere Zusammenarbeit in fünf wichtigen Kernthemen vereinbart: Stadtentwicklung und universitäre Infrastruktur; Internationalität, UN- und Nachhaltigkeitsthemen; Dual Career und Familie; Wissens- und Technologietransfer; Kommunikation und Informationsaustausch.



TIPP

Wer sich einmal als UN-Diplomat*in versuchen möchte, sollte an einer der jährlichen BIMUN-Konferenzen teilnehmen – den „Bonn International Model United Nations“. Es handelt sich dabei um simulierte UN-Konferenzen, die der Realität – auch dank internationaler Beteiligung – aber schon sehr nahe kommen. Organisiert werden die Veranstaltungen vom Verein BIMUN/SINUB.

Weitere Infos: bimun.org

„Bundesstadt“ und UN Campus

Abgeordnete, Vertretungen der Länder, viele Diplomat*innen und Lobbyist*innen der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn sind längst in Berlin heimisch. Aber noch sind sämtliche Ministerien – sechs mit ihrem Hauptsitz – in Bonn vertreten. Einer der Schwerpunkte ist die Entwicklungspolitik, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bis zur Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Mittlerweile haben mehr als 20 UN-Einrichtungen ihren Sitz in Bonn, so dass rings um das deutsche UN-Hauptquartier im früheren Abgeordnetenhochhaus „Langer Eugen“ ein Campus entstanden ist. Direkt nebenan liegt das Kongress Areal (World Conference Center Bonn) mit dem ehemaligen Bundeshaus samt Plenarsaal, das bereits mehrfach umgebaut und erweitert wurde. Nicht zuletzt sind in Bonn zahlreiche Organisationen von der Fairtrade Labelling Organizations International bis zur World Wind Energy Association ansässig.

Wirtschaftsstandort

Mag sich auch die Stadt früher allzu sehr mit ihrer Hauptstadtrolle begnügt haben, so hat sie mittlerweile längst den Wert des Faktors Wirtschaft verinnerlicht. Die Weltkonzerne Deutsche

Telekom und Deutsche Post DHL Group samt ihrer Tochter Postbank haben in Bonn ihren Unternehmenssitz und prägen mit dem Post Tower als architektonischem Highlight das Stadtbild. Die börsennotierten Schwergewichte sind für die Stadt und die Region von herausragender Bedeutung, denn sie garantieren nicht nur tausende von hochqualifizierten Arbeits- und Praktikumsplätzen, sondern ziehen ihrerseits auch Zulieferungs- und Dienstleistungsunternehmen an den Standort Bonn. Gemessen am Börsenwert belegte Bonn in der „Börsenliga 2019“ der globalen Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners den dritten Platz als „wertvollste Stadt Deutschlands“. Natürlich gibt es weitere namhafte Unternehmen in Bonn so etwa den Immobilienriesen IVG, den weltbekannten Süßwarenproduzenten Haribo oder die Deutsche Welle.

Wissenschaftsstadt

Es gibt wenige Städte in Deutschland, die sich für das Studieren und Forschen so anbieten wie Bonn: Zur Wissenschaftslandschaft gehören neben der Universität Bonn auch das Center of Advanced European Studies and Research (caesar) mit seiner anwendungsorientierten Grundlagenforschung, das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen

(DZNE) mit dem Schwerpunkt Demenzforschung sowie vier Hochschulen in der Region: die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef, der Rhein-Ahr-Campus in Remagen sowie die Internationale Hochschule für Dienstleistungsmanagement in Bad Honnef. Im benachbarten Alter liegt die Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Auch die UN-Universität (United Nations University) ist in Bonn mit dem Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit vertreten.

Aber es geht noch weiter: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in Bonn ebenso ihren Sitz wie die Alexander von Humboldt-Stiftung oder der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). In der Stadt und vor ihren Toren sind zudem Großforschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- und die Max-Planck-Gesellschaft mit Instituten vertreten oder etwa das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG).

Die Universität Bonn trägt ihrerseits dazu bei, dass Bonn als Wissenschaftsstadt brilliert. Sie gehört zu den bedeutendsten Forschungsuniversitäten in Deutschland und genießt weltweit einen sehr guten Ruf. Das lässt sich auch an der bisherigen Förderung in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und den Wissenschaftsrat ablesen. In der „Exzellenzstrategie“ war die Universität Bonn mit sechs Exzellenzclustern die erfolgreichste Hochschule in Deutschland. Zudem wurde ihr in 2019 der Status einer Exzellenzuniversität verliehen. Auch im globalen Wettbewerb der forschungstärksten Universitäten nimmt die Universität Bonn mit Platz 70 im Shanghai-Ranking 2019 eine sehr starke Position ein.

Kulturstadt

Auch kulturell hat die Beethovenstadt Bonn viel zu bieten. Nicht nur, dass sie ihren größten Sohn zum Beispiel mit einem digitalen Archiv in seinem Geburtshaus und dem jährlichen Beethovenfest von internationaler Ausstrahlung würdigt. Bonn verfügt über Oper und Schauspiel, ein Symphonieorchester, zahlreiche Kleinkunsthörsäle und eine überaus vielfältige Museumslandschaft. Vieles davon liegt so nah beieinander, dass Sie es bequem zu Fuß oder mit dem Rad erreichen können. Überhaupt sind Stadt und Region mit einem dichten Autobahn- und Straßennetz, Bahnlinien rechts und links des Rheins, dem Flughafen Köln/Bonn und per Schiff bestens erschlossen.

Und sonst? Bonn ist nicht nur eine grüne Stadt in reizvoller Landschaft, in der es sich hervorragend leben lässt. Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gehören in NRW zu den Regionen mit vergleichsweise geringer Arbeitslosenquote und hohem Pro-Kopf-Einkommen. Dazu verfügt Bonn mit seinen gut 330.000 Einwohner*innen über einen überproportionalen hohen Anteil an jungen, hochqualifizierten Menschen. Alles in allem: Boomtown Bonn.

Mehr zu Bonn als Kulturstadt im Folgekapitel 5.2!

WUSSTEN SIE?

Die Universität Bonn vergibt zusammen mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung (gegründet vom Miteigentümer des Bonner Haribo-Unternehmens) Fachpreise für außergewöhnliche Leistungen in der Schule. Auf diese Weise werden junge Talente gefördert und für ein Studium begeistert.

uni-bonn.de/studium ▶ Junge Uni ▶ Dr. Hans Riegel-Fachpreise

Wussten Sie?



Karl Marx
(1818–1883)
dt. Philosoph und Journalist

KARL MARX SASS AN DER UNIVERSITÄT BONN IN KARZERHAFT

Für die einen ist er Reizfigur, für die anderen einer der größten deutschen Denker aller Zeiten – kaum jemand, der Karl Marx nicht kennt. Dass der Verfasser des „Kommunistischen Manifests“ aber auch einmal in Bonn studiert hat, ist weniger bekannt. Karl Marx immatrikulierte sich am 17.10.1835 an der Königlich Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität als „Studiosus juris et cameralium Carl Heinrich Marx aus Trier“. Er besuchte rechtswissenschaftliche Vorlesungen, aber auch Veranstaltungen zur griechisch-römischen Mythologie und zur Kunstgeschichte.

Marx war Mitglied des politisch angehauchten „Vereins junger Dichter“, verfasste selbst Balladen und schickte Gedichtsammlungen an seine Familie. Kurz nach seiner Ankunft in Bonn trat er in die Trierer Landsmannschaft ein; später wurde er auch ihr Vorsitzender. Diese Studierendenvereinigungen hielten ihre Versammlungen in verschiedenen Bonner Kneipen ab, unter anderem auch im „Ruland am Markt“.

Von einer dieser Versammlungen wird er möglicherweise gekommen sein, als er wegen „nächtlichen ruhestörenden Lärms und Trunkenheit“ einen Tag im Karzer, dem Arrestraum der Universität, einsitzen musste. Während seiner Studienzeit wurde gegen Marx außerdem Anzeige wegen unerlaubten Waffenbesitzes erstattet. Diese Vermerke stehen im Widerspruch zu der sonstigen Beurteilung Marx durch seine Professoren, die ihm Fleiß und Aufmerksamkeit attestierten und die zu dem Urteil kamen, dass über ihn ungeachtet der genannten Vorkommnisse „in sittlicher und ökonomischer Hinsicht nichts Nachteiliges bekannt geworden“ sei. Trotz dieser wohlwollenden Einschätzung scheiterte Marx später mit dem Wunsch, sich in Bonn zu habilitieren – nach der Entlassung eines Mentors in der Bonner Professorenschaft stieß sein Wunsch in der Fakultät nur noch auf wenig Gegenliebe.



Kulturstadt Bonn

An Ludwig van Beethoven (1770–1827), einem der größten Komponisten aller Zeiten, führt in Bonn kein Weg vorbei – von seinem Geburtshaus mit Museum, dem Beethovendenkmal am Münsterplatz über die Beethovenhalle und die Beethovenstraße, die Beethovenstiftung bis zum Beethoven Orchester. Jedes Jahr im Herbst organisiert die „Internationale Beethovenfeste Gesellschaft“ das Beethovenfest: Vier Wochen mit weltberühmten Interpret*innen und hochtalentierten jungen Musiker*innen – und die Liste ließe sich noch verlängern.

Musik und Theater

Nicht zuletzt wegen des Beethovenjahres 2020 wählte der Reiseführer „Lonely Planet“ Bonn kürzlich auf Platz 5 der besten Reisestädte 2020. Doch so wie das gleichnamige Orchester natürlich nicht nur Beethoven spielt, findet sich in Bonn auch Kunstgenuss jenseits von Eiroica und Elise: in der Bonner Oper oder dem Schauspielhaus in Bad Godesberg. Experimentelles gibt es in der Werkstattbühne. Dazu kommt die private Theater- und Konzertszene, die von der Komödie bis zum Kabarett, vom Blues bis zum Rock so ziemlich jeden Geschmack bedient.

Um nur ein paar Namen zu nennen: Contra Kreis Theater, Brotfabrik, Euro Theater Central, Pantheon, Haus der Springmaus, Junges Theater Bonn, Theater im Ballsaal, Pathologie, Theater im Keller, Harmonie, Anno Tubac. Sommerliche Open-Air-Konzerte reichen von Straßenmusik in der Innenstadt bis zu internationalen Größen der Pop-, Rock-, Blues- oder Folkszene.

250. GEBURTSTAG VON BEETHOVEN

beethoven.de

bthvn2020.de

Bonns berühmter Einwohner feiert 2020 runden Geburtstag. Im Jubiläumsjahr finden daher zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt.

TIPP

Nicht immer nur Beethoven: Sehr gemütlich sind die Konzerte im Schumannhaus in der Sebastianstraße 182, weil man dort mitten zwischen den Büchern der Bonner Musikbibliothek sitzt.



Museen

Die **Kunst- und Ausstellungshalle** der Bundesrepublik Deutschland hat den Bonner*innen sowie den Besucher*innen der Stadt schon einige exzellente Ausstellungen gezeigt – von Tutanchamun über Guggenheim bis zum Gold der Inka. Durch die Dauer- und Sonderausstellungen im **Haus der Geschichte** wandern jährlich Hunderttausende. Sie verfolgen Aufzeichnungen ausgewählter Bundestagsdebatten, bestaunen neben Adenauers Dienstwagen einen rosa VW-Bulli aus der Flower-Power-Zeit, Haushaltsgegenstände und Wohnen in der Zeit des „Wirtschaftswunders“, Exponate zur „Baustelle Deutsche Einheit“, Freizeit und vieles mehr – kurz: Deutschland seit 1945.

Nur einen Katzensprung entfernt liegt das Zoologische Forschungsinstitut und **Museum Alexander Koenig**. Dieses Naturkundemuseum gehört ebenso zur **Bonner Museumsmeile** wie das **Kunstmuseum** der Stadt Bonn, das sich mit seinen Sammlungen auf den rheinischen Expressionismus spezialisiert hat. In der etwas weiter entfernten Bonner Dependence des Deutschen Museums München dreht sich alles um Wissenschaft und Technik. Im **LVR-LandesMuseum** lässt sich die Geschichte des Rheinlandes

zurückverfolgen – vom Neandertaler in der Steinzeit über die Römer und das Mittelalter bis zur Moderne. Das **Frauenmuseum**, einst das erste seiner Art in der Welt, setzt mit Arbeiten von Künstlerinnen Akzente.

Das Universitätsmuseum

Das **Universitätsmuseum Bonn** – **Schaufenster der Wissenschaft** liegt im Hauptgebäude der Universität. Zu sehen sind Bilder, Texte und Exponate zu akademischen Traditionen, zur Universitätsgeschichte, zu bekannten Studierenden sowie zu den Forschungsleistungen Bonner Professor*innen. Zusätzlich finden jährlich mehrere interessante Wechselausstellungen statt.

Auch die weiteren Universitätsmuseen und -sammlungen muss man einfach gesehen haben: Von der Ägyptologie bis zur Zahnheilkunde leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Bonner Museumslandschaft. Sie dienen der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung, stehen aber auch allen Interessierten offen. Hin und wieder schreiben sie sogar rund um den Globus Schlagzeilen – beispielsweise wenn in den Botanischen Gärten mit dem Titanenwurz die größte Blume der Welt erblüht.

bonn-region.de

► Sehenswürdigkeiten & Kultur
► Museen A–Z

Universitätsmuseum Bonn

Regina-Pacis-Weg 1
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 53 67 und 73 97

uni-bonn.de/einrichtungen

► Museen
► Universitätsmuseum Bonn

Öffnungszeiten:
Mi. – So. 12:00 – 16:30 Uhr.

Führungen:
So. 15:00 – 16:00 Uhr für
Kleingruppen ab fünf Personen
(individuelle Gruppenführungen
auf Anfrage)

An gesetzlichen Feiertagen
bleibt das Museum geschlossen.



Film

Ein Highlight im Sommer sind die **Internationalen Stummfilmtage**. Cineast*innen von weither kommen dazu in den Innenhof des Universitäts-Hauptgebäudes. Elf Tage lang zeigt das deutschlandweit größte Festival dieser Art berühmte und weniger berühmte Filme aus der Anfangszeit des Kinos – zum Teil handkoloriert, im originalen Bildformat und in der korrekten Laufgeschwindigkeit. Für die passende Untermauerung sorgen renommierte Stummfilm-pianist*innen, die weltweit zu den besten ihres Fachs gehören.

Sport

Wer sportlich ist oder es werden möchte, findet im Bonner **Hochschulsport** ein Angebot aus mehr als 100 Sportarten (siehe Kap. 1.9). Städtische Sportstätten und Vereine laden ebenso zum Mitmachen ein wie der **Bonner Nachtlauftag** oder der **Deutsche Post Marathon**. Auch sonst gibt es reichlich Möglichkeiten: Zum Beispiel Laufen oder Skaten am Rheinufer mit dem **Drei-Brücken-Lauf** für besonders Ambitionierte. Wem als Radstrecke die Rheinpromenade nicht reicht, findet Herausforderungen im Siebengebirge. Für Pausen ideal sind die **Rheinauen** (siehe Quickmap Kapitelbeginn) mit ihren großen Wiesen oder die Kiesstrände an beiden Rheinufern. Wer sich das Ganze lieber vom Wasser aus ansieht, macht einfach eine Fahrt mit den Rheinschiffen.

Natur und Umwelt

Umweltschutz ist der Stadt Bonn wichtig. Um für die Gesundheit von Natur und Umwelt zu sorgen, reichen die

Maßnahmen der Stadt von Landschaftsschutz, Gewässer- und Luftreinhaltung, über Betriebsüberwachung bis hin zu Schutz vor Umgebungslärm und Anpassungen an den Klimawandel. Als eine von bisher fünf „Lead Cities“ nimmt Bonn seit 2018 als Modellstadt an einem Bundesförderungsprojekt teil. Ziel ist es, die Luftreinhaltung nachhaltig zu verbessern, vor allem in Hinsicht auf die Grenzwerte von Stickstoffdioxid in der Bonner Luft. Zum Beispiel durch Tarifangebote oder durch ein betriebliches Mobilitätsmanagement möchte der Bund als Fördermittelgeber überprüfen, ob man Menschen, die noch nie oder selten mit dem ÖPNV gefahren sind, dazu bewegen kann, häufiger das öffentliche Verkehrsangebot statt des privaten PKWs zu nutzen. So können die Bonner*innen tief durchatmen.

Quelle: Stadt Bonn und Stadtwerke Bonn

Gastronomie

Bonn und Freizeit – dazu gehören auch das Kölsch vor dem barocken Rathaus, der Cappuccino auf dem Kaiserplatz oder der Rievkoche (Reibekuchen) auf dem Weihnachtsmarkt. Von der asiatischen bis zur zypriotischen Küche reicht die lokale Gastronomie – in Preis und Ambiente vielfach auf studentische Kundschaft eingestellt. In der Multikulti Altstadt, in der Südstadt mit ihren schönen Gründerzeithäusern, in Poppelsdorf, an der Endenicher Kulturmeile oder in Beuel – der Sonnenseite von Bonn – braucht niemand lange zu suchen. Und die Biergärten am Rhein sind vielen Ehemaligen – neben dem Klassiker Hofgarten – noch weit nach Ende ihres Studiums besonders im Gedächtnis.

FAIRTRADE TOWN

fairtrade-towns.de

Seit 2010 ist Bonn Fairtrade Town. Damit ist die Bundestadt eine von weltweit etwa 2.000 Städten, die für ihr besonderes Engagement für den Fairen Handel ausgezeichnet wurden.

TIPP

Die Kirschblüte in der Bonner Altstadt ist jedes Jahr im Frühling ein internationales Highlight. Zahlreiche Kirschbäume entfalten dann ihre Pracht und säumen die Straßen mit einem zartrosa Blütendach. (siehe Quickmap Kapitelbeginn)
#kirschblüte #bonn



Ägyptisches Museum

Regina-Pacis-Weg 7, 53113 Bonn
(Eingang neben dem Koblenzer Tor,
Richtung Alter Zoll)
Tel.: 02 28 / 73 - 97 10

In zentraler Lage über dem Koblenzer Tor präsentiert das Ägyptische Museum seine schönsten und interessantesten Objekte. Mit rund 700 ausgestellten Stücken ist es die bedeutendste Ägyptensammlung in Nordrhein-Westfalen.

Bonner Altamerika-Sammlung

Oxfordstraße 15, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 57 37

Eine Reise durch Zeit und Raum des amerikanischen Doppelkontinents ist in der Bonner Altamerika-Sammlung für alle möglich.

Akademisches Kunstmuseum

Am Hofgarten 21, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 50 11

Das Museum zeigt griechisch-römische Kunst in Abguss und Original. Die Abguss-Sammlung zählt zu den größten Deutschlands. Hinzu kommen etwa 5.000 originale Werke aus Marmor, Terrakotta und Bronze.

Arithmeum

Lennéstraße 2, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 87 90

Das Arithmeum ist nicht nur architektonisch ein modernes Museum, in dem sich Wissenschaft und Kunst begegnen. Neben der Ausstellung historischer Rechenmaschinen werden moderne Computer erklärt, und die Besucher*innen können die Funktionsweise von Mikroprozessoren studieren.

Horst-Stoekel-Museum

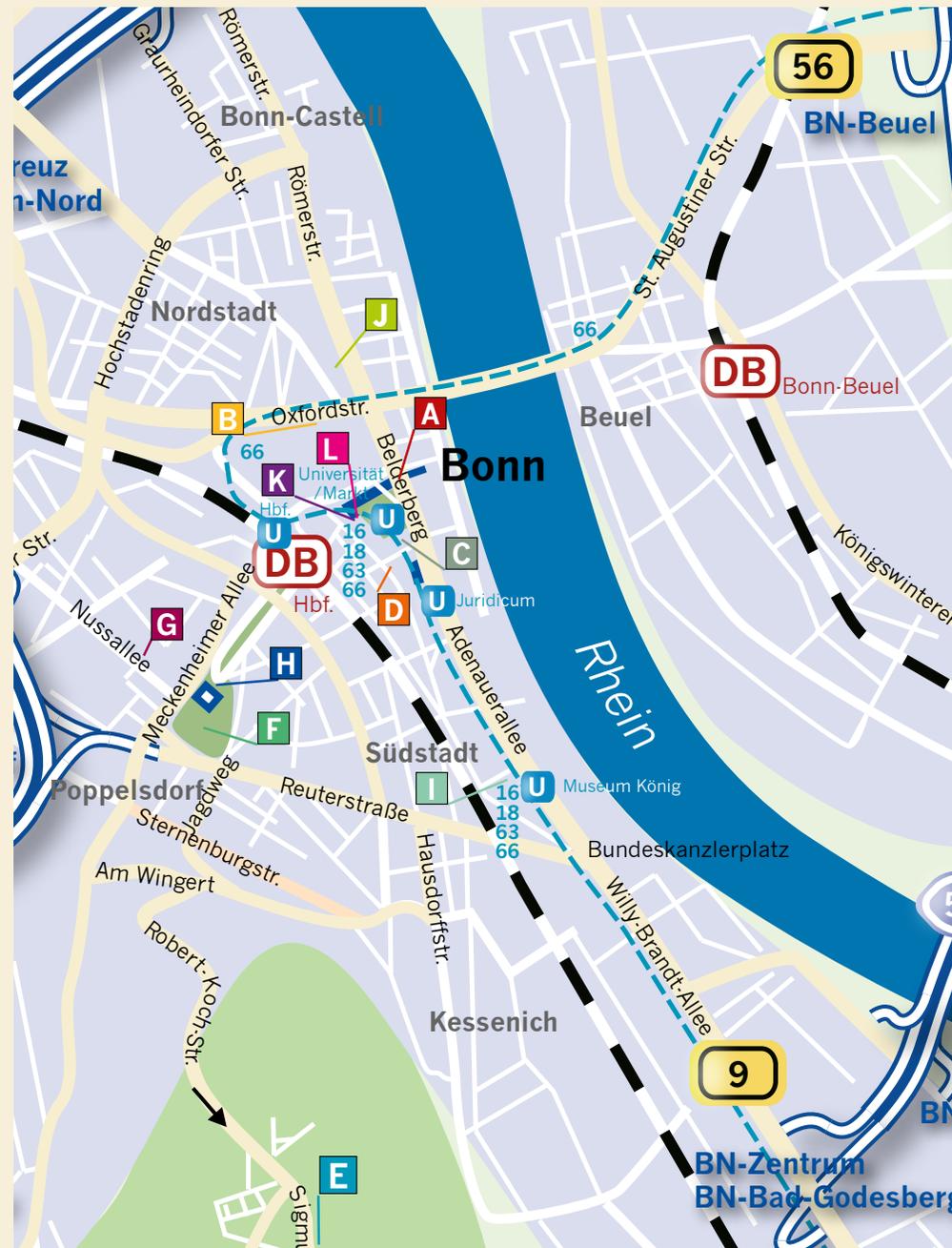
Sigmund-Freud-Straße 25, 53125 Bonn
Tel.: 02 28 / 287 - 168 76

Die Dauerausstellung dokumentiert mit mehr als 1.000 Exponaten die Entwicklung von der Äther- und Chloroformnarkose bis zur integrierten Anästhesie-Workstation. Daneben werden Sammlungen zur Intensiv- und Rettungsmedizin gezeigt.

A

MUSEEN UND SAMMLUNGEN DER UNIVERSITÄT BONN

museen.uni-bonn.de



Botanische Gärten

Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 55 23

Pflanzenvielfalt erforschen, erhalten und erleben: Die Botanischen Gärten Bonn gehören zu den schönsten und traditionsreichsten Gartenanlagen in Deutschland. Auf mehr als zwölf Hektar Fläche werden mehr als 11.000 verschiedene Pflanzenarten kultiviert.

Goldfuß-Museum

Nußallee 8, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 31 05

Das Museum zeigt Fossilien aus der ganzen Welt, die Zeugnisse für die Jahrmilliarden alte Geschichte des Lebens sind. Neben versteinerten Meerestieren und Pflanzen kommen auch die Saurier nicht zu kurz.

Mineralogisches Museum

Poppelsdorfer Schloss, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 27 61

Gleich vier verschiedene Ausstellungsräume beschäftigen sich mit den Themen Minerale, Gesteine, Meteorite, Erze und Edelsteine und geben einen Einblick in den Stoff, aus dem die Erde besteht.

Museum Koenig

Adenauerallee 160, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 91 22 - 102 und - 0

Die Ausstellung „Unser blauer Planet“ zeigt das Zusammenspiel allen Lebens auf der Erde. Savanne, Regenwald, Arktis/Antarktis, Mitteleuropa und die Vogelwelt laden Interessierte zur Entdeckungstour ein.

Gustav-Korkhaus-Sammlung

Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 287 - 224 71

Die Sammlung zeigt eine Fülle zahnärztlicher Instrumente der vergangenen 150 Jahre. Die Sammlung kann nach Rücksprache per E-Mail an gustav-korkhaus-sammlung@ukb.uni-bonn.de besichtigt werden.

Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft

Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 53 67 und - 73 97

Im Flügel am Kaiserplatz sind im Hauptgebäude Exponate zur Universitätsgeschichte zu sehen. Exemplarisch wird Forschung in unterschiedlichen wissenschaftlichen Fächern vorgestellt.

Paul-Clemen-Museum

Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 72 92

In Vitrinen sind Gipsabgüsse von der nachantiken Skulptur bis zur Renaissance zu sehen. Mit den Ausstellungen der Ausstellungsgruppe des Kunsthistorischen Institutes spannt sich der Bogen bis zur zeitgenössischen Kunst.

F

G

H

I

J

K

L



Leben im Rheinland

TIPP

Auch das Lustschloss **Clemensruh**, das heutige Poppelsdorfer Schloss, wurde auf Geheiß eines Kurfürsten (Joseph Clemens) gebaut. Die Region verdankt dem Kurfürsten noch weitere lohnende Ausflugsziele in der Region, u. a. die Heilige Stiege in der Kreuzbergkirche in Bonn und die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl.

Wer oder was ist überhaupt das Rheinland?

Auf dem namensgebenden Fluss als Verkehrsader kamen seit jeher alle des Weges: Kelten und Römer, Franken und Goten, Wikinger und Friesen, später Bayern, Schweizer, Holländer, Franzosen, Preußen und andere mehr. Mal friedlich als Händler*in, mal feindlich als Besatzer*in. Zu Hauptstadtzeiten wurden Beamt*innen aus sämtlichen Bundesländern für die Ministerien und Obersten Bundesbehörden rekrutiert. Auch von ihnen blieben viele für immer – und so hat das Rheinland von allen und allem etwas.

Ein kurzer Streifzug durch die Geschichte

Der Rhein hat die Stadt Bonn, die 1989 nach Trier, aber noch vor Köln ihr 2.000-jähriges Bestehen feierte, schon immer geprägt. An seinem linken Ufer haben die Römer ihre castra bonnensia errichtet, ein gewaltiges Fort an der Grenze zum Land der „Barbaren“ auf der gegenüberliegenden Rheinseite. Bonn war geboren – auch wenn die formellen Stadtrechte erst viel später im Mittelalter verliehen wurden. Den Römern folgten die Franken, den römischen Göttern das Christentum, die weltlichen und geistlichen

Herrscher des Mittelalters, Könige, Kaiser und Kölner Kurfürsten. Besonders letztere waren für die Stadt – und für die Universität – von besonderer Bedeutung: Sie verlegten 1601 ihre Residenz nach Bonn und richteten sich hier mit einem Stadtschloss (heute: Universitäts-Hauptgebäude) und Schloss Clemensruh (heute: Poppelsdorfer Schloss der Universität) ein. Bis Napoleon kam und das Rheinland besetzte, das später beim Wiener Kongress den Preußen zugeschlagen wurde. Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. gründete 1818 die Universität Bonn, gab ihr seinen Namen und die Schlösser als Studienstätten dazu.

Das Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland wurde zu einem ganz besonderen Jahr für Bonn: Am 3. November 1949 bestätigte der Deutsche Bundestag mit knapper Mehrheit das Votum des Parlamentarischen Rates, Bonn – und nicht Frankfurt – zur vorläufigen Bundeshauptstadt zu machen. 1991, neun Monate nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten, beschloss der Bundestag wiederum mit knapper Mehrheit seinen Umzug und den von Teilen der Regierung nach Berlin.

In den dazwischen liegenden 50 Jahren wurde von Bonn aus das „Wirtschaftswunder“ auf den Weg gebracht – von dem als „Bundesdorf“ verspotteten Regierungssitz aus wurde entscheidend das heutige Europa mit entwickelt. Im Rückblick hat die „Bonner Republik“ ihren Bürger*innen vor allem den Frieden gesichert und Wohlstand gebracht. Die Bewohner*innen selbst taten sich mit dem Verlust der Hauptstadtfunktion zunächst schwer. Doch die Bonner*innen sind auch Rheinländer*innen, und so entsannen sie sich bald ein paar passender Paragraphen des „Rheinischen Grundgesetzes“.

Welche Lebensweisheiten gibt es im Rheinland? Was ist die „Fünfte Jahreszeit“? Was sind „Himmel und Ääd“? Für neu Zugezogene immer mal wieder ein Grund zum Kopfschütteln. Aber wer (zumindest zeitweise) rheinländisch werden will, sollte ein paar Dinge wissen.

DAS RHEINISCHE GRUNDGESETZ

Das Rheinische Grundgesetz hat insgesamt 11 Paragraphen – hier eine kleine Auswahl:

- Et es wie't es.
(Es ist nun mal, wie es ist.)
- Et kütt wie't kütt.
(Es kommt, wie es kommt.)
- Et hät noch immer jot jejeange.
(Es ist noch immer gut gegangen.)
- Wat fott es es fott. (Was weg ist, ist weg.)
- Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet.
(Kennen wir nicht, brauchen wir nicht, weg damit.)

ESSEN UND TRINKEN

- Himmel und Ääd: Kartoffelpüree (Erde), Apfelkompott (Himmel) und gebratene Blutwurst (Flöns)
- Soorbrode: Rheinischer Sauerbraten
- Muuzen: frittiertes Gebäck, wird wie „Kräppelchen“ (Krapfen) zu Silvester und Karneval gegessen
- Bönnsch: Was in Köln das „Kölsch“ ist in Bonn das „Bönnsch“. Beides sind obergärige Biere, die sich nur durch ihre Naturtrübe unterscheiden.

DIE „FÜNFTJE JAHRESZEIT“: KARNEVAL

- Weiberfastnacht: Donnerstag vor Rosenmontag
- Schlips abschneiden: Brauch an Weiberfastnacht, wobei der Schlips als Symbol für Vorgesetzte gilt – an Karneval sind alle gleich. Keinen Schlips zu tragen bedeutet nicht als rheinländisch zu gelten oder (schlimmer) eine Spaßbremse zu sein.
- De Zoch kütt: der Rosenmontagszug kommt – Höhepunkt des rheinischen Karnevals
- Kamelle und Strüßjer: Süßigkeiten und kleine Blumensträußchen werden von den Fußgruppen und Festwagen aus in die Menschenmenge geworfen
- Bützche: Küsschen im fröhlichen Karnevalstreiben – auch für Unbekannte



Brauchtum und Events

„In Bonn ist was los!“ Dieser Slogan hat eigentlich das ganze Jahr über seine Gültigkeit. Die Rheinländer*innen feiern halt gerne bei jeder Gelegenheit. Und wenn es mal keine gibt, dann erfinden sie eben neue Events.

Karneval

Alles andere als neu ist der rheinische Karneval – gleichermaßen berühmt wie berüchtigt. Nach dem Motto „jeck simmer all“ (wir alle sind ein bisschen verrückt) stürzen sich kostümierte Rheinländer*innen ins fröhliche Getümmel, ob in proppevollen Sälen beim Sitzungskarneval oder beim nicht minder beliebten Straßenkarneval mit dem Rosenmontagszug als absolutem Höhepunkt, an dem auch die Universität Bonn mit einem Karnevalswagen teilnimmt.

Bonn – genauer der rechtsrheinische Stadtteil Beuel – hat übrigens sein ganz eigenes Scherlein zur Geschichte der „Tollen Tage“ beizutragen, hier stand nämlich die Wiege der Weiberfastnacht. Und das kam so: Beuel war (im

19. Jahrhundert) Dienstleistungszentrum in Sachen Wäsche. Die Frauen wuschen die Textilien der Herrschaften im Rhein, ihre Männer lieferten die Ware wieder an die Besitzer – bis ins nahe Köln. Das taten sie besonders gern zu Karneval, blieben gleich mehrere Tage in der Domstadt – und kehrten mit leerem Geldbeutel zurück. Irgendwann hatten die Frauen genug von den Eskapaden ihrer Männer und nutzten deren Abwesenheit, um ihren eigenen Karneval zu feiern. Die Männer guckten damals ganz schön dumm aus der Wäsche und gaben sich reumütig. Aber vergebens: Sie blieben, bis auf den heutigen Tag, ausgesperrt. Ebenfalls bis heute ist deshalb im Rechtsrheinischen die Weiberfastnacht am Donnerstag vor Rosenmontag der Karnevalsgipfel. An diesem Tag stürmen die „Wiewer“ das Beueler Rathaus; die zur Verteidigung aufgebotenen Männer haben noch jedes Mal grandiose Niederlagen einstecken müssen.

Linksrheinisch jedoch ist es der Rosenmontag, der die närrischen Menschen zu Abertausenden ins Freie treibt. Wenn „de Zoch kütt“ (der Rosenmontagszug kommt), stehen sie schunkelnd

am Straßenrand, bejubeln die Mottowagen und Fußgruppen, fordern lautstark „Kamelle“ (Bonbons) und sonstiges Wurfmaterial. Rosenmontag ist eigentlich kein Feiertag, viele Behörden und Geschäfte bleiben an diesem Tag trotzdem geschlossen. Unter Berufung auf ihr Gewohnheitsrecht haben vom Rhein an die Spree versetzte Bonner Beamt*innen sogar versucht, den Rosenmontag auch in Berlin als „Feiertag“ durchzusetzen, allerdings ohne Erfolg.

Der Schlachtruf der Bonner Närr*innen lautet übrigens „Alaaf!“ (wie auch in Aachen oder Köln). Auf keinen Fall sollten die Jeck*innen sich mit „Helau“- oder „Ahoi“-Rufen als Karnevalist*innen mit Migrationshintergrund (zum Beispiel Mainz, oder noch schlimmer: Düsseldorf) outen.

Rhein in Flammen

Ein ausgesprochen sehenswertes Spektakel findet alljährlich am ersten Samstag im Mai statt: das Höhenfeuerwerk Rhein in Flammen. Zu Hunderttausenden strömen die Zuschauer*innen herbei, um den Lichterzauber zwischen Linz und Bonn zu erleben. Ein gewaltiger Schiffskonvoi setzt sich stromab in Bewegung, Ufer und Weinberge werden in bengalisches Licht getaucht, Feuerwerksraketen zischen in den Nachthimmel und zerplatzen laut zu einem bunten Sternenregen. Abschließender Höhepunkt ist das pyrotechnische Meisterwerk, zuvor wird schon den ganzen Tag über eine Riesenparty gefeiert. Man muss es einfach einmal erlebt haben – zumal es keinen Eintritt kostet.

rhein-in-flammen.com

TIPP

Ein Sightseeing-Highlight ist das „Brückenmännchen“ an der Kennedybrücke. Die Steinskulptur wurde ursprünglich 1898 am Bonner Pfeiler der ersten Rheinbrücke befestigt und zeigte mit dem Hintern zur Beueler Seite – weil die Beueler sich nicht an den Kosten für die neue Brücke beteiligt hatten. Die Beueler revanchierten sich mit der Skulptur einer keifenden Waschfrau, die mit grimmigem Blick und wurfbereitem Pantoffel in Richtung Bonn schaute. Das „Brückenweibchen“ befindet sich an der Hochwasserschutzwand in Beuel – etwa in Höhe der Rheinfähre.





„ICH GLAUBE, DASS DIE UNI BONN DIE SCHÖNSTE UNI IN DEUTSCHLAND IST.“

Yuri Harada verbrachte im Rahmen ihres Studiums an der Waseda-Universität in Tokyo ein Direktaustausch-Semester an der Universität Bonn. Hier schildert sie ihre Eindrücke:

Eine Universität in einem Schloss?

Das Hauptgebäude war früher ein Schloss. Es ist ein sehr schönes altes Gebäude, und es liegt in der Nähe des Rheins. Hinter dem Hauptgebäude liegt der Hofgarten. Das ist ein Park, wo sich Studierende treffen können. Bei gutem Wetter kann man dort ein Picknick machen. Das Hauptgebäude ist bei Nacht schön beleuchtet. Ich glaube, dass die Universität Bonn die schönste Universität in Deutschland ist.

Das Maskottchen von Bonn – Beethoven

In Bonn ist Beethoven sehr wichtig! Er ist wie ein Maskottchen für Bonn. Das Geburtshaus von Beethoven ist heute ein interessantes Museum und sein Denkmal steht im Stadtzentrum. Das ist ein beliebter Treffpunkt, ähnlich wie „Hachiko“ in Tokio. In Bonn gibt es nicht nur dieses eine Denkmal, sondern auch viele bunte und originelle Repliken.

Der Rhein, ein Drache und der Herbst

In der Nähe von Bonn gibt es den Drachenfels. Das ist ein bekannter Berg. Dort war ich mit vielen Austauschstudierenden. Der Aufstieg hat sich gelohnt, die Aussicht war super! Auf dem Berg habe ich den schönen, großen Rhein gesehen. In meiner Heimat Yokohama gibt es leider keinen Fluss wie den Rhein, deswegen werde ich ihn vermissen, wenn ich zurück fliege. Im Herbst ist die Landschaft von rotem Laub bedeckt. Das ist ein faszinierender Anblick, deshalb empfehle ich, im Herbst zum Drachenfels zu fahren. Das ist sehr, sehr schön! Dort gibt es eine Geschichte aus der alten Dichtung „Das Nibelungenlied“. Der Kampf Siegfrieds mit dem Drachen hat dort stattgefunden, deshalb heißt der Ort „Drachenfels“. Als ich dorthin kam, dachte ich, dass ich in die Welt des Märchens eingetreten wäre.

Karneval

„Kölle Alaaf“!! Karneval in Köln ist weltweit bekannt. Die schöne laute Musik, die vielen Leute, die komische

Kostüme tragen, und massenhaft Bonbons. Die Karnevalszeit beginnt um 11:11 Uhr am Donnerstag, das ist „Weiberfastnacht“. Der wichtigste Tag ist der „Rosenmontag“. Ich habe auch ein Kostüm getragen. Mit gelb-schwarzem Kleid, durchsichtigen Flügeln und flaumigen Fühlern ... war ich eine Biene! Nicht nur ich, sondern auch viele meiner Freund*innen sind etwas Süßes oder Komisches geworden. Wir waren bunt geschminkt. Ich hatte viel Spaß mit der Kuh, der Hexe und den Gespenstern. Wenn ich mich daran erinnere, lache ich immer noch!

Meine Wohnung

In Bonn wohne ich in einem Studierendenwohnheim. Fünf Personen benutzen zwei gemeinschaftliche WCs, Duschräume und eine Küche. Ich bin die einzige Japanerin dort, deshalb spreche ich immer Deutsch; das ist eine sehr gute Übung. Meine Mitbewohner sind toll! Wir kochen und essen gern zusammen. Wir kommen aus verschiedenen Ländern, deswegen haben wir verschiedene traditionelle Rezepte. Wenn wir zusammen kochen, können wir daher immer neues Essen probieren. Nachdem wir gegessen haben, unterhalten wir uns gern. Ich habe viele Gelegenheiten, zu lernen, Leute kennenzulernen und Spaß zu haben!!

Dies Academicus

Einmal pro Semester findet der „Dies Academicus“ statt. Dann haben wir keinen Unterricht. An diesem Tag fand auch die Auslandsmesse statt. Wer im Ausland studieren möchte, konnte dort Informationen über ein Auslandsstudium sammeln. Ich habe auch teilgenommen und die japanische Kultur vorgestellt, z.B. japanisches, traditionelles Essen, das Studierendenleben in Japan usw. Ich habe dabei japanische Kleidung, das „Yukata“, getragen und viele Studierende, die sich für das Studium in Japan interessiert haben, kennengelernt. Ich freue mich darauf, sie irgendwann in Japan zu treffen!

Pützchens Markt

Anfang September startet dann das nächste Großereignis, dem zahlreiche Bonner*innen schon Wochen zuvor entgegenfiebert: Pützchens Markt. Dann wird der kleine Ortsteil im Stadtbezirk Beuel wieder einmal, wie seit mehr als 640 Jahren, zur Pilgerstätte für Jung und Alt. Denn in Pützchen, einst wirklich einmal ein Wallfahrtsort, findet einer der umsatzstärksten Jahrmärkte Deutschlands statt, der bis zu anderthalb Millionen Besucher*innen anzieht. Hunderte von Fahrgeschäften – vom Mehrfachlooping bis zum Kettenkarussell – Los- und Imbissbuden, Bierständen und Weinschänken locken die Scharen an. Und einkaufen kann man dort auch – ob Senf oder Socken, Werkzeug oder Wollsachen. Eine bunte, schrille, lärmende, abenteuerliche Welt, in der nicht nur die Kleinen große Augen machen.

Und sonst?

Das war natürlich noch lange nicht alles. Osterkirmes in Beuel, Beethovenfest, Museumsmeilenfest, Deutsche Post Marathon, Bonn-Triathlon, Tag der Vereinten Nationen, Tanzfestivals, Tag des Denkmals, Familienfest, Derletalfest, Bonner Bierbörse, Schützenfeste und von April bis Oktober an jedem dritten Samstag im Monat der riesige Rheinauen-Flohmarkt – die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen. Doch wir wollen ja niemanden vom Studium abhalten.

puetzchens-markt-bonn.de
deutschepost-marathon-bonn.de

TIPP

Aussichtspunkte für Genießer*innen:

1. Kaffeetrinken im ehemaligen **Gästehaus der Bundesregierung auf dem Petersberg**
2. Einkehren und Aussicht genießen auf dem neugestalteten **Drachenfelsplateau**
3. Stilvoll essen am **Rolandsbogen in Remagen-Rolandseck**





Uni-ABC

Im Uni-Alltag trifft man immer wieder auf unbekannte Fachbegriffe und Abkürzungen. Damit Sie bereits zum Studienstart den Durchblick haben, erklärt unser Uni-ABC akademische Begriffe rund um das Thema Studium kompakt und verständlich.

A

ABC-Region

Kurzbezeichnung für die Wissenschaftsregion Aachen (A), Bonn (B) und (C) Köln (Cologne)

Akademisches Jahr

Auch: Studienjahr. Es besteht in der Regel aus zwei Semestern (inklusive der vorlesungsfreien Zeit) und beginnt mit dem ersten Tag des Wintersemesters (1. Oktober). An der Universität Bonn wird das Akademische Jahr jeweils am 18. Oktober, dem Jahrestag der Universitätsgründung, mit einer feierlichen Veranstaltung in der Aula eröffnet (bzw. am ersten darauffolgenden Montag, falls der 18. Oktober auf ein Wochenende fällt).

Akademisches Viertel

Viertelstunde, um welche die Lehrveranstaltungen später anfangen als im Vorlesungsverzeichnis angegeben, bezeichnet durch „c. t.“ = cum tempore (mit Zeit). Beginnt die Veranstaltung pünktlich, findet sich der Hinweis „s. t.“ = sine tempore (ohne Zeit).

Akkreditierung

Durch das Hochschulgesetz vorgeschriebene „Qualitätsprüfung“ der Bachelor- und Masterstudiengänge durch eine externe Akkreditierungsagentur. Kriterien für die Akkreditierung sind die „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ der Kultusministerkonferenz (KMK).

Alma Mater

Historische Bezeichnung für die (eigene) Universität; ursprünglich Bezeichnung für die römischen Göttinnen des reichen Naturschutzes (= „gütige Mutter“)

Alumnus (m.)/Alumna (w.)/ Alumni (pl.)

Alumni sind die Absolvent*innen einer Universität. Die Bezeichnung kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „der Zögling“ oder „der Genährte“. Alumni sind also wörtlich übersetzt die von ihrer Universität bzw. Alma Mater (s.o.) mit geistiger Nahrung Versorgten und Erzogenen.

Amtliche Bekanntmachungen

Publikationen der Universität, in denen diese ihre Beschlüsse und Ordnungen – auch alle Prüfungs- und Studienordnungen – verkündet. Sie sind als PDF-Dateien auf dem Hochschulschriftenserver der Universitäts- und Landesbibliothek oder auf den Intranetseiten der Universität Bonn abrufbar.

AStA

Abkürzung für „Allgemeiner Studierenden-ausschuss“

B

Bachelor

Erster akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem

BAföG

Abkürzung für „Bundesausbildungsförderungsgesetz“. Die staatliche Unterstützung gemäß BAföG stellt eine finanzielle Förderungsmöglichkeit für Studierende dar.

BASIS

Das zentrale Campus-Management-System BASIS (Bonner Aktuelles Studieninformationssystem) vereint den Zugriff auf das elektronische Vorlesungsverzeichnis (eVV) und auf die elektronische Prüfungsverwaltung (POS).

BIGS

Abkürzung für „Bonn International Graduate School“

C

c. t. (cum tempore)

Siehe „Akademisches Viertel“

D

Dekan*in

Der*die Dekan*in leitet eine Fakultät bzw. einen Fachbereich einer Hochschule. Dekan*innen sind u.a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Sie werden durch Prodekan*innen vertreten.

Dies Academicus

Tag der offenen Tür, an dem einer interessierten Öffentlichkeit sowie allen Universitätsangehörigen Vorträge, Besichtigungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte u. v. m. angeboten werden. Dieser findet jeweils einmal pro Semester statt.

Diploma Supplement

Ergänzung eines Bachelor- oder Masterzeugnisses, welches in einer standardisierten englischsprachigen Form ergänzende Informationen über Studieninhalte, Studienverlauf etc. enthält.

Dissertation

Doktorarbeit: Wissenschaftlich beachtliche, schriftliche Arbeit, die eine Teilleistung der Promotion darstellt.

Doktorand*in

Jemand, der nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium (z.B. Master, Staatsexamen, Magister, Diplom) noch eine Promotion anschließen möchte und an der Dissertation arbeitet. Ziel ist der Erwerb des Dokortitels.

Dozent*in

Hochschullehrer*in

E

ECTS

European Credit Transfer and Accumulation System: System zur Erleichterung der wechselseitigen Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des europäischen Hochschulraums durch Etablierung eines Leistungspunktesystems.

Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVV)

Das eVV als Teil des zentralen Campus-Management-Systems BASIS enthält Angaben zu den Lehrveranstaltungen eines Studienjahres (jeweils Winter- und Sommersemester) und bietet verschiedene Servicefunktionen, u.a. Anmeldung für bestimmte Veranstaltungen oder Stundenplanerstellung. Es ist möglich, eine Auswahl von Lehrveranstaltungen auszudrucken. Siehe auch „Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV)“.

Erasmus+ Programm

European region action scheme for the mobility of university students (Europäisches Austauschprogramm). Mit dem Erasmus+ Programm können Auslandssemester und -praktika im europäischen Ausland gefördert werden.

Exmatrikulation

Mit der Exmatrikulation wird der Studienstatus beendet.

F

Fachbereich

Diese Organisationsebene gibt es an der Universität Bonn nur in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (Rechtswissenschaftlicher Fachbereich, Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich). Ein Fachbereich ist ein organisatorisch zusammengefasster Bereich von wissenschaftlich zusammengehörigen Fächern als Untergliederung oder anstelle einer Fakultät.

Fachgruppe

Diese Organisationsebene gibt es an der Universität Bonn nur in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Fachgruppen umfassen ein oder mehrere Institute eines oder mehrerer verwandter Fächer (z. B. Fachgruppe Erdwissenschaften).

Fachschaft

Gesamtheit der Studierenden eines Faches

Fachschaftsrat

Gewählte Interessenvertretung der Studierenden eines Faches

Fachsemester

Fachsemester sind alle Semester, die zur Ablegung der Hochschulprüfung in einem bestimmten Studiengang absolviert werden. Siehe auch „Hochschulsemester“ und „Semester“.

Fachstudienberatung

Fachstudienberater*innen vertreten ein einzelnes Studienfach bzw. mehrere zusammengehörige Studienfächer, arbeiten an den jeweiligen Instituten und beraten bei fachspezifischen Fragen und Problemen.

Fakultät

Die Fakultäten sind die organisatorischen Grundeinheiten des Wissenschaftsbereichs der Universität Bonn. Organe der Fakultät sind die jeweiligen Dekan*innen und der Fakultätsrat.

Freiversuch („Freischuss“)

Ein (Prüfungs-)Freiversuch ist ein Prüfungsversuch, der innerhalb der von der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Regelstudienzeit unternommen wird und dessen Ergebnis nur gewertet wird, wenn die Prüfung bestanden wurde; die Prüfungsordnung kann auch regeln, dass eine bestandene Prüfung zur Verbesserung der Prüfungsnote wiederholt werden kann.

G

Gasthörer*in

Person, die kein vollständiges Studium durchführt, sondern nur einzelne Lehrveranstaltungen besucht und nicht als ordentliche*r Studierende*r eingeschrieben ist.

H

Habilitation

Erwerb der akademischen Lehrbefugnis (lat.: *venia legendi*) für ein wissenschaftliches Fach im Rahmen eines akademischen Prüfungsverfahrens; nach erfolgreichem Abschluss wird von der Universität der Titel Privatdozent*in verliehen. Die Habilitation berechtigt zur selbständigen Lehre.

Hochschullehrer*in

Hochschullehrer*innen sind die Professor*innen sowie Juniorprofessor*innen einer Hochschule.

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Mitwirkung an der Wahl und Abwahl der Rektorsratsmitglieder, die Zustimmung zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans und die Zustimmung zum Wirtschaftsplan.

Hochschulreife

Als Hochschulreife wird die Befähigung einer Person für ein Studium an einer Hochschule bezeichnet. Die Hochschulreife wird durch ein entsprechendes Zeugnis (z. B. über die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die fachgebundene Hochschulreife) bescheinigt.

Hochschulsemester

Die Anzahl der Hochschulsemester erfasst alle Semester, für die Studierende an deutschen Hochschulen immatrikuliert sind oder waren, unabhängig vom Studiengang. Siehe auch „Fachsemester“ und „Semester“.

Hochschulstart.de

Die Stiftung für Hochschulzulassung führt für einige Studienfächer bundesweit die Studienplatzvergabe durch. Zunehmend übernimmt sie auch die Aufgabe, die örtlichen Zulassungsverfahren zu koordinieren. Weitere Informationen: hochschulstart.de

Hochschulwahlversammlung

Die Hochschulwahlversammlung besteht zu einer Hälfte aus sämtlichen Mitgliedern des Senats und zur anderen aus sämtlichen Mitgliedern des Hochschulrats. Die Stimmen der beiden Hälften stehen im gleichen Verhältnis zueinander. Die Hochschulwahlversammlung ist zuständig für die Wahl der Mitglieder des Rektorats.

I

Immatrikulation

Einschreibung als ordentliche*r Studierende*r

Institut

Lehr- und Forschungseinrichtung innerhalb einer Fakultät; einem Institut sind jeweils die Professor*innen sowie das wissenschaftliche und das weitere Personal zugeordnet.

K

Kanzler*in

Mitglied des Rektorats und Leitung der Universitätsverwaltung

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV)

Verzeichnis, in dem Inhalte und Ziele der einzelnen Lehrveranstaltungen eines Faches erläutert werden. Häufig enthält ein KVV auch Literaturangaben und Hinweise zu organisatorischen Fragen. Siehe auch „Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVV)“.

Kommiliton*in

Mitstudierende; die Bezeichnung stammt aus dem Lateinischen (*commilito*) und bedeutet „der Mitstreiter“

M

Master

Weiterführender akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem

Matrikelnummer

Eine individuelle siebenstellige Nummer, welche bei der Einschreibung an Studierende vergeben wird und sie bis zum Ende des Studiums an der Universität begleitet. Sie dient u. a. universitätsintern zur Identifikation.

Mensa

Kantine für Studierende und andere Mitglieder der Hochschule

Modul

Ein Modul ist ein thematisch und zeitlich zusammenhängender Baustein des Studiums. Er besteht aus einem Verbund an Lehrveranstaltungen. Dabei können Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art (z. B. Vorlesungen, Übungen und Seminare) und Kategorie (Pflicht, Wahlpflicht), die sich ergänzen bzw. aufeinander aufbauen, gebündelt werden. Es wird i. d. R. mit einer Prüfungsleistung (meist nach Ende des Moduls; Modulabschlussprüfung) abgeschlossen.

N**NC**

NC steht als Abkürzung für Numerus Clausus: die Note des*der Studienbewerber*in, der*die in einem zulassungsbeschränkten Studiengang den letzten verfügbaren Studienplatz erhalten hat – wird auch als „Grenzwert“ bezeichnet. Grenzwerte oder Verfahrensergebnisse der vergangenen Semester können unter bewerbungsportal.uni-bonn.de -> NC-Werte eingesehen werden.

N.N.

Nomen Nominandum (lat.) – der Name der Person (z. B. der Lehrperson) ist noch nicht bekannt

P**Praktikum**

Lehrveranstaltung mit praktischen Elementen (z. B. Laborpraktikum) - hauptsächlich in experimentellen Studiengängen, in denen z. B. wissenschaftliche Experimente zu Übungszwecken durchgeführt werden. In einigen Studiengängen sind zudem Berufspraktika oder andere externe Praktika obligatorisch, die dazu dienen, sich in der Arbeitswelt zu orientieren und Einblicke ins Berufsleben zu erhalten. Ist dies nicht der Fall, ist es dennoch sehr ratsam, bspw. in der vorlesungsfreien Zeit fakultativ ein Praktikum bzw. mehrere Praktika zu absolvieren.

Prodekan*in

Stellvertretung des*der Dekan*in; in den Dekanaten der großen Fakultäten gibt es meist mehrere Prodekan*innen, die jeweils ein Ressort vertreten (z. B. Studium, Forschung oder Internationales).

Promotion

Prüfungsverfahren zum Erwerb des Dokortitels, zu dem die eigenständige Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit und mündliche Prüfungen gemäß der jeweiligen Promotionsordnung gehören.

Prorektor*in

Vertretung des*der Rektor*in, Mitglied des Rektorats

Prüfungsausschuss

Für die Organisation der Prüfungen sowie die Erledigung der durch die Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet der Fakultätsrat einer Fakultät einen Prüfungsausschuss. Dieser Ausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden, und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen.

Prüfungsbehörde

Zuständig für alle Formalitäten bei der Abwicklung von Prüfungen

Prüfungsordnung

Regelt Voraussetzungen, Inhalte und Durchführung von Studiengängen und beschreibt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die zu absolvierenden Prüfungen.

R**Regelstudienzeit**

Studienzeit, innerhalb der ein Studiengang abgeschlossen werden kann. Die Regelstudienzeit ist u. a. maßgebend für die Sicherstellung des Lehrangebotes, für die Gestaltung des Prüfungsverfahrens sowie für die Ermittlung der Aufnahmekapazität eines Studiengangs.

Rektor*in

Der*die Rektor*in vertritt die Universität nach außen und hat den Vorsitz des Rektorats; sie*er wird für sechs Jahre gewählt.

Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität; es besteht aus Rektor*in, Kanzler*in sowie mehreren Prorektor*innen, die jeweils ein Ressort vertreten (z. B. Studium und Lehre, Forschung und Innovation oder Internationales).

Repetitorium

Kurse (auch außerhalb der Universität), in denen Studierende (vornehmlich der Rechtswissenschaft) durch Wiederholung des Lehrstoffes auf das Examen vorbereitet werden.

Ringvorlesung

Vortragsreihe mit einer übergeordneten Thematik und wechselnden Referent*innen, oft interdisziplinär

S**Semester**

Studienhalbjahr (lat. semestris = sechsmonatig) [an einer Hochschule] und Einheit zur Unterteilung des Studiums. Zwei Semester bilden ein Studienjahr oder „Akademisches Jahr“. Das Wintersemester umfasst die Monate Oktober bis März, das Sommersemester die Monate April bis September (jeweils inklusive der vorlesungsfreien Zeit). Semesterbeginn ist formal der 1. Oktober bzw. 1. April; die Vorlesungszeit beginnt ggf. jeweils etwas später. Siehe auch „Fachsemester“, „Hochschulsemester“ und „Akademisches Jahr“.

Seminar

a. Veranstaltungsform, in der unter Anleitung einer Lehrperson ein bestimmtes Thema erarbeitet wird; Diskussion, intensive Mitarbeit und Referate bzw. Präsentationen sind charakteristisch für diese Veranstaltungsform

b. andere Bezeichnung für ein Institut

c. in einigen Fächern Bezeichnung für die Bibliothek (z. B. Wirtschaftswissenschaften)

Seminarausweis, Seminarkarte

Ausweis, der die Mitgliedschaft in einem Studienfach dokumentiert. Dieser dient meist als Nutzungsberechtigung für spezielle Angebote des jeweiligen Faches, wie z. B. für die Fachbibliothek oder den PC-Pool.

Senat

Die Aufgaben des Senats sind durch das Hochschulgesetz und die Grundordnung der Universität geregelt. Er ist u. a. für folgende Angelegenheiten zuständig: Mitwirkung seiner Mitglieder in der Hochschulwahlversammlung an der Wahl der Mitglieder des Rektorats, Stellungnahme zum jährlichen Bericht des Rektorats, Erlass und Änderung der Grundordnung sowie Empfehlungen und Stellungnahmen zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans.

s. t. (sine tempore)

Siehe „Akademisches Viertel“

Staatsexamen

Abschlussprüfung, die durch eine staatliche Prüfungsordnung geregelt ist und vor einem staatlichen Prüfungsausschuss abgelegt wird (zum Beispiel in den Fächern Medizin, Pharmazie oder Rechtswissenschaft).

Stipendium

Stipendien im Rahmen eines Studiums stellen eine finanzielle und/oder ideelle Förderung von Studierenden dar. In Deutschland gibt es eine breitgefächerte Auswahl an Institutionen, die Stipendien an Studierende vergeben. Die finanzielle Förderung der Stipendienggeber muss nicht zurückgezahlt werden.

Studienstart

Die meisten grundständigen Studiengänge an der Universität Bonn starten nur zum Wintersemester (Studienbeginn im Oktober). Einige Studiengänge (vor allem Masterstudiengänge) starten zusätzlich zum Wintersemester auch zum Sommersemester (Studienbeginn im April).

Informationen für einen guten Studienstart finden Sie auch unter studienstart.uni-bonn.de.

Studierendenparlament

Das oberste beschlussfassende Organ der verfassten Studierendenschaft; es wird von den Mitgliedern der Studierendenschaft in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Studierendenwerk

Das Studierendenwerk Bonn bietet Studierenden im Hochschulraum Bonn/ Rhein-Sieg Mensen und Cafeterien, günstiges Wohnen, Kinderbetreuung, Studienfinanzierung und Beratung rund ums Studium.

Adressen

Alt-Katholische Studierenden-gemeinde (ASG)

Baumschulallee 9–13
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 74 96
infoak@uni-bonn.de

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 52 62 und -19 69
alumni@uni-bonn.de
alumni.uni-bonn.de

Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn

Stadthaus, Berliner Platz 2
53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 77 - 772911
sozialamt@bonn.de
bonn.de

ASTa der Universität Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 30
info@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de

Auslandsstudienberatung

Dezernat 6 – Internationales | Abt. 6.2
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 68 82
auslandsstudium@uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Marion Becker
Postanschrift:
Universität Bonn
53012 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 73 06
studierenmithandicap@uni-bonn.de
studierenmithandicap.uni-bonn.de

Beratung und Betreuungsangebote für ausländische Studierende

Dezernat 6 – Internationales | Abt. 6.3
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 44 07 und 73 - 95 27
mr.becker@uni-bonn.de
sandra.papel@uni-bonn.de
internationales.uni-bonn.de

Beratung für behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)

ASTa der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 96 45
bocks@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/BOCKS

Beratungsstelle Studieren mit Kind

ASTa der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
smk@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Studieren_mit_Kind

Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)

Argelander Competence Center
Alte Sternwarte
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 60 141
graduiertenzentrum@uni-bonn.de
promotion.uni-bonn.de

Bonner Universitätsstiftung

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 18 37
stiftung@uni-bonn.de
stiftung.uni-bonn.de
deutschlandstipendium.uni-bonn.de

Bonner Zentrum für Hochschullehre (BZH)

Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 6 03 23
bzh@uni-bonn.de
bzh.uni-bonn.de

Career Center der Universität Bonn

Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 79 87 und 73 - 46 89
careercenter@uni-bonn.de
careercenter.uni-bonn.de

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50
53175 Bonn

Tel.: 02 28 / 8 82 - 0
postmaster@daad.de
daad.de

Evangelische Studierenden-gemeinde Bonn (ESG)

Venusbergweg 4
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 9 11 99 15
stevens@esg-bonn.de
esg-bonn.de

Familienbüro der Universität Bonn

Franziskanerstraße 2–4
(Eingang Info-Punkt/ Fritz' Café)
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 72 73
familienbuero@uni-bonn.de
familienbuero.uni-bonn.de

Gleichstellungsbeauftragte/ Gleichstellungsbüro

Sandra Hanke
Büroadresse:
Konviktstraße 4 (Lennéhaus),
53113 Bonn

Postanschrift:
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 74 90
sekretariat@zgb.uni-bonn.de
gleichstellung.uni-bonn.de

Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn (HRZ)

Wegelerstraße 6
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 27 51
info-hrz@uni-bonn.de
hrz.uni-bonn.de

Hochschulsport Universität Bonn

Römerstraße 164
53117 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 41 85
E-Mail via Kontaktformular
sport.uni-bonn.de

Infopunkt mit Fritz' Café

An der Schloßkirche
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 6 60 00
infopunkt@uni-bonn.de
infopunkt.uni-bonn.de

Internationaler Club

Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 93 56
club@uni-bonn.de
internationalerclub.uni-bonn.de

Job-Börse des Studierendenwerks Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 67 92
jobs@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de/ jobben

Katholische Hochschulgemeinde Bonn (KHG)

Brüdergasse 8
53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 91 44 50
info@khgbonn.de
khgbonn.de

Kulturforum der Universität Bonn

Am Hof 7 (1. bis 3. Etage)
53113 Bonn

uni-bonn.de/einrichtungen/ kulturforum

Zu folgenden Themen finden Sie im Innenteil auf den angegebenen Seiten die ausführlichen Kontaktdaten:

Mensen, Bistros und Cafés:
Seite 43 ff

Prüfungsbehörden:
Seite 84 ff

Stiftungen/Förderwerke:
Seite 32 ff

Universitätsmuseen und -sammlungen:
Seite 206 f

Fachstudienberatung:
Seite 78 ff

Kinderbetreuung:
Seite 98 f

Psychologische Beratung der Zentralen Studienberatung (ZSB)

Dipl.-Psych. Claudia Kerp (PP)
Dipl.-Psych. Anne Zilligen (PP)
M.Sc. Laura Neufeldt (PiA)
Quantiusstraße 1
53115 Bonn

Tel.: 02 28/73 - 70 80
(Terminvergabe)
pb-zsb@uni-bonn.de

**zsb.uni-bonn.de/
psychologische-beratung**

Psychosoziale Beratungsstelle des AStA (PSB)

Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28/73 - 70 34
psb@asta.uni-bonn.de
**asta-bonn.de/
Psychosoziale_Beratung**

Psychologische Beratungsstelle des Studierendenwerks Bonn (PBS)

Studierendenwerk Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 71 06
pbs@studierendenwerk-bonn.de
**studierendenwerk-bonn.de/
beratung-soziales**

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn

Lennéstraße 24 (2. OG)
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 8 48 42
schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de
**studierendenwerk-bonn.de/
beratung-soziales**

Schreiblabor der Universität Bonn

Lennéstraße 1
53113 Bonn
schreiblabor@uni-bonn.de
schreiblabor.uni-bonn.de

Semesterticket-Rückerstattung

AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 58 74
stre@asta.uni-bonn.de
**asta-bonn.de/Semesterticket-
Rückerstattung**

Sozialreferat des AStA der Universität Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 70 34
soziales@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Sozialreferat

Sprachlernzentrum der Universität Bonn

Lennéstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 54 110 und -54 111
sprachkurs@slz.uni-bonn.de
ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

Studierendensekretariat

Dezernat 1 – Akademisches | Abt. 1.3
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Postanschrift:
Universität Bonn
Studierendensekretariat
53012 Bonn
**studierendensekretariat.
uni-bonn.de**

Studierendenwerk Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 70 00
info@studierendenwerk-bonn.de

Das Studierendenwerk wird voraussichtlich in 2020/21 umziehen.
Aktuelle Informationen:
studierendenwerk-bonn.de

Studierendenwerk Bonn – Amt für Ausbildungsförderung (BAföG & Co.)

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 71 71
bafog@studierendenwerk-bonn.de
**studierendenwerk-bonn.de/
finanzieren**

Studierendenwerk Bonn – Abteilung Studentisches Wohnen

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 71 63
wohnen@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de/wohnen

Studium Universale

Geschäftsstelle: Am Hof 3–5, 2.OG
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 39 16
universale@uni-bonn.de
universale.uni-bonn.de

Universitätsgesellschaft Bonn

Geschäftsstelle:
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 70 21 und 73 - 43 77
ugb@uni-bonn.de
ugb.uni-bonn.de

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB)

Adenauerallee 39–41
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 75 25
information@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn – Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL)

Nussallee 15a
53115 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 34 05
informationmnl@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Zentrale Studienberatung der Universität Bonn

Dezernat 9 – Lehre und Planung
Abt. 9.2
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 70 80
zsb@uni-bonn.de
zsb.uni-bonn.de

Verhalten

Bei Verletzungen und im Brandfall
Rettungsdienst und Feuerwehr alarmieren

 **Notruf 112**

Wo geschah es?
Was geschah?
Wieviele Verletzte?
Welche Art von Erkrankung/Verletzung/Gefahren?
Warten auf Rückfragen!

Ansprechpartner:
Sachgebiet Brandschutz: 0228/73-1935
Arbeits- und Umweltschutz: 0228/73-5990
Technik-Notrufnummer: 0228/73-1111



Impressum

Herausgeber:

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
 Dezernat 9 – Lehre und Planung
 Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung
 Poppelsdorfer Allee 49
 53115 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
 zsb@uni-bonn.de

Redaktion:

Miriam Halfmann und Britta Förster
 (verantw.) und das Team der
 Zentralen Studienberatung sowie
 Stefanie Rübberdt (Dezernat 6)
 und Robert Reiser (Dezernat 1)

Stand: Juni 2020, Auflage 7.500



Alle Angaben in diesem Studienkompass wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch sind Fehler nie ganz auszuschließen. Irrtum und Druckfehler bleiben vorbehalten. Wiedergabe und Reproduktion – auch in Auszügen – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Bildnachweis:

Katharina Agena 118
Archiv 95, 146, 147, 148, 156 (2., 3. und 4. von oben), 157 (oben), 190 (links), 202
Bartkowiak 116
Lars Bergengruen 41
Blum 128
Meike Böschmeyer 15, 55
Bonn Region 197 (2x)
Bosse und Meinhard Wissenschaftskommunikation 10, 14, 39, 45, 68
Anja Brüll 136
Jana Eichel 115
DSW – Jan Eric Euler 31
Fachschaft Medizin 93
fotolia 20, 27, 58
Barbara Frommann 8, 22, 34, 42, 50, 51, 57, 73, 77, 78, 98, 107, 117, 157 (unten links), 167, 170, 172, 174, 177, 182
Johannes Gall 121 (2x)
Sandra Hanke 94
Lena Hollender 130
Frank Homann 9, 110, 140, 145, 162, 168, 188 (rechts), 194
istockphoto Titel (linke Seite), 18, 25, 36, 37, 52 (2x), 59, 65, 99, 100, 102, 122, 183 (2x), 198
Katholisch-Theologische Fakultät 160
Ralf Klodt 188 (links)

Gestaltung:

Bosse und Meinhard
 Wissenschaftskommunikation
 Bonn

Druck:

Medienhaus Plump GmbH
 Rheinbreitbach

Ulrike Eva Klopp 40, 133, 157 (2. von oben)
Maike Krebber 210
Volker Lannert Titel (rechte Seite), 21, 26, 35, 43, 48 (2x), 60, 61, 66, 70, 84, 87 (links), 103, 105 (2x), 111, 134, 142, 149, 152, 155, 157 (unten mitte), 158, 159, 171, 175, 178, 184, 186, 189 (beide), 191, 193, 205, 224
Frank Luerweg 109, 161, 180
Dr. Thomas Mauersberg 38, 53, 96
Simon Mösch 124
National Photo Collection of Israel – gemeinfrei 156 (oben)
Philippe Plaga 131
Simon Pyro 63
Johann Saba 87 (rechts), 165, 176
Vera Schäfer 127 (unten), 129
Katharina Schwarzelbach 127 (oben)
Gero Simone 138
Michael Sondermann/ Bundesstadt Bonn 199, 200, 203, 204 (rechts), 208, 211, 213
Nadja Spennemann 127 (mitte)
Eva-Maria Tillmann 120
Christina Timpe 132
Unsplash/Ian Schneider 112
Wikimedia Commons/Public Domain – gemeinfrei 157 (3. und 4. von oben)
Giacomo Zucca/ Bundesstadt Bonn 204 (links)

Habt **Mut** - spendet **Blut!**

Blutspenden im Universitätsklinikum Bonn (Venusberg) - da, wo es unmittelbar gebraucht wird

Spendezeiten:

Montag	07:30 - 12:00 Uhr*
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag	10:00 - 18:00 Uhr
Freitag	07:30 - 11:00 Uhr*

* Montags und freitags haben Sie die Möglichkeit, mit einem Termin während der üblichen Spendezeiten Blut zu spenden.

www.bonnerblut.de
blutspende@ukbonn.de
<https://www.facebook.com/BonnerBlut>



Wo kann ich Blut spenden?

Blutspendedienst
im Universitätsklinikum Bonn

Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin

Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Parken

Als Blutspender können Sie kostenlos auf dem Gelände des Klinikums parken

Imbiss

Nach jeder Blutspende erhalten Sie u.a. einen Imbiss!

Darf ich Blutspenden?

Blutspenden kann grundsätzlich jeder, der

- » gesund
- » zwischen 18 und 68 Jahre alt ist (Neuspender bis 59 Jahre)
- » mindestens 50 kg wiegt
- » vor der Spende ausreichend gegessen und getrunken hat und
- » sich mit einem gültigen Personalausweis ausweisen kann.

Spenden lohnt sich!

Bei jeder Blutspende führen wir bei Ihnen einen Gesundheits-Check durch. Wir teilen Ihnen mit, wenn etwas nicht in Ordnung ist.

Nach der Doppelbestimmung Ihrer Blutgruppe erhalten Sie zur dritten Spende von uns einen persönlichen Blutspendeausweis.

Und natürlich das gute Gefühl, einem Menschen geholfen zu haben und vielleicht sogar ein Leben zu retten.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Dezernat 9 – Lehre und Planung
Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung
Poppelsdorfer Allee 49 | 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-70 80
zsb@uni-bonn.de

 facebook.com/unibonn

 instagram.com/universitaetbonn

 twitter.com/unibonn

 youtube.com/UniBonnTV



studienstart.uni-bonn.de

Studienstart

Beratung
und Service

Inter-
nationales

Universität
Bonn

Leben in
Bonn